

Martin Luther

Was lehrt er heute?

Eine Sammlung und Studie der Durchsagen Martin Luthers und anderen Bewohnern des Himmlischen Reiches durch verschiedene medial begabte Menschen, die die wahren Lehren des Jesus von Nazareth darstellen und somit aktuelle Glaubenssysteme der Menschheit neu definieren.

Zusammengestellt von Helge Elisabeth Mercker

Martin Luther

Was lehrt er heute?

Erstausgabe - am 9. September 2018

Swakopmund, Namibia.

Copyright © 2018 durch Helge Elisabeth Mercker, Namibia.
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne
die vorherige schriftliche Erlaubnis des Autors vervielfältigt
werden, außer von kurzen Zitaten in Rezensionen.

ISBN: 978-0-359-09451-6

Inhalt

VORWORT.....	1
EINFÜHRUNG.....	3
BOTSCHAFTEN VON MARTIN LUTHER.....	9
Zeitgenössische Durchsagen von Martin Luther.....	9
Ein Wort der Ermutigung	9
Eine kurze Begrüßung	11
Luthers Kommentare	14
Die Suche nach der Wahrheit	17
Der Wille Gottes	20
Willkommen in Frankfurt.	23
Durchsagen von Martin Luther und anderen, erhalten durch das Medium James E. Padgett.....	26
Luther sieht die Notwendigkeit der Korrektur vieler Glaubensgrundsätze seiner Anhänger.	27
Martin Luther, der einstige Mönch und Reformator.	27
Die Bibel ist voller Widersprüche und Fehler	32
Ein Kommentar von Lukas.....	33
Prüfung der Geister	36
Luther beschreibt die Beziehung zwischen den Laien und den kirchlichen Amtsträgern zu seiner Zeit	38
Luther ist sehr bestrebt, dass die Wahrheiten seinen Anhängern bekannt gemacht werden.	41
Ein Kommentar über die religiösen Zeremonien.....	45
Die Bibel ist voller Widersprüche und Fehler.	47
Die Päpste, die ihn verfolgten.	49
Eine kurze Botschaft des Papstes Clement.	50
WEITERE BOTSCHAFTEN	51
Jesus beschreibt, was jene erwartet, die eine falsche Lehre verbreiten.	51

Es gibt keine Teufel, keinen Satan und keine gefallenen Engel, wenn man sie als echte Personen betrachtet	55
Pastor Russell: Die Irreführung meiner Lehren	60
Die Wichtigkeit der Seelenreligion.....	64
Eine Nachricht von John Bunyan.....	65
Georg Whitefield hat seine falschen Überzeugungen, die er auf Erden lehrte, abgelegt.	67
Sokrates schreibt über seine Erfahrungen im spirituellen Fortschritt	69
Plato, der Schüler Sokrates‘, ist nun ein Christ	75
Elameros berichtet, dass es die Lehren Jesu hörte, als er auf Erden lebte.	76
ERGÄNZUNGEN ZU BESTIMMTEN THEMEN.....	79
1. Die Dreifaltigkeit	79
2. Der Heilige Geist.....	88
3. Die wahre Sühne.....	92
Lukas über die Sühne (Fortsetzung).	97
Nun, was heißt es denn: Die Neue Geburt?.....	102
Die wahre Bedeutung der Sühne.	105
Der Glaube in den Kirchen in der Wirksamkeit des stellvertretenden Sühneopfers hat der Menschheit viel Schaden zugefügt.	109
Paulus weist das stellvertretende Sühneopfer zurück.....	118
4. Die wahre Auferstehung.....	120
Die Auferstehung ist für alle gleich, seien sie nun Heilige oder Sünder	121
Die Wahre Auferstehung, die Jesus lehrte (Fortsetzung).....	126
5. Die Unsterblichkeit.....	132
Nur vom Unsterblichen kann die wahre Unsterblichkeit erhalten werden	132
Die wahre Unsterblichkeit (Fortsetzung)	137
Die Liebe Gottes bringt Unsterblichkeit im wahren Sinne des Wortes	145

DER WEG DER GÖTTLICHEN LIEBE 151

Einleitung..... 151

1. Die menschliche Seele 156

Die Seele: Was sie ist, und was sie nicht ist 157

Die Seele und ihre Beziehung zu Gott, zum zukünftigen Leben
und zur Unsterblichkeit..... 165

Wie die erlöste Seele von den Strafen befreit wird, die Sünde und
Fehler über sie gebracht haben 168

2. Glaube und Gebet 170

Die Notwendigkeit von Glaube und Gebet. 170

Das einzige Gebet, das der Mensch an den Vater richten
braucht. 172

Johannes bekräftigt, dass Gott Gebete antwortet. 174

Johannes erzählt, wie Gebete um materielle Güter beantwortet
werden 177

Der Glaube, und wie man ihn bekommen kann. 181

3. Die Göttliche Liebe und die Neue Geburt der Seele 184

Gott ist ein Gott der Liebe, und niemand kann zu Ihm kommen,
wenn er nicht diese Liebe in seiner Seele empfängt. 184

Wie die Seele die Göttliche Liebe empfängt. Was ist eine verlorene
Seele? 190

Die Göttliche Liebe: Was sie ist und wie sie erlangt werden kann.
..... 195

Ein Mensch kann die völlige Erlösung erfahren, wenn er ganz von
der Göttlichen Liebe erfüllt wird 198

Christus kann in dir sein - was das bedeutet. 201

4. Das wahre Himmelreich – das Göttliche Reich 203

Der einzige Weg zum Reich Gottes in den Göttlichen Himmeln.
..... 203

Die Wichtigkeit, den Weg zum Himmelreich zu kennen 211

Wie die gesamte Menschheit zu göttlichen Engeln werden kann,
und wie Irrglaube dieses Ziel verhindert. 213

Die Göttliche Liebe wird den Menschen nicht nur zu einem
Bewohner des Reiches des Vaters machen, sondern auch die

Große Bruderschaft der Menschen auf Erden zustande bringen.	218
SCHLUSSFOLGERUNG UND ERKENNTNISSE	226
DANKSAGUNG	228
RESSOURCEN UND LINKS.....	229

Vorwort

Aus Anlass des 500-jährigen Jahrestages von Martin Luther fühlte ich mich inspiriert, dieses Büchlein zu schreiben. Es war am 31. Oktober 1517, als er die "Fünfundneunzig Thesen" an die Kirchentür in Wittenberg, Deutschland, angeschlagen hatte. Dieses Datum gilt heute offiziell als Beginn der Protestantischen Reformation.

Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben, Grafschaft Mansfeld, geboren; er starb am 18. Februar 1546 auch dort. Er war der theologische Urheber der Reformation. Als ein zu den Augustiner-Eremiten gehörender Theologieprofessor entdeckte er Gottes Gnadenzusage im Neuen Testament wieder und orientierte sich fortan ausschließlich an Jesus Christus als dem „fleischgewordenen Wort Gottes“. Nach diesem Maßstab wollte er Fehlentwicklungen der Christentumsgeschichte und in der Kirche seiner Zeit überwinden.

Seine Betonung des gnädigen Gottes, seine Predigten und Schriften und seine Bibelübersetzung, die Lutherbibel, veränderten die von der römisch-katholischen Kirche dominierte Gesellschaft in der frühen Neuzeit nachhaltig. Entgegen Luthers Absicht kam es zu einer Kirchenspaltung, zur Bildung evangelisch-lutherischer Kirchen und weiterer Konfessionen des Protestantismus (de.wikipedia.org).

Dieses Jubiläumsjahr der Reformation wird weltweit mit kirchlichen und kulturellen Ereignissen, Seminaren, Konferenzen und großen Ausstellungen gefeiert, mit anderen Worten, es wird der Gipfel des Luther-Jubiläums-Jahrzehnts sein.

Was sagt Luther wohl dazu? Wir werden in den folgenden Seiten entdecken, was Luther uns von seinem aktuellen Standpunkt als ein Bewohner des Göttlichen Himmels mitteilen möchte. Diese Informationen sind nur mit der Hilfe von

Personen möglich, die bereit sind, ihre medialen Gaben zu teilen und auch die erforderliche Seelenbedingung haben, um in der Lage zu sein, solches Material zu empfangen (auch "Channelings" genannt).

Ich lade Sie ein, die folgenden Seiten ohne Vorurteile und mit der Wissbegierde und der Unschuld eines Kindes zu lesen.

Einführung

Gerne möchte ich ein wenig Hintergrundinformation geben und kurz meinen Glaubensweg beschreiben. Ich war eine spirituell Suchende, mein Leben lang, obwohl ich in einer Evangelisch Lutherischen Gemeinde aufwuchs. Auf meinem Weg bin ich schließlich auf eine erstaunliche Sammlung von Schriften gestoßen, die mir eine vollkommen neue Welt eröffnete. Die Resonanz in meinem Herzen war so tief, sodass ich nicht zögerte, das, was ich gelesen und gelernt habe, auszuüben und anzuwenden. Wenn wir eine Wahrheit hören, manifestiert sie sich als eine Realität, sobald wir diese Wahrheit erfahren und erfasst haben. Somit habe ich denn den Weg der Göttlichen Liebe eingeschlagen. Es war im Jahr 2009, als ich anfang, um die Göttliche Liebe zu beten und mein Leben sich zu verändern begann. Meinen Beruf als Apothekerin gab ich auf, packte meine Sachen und verließ die USA, um in meine Heimat, Namibia, zurückzukehren, wo ich mich seitdem der Arbeit unter den Armen widme.

Diese neue Bewegung der Bewusstwerdung der Göttlichen Liebe breitet sich über die ganze Welt aus. So wie eine frische Brise, ein neues Leben in unsere müden, unharmonischen und gestörten Existenzen. Die wahre Liebe - die Göttliche Liebe in unseren Seelen - ist die Grundlage für die wahre Bruderschaft der Menschen und ein Versprechen an den tausendjährigen Frieden.

Was beinhaltet nun dieser Weg der Göttlichen Liebe? Es sind die Lehren Jesu, die er seinen Jüngern vor vielen Hunderten von Jahren gelehrt hatte, und er lehrt sie heute noch. Jesus war es, der die Wiederschenkung der Göttlichen Liebe an die Menschheit offenbarte. Er lehrte den Weg der Neuen Geburt (bei manchen auch Wiedergeburt genannt), die Einheit mit unserem himmlischen Vater. Seine Lehren waren einfach,

aber sie wurden verdreht und manipuliert, da die Menschen Schwierigkeiten hatten, ihre Bedeutung zu erfassen.

Der Weg der Wahrheit, den Jesus lehrt, ist die Möglichkeit jeder Seele, durch das Gebet die Substanz Gottes in der Form Seiner Göttlichen Liebe zu erhalten. Wenn gefühlvolle Gebete zum Vater aufsteigen, sendet Er Seinen Heiligen Geist, "der die Göttliche Liebe in die Seele des Bittstellers als Antwort bringt. Die Göttliche Liebe reinigt die Seele auch, aber noch mehr, sie verwandelt sie allmählich von einer menschlichen Seele in eine göttliche Seele. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird die Seele das erlebt haben, was wir die Neue Geburt nennen, weil sie nicht mehr ein "Mensch" im strengen Sinne des Wortes ist, sondern ein göttliches Wesen mit den Attributen der Göttlichkeit in der Göttlichen Liebe. Unter diesen Attributen gibt es auch die wahre Unsterblichkeit. Und nur diese Göttliche Seele kann in den Göttlichen Sphären, das Reich Gottes, eine Ewigkeit von Glück und Fortschritt genießen. Seelen ohne die Göttliche Liebe sind ausgeschlossen." (Judas, 3. September 2001 durch H. aus dem Buch "Judas of Kerioth".)

Diese Lehre (der Neuen Geburt und wie man sie erhalten kann), ist das wahre Heil der Menschheit, nicht die stellvertretende Sühne am Kreuz und das Wegwaschen von Sünden der Menschen durch das Blut Jesu. Als Jesus sagte: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" meinte er, dass durch seine Lehren und sein Beispiel die Menschen in der Lage sein sollten, Gott zu finden. Nur im Johannesevangelium (3:3 *Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen*) steht "die eine notwendige Voraussetzung für eine vollständige Rettung und Erlösung der Menschheit geschrieben. Ich meine, die Erklärung, dass die Menschen von neuem geboren werden müssen, um in das Reich des Himmels zu gelangen. Dies ist der einzige Weg, durch den ein Mensch ein wahres Kind des

Vaters wird und geeignet zum Leben und vollem Genießen des Vaters Reiches.”(Jesus, durch James Padgett, 24. Mai 1915.)

Jesus gab uns ein wunderbares Geschenk durch seine Lehren. Es hängt von uns ab, unserem freien Willen, ob wir dem Weg folgen, den Jesus uns zeigt. Durch das Annehmen des Weges der Neuen Geburt können wir die Sünde aus unserem Herzen entfernen und eine neue Ära der Bruderschaft der Menschen beginnen, wo alle Menschen auf der Erde vor dem Gesetz Gottes gleich sind und Recht und Gerechtigkeit in der Welt herrschen werden.

Ich nehme Teil an dieser Neuen Geburt, dieses neue Herz des Fleisches, nicht nur für mich, sondern auch für die neue Geburt der Menschheit; das Versprechen des tausendjährigen Friedens, der wahre Himmel auf Erden. Ich glaube, es hängt weitgehend von uns Sterblichen ab, dieses neue Reich Gottes auf Erden zu errichten; die Menschheit selbst muss den Weg gehen, der zur wahren, reinen Liebe führt. Wir als Rasse sind im hohen Maße von Gottes universaler Harmonie abgewichen, und es bedarf der Korrektur, meistens ausgelöst durch Not und Leid, uns aus Strukturen und unharmonischen Systemen zu befreien -die wir selbst verursacht haben- um zu einem Ort des Erwachens und Aufstiegs von Geist und Seele zu gelangen.

Darüber hinaus sagt Jesus: „Meine Aufgabe als Messias und Auserwählter Gottes ist es, jeder Seele den Weg zu weisen, der zu ihrem Schöpfer führt. Denn als Gott die Seele schuf, schenkte Er ihr zugleich die Möglichkeit, eins mit Ihm zu werden, um das volle Potential auszuschöpfen, das jeder Seele angedacht ist. Dies zu erkennen ist der wahre Grund, warum wir hier sind, auch wenn der Verstand, der allzu gerne argumen-tiert, diskutiert, verteidigt und verwirft und so zur Ursache all der Unzufriedenheit dieser Welt ist, seinem Besitzer vor-gaukelt, nur dann glücklich und zufrieden zu sein, wenn der Mensch in seiner Oberflächlichkeit nach irdischen Gütern strebt und trachtet. Deshalb ist es wichtig, den Fokus

wieder ganz auf den Himmlischen Vater zu richten, um eine echte Beziehung mit Ihm eingehen zu können.

"Wenn ihr darum betet, dass diese Liebe Teil eures Lebens wird und sich in allem, was ihr tut, manifestiert, dann wird auch die Welt erkennen, wie sehr der Himmlische Vater, der alles erschaffen hat, was ist, Seine Schöpfung liebt und wie sehr Er sich danach sehnt, die Menschen in Seine Arme zu schließen. Deshalb ist es so überaus wichtig zu erkennen, dass die Göttliche Liebe, die der Vater uns geschenkt hat, gelebt werden muss, um als Göttliche Wahrheit gegenwärtig zu sein. Ob der Verstand dies begreift, ist gleichgültig. Wichtig ist, dass das Herz versteht und euer Glauben unerschütterlich ist, dann wird das Wirken dieser Liebe offenbar, euch selbst und der ganzen Welt." (Jesus: Jährliche Trance Nachricht Juni 1999, Santa Cruz, CA durch Amada Reza.)

"Er (Jesus) erklärt, wie man durch das Gebet die Liebe Gottes erhält, und wie die Liebe Gottes in euren Seelen arbeiten wird, so dass die geschaffene Substanz schließlich sich in die göttliche Substanz verwandelt, so wie die Seele Gottes. Jetzt seid ihr vertraut mit dieser Lehre, aber für viele Menschen ist es neu, und es war neu natürlich als Jesus in Palästina predigte.

"Aber dann, nachdem er die Verfügbarkeit der Liebe des Vaters und die Neue Geburt erklärte, ging er einen Schritt weiter und zeigte, dass der Erwerb der Liebe Gottes zwangsweise zu etwas mehr führt: Der Sterbliche muss reagieren. Er kann nicht nur die Göttliche Liebe in seiner Seele ansammeln, er muss jedoch davon Gebrauch machen. Um ihre verwandelnde Tätigkeit auszuüben, braucht die Göttliche Liebe die Zusammenarbeit des Sterblichen, wie der Sauerteig Wärme zum Fermentieren des Teiges braucht. Wenn es keine Wärme gibt, wird die Göttliche Liebe inaktiv, wie die Hefezellen im Zustand des latenten Daseins.

"Verwendet euer Salz, haltet es nicht für euch selbst, sonst wird es nichts nützen. Verwendet es, würzt euer Leben und das der anderen. Verwendet euer Licht, euren Weg zu beleuchten und den Weg der anderen. Mit anderen Worten, seid ein Beispiel. Und das ist die Essenz von so vielen vergangenen Botschaften, und das ist die Essenz von so vielen Predigten Jesu. Sie sind nicht mehr in der Bibel enthalten so wie er sie aussprach. (Judas durch H aus dem Buch "Judas of Kerioth", Seiten 38 und 39.)

Wenn Sie mehr lesen möchten über das, was wir Christen der Göttlichen Liebe (oder auch Christen der Neuen Geburt genannt) glauben, gehen Sie bitte auf diese sehr informative Website, new-birth.net . Sie ist in Englisch und wird gehostet von meinem lieben Freund und Glaubensbruder Geoff Cutler. <https://new-birth.net/new-birth-christians/what-do-new-birth-christians-believe/>

Auf den folgenden Seiten finden Sie Botschaften von Martin Luther und anderen. Beim Lesen werden Sie bald feststellen, wie sehr Luther sich wünscht, die Wahrheiten an alle seine Anhänger zu übermitteln.

Es ist mein aufrichtiger Wunsch, diese wunderbaren Wahrheiten mit allen meinen Brüdern und Schwestern zu teilen. Das Geschenk der Liebe Gottes hat mein Leben auf erstaunliche Weise verwandelt. Ich fühle große Heilung und ein Erwachen in meiner Seele. Ich entdecke immer mehr die Gaben, die Gott in mich hineingelegt hat. Ich habe den Schlüssel gefunden, mein wahres Selbst zu entdecken – jeden Tag ein wenig mehr, umso stärker mein Liebesbund mit Gott wird. Durch ein reges Gebetsleben und tägliche Gemeinschaft mit Gott bin ich erfüllt mit einer Leidenschaft für Seine Göttliche Liebe und einem Bedürfnis, Seinem Göttlichen Willen zu dienen.

Mögen die nächsten Seiten dazu dienen, fundamentale Wahrheiten aufzuzeigen, nach der die Seele so sehr hungert.

Auch wenn ich weiß, dass viele Menschen diese Schriften als falsch oder als irrationalen Angriff auf ihren Glauben ablehnen werden, so liegt es mir fern, Ihnen eine Lehre aufzudrängen, die Ihr Glaubensleben in Frage stellt. Was mich antreibt, ist die unbeschreibliche Freude, mit der Welt zu teilen, was mein Leben so unvorstellbar bereichert hat. Es ist Ihre freie Wahl – in jedem Moment. Lassen Sie Ihre Seele entscheiden.

Diese wunderbaren Wahrheiten, die zum Großteil kostenlos angeboten werden, stehen als Bücher, auf Webseiten oder auf Internetplattformen zur Verfügung. Hinweise und Links dazu finden Sie am Ende dieses Buches.

Schenken Sie Ihrem Herzen, wonach es sich so sehr sehnt. Möge Gott Sie segnen – und ein Engel an Ihrer Seite sein, der Sie auf Ihrer Seelenreise begleitet. In tiefer Dankbarkeit für den reichen Segen Gottes und Seiner Liebe für uns.

Mit herzlichen Grüßen,

Helge E. Mercker.

Swakopmund, Namibia am 9. September 2018.

Botschaften von Martin Luther

Die erste Hälfte dieses Buches enthält zeitgenössische Durchsagen Luthers, die durch das Medium (Das Wort "Medium" bezieht sich auf einen medial veranlagten Menschen, der die Gabe besitzt, mit Wesen aus der spirituellen Welt zu kommunizieren) Al Fike empfangen wurden, die zweite Hälfte beinhaltet wichtige Botschaften, die Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts durch das außergewöhnliche Medium James E. Padgett empfangen wurden. Die sogenannten "Padgett Messages" sind von bemerkenswerter Qualität und übermitteln neben vielen, spirituellen Wahrheiten die wahre Lehre Jesu.

Zeitgenössische Durchsagen von Martin Luther

Ein Wort der Ermutigung¹

"Ich bin Martin Luther, und ich bin gekommen, um meinen Brüdern und Schwestern zu vergewissern, dass Gott in der Tat Liebe ist und jeden Einzelnen von Euch innigst liebt. Und jeder hier kennt Gott in seinem Herzen, versteht diese Liebe und ist offen für Seinen Einfluss und Segen. Obwohl ihr in eurem Verstand in der Tat verschiedene Perspektiven, Einsichten und Erfahrungen habt, wohnt euren Seelen das gemeinsame Verständnis inne, dass Gott euch wahrhaft liebt und dass Seine liebevolle Essenz in euch ist.

¹ Geist: Martin Luther Medium: Al Fike Ort: Swakopmund, Namibia
Datum: 15. März 2015

In meinen Tagen habe ich versucht, die Kirche zu ändern. Und ich kämpfte und wettete gegen Fehler und Korruption. Und in meinem Herzen wusste ich, dass ich die richtigen Maßnahmen traf und die Worte sagte, die zur Änderung der Bedingungen in der Kirche führten. Und ich brachte die Reform und ein neues Verständnis.

Aber es gibt immer ein größeres Verständnis, meine geliebten Brüder und Schwestern, eine höhere Wahrheit. Einen Weg der gegangen werden muss, um wirklich zu verstehen wer ihr seid, wer Gott ist, was der Sinn dieses Lebens ist und der Sinn des Lebens, das noch kommt?

Im Gebet, in der Öffnung eures Herzens zu eurem Himmlischen Vater, werdet ihr viel Verständnis und Bewusstsein für die Wahrheit erhalten. Und diese geliebten Seelen, die zu euch gekommen sind, sprechen aus ihrem Herzen eine Wahrheit, die wertvoll ist und viel Kraft hat, um euch in die Nähe Gottes zu bringen. Denn Gott umgibt euch in diesem Moment, Gott erhöht euch zu einem Ort des Lichtes und des Friedens, der Freude und der Liebe. Trinkt, meine Geliebten, nehmt einen großen Schluck aus dieser Quelle, denn das lebendige Wasser der Gottesessenz fließt zu euch und fließt in euch hinein, so wie ihr euch dieser verwandelnden und erlösenden Liebe öffnet. Euer Herz wird erkennen, was sich dem Verstand entzieht, um der Seele, die sich nach diesem Segen sehnt, den Wunsch zu erfüllen, Schritt für Schritt den Weg zu gehen, der euch die Ewigkeit im Königreich des Himmels verheißt.

Geht diesen geraden und einfachen Weg, und Gott wird euch die Antworten bringen, die ihr braucht, den Trost, den ihr wünscht, den Frieden, den ihr ersehnt, die Verbindung mit dem Schöpfer, die in der Tat für alle Seelen, die dies wünschen, verfügbar ist. Es wird euch gegeben durch euer aufrichtiges Gebet, dies zu empfangen.

Meine lieben Brüder und Schwestern, geht mit Gott, geht mit Gott! Und ich erwarte euch am Eingang in das Himmlische Reich, das ihr sicher betreten werdet, wenn ihr meine Worte glaubt. Keine Kirche, kein anderes Wesen, kein anderer Mann oder eine Frau kann das hervorbringen.

Es liegt an euch und euren Gebeten und euren Bemühungen, um Gott nahe zu sein, und ihr werdet dieses erreichen. Eine einfache und starke Wahrheit der Liebe, frei gegeben, großzügig gegeben, für alle gegeben, die darum bitten. Jede Seele ist würdig in dieser Welt und in diesem Sinne sind wir gleich und werden gleich geliebt. Liebt eure Brüder und Schwestern, meine Geliebten, liebt euch selbst, denn die Welt hat einen großen Bedarf an Liebe und dies wird die Welt ändern und all die Ungerechtigkeit wird bröckeln, all die falschen Taten werden wegfallen und Harmonie wird in diese Welt, wie es im Himmel ist, mit der Kraft dieser Liebe, kommen.

Ich danke euch, für die Zeit zu sprechen, und ich bete, dass ihr meine Worte erhört, und ich werde bei euch sein in euren Gebeten in der Suche nach eurem Gott in Liebe und Hoffnung und Freude, mit großem Glauben und Vertrauen. Gott segne euch.

Euer Freund und Bruder Martin Luther ist mit diesem Wort der Ermutigung gekommen und ich danke für diese Gelegenheit zu sprechen, Gott segne euch."

Eine kurze Begrüßung

Geist: Martin Luther Medium: Al Fike Ort: Swakopmund, Namibia Datum: 21. März 2015

"Gott segne euch, ich bin Martin Luther und ich komme um euch ein paar letzte Worte der Ermutigung zu geben, meine Brüder und Schwestern.

In meinen Tagen war ich ein Reformier und ich brachte Änderungen in die Kirche, und viele, die innerhalb der Struktur der Kirche waren, fochten meine Bemühungen an, um ein besseres Verständnis zu bringen, was es heißt, Gott zu suchen. Doch ich blieb beharrlich und in dieser Beharrlichkeit bekam ich mehr Unterstützung, und ich überstand die Stürme, von denen um mich, die meine Bemühungen verhindern wollten. Aber in meinem Herzen wusste ich die Wahrheit. Ich habe verstanden, dass die alten Rituale und die alten Wege nicht bestehen konnten, denn sie waren hohl geworden und ohne Bedeutung. Es musste eine Änderung stattfinden, es bedurfte einem Schlag in die Herzen meiner Brüder, ein Gefühl für Gott -eher als Rituale, die immer und immer wieder ohne Bedeutung oder Hingabe ausgeführt wurden.

Und heute gibt es eine Notwendigkeit für eine Reform in den Verstand der Menschheit, denn sie haben Gott aus den Augen verloren. Sie sehen nicht die Vorteile, die Liebe, den Segen, die verfügbar sind, durch ihre flehenden Gebete zu Gott, um ihnen das, was sie benötigen in ihrer Seele, diese große Göttliche Essenz, sie ist die höchste der Wahrheiten, die Mächtigste aller Segnungen, zu bringen.

So, meine Brüder, ihr werdet die Reformatoren sein, ihr bringt die Nachricht, den neuen Weg für die müden Seelen, die die Rituale und die Glaubensüberzeugungen, die hohl sind, ausüben. Die Einsichten innerhalb des Verstandes von so vielen, bezieht sich lediglich auf die materielle Welt, jedoch die Entwicklung der Seele folgt weit, weit hinterher im leeren Bestreben von Vergnügen und Ansammlungen.

Seht ihr nicht, wie wichtig die Reform für die Menschheit ist? Und wie nur ein Mensch die große Änderung bringen kann, eine Person, mit Engagement in ihrem Herzen und die eine klare Kenntnis der Wahrheit in ihrem Verstand und ihrer Seele hat, die Reform bringen kann? Bleibt weiterhin in diesen

Bemühen, die Wahrheit der Liebe Gottes in die Welt zu bringen. Und wenn die Stürme von Wut und Ablehnung kommen, seid ehrlich zu eurem Gott, und wisst, dass ihr geliebt und nie allein seid. In der Tat, Eure Familie wächst und diejenigen die euch unterstützen, werden da sein in diesen Bemühungen, die Erde zu begehen und die Änderungen und größere Harmonie in diese Welt zu bringen.

Geht mit erhobenem Haupte, meine Freunde und wisst, dass ich, Martin Luther, euch zur Seite stehe und ich werde euch meine Kraft und meine Liebe verleihen, um euch zu helfen, die Veränderungen in die Welt zu bringen. Die Reform wird überall benötigt. Veränderung ist eine Konstante in der Welt. Geht mit Gott. Seid fromm (prayerful) und habt Glauben und ihr werdet erfolgreich sein. Euch wird es gelingen, den Willen Gottes zu tun in dieser Welt und in eurem Leben. So viel Arbeit erwartet euch und so wenig Zeit diese Änderung zum Aus-druck zu bringen; das Rühren im Bewusstsein der Menschheit, das Verständnis, dass die Änderung notwendig ist.

Die Wege einiger bringen große Störungen und Disharmonie in die Welt. Ihre Gedanken sind mächtig, wie die euren, meine Freunde. Denkt immer in positiver Weise, habt immer Gott in eurem Bewusstsein und seid stark. Seid stark und Gott wird euch mächtig segnen. So wie ihr euer Leben geht, mit dem Wunsch nach Licht und Änderung, Gnade und Harmonie, Liebe von Gott.

Seid gesegnet, ein jeder. Kostbare Seelen in den Augen Gottes. Seid gesegnet und möget ihr im Fluss Seiner Liebe immer sein. Euer Freund Martin Luther ist mit euch in euren Bemühungen. Seid gesegnet und ich liebe euch."

Luthers Kommentare

Geist: Martin Luther Medium: Al Fike Ort: Gibsons, Kanada Datum: 21. August 2015.

Kommentare während einer Zusammenkunft der Glaubensgeschwister der Göttlichen Liebe in Gibsons, Kanada.

“Gott segne euch, geliebte Seelen, ich bin Martin Luther und ich komme, um mit euch zu sein an diesem Tag, um euch zu versichern, dass ihr alle in euren Seelen einen Tropfen von der Liebe des Vaters habt, eine Berührung Seines Lichtes. Ihr habt es in diesen gemeinsamen Gebeten erhalten.

Es gibt so eine Vielfalt in diesem Raum. Anwesend sind die Jungen und die Alten, es gibt diejenigen, die diesen Weg der Liebe für viele Jahre gehen und diejenigen, die gerade erst begonnen haben; jene, die suchen und sich von Gott angezogen fühlen und diejenigen, die geben wollen; diejenigen, die wirklich verstehen, was Gottes Liebe bedeutet und jene, die dies nicht tun. Das ist, wie die Welt ist. Und es gibt diejenigen, die glauben, dass sie erheblich vorangekommen sind auf dem Weg der Liebe, aber sind es nicht, und diejenigen, die bescheiden sind und keine Ahnung haben von ihrer wunderschönen, hellen Seele, und es gibt diejenigen, die sich nach dieser Liebe sehnen, jedoch nicht verstehen, wie sie in der Seele empfangen wird. Aber sie wünschen sich dies und in ihren Sehnsüchten und in ihren Bemühungen und Gebeten wird Gott antworten und ihnen das Verständnis, das sie suchen, bringen.

Ja, eine große Vielfalt ist hier, meine Geliebten, und sie alle werden im Übermaß geliebt. Jede Seele ist kostbar in den Augen Gottes, jede Seele wird durch diese Liebe erlöst werden, wenn die Zeit erfüllt ist. Deshalb bitte ich euch, meine lieben Brüder und alle, die die Wahrheit suchen, urteilt nicht über euren Bruder, verurteilt eure Schwester nicht, sondern liebt sie, denn euch ist es nicht möglich, bis tief in die Seele hinein zu blicken und den Weg, den sie zurückgelegt hat, abzuschätzen. Nicht einmal Gott, der wahrlich die Macht dazu

hätte, erlaubt sich ein Urteil. Gott liebt; Er liebt bedingungslos.

Also, wenn ihr einen Fremden in der Liebe berührt, tut ihr das Werk Gottes. Wenn ihr eure Urteile beiseitelegt, tut ihr das, was Gott von euch wünscht. Wenn ihr die Arbeit der Liebe aufnehmt, die mehr Licht in diese Welt bringt, erfüllt ihr den Wunsch eurer Seelen.

Jeder Tag ist eine Wahl, meine Geliebten. Jeden Tag sind euch Möglichkeiten gegeben. Jeder Tag ist eine Möglichkeit, im Licht zu sein. Bringt euch diese Entscheidungen ins Bewusstsein und die Möglichkeiten, Gott zu suchen, in allem, was ist. Suchet Gott in allem (von diesem) und eure Reise wird großartig sein, und die Seelen, die ihr berührt, werden viel und unerwartet sein. Die Begegnungen, die ihr haben werdet, werden wundervoll sein. Das Leben, das ihr leben werdet, wird voller Freude und Erfüllung sein.

Aber die Wahl, meine geliebten Seelen, liegt ganz bei euch. Ihr könnt nicht aus einem leeren Korb geben. Ihr müsst geben mit einer Seele voller Liebe. Auf diese Weise habt ihr nicht das Gefühl erschöpft zu werden, sondern ihr werdet gefüllt, wenn ihr liebt. So werden alle geliebt. So wie ihr gebt, so wird euch gegeben werden. Dies ist, wie Gott euch erschaffen hat, eure Seele. Je mehr ihr lieben könnt, desto mehr kann Gott euch lieben, in einer bewussten und kraftvollen Weise. Und ihr werdet euch öffnen. Erweitert euch in dieser Liebe, und ihr fühlt die wunderbaren Energien dieser Liebe, fühlt die Vitalität, die Kraft, die Weisheit und die Demut dieser Liebe in euch.

Gott braucht viele Kanäle der Liebe in dieser Welt, denn diese Welt braucht euch. Sie braucht euch so, so sehr, die Liebe mitzutragen, wohin ihr geht. Nehmt diese Flamme, meine Geliebten. Seid mutig. Helft die Luft von der Finsternis zu reinigen; von all dem Fehlverhalten in dieser Welt, das durch die verblendeten Seelen, die leidenden Seelen verursacht wird,

die noch nicht einmal wissen, dass sie das Leben in einer Weise leben, dass im Gegensatz zu den Gesetzen Gottes und der Schöpfung steht. Sie wissen nicht, meine Geliebten, sie verstehen nicht. Aber wenn ihr mit ihnen seid, entfacht es ein Bewusstsein, entfacht es etwas, das zu einer Veränderung und Verschiebung führt. Wenn ihr jedoch denen begegnet, wo ihr seht und wisst, dass sie in der Dunkelheit sind und ihr verurteilt und verdammt sie, dann gereicht ihr der Welt nicht zum Segen, sondern fügt der Dunkelheit einen weiteren Schatten hinzu.

Gott will, dass ihr Teil Seiner Bemühungen seid, die Dunkelheit der Welt zurückzudrängen. Ihr müsst nicht urteilen oder euch zurückziehen oder es abstoßend finden. Ihr müsst lieben und in der Liebe sein, sogar die mit schrecklichen Krankheiten, ihr könnt sie berühren und ihr werdet nicht verletzt, wenn ihr so in der Liebe seid. Und die voller Zorn könnt ihr umarmen und sie werden reagieren, nicht mit Gewalt, sondern mit Tränen.

Es ist viel Arbeit in dieser Welt für alle von euch, die bereit sind und es wünschen. Ihr braucht nicht weit zu gehen, um eine Gelegenheit als Kanal der Liebe zu sein. Es kann sich in einem Blick, einer Berührung, in einem Lächeln auf den Lippen ausdrücken.

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Gott euch brauchen kann, aber es erfordert, dass ihr eine Verbindung herstellen müsst, um verwendet zu werden und um andere zu erreichen. erinnert euch an dieses, meine Geliebten, Gott verwendet diejenigen, die in der Liebe und im Licht sein möchten. Er wird euch nicht ignorieren. Er wird es nicht erlauben, euch auf den Seitenlinien sitzen zu lassen. Er möchte, dass ihr voll und ganz im Spiel, dem Spiel der Liebe seid.

Gott segne euch, geliebte Seelen. Ich liebe euch, ich bin Martin. Ich liebe euch. Gott segne euch."

Die Suche nach der Wahrheit

(Geist: Martin Luther Medium: Al Fike Ort: Gibsons, Kanada Datum: 18. Juli 2016)

"Meine Brüder und Schwestern, ich bin Martin Luther und ich gründete eine Reformbewegung und reformiere weiterhin mich selbst durch das Einfließen der Liebe Gottes. Es verändert alle Wahrnehmungen und Vorstellungen von Wahrheit. Ja, geliebte Seelen, jeder von euch trägt seine eigenen Überzeugungen. Ihr habt eine Perspektive von der Reise, die ihr geht in eurem Leben und des Lebens im Jenseits.

Ihr gebt euch große Mühe, diese Perspektiven und Einsichten in Euch selbst, in eurem Verstand zu errichten. Ihr habt sie lieb. Ihr verteidigt, was ihr denkt und wisst. Ihr geht in die Konstrukte eures Geistes und erstellt eure eigenen Realitäten.

Und ich sage euch, meine Freunde, vieles von dem, was ihr in eurem Verstand ansammelt, diese Sichtweisen und Auffassungen, diese Lehren, diese Sammlung, die oft aus vielen verschiedenen Quellen- was ihr Wahrheit nennt kommen, ist nur noch ein Schatten der Wahrheit. Ihr, meine Brüder und Schwestern, die ihr zusammen kommt um Gott nahe zu sein, müsst euch bewusst sein, dass, sowie ihr euer Seelenbegehren erfüllt in diesen Bemühungen, Gebeten und Sehnsüchten Gott nahe zu sein, dass euer Denken sich verändert, und das, was in eurem Geist ist, sich mit der Wahrheit in euren Seelen harmonisiert. Das muss so sein. Denn wenn ihr den Segen der Liebe Gottes in euch empfangt, wenn ihr euch sehnt nach diesem Einfließen in eure Seelen, wenn ihr die Wahrheit sucht, aufrichtig und mit der Einsicht, dass sie in eure Seelen kommen wird, dann müsst ihr die Wahrheit, die ihr in dieser Art und Weise wahrnehmt, zu jedem Teil von eurem Dasein machen und dem Ausdruck verleihen in eurem Leben, -so nah (an der Wahrheit) wie möglich-, in dieser schwierigen Welt.

Ich dachte, als ich auf Erden war, dass ich die Wahrheit wusste. Ich kämpfte für die Wahrheit. Ich litt für die Wahrheit.

Viele folgten mir in meinem Streben die Kirche zu reformieren; und bis zu einem gewissen Grad war ich erfolgreich. Aber ich sage Euch, vieles von dem was ich in jenen Tagen verstanden habe, habe ich jetzt freigegeben und erlaubte die Infusion der Seelenwahrheit; das, was sich tief drinnen befindet und dem Wissen und Verständnis von Gott, die einfache Wahrheit der Liebe, das Staunen über die Schöpfung, wie in der Tat unser lieber Bruder Jesus uns zu dieser Erkenntnisse führte, die Wahrheit der Transformation Seiner Liebe, der Liebe Gottes.

Denn Jesus brachte den *Christus-Geist* in die Mitte der Menschheit und lehrte, wie er empfangen wird. Und was auch immer die Benennung dieses großen Wunders, diese Segnung für eure Seelen ist, es spielt keine Rolle, sondern nur, dass ihr eure Herzen und eure Seelen zu der Berührung Gottes auf diese Weise öffnet, Seine Liebe zu erkennen, diese tiefe Heilung der Seele zu empfangen, sich in diesem Licht der Gegenwart Gottes zu befinden, befreit von den Fehlern eures Verstandes, so dass ihr die Wahrheit, die in euren Seelen liegt, erkennen könnt.

Meine lieben Brüder und Schwestern, eure Reisen sind nicht so sehr eine Suche, die Vorstellungen derer die vor euch gegangen sind und ihre Schriften der Wahrheit, wie sie es sahen, zu verstehen. Nein, meine Brüder, eure Reise ist die Wahrheit in eurer Beziehung zu Gott, sie zu verstehen und in dem findet ihr die Wahrheit. In diesem erkennt ihr die Wahrheit. In diesem werdet ihr wirklich verstehen. Es ist ein Öffnen der Fakultäten eurer Seelen, die Wahrnehmungen eurer Seelen, eure Augen geöffnet, eure Seelen erweckt, der große Verstand der in eurer Seele liegt (*Seelenverstand*) aktiviert- all dies wird geschehen. Und erst wenn ihr zur Reise in die Tiefe in euch selbst bereit seid, dem Ort, wo ihr und Gott kommuni-ziert, dem Ort der tiefen Ruhe und wunderbaren Liebe, werdet ihr wirklich die Wahrheit wissen; denn der Verstand, der materielle Verstand, ist nicht in der Lage auf diese Art und Weise zu wissen. Die Fakultäten eures Ver-

standes verschieben sich mit jedem Wort, jeder Wahrnehmung, die eintritt und fügt zur Ansammlung von so viel Verstandesbewusstsein hinzu.

Ich weiß, es ist ein Trost für euch, um in eurem Verstand ein Paradigma der Wahrheit zu bauen, und es ist nur natürlich, dass ihr das tut. Aber, wie ich gesagt habe, verlasst euch nicht auf diese Art des Verstehens, denn so wie ihr vorwärts reist, wird es verschwinden und etwas anderes entsteht, bis zu dem Punkt, an dem ihr den tiefen Einblicken eurer Seele vertrauen könnt. Dann beginnt ihr eine wahre Reise; dann fangt ihr an, wirklich zu verstehen.

Meine geliebten, schönen Freunde- Brüder und Schwestern- auf der Reise des Lebens, ihr werdet tiefe und bleibende Wahrheit kennen lernen. Es ist unvermeidlich auf eurem Weg, so wie ihr weiterhin diesen großen Segen der Liebe des Vaters erhaltet, denn mit ihm kommt der *Geist der Wahrheit* (Spirit of Truth). Es kommt mit vielen Segnungen und die Öffnung der Augen ist nur eine.

Betet weiterhin um die Liebe des Vaters. Dieser Schlüssel öffnet viele Türen. Dieser Segen belebt die Fakultäten, von denen ich spreche, und ihr, meine Kostbaren, die ihr die Wahrheit sucht, findet sie und teilt sie mit vielen anderen Seelen in dieser Welt. Gott wartet auf eure Entdeckungen. Gott wartet auf das Erblühen eurer Seelen, so dass ihr möglicherweise Seine wahren Kanäle der Liebe und der Wahrheit in dieser Welt seid. Alles ist gegeben, meine Geliebten. Alles ist gegeben, so dass ihr wirklich diese Ziele erreichen könnt. Gott segne euch. Ich bin Martin Luther und ich bin froh, dass ich an diesem Tag bei euch bin, um über die Wahrheit zu sprechen. Möget ihr das finden, was es ist, was ihr wirklich sucht und ich werde in jeder Weise, wie ich kann, euch in dieser noblen Suche helfen. Gott segne euch. Meine Liebe ist mit euch. Gott segne euch."

Der Wille Gottes ²

"Ich komme, um über den Willen Gottes zu sprechen. Der Wille Gottes bleibt in dieser Welt, auch wenn der Mensch versucht, Seinen Willen zu untergraben. Denn die Stärke und die Kraft des Willen Gottes bleiben standhaft und bringen die Änderungen, die erforderlich sind – in die Seelen der Menschen und in die Schöpfung. Gottes großer Wille durchdringt alles, eure Welt und alle anderen Welten. Und es liegt an euch, meine lieben, schönen Seelen, den Willen Gottes zu erkennen, im Einklang mit dem Willen Gottes zu sein. Und trotz all den Unterordnungen von Gottes Willen um euch, liegt es an euch, nach der Kraft dieses Willens und dem Fluss Seiner Liebe zu greifen, um Veränderungen, Schönheit und Licht in diese Welt zu bringen.

Meine Lieben, auch wenn diese Struktur, dieses Gebäude auf den Boden zu Staub und Asche abbrennen würde, Gottes Wille bleibt und er führt euch an viele Orte, zu vielen Seelen jenseits aller Vorstellungen, Strukturen und Umständen, welche die Menschheit als wichtig und notwendig ansieht. Gottes Wille ist über diesem und das ist wo ihr bleiben müsst, meine geliebten Kinder, innerhalb der Strömung dieses Willens. Jenseits und oberhalb des Willens der Menschheit mit all ihren Regeln und Hindernissen und Ängsten und Fehlern, ihr müsst über dem sein. Und die Kraft eurer Gebete, die Absicht eurer Gebete, die Aufrichtigkeit eurer Gebete sind mächtiger als alle diese Hindernisse und Bedingungen, die von der Menschheit dargelegt werden. Denn wenn ihr auf diese Weise betet, (und ihr betet auf diese Weise, wie all diejenigen,

2 Geist: Martin Luther Medium: Al Fike Ort: Gibsons, Kanada Datum: 21. Juni 2015 .

Einige Anhänger unserer Glaubensgemeinde der Göttlichen Liebe haben eine Arbeitsverbindung mit dem World Healing Center in Blackpool, England, aufgenommen. Vor kurzem hatte das Zentrum Schwierigkeiten und wir erhielten die folgende Botschaft als Antwort auf eine Gebetsstunde, die wir für diese Organisation hielten.

die sich an dieser Gebetswache beteiligen), beten mit Aufrichtigkeit und einem Wunsch für die Auflösung von Konflikten, Missverständnissen und Angst. Wenn ihr auf diese Weise betet, leistet ihr große Dienste an Euren Himmlischen Vater, und ihr leistet große Dienste an uns, die wir in den Göttlichen Himmeln sind, die in eurem Namen arbeiten, die mit dem Willen Gottes arbeiten und mehr vollkommen den Willen Gottes verstehen. Denn durch euren Glauben, eure Gebete und eure Liebe kommt eine große Kraft, und diese Kraft kann in der Tat die Bedingungen dieser Welt ändern und die dargelegten Hindernisse und Probleme, denen ihr begegnet, auflösen.

Ja, obwohl der freie Wille des Menschen stark und mächtig ist, der Wille Gottes ist stärker. Und es gibt eine Lösung, meine Geliebten, und diese Lösung wird im Einklang mit dem Willen Gottes sein, wird den Willen Gottes ausüben und wird mehr Aktionen und Ergebnisse -die ein Teil des großen Planes Gottes für das Heil der Menschheit sind- mit sich bringen.

Ihr, meine Geliebten, bekommt einen Schimmer, einen Schimmer von diesem Plan. Ihr seht nur schwach diesen wunderbaren Wunsch und Willen Gottes, Licht und Frieden der Menschheit zu bringen. Jedoch mit dieser dimmen Sicht fühlt ihr die Motivation und das Momentum dessen und ihr werdet weiterhin größere Einsicht und klareres Verständnis, so ihr den Schritt nach vorn macht, erhalten. Und wir verstehen die Schwierigkeiten, denen ihr in dieser Welt begegnet. Ja, in der Tat, in meinen Tagen hatte ich großen Widerstand, aber ich war hartnäckig und ich fühlte, dass ich Gottes Willen tat, was in vielerlei Hinsicht der Fall war.

Die Welt verändert sich ständig, und die Welt wird immer in einem Zustand der Veränderung und Bewegung sein. Und ihr, meine Lieben, müsst bereit sein, flexibel zu sein, -aber nicht zu dem, was euer Verstand fühlt und denkt, dass das der richtige Weg ist- sondern lasst Gott euch die Routen zeigen.

Denn Sein Wille und Sein Weg ist der kürzeste und beste Weg. Geht im Strom des Willen Gottes, meine Geliebten, beglückt euch an seiner Schönheit und Harmonie. Seid froh in dem Wissen, dass Gottes Hand auf euch ruht und Seine Liebe in euren Seelen ist. Und erwartet die großen Öffnungen, die da kommen werden in einem jeden von Euch, die ihr auf diesem Weg geht und Gottes Willen zu wissen bekommt, wo so viel auf euch wartet, an Bewusstsein, an Erfahrung, an der Liebe und im Dienste.

Es besteht keine Notwendigkeit zu fühlen, ob ihr durch den Willen anderer behindert werdet, denn das ist nicht wahr. Ihr geht innerhalb des Willen Gottes, und dies wird immer wahr sein, solange ihr bereit seid. Und in diesem seid in Frieden, in diesem wisst, dass ihr in diesem Licht und Fluss seid und ihr werdet versorgt und geführt und der Weg gezeigt werden. Egal, was in dieser Welt geschieht, dieses ist wahr.

Und ich bitte euch, ich fordere euch auf, euch nicht in dem Willen des Menschen gefangen zu fühlen, den menschlichen Bedingungen, die Ängste und Sorgen die damit kommen, aber die Freiheit und die Sicherheit und die Freude des Seins, voll und ganz in dem Willen Gottes und in Seiner Strömung und seinem Licht zu wissen. Ihr seid gesegnet, meine Lieben, ihr seid gesegnet und werdet weiterhin für alle Ewigkeiten gesegnet sein.

Gott segne euch, ich bin Martin Luther und ich liebe euch, und ich bin oft mit euch in euren Gebeten und euren Bemühungen in dieser Welt, denn ich bin ebenfalls mit euch in dem Fluss des Willen Gottes, und dies ist eine große Freude für mich und eine große Freude für euch. Gott segne Euch und bewahre euch in diesem Licht. Gott segne euch."

Willkommen in Frankfurt. ³

"Willkommen, schöne Seelen. Ich bin Martin Luther und ich begrüße euch in dem Land, in dem ich geboren wurde und ich bedauere, dass ich über dieses Instrument,- das dazu nicht ausgerüstet ist- nicht meine Sprache sprechen kann, also werden wir mit Englisch zurechtkommen müssen. Geliebte Seelen, ihr seid zusammengerufen worden und ich habe mit den schönen Seelen, die diese Versammlung geregelt haben - diese Versammlung, die zum Ziel hat, eine neue Reformation zu beginnen, ein neues Verständnis von dem, was wirklich eine Reise der Seele ist - zusammengearbeitet.

Ja, ich kämpfte für einen Wandel in meinem Land und das hatte weitreichende Auswirkungen. Und nun, geliebte Seelen, die von euch, die bereit sind, müssen wieder für Wandel kämpfen, müssen die Wahrheit, die ihr besitzt in eure jeweiligen Länder bringen, um eine große Veränderung, eine große Re-formation herbeizuführen. Denn diese Reformation, diese auf Liebe basierte Revolution im Denken und Handeln, die Gött-liche Liebe, wird die Welt verändern, geliebte Seelen.

Für alle, die hungern, die tief in sich eine große Reinigung und Trost brauchen, eine Berührung von Gott, damit sie Freude kennen mögen, damit sie ihre Augen öffnen und die Wahrheit sehen. Denn so viele in dieser Welt sind blind, so viele leben ihren Alltag, ohne auch nur einen Gedanken an Gott, ohne Liebe zum Ausdruck, ohne Harmonie in ihre Welt zu bringen. Und ihr, geliebte Seelen, ihr werdet Änderung bringen. Ihr werdet durch euer Beispiel zeigen, wie Gott es für die ganze Menschheit gedacht hat: spirituell kraftvoll und

3 Geist: Martin Luther Medium: Al Fike Ort: Frankfurt am Main Datum: 31. August 2016. Hier ist eine Botschaft, die Luther zur Eröffnung unserer Zusammenkunft von Christen der Göttlichen Liebe in Frankfurt zu uns brachte. Uebersetzung von Arie Hordijk.

schön zu sein, der Kanal der Liebe zu sein, der in dieser Welt so benötigt wird.

In meiner Zeit habe ich anders gedacht und meine Bemühungen stammten in erster Linie aus dem Verstand, aus dem materiellen Geist, obwohl irgendetwas mich motivierte, irgendetwas in meiner Seele. Gott hat mich in der Tat geführt, gestärkt, mir den Weg gezeigt. Aber ihr habt jetzt so viel mehr Klarheit. Ihr könnt alles Intellektuelle umgehen, das ganze Analysieren, die ganzen kleinen Schritte, um euren Verstand über die Wahrheit zu beruhigen.

Hier, geliebte Seelen, hier werdet ihr die Wahrheit kennenlernen, über das Erwachen eurer Seele. Und das ist, was wir uns für diese Tage vornehmen: Die Seele zu erwecken, ein besseres Verständnis von diesem Ort der Seele zu bekommen, welches euer Denken beeinflussen und verändern wird. Es geht nicht vom Verstand aus zur Seele, ihr Lieben, in diesen uns bevorstehenden Tagen; es geht von der Seele aus zum Verstand. Möge dieses Erwachen bei jedem von euch hier und bei jedem, der noch kommt, stattfinden. Möge diese schöne Blume des Bewusstseins zu Gott kommen, in Unschuld, in Klarheit und mit einem eindeutigen Verlangen und Ziel. Wenn ihr das tut, werdet ihr ein mächtiges Einströmen der Liebe in eure Seelen erfahren.

Jedes Zusammenkommen wie dieses hat das Potenzial, Pfingsten zu eurem Wesen zu bringen und das ist ein wahrer Segen, ihr Lieben, ein mächtiger Segen der jeden Einzelnen von euch ändern wird. Seid ihr bereit, eure wahren Herzen auf diese große Wohltat und auf diesen Segen von Gottes Essenz zu konzentrieren? Wenn ja, wenn ihr eine aufrichtige Sehnsucht habt und ihr die Elemente in eurem Verstand, die Fragen und Widerstand verursachen, beiseiteschiebt; wenn ihr bereit seid, diesen großen Sprung des Glaubens zu nehmen, dann werden große Segnungen kommen. Denn es ist die

Sehnsucht der Seele, die Fokussierung der Seele auf Gott, die alles bringen wird, was ihr benötigt.

Ich war ein Mann der Regeln, des Intellekts, aber ich war auch ein Mann, der wünschte, dass die Welt sich zum Besseren wandeln würde. Das alle Dogmen und die Schwere von denen, die die suchenden Seelen kontrollierten, verschwinden würden und dass wir alle die Freiheit hätten, Gott auf unsere eigene Weise anzubeten. Und dies, geliebte Seelen, ist immer noch mein Wunsch: Dass ihr alle den himmlischen Vater auf eure eigene Weise, in euren eigenen Worten und mit einer großen Sehnsucht aus der Seele verehrt. Und so werdet ihr den Schlüssel umdrehen, so wird sich die Tür öffnen und ihr werdet in eine Welt eintreten, die mit der Gnade, mit der Gegenwart Gottes gefüllt ist. Und eure Seele wird in Freude singen und wundersame Dinge kennenlernen, wenn ihr euch im wahren Gebet eurem Himmlischen Vater annähert. Ein Gebet, das nicht unbedingt aus Worten besteht, aber es ist und muss euer tiefer Wunsch nach Verbindung und Liebe, nach Heilung und Trost sein, um diese große Freude kennen zu lernen.

Also, meine Mitsucher nach der Wahrheit, meine Reformatoren, wollen wir diesen Raum betreten? Wollen wir Liebe, Licht, Heilung und Freude suchen und dies ohne Angst oder Ambivalenz, sondern mit Unschuld und Neugier und einem tiefen Verlangen?

Vielen Dank, dass ihr mir zugehört habt und Danke dafür, dass ich diesen Kreis öffnen durfte. Viele werden kommen, um zu sprechen. Vieles muss vermittelt werden und zusammen werden wir uns weit über den menschlichen Zustand in einen Ort des seelenvollen, freudigen Tanzens mit Gott erheben. Gott segne euch, ihr Lieben. Ich bin Martin Luther und werde in diesen Tagen bei euch sein, sowie auch viele Engel."

Durchsagen von Martin Luther und anderen, erhalten durch das Medium James E. Padgett

Auf den folgenden Seiten werden Auszüge aus der bahnbrechenden Arbeit unseres geliebten James E. Padgett dargeboten. Dieses Werk, auch "Padgett Messages" genannt, sind die wahren Lehren Jesu von Nazareth, wie sie von James Padgett mittels automatischer Schrift in den ersten Jahren des letzten Jahrhunderts empfangen wurden. Unter anderem erklärt Jesus, dass Padgett der erste Sterbliche ist, durch den es ihm möglich war, erfolgreich seine Lehren wieder zu übermitteln.

Es empfiehlt sich, dass Sie vorerst Zweifel und Hinterfragungen beiseitelegen, und sich stattdessen darauf konzentrieren, was die Botschaften aussagen. Die Entdeckung dieser Botschaften hat einen Wendepunkt in meinem Leben gebracht und ich hoffe, dass sie Ihnen auch neue Perspektiven und Entdeckungen bringen werden. In diesem kleinen Büchlein sind natürlich nur ein paar wenige Botschaften des viel größeren Werkes eingelegt, hauptsächlich Luthers Botschaften. Ihm wurde Gelegenheit geboten, mehr über seine Lehren und deren Fehler während seines Erdenlebens zu berichten. Ich habe Botschaften hinzugefügt von anderen Predigern oder Gläubigen der falschen Doktrinen der Kirche und die Erkenntnisse, die sie nach dem Tode in ihrer Weiterentwicklung in der spirituellen Welt erhielten. Hinzugefügt wurden auch ein paar Botschaften, die von Interesse sein könnten z.B. von Sokrates, dem griechischen Philosophen. Er beschreibt seine Reise in der Geisteswelt und wie er ein wahrer Christ wurde.

Gerne möchte ich vorweg die folgende Botschaft Luthers anbringen, denn es zeigt deutlich, Luthers großen Wunsch, diese Wahrheiten an die Anhänger seiner, nach ihm benan -

nten Kirche weiter zu geben. Dieser Wunsch Luthers ist auch meine Motivation gewesen, dieses Büchlein zusammen zustellen.

Luther sieht die Notwendigkeit der Korrektur vieler Glaubensgrundsätze seiner Anhänger. ⁴

"Ich bin hier, Martin Luther.

Ich komme, um dir zu sagen, dass ich sehr viel schreiben möchte, bevor viel Zeit vergeht, denn ich habe ein Thema, das mir wichtig ist den Menschen zu zeigen, und vor allem meinen Nachfolgern in der Kirche die meinen Namen trägt. Ich sehe die Notwendigkeit der Korrektur vieler Grundsätze des Glaubens, die jetzt meine Anhänger gefesselt halten und sie von den Wahrheiten, wie ich sie jetzt weiß, abhalten. So lass mich bald schreiben, wenn du vielleicht die Gelegenheit bekommst. Ich bin sehr glücklich in meinem Zustand der Liebe und des Lebens, und so möchte ich allen anderen helfen die Wahrheit zu erfahren und glücklich zu werden.

Also, mit meiner Liebe und den besten Wünschen, ich bin Dein Bruder in Christus, Luther."

Martin Luther, der einstige Mönch und Reformator. ⁵

"Ich bin hier, ein Fremder, aber ein spirituelles Wesen, das an der Arbeit interessiert ist, die du für den Meister verrichtest, und auch für viele spirituelle Wesen, gute und böse. Ich schreibe mit Erlaubnis deiner Gruppe, und deswegen fühle ich

4 Geist: Martin Luther Medium: James E. Padgett, Ort: Washington DC, Datum: 16. Mai 1916

5 Geist: Martin Luther, durch James E. Padgett, Washington DC, am 6. Juli 1915. Diese Botschaft wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

mich nicht als Eindringling. Wenn du mich also freundlicherweise erträgst, werde ich ein paar Worte sagen.

Ich bin ein spirituelles Wesen, das verliebt ist in die Bemühungen, die du und deine Gruppe anstellen, um den Unglücklichen zu helfen, die sich an dich wenden mit derartig beklagenswerten Erzählungen über das Leiden und die Finsternis und dich um Hilfe bitten.

Als ich auf Erden weilte, war ich einst ein Mensch, der viel wegen der spirituellen Finsternis litt, und erst spät in meinem Leben fand ich den Weg zur Liebe meines Vaters durch Gebet und Glauben. Und sogar dann hatte ich viele falsche Überzeugungen, die von den Auslegungen der Bibel herrührten, die damals in der Kirche vorherrschten, deren Mitglied ich war. Aber seitdem ich in das Land der spirituellen Wesen gekommen bin, habe ich die Wahrheit kennengelernt, und ich habe meine alten, falschen Überzeugungen verloren. Und Gott sei Dank, ich befinde mich auf dem Weg, der zum ewig währenden Leben führt.

Als ich auf Erden lebte, war ich ein Lehrer dessen, was ich für die biblischen Wahrheiten hielt, obgleich sie mit Irrtümern vermengt waren. Und ich weiß, dass etwas Gutes aus meinen Lehren hervorging, aber ich habe viele spirituelle Wesen von Menschen getroffen, die meinen Lehren zugehört und vieles geglaubt hatten, was ich lehrte. Du siehst also, sogar wenn die Kirchen viele falsche Doktrinen in ihren Glaubensbekenntnissen lehren, so befinden sich dennoch vermischt mit diesen Irrlehren viele Wahrheiten. Und diese Wahrheiten finden oft eine Herberge in den Herzen der Zuhörer und bringen sie dazu, das Licht und die Liebe des Vaters zu finden.

Ich lehre die Sterblichen immer noch, wann immer mir das möglich ist. Aber ich finde, dass meine Aufgabe schwierig ist, weil es so wenige Medien gibt, die in der Lage sind, die Wahrheiten über die höheren Angelegenheiten des Lebens zu

empfangen. Und der Eindruck, den ich auf Sterbliche ausübe, indem ich die Suggestion anwende, ist für sie und für mich nicht sehr ermutigend. Manchmal werden die Eindrücke empfangen und verstanden, aber sehr häufig bleiben sie ohne Wirkung.

Wenn wir nur mehr schreibende Medien hätten, die sich für diese höheren Wahrheiten interessieren und glauben, dass wir ihnen diese Wahrheiten mitteilen können, so wie du, wäre die Errettung der Menschheit viel schneller. Aber wie Jesus sagte, die Ernte ist reif, und der Arbeiter sind wenige. Du hast einen Auftrag, um den du wirklich beneidet werden musst. Ich meine dies im besten Sinne, denn durch die Ausübung deiner Pflichten wirst du zum Mittler zwischen dem Meister und den Menschen.

Und ich möchte dir sagen, dass ein derartiger Auftrag glorreich ist und dir unbeschreiblichen Segen bringen wird, denn du hast jetzt, und du wirst mit zunehmender Kraft haben, den Einfluss der höheren Welt der spirituellen Wesen und Engeln.

Das eine große spirituelles Wesen - ich meine den Meister - ist sehr oft bei dir und scheint dich so sehr zu lieben; und seine Liebe und Macht sind unvorstellbar. Er ist dein Freund und Bruder; und die Verbindung mit ihm wird dir viel spirituelle Größe und Kraft geben, wie sie Menschen nicht oft besessen haben. Ich habe ganz schön lange geschrieben, länger als ich vorhatte, als ich begann, und werde nun Schluss machen.

(Herr Padgett stellte eine Frage.) Ich lebe in der zweiten Göttlichen Sphäre, wo deine Großmutter und deine Frau leben.

(Herr Padgett stellte noch eine Frage.) Nun, ich besaß nicht die Liebe und den Glauben, den sie hatten, und mein Fortschritt war sehr langsam; deshalb haben sie mich in meinem spirituellen Fortschritt überholt. Sie sind wunderbare

spirituelle Wesen und besitzen so viel von der Liebe des Vaters in ihrer Seele.

Ich war ein Prediger und führte ein dementsprechendes Leben, nachdem ich mich von der Kirche getrennt hatte, die mich die Doktrinen gelehrt hatte. Mein Name war Martin Luther. Ja, Martin Luther, der Mönch.

Ich sehe nun, dass meine Lehre der Rechtfertigung durch den Glauben von sich alleine aus unzureichend ist, um die Menschen zu erlösen. Die wahre Doktrin ist jene der *Neuen Geburt*. Ich meine, dass mit dem Glauben das Einfließen der Göttlichen Liebe des Vaters in die Seelen der Menschen kommen muss. Bloß den Glauben zu haben, wird nicht genügen. Ohne diese Liebe ist der Glaube umsonst, außer dass er helfen kann, die Liebe zu bringen. Du siehst also, meine Lehren waren zwar eine Verbesserung dessen, was mich gelehrt worden war, aber ich predigte nicht den Kerngedanken der Neuen Geburt im Sinne, wie Jesus sie lehrte und wie sie von der Menschheit verstanden werden sollte.

Glaube ohne Werke ist unzureichend. Werke ohne Glauben werden nicht die großen erhofften Ergebnisse zuwege bringen. Und der Glaube und die Werke zusammen ohne die Neue Geburt oder ohne das Erlangen der Göttlichen Liebe des Vaters sind nicht ausreichend, um der Menschheit die Erlösung zu bringen.

Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes, und die Göttliche Liebe ist die Essenz des Vaters, und wenn Sie von den Menschen besessen wird, wird Sie sie Eins mit Ihm machen. Alle Menschen sollen wissen, dass von allen göttlichen Dingen die Liebe das Göttlichste ist, und dass Sie den Menschen zu einem Teil der Göttlichkeit Selbst macht. Nun, ich habe es so sehr bedauert, dass meine Anhänger, weil sie an meine Lehren glauben, Jesus als Gott verehren. O, der große Irrtum in diesem Glauben, und wie viel Schaden dadurch den Menschen

und spirituellen Wesen angerichtet worden ist und immer noch angerichtet wird!

Aber, Gott sei Dank, ich sehe, dass die Wahrheit in das Bewusstsein und den Verstand vieler meiner Anhänger bricht, und ich hoffe, dass die Zeit nicht mehr ferne ist, wenn an diese große Häresie nicht mehr länger geglaubt wird.

Und die andere falsche Doktrin, die all die orthodoxen Kirchen gemeinsam haben und viel Unglück, Unglauben und Enttäuschung in der irdischen und in der spirituellen Welt angerichtet hat, ist, dass das Blut Jesu uns von der Sünde erlöst, oder dass er ein stellvertretendes Opfer erbracht habe, um den 'Zorn' eines 'erbosten' Gottes zu besänftigen, und dass er dadurch die Strafen und Lasten der Sünden der Menschen weggenommen habe. Diese Doktrin hat mehr Menschen dazu gebracht, ihre Seelenentwicklung zu verlieren und in aller Gewissheit in einer falschen Überzeugung zu ruhen, dass sie von den Sünden erlöst und frei von Strafe wären, als irgendein anderes Dogma, das von den Kirchen gelehrt wird.

Kein Blut, kein Tod am Kreuz und kein stellvertretendes Sühneopfer erlöst einen Menschen von seinen Sünden und der daraus folgenden Buße. Sondern die Liebe - die Göttliche Liebe des Vaters - die Jesus der Welt brachte und den Weg zeigte, wie Sie erlangt werden konnte (und dass Sie allen Kindern des Vaters frei zur Verfügung steht) ist es, was von der Sünde erlöst, auf Erden wie in der spirituellen Welt.

Ich muss nun aufhören und werde wiederkommen, wenn es dir recht ist.

(Herr Padgett stellte eine Frage.) Nein, keinesfalls. Für mich sind alle Menschen die Kinder Gottes, und ich habe schon vor langem jeglichen Unterschied zwischen den Deutschen und den anderen Rassen der Menschheit vergessen. Aber der Krieg ist grausam und unselig, und ohne gültige Entschuldigung, und er sollte nie ausbrechen. Mit der Liebe eines Bruders, der

möchte, dass alle Menschen das Licht suchen mögen, bin ich der ehemalige Mönch und Reformator, Martin Luther."

Die Bibel ist voller Widersprüche und Fehler⁶

"Ich bin hier, Luther, Martin Luther.

Ich bin wiedergekommen, denn ich möchte dir sagen, dass ich mit dir heute Nachmittag beim Lesen der Kommentare über den Ursprung und die verschiedenen Versionen der Bibel war. Unter ihnen war auch ein Hinweis auf meine Version, und ich möchte sagen, dass meine Version eine ziemlich korrekte Übersetzung war, jedoch die Manuskripte und andere Versionen, auf denen ich meine Übersetzung basierte, waren nicht die echten Schriften von denen, die bekennen, dass sie sie geschrieben haben. Ich meine, dass diese Manuskripte nicht Kopien der originalen Briefe und Bücher waren, geschrieben von denen deren Namen sie tragen. Viele Interpretationen und neue Konstruktionen wurden in die Texte der Originale gegeben als dir oder anderen Sterblichen bekannt ist.

Die Bibel, wie sie jetzt geschrieben ist und ich sie übersetzte, ist voller Widersprüche und Fehler und macht es schwer, die Wahrheit zu ermitteln. Nimm zum Beispiel das eine Thema der Erlösung durch das Blut. Kein größerer Fehler war je geschrieben worden, dass das Blut von Jesus von der Sünde erlöst, oder dass sein Blut die Sünde wegwäscht. Es scheint mir jetzt so absurd, dass ich mich wundere und erstaunt bin, dass ich jemals an eine solche Absurdität geglaubt habe.

Ich weiß jetzt, dass es keine Wirksamkeit in Jesu Blut gibt um solche Ergebnisse zu erzielen, und der Jammer ist, dass viele Menschen so glauben, und als Folge vernachlässigen sie

⁶ Geist: Martin Luther, Medium: James E. Padgett, Ort: Washington am 5. September 1915

eine wesentliche und wichtige Voraussetzung zur Erlösung, die der Neuen Geburt. Diese und nur diese rettet die Menschen von ihren Sünden und ermöglicht den Eintritt in das Reich Gottes, welches das Reich Jesu ist, denn er ist der Fürst des Königreichs und der Herrscher davon.

Jesus hat nie so etwas gesagt, denn er hat es mir erzählt. Dieser Ausspruch, dass sein Blut vergossen wurde für den Menschen ist nicht wahr. Er hat nie gesagt: *“Trink den Wein”*⁷ als sein Blut, im Gedenken an ihn, denn der Wein ist nicht sein Blut und es stellt nichts dar was mit ihm zu tun hat, oder seiner Mission auf der Erde, oder seiner gegenwärtigen Arbeit in der geistigen Welt. Wie schade, dass dieser Spruch etwas darzustellen versucht, was er nie gesagt hat.

Um die echten Wahrheiten Gottes zu verstehen und die Beziehung des Menschen zu Ihm und Seinem Heilsplan, musst du glauben, was der Meister dir schreibt und was seine Apostel schreiben mögen, denn jetzt verstehen sie, was seine wahre Mission war und was er versuchte und beabsichtigte zu lehren, als er auf der Erde war, und das was er jetzt lehrt.

Auch ich werde manchmal schreiben und gebe dir das Ergebnis meiner Anweisungen und das Wissen, wie ich es erhielt, seit ich hier bin. Ich werde heute Nacht nicht mehr schreiben. Dein Bruder in Christus, Martin Luther."

Ein Kommentar von Lukas.

Es folgt ein Kommentar von Lukas, der sich auf die vorherige Durchsage Luthers bezieht: Lukas betont, dass das

7 1. Korinther 11:25, nach gleicher Art nahm er den Becher zum Abendmahl und sprach: «Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut; solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.»

Evangelium in der Bibel nicht das ist, das er einst geschrieben hat.⁸

"Ich schreibe ein wenig, da ich interessiert bin an dem, was du von Luther heute Abend empfangen hast und weil ich das Evangelium des Lukas geschrieben haben soll, möchte ich ein paar Dinge in Bezug auf die Richtigkeit oder vielmehr Unrichtigkeit der vielen Dinge die in meinem Evangelium enthalten sind, sagen. Wie du folgern kannst, ich bin Lukas, der Verfasser des dritten Evangeliums und ein Anhänger von Jesus.

Mein Evangelium wurde nicht gegründet auf etwas von dem ich persönliche Kenntnisse hatte, sondern basierte auf Schriften von anderen und den Traditionen, die das Allgemeinwissen von vielen Christen in dieser Zeit waren. Ich kannte einige der Apostel und erhielt viel von meinen Informationen von ihnen, wie auch von vielen Christen, die Mitglieder der Kongregationen waren, wo diese Apostel predigten und die Worte von Jesus erläuterten.

In meinem Evangelium, wie es jetzt in der autorisierten Version enthalten ist, gibt es viele Dinge, die interpoliert wurden. Diese Version wurde nicht gegründet auf dem, was ich geschrieben habe, sondern auf vorgetäuschten Kopien meiner Schriften; und die Personen, die diese Kopien machten, folgten nicht im wahrsten Sinne des Wortes meine Schriften. Sie fügten zu meinem Text hinzu und gaben ihre eigenen Interpretationen von dem, was ich geschrieben hatte, in einer Weise, die die wahre Bedeutung zunichte machte. Es gibt viele Wahrheiten in dem Evangelium, wie es jetzt in der Bibel geschrieben steht, und sie sind die Wahrheiten von Gott, aber es gibt auch viele Fehler, die diesen Wahrheiten

⁸ Geist: Lukas, Medium: James E. Padgett, Ort: Washington, Datum: 5. September 1915

widersprechen. Zum Beispiel, ich habe nie geschrieben, dass Jesus seinen Jüngern befohlen hatte, zu glauben, dass der Wein sein Blut sei oder das Brot sein Körper sei, und diese Dinge zu essen und zu trinken in Erinnerung an ihn.

Wie diese Interpolation vollbracht werden konnte, weiß ich nicht, aber es ist zu beachten, dass die gleichen Dinge in allen vier Evangelien sind, und dieser Spruch muss aus einer gemeinsamen Quelle entsprungen sein, und das sind die Köpfe von denen gewesen, die vorgaben, die Evangelien zu kopieren. Ich sage dir jetzt, dass dieser Ausspruch, dass das Blut von Jesus von der Sünde rettet, nicht wahr ist; und wenn die Menschen sich auf dieses Blut für Ihre Rettung verlassen, werden sie nie gerettet werden, sondern werden in die geistige Welt mit allen ihren Sünden eintreten, und werden überrascht sein zu erfahren, dass Jesus nicht wartet, sie in seinen Armen zu empfangen und sie zu den Wohnungen, die für die wirklich erlösten Menschenkindern vorbereitet sind, trägt.

Ich weiß, dass eine große Anzahl der Mitglieder der verschiedenen Kirchen an diese schädlichen Lehren glauben, und dass als Folge viele Personen, die behaupten, Christen zu sein, begreifen werden, dass ihre Sünden nicht vergeben wurden, wenn sie in die geistige Welt kommen.

Irgendwann, so diese Schriften fortgesetzt werden, werde ich auf die Fehler meines Evangeliums in so einer Weise schreiben, um dir die Tatsache der großen Zusätze und Fehlinterpretationen, die gemacht wurden, zu zeigen. Ich werde nun aufhören. Dein Bruder in Christus, Lukas."

Prüfung der Geister⁹

"Ich bin hier, Martin Luther.

Ich bin gekommen, dir zu sagen, dass du nicht viel profitierst von dem Buch (Pastor Russells-'Sühne'), das du heute Abend liest, denn es ignoriert die Grundlage des Plans der Erlösung des Menschen - es ist die Göttliche Liebe, die der Vater an die Menschheit, durch das Kommen Jesu, schenkte. Die Sühne des Blutes ist falsch und irreführend, und hat viel Schaden den Wahrheiten Gottes und der Menschheit angetan. Ich muss zugeben, dass viele Wahrheiten in dem Buch erwähnt werden, die viel Gutes tun für die Menschheit, um zu verstehen und zu glauben, aber wegen dieses großen Fehlers im zentralen Punkte -der Erklärung des Planes der Erlösung des Menschen-, diese Wahrheiten, die das Buch enthält, nicht das Gute tun, was sie ansonsten hätten bringen können.

Natürlich kannst du, -der den wahren Plan der Erlösung kennt-, unterscheiden, zwischen den Erklärungen die die Wahrheit verkünden und denen die dies nicht tun. Aber im Großen und Ganzen sehe ich nicht, dass die Lehren des Buches dir viel Gutes tun. Gut, ich weiß, dass die Passage in Johannes sich auf die Geister von Menschen, die einst auf der Erde lebten, bezieht, und die zu den Mitgliedern der frühen Kirche in ihren Häusern der Lobpreisung kommunizierten und Johannes hat dir anderswo dies erklärt und was er sagte, - ich wurde von anderen Aposteln informiert- ist wahr. ¹⁰

9 Geist: Martin Luther, durch James E. Padgett, Ort: Washington, am 19. Oktober 1915

10 Johannes 4:1 "Ihr Lieben, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt."

Der Autor dieses Buches hat bestimmte Theorien, und natürlich legt er die Lehren der Bibel in einer Weise aus, um seine Theorien zu unterstützen. Aber er ist falsch, wie er entdecken wird, wenn er in die geistige Welt kommt. Er lehrt, dass die Seele als auch der Körper des Menschen in das Grab geht und auf den großen Tag des Gerichtes wartet und es gibt keinen Ort der geistigen Welt, bewohnt von den Geistern der verstorbenen Sterblichen; und um diese Position beizu - behalten, zitiert er aus einigen der alten Büchern der Bibel. Aber diese Bücher wurden nicht von Menschen geschrieben die von Gott inspiriert waren, die Wahrheiten zu erläutern. Die zitierten Äußerungen sind nur das Ergebnis des rein menschlichen Verstandes der Autoren, die nicht wussten, was sie schrieben. Aufgrund der Bedingungen, in denen sie waren, kamen sie zu dem Schluss, dass solche Behauptungen wahr seien. Lass dich nicht beeinflussen von den Schriften dieser alten Autoren oder die der gegenwärtigen Schriftsteller, die dich hindern zu glauben, dass was der Meister dir schreibt, wahr ist. Ich wollte dies nur sagen, als ich sah, dass du an diesem Buch interessiert bist und ich wollte dagegen warnen, dich in irgendeiner Weise davon beeinflussen zu lassen.

Ja, ich sage, dass Jesus Christus im Fleische gekommen ist, und ich weiß es, denn er ist ein Geist hier und lebte einst auf der Erde; aber diese Tatsache beweist nicht, dass irgendein Geisteswesen, der dieses bekennt, ein echter Anhänger von ihm (Jesus) oder ein erlöster Geist des Vaters ist. Es sind viele Geister in der geistigen Welt, die glauben, dass Jesus, der Geist, den sie manchmal treffen, einst als Sterblicher lebte, und würden, wenn sie gefragt werden, sagen, dass er im Fleische gelebt hatte; aber sie sind nicht die Gläubigen in der Göttlichen Liebe des Vaters, oder hatten den Vorteil Seines großen Planes der Erlösung oder erkannten ihn als den Erlöser von Sünde und Fehler. So wie die Prüfung (der Geister) in der Bibel vorgelegt wurde, kann es als ein echter Test in den

Tagen der frühen Kirche gewesen sein, aber es ist jetzt nicht sehr sicher, aus dem Grund wie ich bereits erwähnte.

Und wenn eine Prüfung erforderlich ist, denke ich, Folgendes wäre besser: Teste die Geister und alle, die nicht bestätigen können, dass Jesus der meist geliebte Sohn Gottes ist und zudem, das Wissen der Wiederschönung der Göttlichen Liebe und die Weise wie diese Liebe erhalten werden kann, - das ist ein Geist, mit dem nicht kommuniziert werden sollte für den Zweck des Lernens von spirituellen Wahrheiten. Dieser Test ist besser, weil kein Geist, der nicht diese Göttliche Liebe oder die Neue Geburt erhalten hat, bestätigt die Existenz dieser Dinge, denn er hat keine Kenntnis davon.

Ich darf heute Nacht nicht mehr schreiben, aber ich hoffe, das bisschen, das ich gesagt habe, kann dir und anderen helfen, die Zweifel haben, was die Bedeutung dieses Teils der Bibel ist, der sich auf die Prüfung der Geister bezieht. Ich bin begierig, dir wieder zu schreiben, um einige der höheren Wahrheiten in Bezug auf die geistige Welt zu bringen, und dass ich bald, wie ich hoffe, die Gelegenheit habe. Ich wünsche Dir eine Gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Martin Luther."

Luther beschreibt die Beziehung zwischen den Laien und den kirchlichen Amtsträgern zu seiner Zeit¹¹

"Ich bin hier, Martin Luther.

Ich bin heute Abend gekommen, in der Hoffnung, dass ich meine Nachricht schreiben könnte, von der ich vor kurzem sprach. Gut, wenn du das Gefühl hast, dass du sie empfangen kannst, dann fahren wir fort.

11 Geist: Martin Luther, Medium: James E. Padgett, Ort: Washington DC, am 23. Mai 1916

In meinen Tagen waren die Mitglieder der Kirche - ich meine die römisch-katholische Kirche - völlig auf das Priestertum für alle Informationen über den Inhalt der Bibel angewiesen und die Bedeutung, den sie solchem Inhalt gaben; und nur sehr wenige der Laien waren in der Lage, die Bibel zu besitzen, und kaum einer konnte sie lesen, da sie in der lateinischen Sprache geschrieben war; und die Bewohner in meinem Teil Europas waren nicht vertraut mit dieser Sprache. Dies hatte zur Folge, dass all die Menschen völlig abhängig von den Priestern für jegliche Kenntnisse über den Willen Gottes waren, und nur das was die Priester für korrekt zu vermitteln hielten, wurde an diese Menschen vermittelt.

Viele Dinge wurden von diesen Beamten der Kirche in einer solchen Art gelehrt, um die Menschen davon zu überzeugen, dass die Kirche eine göttliche Institution sei; und dass das, in Bezug des Verhaltens der Menschen, was die Priester sagten und erklärten, der Wille Gottes sei und ohne Zweifel oder Zögern akzeptiert werden muss; und dass als Strafe des Ungehorsams dieser Lehren der Priester der Zorn Gottes auf diejenigen fallen würde, die diese Lehren der Kirche missachten sollten.

Die spirituelle Erleuchtung der Menschen wurde nicht angestrebt und die Anforderung der Kirche war das, dass die Menschen strikt die Dogmen und Glaubenssätze befolgten, die ihnen durch diese Anleitung der Priester erklärt wurden. Pflicht war die wichtigste Sache, die es zu beachten galt, und der äußerste Gehorsam gegenüber den Befehlen der Kirche musste durchgeführt werden, es sei denn, die Kirche selbst sollte die Leute von der Erfüllung dieser Pflichten befreien.

Jeder Verstoß gegen diese Befehle war eine Sünde, zu der eine Strafe angebracht war, die nicht vermieden werden konnte, es sei denn der Priester gab dem Gläubigen einen Ablass, und dann in Höhe des Ablasses wurde die Strafe entfernt. Aber um diesen Ablass zu erhalten, musste eine

Abfindung vorgenommen werden, um die Kassen der Kirche zu füllen, je nach der Fähigkeit dessen, der einen solchen Ablass zu machen hatte. In einer Zeit, in der diese Ablässe am meisten verbreitet waren und als die Kirche von den Einnahmen reich wurde, begann ich des gleichen einen Aufstand gegen die Ansprüche der Kirche und erklärte mein Wollen zum Glauben an das Dogma, dass die Kirche solche Ablässe gewährte und sprach die Menschen frei von den Strafen, die Sünden über sie gebracht haben.

Ihr alle kennt die Geschichte der Reformation und deren Ergebnisse auf die Macht der Kirche von Rom, und wie die Menschen von dem Aberglauben der Kirche befreit wurden und wie die Reform wuchs in vielen der katholischen Ländern, und neue Kirchen und Glaubensgemeinschaften eingerichtet wurden. Gut, ich werde nicht weiter diese Dinge rezitieren, sondern nur sagen, dass, was ich geschrieben habe, nur vorweg zu dem sein soll, was das Objekt meines Schreibens ist.

Als Männer des Intellekts und von den falschen Behauptungen und dem Aberglauben der Kirche überzeugt und der Notwendigkeit, die Wahrheiten der Bibel bekannt zu machen, haben ich und einige andere in unserem Eifer ungeachtet, einen Teil der Lehren in unserem Reformationsglauben zu akzeptieren; Dinge, die in den kirchlichen Dogmen und Lehren wirklich wahr waren. Als Folge, wir lehnten viele Prinzipien ab, die wir als Teile des Glaubens und der Lehre des neuen Glaubens gemacht haben sollten.

Nun, es tut mir leid, dass du dich nicht im guten Zustand fühlst, aber es ist am besten den Rest zu verschieben. Ich werde bald kommen und beenden, was ich zu schreiben wünsche. Also, mit meiner Liebe und den besten Wünschen, ich bin Dein Bruder in Christus, Luther."

Luther ist sehr bestrebt, dass die Wahrheiten seinen Anhängern bekannt gemacht werden. ¹²

"Ich bin hier, Martin Luther, einstiger Mönch und Reformator.

Ich möchte gerne meine Botschaft fortsetzen, wenn dir das recht ist. Gut, dann wollen wir es versuchen. Als ich auf Erden weilte, glaubte ich fest an den Inhalt unserer Doktrinen und Lehren, und ich war ehrlich in meinem Bestreben, andere dazu zu bringen zu glauben, wie ich glaubte und lehrte. Aber nach meiner langen Erfahrung in der spirituellen Welt und meinen Gesprächen mit Jesus und seinen Aposteln und anderen, zu denen die Wahrheiten des Vaters gekommen waren, erkannte ich und weiß, dass viele meiner Lehren falsch waren, und dass jene nicht länger an sie glauben sollten, die in den Kirchen die Messe feiern, die meinen Namen tragen.

Meine Glaubensdoktrin, das heißt, -Rechtfertigung durch Glauben -ist ganz falsch, wenn man ihre Grundlage betrachtet. Es ist unmöglich zu verstehen, was man unter Glauben in meinen Lehren und im Kirchenbekenntnis verstehen soll.

Unser Glaube gründete sich auf der Annahme, dass Jesus einen Teil der Dreieinigkeit bildete und der eingeborene Sohn des Vaters war. Weiters, dass Gott den sündigen Menschen so sehr liebte, dass Er seinen sündenfreien und geliebten Sohn am Kreuz sterben ließ, damit die Göttliche Gerechtigkeit ‚besänftigt‘ werden konnte und die Last der menschlichen Sünde aufgehoben und auf Jesus übertragen werden konnte. O, wie schrecklich falsch ist das doch alles! Und wie dies doch so viele Gläubige irregeführt hat in eine Kondition der

12 Geist: Martin Luther, durch James E. Padgett, Washington am 29. Mai 1916. Diese Botschaft wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Finsternis und Entbehrung der Göttlichen Liebe des Vaters! Nein, solche Glaubensgrundsätze haben keine Grundlage auf der Wahrheit, und so ein Glauben rechtfertigt den sündigen Menschen nicht und bringt ihn nicht zur Einheit mit dem Vater, sodass er ein erlöstes Kind Gottes wird.

Jesus formte keinen Teil der ‚Dreieinigkeit‘ und er wurde nie in der Weise gezeugt, wie ich das lehrte und meine Anhänger dies glauben. Er war der Menschensohn und nur der Sohn Gottes aufgrund der Tatsache, dass er die Göttliche Liebe des Vaters in seiner Seele empfangen hatte, was ihn wie den Vater machte in vielen Seiner Attribute der Göttlichkeit. Gott sandte Jesus nicht zur Erde, um am Kreuz zu sterben, oder um eine ‚Schuld‘ zu begleichen, oder um den ‚Zorn‘ seines ‚erbosten‘ und ‚eifersüchtigen‘ Vaters zu begleichen, denn diese Eigenschaften sind keine Attribute des Vaters. Seine Attribute, die sich auf die Errettung der Menschen beziehen, sind nur Liebe und Mitleid und der Wunsch, dass die Menschen sich von ihren Sünden abkehren und sich mit Ihm versöhnen. Der Tod Jesu konnte niemanden zu einem geringeren Sünder machen oder dem Vater näherbringen. Und der Glaube an diese falsche Vorbedingung ist der Glaube an einen Irrtum, und der Mensch ist dadurch niemals gerechtfertigt worden.

Jesus kam zur Erde mit einem Auftrag, die Menschheit von ihren Sünden zu befreien. Und dieser Auftrag sollte nur auf zwei Arten ausgeführt werden: Die eine, indem er den Menschen erklärte, dass der Vater durch ihn das Privileg wiedererteilt hatte, die *Göttliche Liebe* zu empfangen; und die andere, indem er den Menschen den Weg zeigte, wie dieses Privileg ausgeübt werden konnte, sodass sie diese Göttliche Liebe erlangen konnten - wodurch sie zu einem Teil der Göttlichkeit des Vaters wurden und Gewissheit ihrer *Unsterblichkeit* erlangten. Auf keine andere Weise konnte und kann der Mensch erlöst und zu einer Einheit mit dem Vater werden. Und der Glaube an diese Wahrheiten, der diese zum

Besitz und Eigentum der Menschen macht, ist der einzige Glaube, der rechtfertigt.

Ich schreibe das vornehmlich zum Nutzen meiner Anhänger, sodass sie die vitalen Wahrheiten ihrer Erlösung kennenlernen können, und damit sie ihren Glauben an den Tod und das Blutopfer Jesu ändern in den Glauben an die neuerliche Schenkung der *Göttlichen Liebe*. Ich schreibe dies auch, um die weitere Wahrheit vorwegzunehmen, dass Jesus gesandt worden war, um den Weg zu dieser Liebe zu weisen, und dass er dadurch zum Weg, zur Wahrheit und zum Leben wurde.

Ich weiß, dass die Anerkennung dieser Wahrheiten ihnen die Grundlage selbst ihres Glaubens wegnehmen wird, und viele werden sich weigern, meine neuen Erklärungen als Wahrheit anzuerkennen. Nichtsdestoweniger müssen sie sie anerkennen, denn Wahrheit ist Wahrheit und ändert sich niemals. Und jene, die sich weigern, sie auf Erden anzuerkennen, werden sie anerkennen müssen, wenn sie in die spirituelle Welt kommen, oder wenn sie sich sonst irgendwie in einer Lage befinden, wo sie sehen und wissen, dass ihr alter Glaube falsch war und nicht auf einer soliden Grundfeste ruhte. Viele werden Gefahr laufen, wenn sie einmal die völlige Falschheit und den Nichtbestand dessen erkennen, was sie für wahr hielten, dass sie entweder zu Ungläubigen werden oder zu Herumirrenden im spirituellen Leben, ohne die Hoffnung auf Rettung oder zu erlösten Kindern Gottes zu werden.

Ich erkenne voll die Fehler in meinen Lehren auf Erden und die Verantwortung, die auf mir lastet, für diese Lehren, die sich immer noch ausbreiten; und ich bin fast hilflos, um dem abzuhelpen. Und deshalb schreibe ich diese Botschaft in der Hoffnung, dass sie in deinem Buch der Wahrheiten veröffentlicht wird.

Ich, Luther, der einstige Mönch und Reformator, erkläre diese Wahrheiten mit all dem Nachdruck meiner Seele. Sie gründen sich auf Wissen, wobei es nicht den Schatten eines Irrtums gibt, und ich habe dieses Wissen aus der Erfahrung erworben, die sich nicht auf angebliche Offenbarungen Gottes an die Menschen gründet. Meine Kenntnis ist wahr, und nichts Gegenteiliges kann wahr sein. Und die Überzeugungen und der Glaube eines Menschen oder aller Bewohner der Erde können nicht ein Jota der Wahrheit ändern.

Die römische Kirche lehrte die Gemeinschaft der Heiligen; und ich erkläre die Gemeinschaft von spirituellen Wesen und Sterblichen, seien es ‚Heilige‘ oder Sünder. Jene Kirche lehrte die Doktrin des Fegefeuers und der Hölle; und ich erkläre, dass es eine Hölle gibt und ein Fegefeuer, und dass die Bewährung an beiden Orten existiert. Weiter, dass beide Orte von ihren Bewohnern verlassen werden, irgendwann in den langen Zeiten, die vor uns liegen. Und einige werden zu erlösten Kindern Gottes werden und zu Bewohnern der Göttlichen Himmel, und andere werden in ihrer natürlichen Liebe geläutert werden und zu Einwohnern der bloßen spirituellen Sphären.

Ich bete und ersehne, dass meine Anhänger zu Bewohnern der Göttlichen Himmel werden und an der göttlichen Natur des Vaters und der Unsterblichkeit teilhaben. Ihnen sage ich: Horcht auf die Wahrheiten, wie sie Jesus euch in seinen Botschaften geoffenbart hat und noch wird. Denn in den Wahrheiten, die er so erklären wird, werden sie das Ewige Leben und die Einheit mit Gott finden, die sie in Finsternis und Enttäuschung so viele Jahre lang gesucht haben.

Ich werde heute Nacht nicht mehr schreiben, sondern bald wiederkommen und andere grundlegende Wahrheiten offenbaren, wenn du mir dazu die Gelegenheit gibst. Also, mit meiner Liebe und meinem Segen bin ich Dein Bruder in Christus, Martin Luther."

Ein Kommentar über die religiösen Zeremonien.¹³

"Ich bin hier, Martin Luther.

Ich wünsche eine kurze Nachricht zu schreiben heute Abend zum Thema: Die Einhaltung der Zeremonien, die meine Kirche noch immer im Gottesdienst ausübt, ist nicht von Gott oder Jesus genehmigt. Ich werde dich nicht lange aufhalten und werde versuchen, mich so kurz wie möglich zu halten.

Nun, wie du vielleicht nicht weißt, die Kirche von der ich der Gründer bin, glaubt und lehrt die Notwendigkeit der Kindertaufe und die Einhaltung des Heiligen Abendmahls als notwendige Bestandteile der Lehre der Kirche, und was sehr große Bedeutung hat, denn ohne sie ist es schwierig, ein anerkanntes Mitglied der unsichtbaren Kirche Christi zu sein.

Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt als diese Lehren für die Taufe von Säuglingen (und Kleinkindern), denn sie haben keine Kraft, einen von seinen Sünden zu verschonen oder ihn in die Einheit mit dem Vater zu bringen und die bloße Tatsache, dass Wasser auf einen Kindeskopf geträufelt wird und ein Segen von dem Prediger gesprochen wird, bringt das Kind nicht in irgendeiner Weise in Einklang mit dem Vater. Die Taufe ist die Schöpfung des Menschen und für Gott bedeutet es nichts anderes als eine äußerliche Zeremonie, die sich auf das Kind nur in Bezug auf seine Verbindung mit der etablierten irdischen Kirche auswirkt. Es ist nicht möglich, für die Taufe eine Auswirkung auf die Seele des Kindes zu haben und auch öffnet es nicht die Seelenfakultäten zum Einfließen der Göttlichen Liebe.

Gott interessiert sich nicht für diese Zeremonien, sondern schaut auf sie mit Ablehnung, denn ihre Tendenz ist es, dass Männer und Frauen nachlässig für die große Wahrheit werden,

13 Geist: Martin Luther, Medium: James E. Padgett, Ort: Washington DC, am 29. Juni 1916

die sie in die Harmonie mit den Gesetzen Gottes der Liebe und Erlösung bringt. Und das Gleiche gilt für alle Arten der Taufe, unabhängig davon, ob der Gegenstand ein Kind oder ein erwachsener Mann oder eine Frau ist. Zu dem Sakrament des Abendmahls: Es war kein Teil im Plan Gottes für die Erlösung der Menschheit, und es ist nur eine Erinnerung an die Verbindung Jesu mit seinen Jüngern. Es kann nicht den Zustand oder die Entwicklung der Seele beeinflussen, und wie jetzt dieses Sakrament verstanden und praktiziert wird, ist nicht von Bedeutung, denn Jesus will nicht, dass man sich an ihn erinnert in der Weise, die ihn hinweist auf die Tragödie am Kreuz, denn es war nur das Ergebnis der Bosheit und der Neid der Juden und das vergossene Blut ist nicht ein Element, das in dem Plan der Errettung der Menschen ist. Und außerdem, mit diesem Sakrament gibt es immer mehr oder weniger die Anbetung von Jesus als Gott, was er, Jesus, verabscheut und es als Blasphemie sieht.

Du siehst also, die Feier des Abendmahls ist eine Sache, die nicht akzeptabel für Gott und Jesus ist. Er will nicht, dass Menschen glauben, dass sie gerettet werden durch irgendein Opfer von ihm oder seinem Blut, das er vergossen haben soll durch das Ergebnis seiner Kreuzigung.

Natürlich, du wirst dich daran erinnern, dass die Frage, was der Wein und das Brot des Abendmahls wirklich waren, war einer, der vielen Kontroversen, der sogar Hass und Groll hervorrief unter denen, die mich in der großen Reformation unterstützen. Wenn ich gewusst hätte, was ich jetzt weiß, keine solche Frage würde diskutiert werden oder von mir geglaubt werden und viele Jahre gelehrt werden. Das Blut von Jesus war nicht mehr als das Blut eines anderen Menschen und die Erinnerung an das Letzte Abendmahl, das Jesus seinen Jüngern vor seinem Tod gab, ist eine nutzlose Zeremonie und bringt keine Hilfe für jenen, der sich diesem Sakrament hingibt.

Ich sehe, du bist müde und schläfrig und ich werde jetzt nicht mehr schreiben. Also, mit meiner Liebe und Wunsche für eine Zunahme der Göttlichen Liebe in dir, ich bin Dein Bruder in Christus, Luther.”

Die Bibel ist voller Widersprüche und Fehler.¹⁴

”Ich bin hier, Martin Luther.

Ich komme lediglich, um dich daran zu erinnern, dass ich warte, meine Ansprache an meine Anhänger weiter zu führen. Ich möchte dies tun, sobald du in der Lage bist und ich hoffe, dass du mir die Möglichkeit gibst. Gut, wir werden es arrangieren und alles was wir wünschen ist, dass du in einen guten Zustand kommst. Wir sind mit dir sehr oft und versuchen dir in jeder möglichen Weise zu helfen.

Nun, du hast mir eine Frage gestellt die ich gern beantworten würde, wenn mehr Zeit dafür wäre, als ich jetzt habe. Aber kurz gesagt, Jesus war nicht von der Substanz Gottes im Sinne wie die katholische Kirche, nach dem Credo von Nizäa-Konstantinopel, behauptete. Er hat einen Teil der göttlichen Substanz angenommen, so wie die Göttliche Liebe seine Seele füllte, und so kannst du oder jeder andere Mensch in dem Maße diese Liebe erhalten. Aber zu sagen, dass Jesus in seinem Wesen in dem Maße von der Substanz des Vaters war, die ihn Gott gleich machte, ist fehlerhaft und sollte nicht gelehrt oder glaubt werden. Er war geboren oder geschaffen im Eben-bild Gottes in der Weise, wie es dir erklärt wurde und in keiner anderen. Er war ein Mensch und nicht Gott oder ein Teil von Ihm, und wenn er nicht in seiner Seele die Göttliche Liebe erhalten hätte, würde er nie von der Substanz des Vaters sein. Aber seine sehr spirituelle Natur, und in der Tat, dass er

14 Geist: Martin Luther, Medium: James E. Padgett, Ort: Washington DC, am 31. Januar 1917

ohne Sünde war, begann diese Liebe sehr früh in seine Seele zu kommen, man könnte sagen, von seiner Geburt an, und zu der Zeit seiner Salbung war er so gefüllt, dass man sagen konnte, er war von der Substanz des Vaters in der Qualität, dass diese Substanz die göttliche Natur besaß. Er war nicht göttlich, sondern wie jeder andere Sterbliche, der aus dem Fleisch geboren wird. Ich möchte dir eine lange Nachricht über dieses Thema schreiben und werde es bei Gelegenheit tun, so es praktisch möglich ist.

Gut, alle Spekulationen, die es je gegeben hat, bezüglich der Eucharistie (Abendmahl) und die Veränderung der Eigenschaften von Brot und Wein, sind falsch. Jesus ist nicht in diesen Elementen in irgendeiner Hinsicht oder Absicht. Sein Fleisch und Blut ging den Weg wie aller anderer Fleisch und Blut der Sterblichen geht, und formt nicht mehr Teil des Brotes und des Weines, als dein Fleisch und Blut es tut. Dieses Sakrament, wie es genannt wird, ist sehr zum Entsetzen des Meisters und wenn es gefeiert wird, muss ich dir sagen, ist er nicht anwesend -nicht nur nicht in Fleisch und Blut,- aber auch nicht in seiner geistigen Gegenwart. Er lehnt jede Art von Verehrung ab, die ihn in seinem Objekt in die der Position Gottes stellt oder als den Sohn Gottes, der eine große Schuld durch sein Opfer und seinen Tod zahlt. Er will, dass Gott alleine angebetet wird und man von ihm (Jesus) denkt, dass er derjenige war, der die Unsterblichkeit ans Licht brachte, und zeigte das Leben seiner Lehren und den lebenden Beweis für die Wahrheit der Existenz der Göttlichen Liebe in sich.

Er billigt nicht die Lehren der Menschen, die seinen Tod und sein Blut als das Mittel darstellen, das die Menschen von ihren Sünden errettet und sie mit Gott versöhnt. Er sagt, es war sein Leben und seine Lehren und die Demonstration der Liebe Gottes in seiner eigenen Seele, die den einzigen wahren Weg zur Erlösung zeigen. Nun, ich muss jetzt nicht mehr schreiben. Also, mit meiner Liebe wünsche ich Dir eine Gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Martin Luther."

Die Päpste, die ihn verfolgten.¹⁵

„Ich bin hier, Martin Luther. Ich will nicht viel schreiben zu diesem Zeitpunkt aber ich möchte meinen Brief an meine Nachfolger weiter führen und sobald du in der Lage bist, werde ich kommen und hoffe, dass du mir die Möglichkeit gibst. Natürlich werde ich warten müssen, bis sie¹⁶ diese Botschaften geliefert haben. Ich habe jedoch keine Zweifel, dass es Zeiten geben wird, in denen du nicht beschäftigt bist, ihre Botschaften zu erhalten. Ich danke dir und werde kommen.

Ich habe beide Päpste getroffen, die in dem päpstlichen Stuhl saßen, als ich nach Rom kam und als ich danach verfolgt und vor ihnen vor Gericht gebracht wurde. (Papst Leo X und Papst Clement VII). Sie sind jetzt in den Göttlichen Himmeln. Bevor sie jedoch die Erd-Sphäre verließen, waren sie in sehr großer Dunkelheit und intensivem Leiden und damit war die Sühne sehr gründlich und ehrlich. Sie waren gezwungen, das große Unglück der Lehren und Dogmen der Kirche für die Menschheit zu erkennen und so widmen sie ihre Zeit im Geistesleben und versuchen die Priester und die Hierarchie von den Fehlern die sie lehrten, zu beeinflussen. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist jedoch nicht sehr zufriedenstellend aus Gründen, die ich nicht jetzt Zeit habe zu erklären.

Der Zustand des unwissenden katholischen Laien ist ein sehr bedauerlicher wenn er in die Geisteswelt kommt, doch die des Papstes und der Priester ist jenseits aller Beschreibung. Sie sind für immer gezeichnet durch die Ergebnisse für die Anhänger ihrer bösen Lehren und müssen daher sehr viel leiden. Irgendwann werde ich zu dir kommen und im Detail schreiben über die Bedingungen und Ursachen, die es von diesen blinden Lehrern der Blinden gibt. Ich muss heute Nacht

15 Geist: Martin Luther, Medium: James E. Padgett, Ort: Washington DC, am 28. August 1916

16 Gemeint sind die anderen Autoren der Wahrheiten, die durch Padgett schreiben.

nicht mehr schreiben. Mit meiner Liebe wünsche ich Dir eine Gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Luther.“

Eine kurze Botschaft des Papstes Clement.¹⁷

„Ich bin St. Clement der Papst.

Ich möchte nur sagen, dass ich froh bin in der Lage zu sein, zu bezeugen, von der Arbeit -wozu du ausgewählt wurdest zu tun- und die Tatsache, dass Jesus und viele der hohen Geister dir schreiben. Ich weiß, dass mein Zeugnis nicht erforderlich ist, um dich von diesen Fakten zu überzeugen, aber es kann einige geben für die es leichter ist zu wissen, dass der Papst der römisch-katholischen Kirche sein Zeugnis zu diesen Fakten gab. Ich bin jetzt ein Bewohner der Göttlichen Sphären und ich bin glücklich. Aber, wie ich bereits gesagt habe, ich war gezwungen zu einem großen Leiden, bevor ich erleichtert wurde von meinen Erinnerungen von dem Bösen, was ich auf Erden getan hatte. Aber ich werde später mehr im Detail schreiben und hoffe, dass ich die Gelegenheit habe. Also, wir wünschen dir Erfolg und Glück, ich bin Dein Bruder in Christus,

St. Clement.“

17 Geist: Papst Clement, Medium: James E. Padgett Ort: Washington, am 15. Februar 1916

Weitere Botschaften

Es folgen einige Botschaften welche die Erfahrungen der Vertreter falscher Lehren darbieten, oder auch Eindrücke anderer, spirituellen Wesen werden wiedergeben.

Jesus beschreibt, was jene erwartet, die eine falsche

Lehre verbreiten.¹⁸

„Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir sagen, dass das Buch von Charles Taze Russel, das den Spiritismus als Teufelswerk verurteilt, deiner seelischen Verfassung großen Schaden zugefügt hat. Glaube mir – es gibt keine *gefallene Engel*, wohl aber spirituelle Wesen. Diese sind nichts anderes als Menschen, die als Sterbliche auf Erden gelebt und im Tod ihre fleischliche Hülle abgelegt haben. Genauso wie es schlechte und verkommene Sterbliche gibt, so existieren auch böse und dunkle, spirituelle Wesen. Dennoch sind sie noch lange keine Teufel, wie jener Autor behauptet, sondern allesamt Kinder Gottes, die den Weg zurück zum Vater noch nicht gegangen sind.

Niemals gab es Engel Gottes, die gegen ihren Schöpfer in den Kampf gezogen sind, noch wurden diese von den Heerschaaren des Lichts besiegt und vernichtend geschlagen. Auch wenn die Bibel auf dieser Unwahrheit beharrt, so gab es weder einen rebellischen Seraphim noch einen hochmütigen Erzengel, der von den Zinnen des Himmels gestoßen wurde, um als Teufel oder Satan ins Reich der Hölle verbannt zu werden. Schon allein deshalb kann es nicht sein, dass wir, die wir dir diese Botschaften schreiben, allesamt Teufel sind, die

18 Geist:Jesus, Medium:James E.Padgett, Datum: 2.Januar 1916. Uebersetzung aus dem Englishen von Klaus Fuchs.

nichts anderes im Sinn haben, als dich in Versuchung zu führen und dich mit in den Abgrund zu ziehen.

Es gibt weder einen Teufel noch den Satan, der als Höllenfürst sein Unwesen treibt; diese Lehre ist vollkommen falsch, irreführend und hat mit der Wahrheit, die ich zu verkünden gesandt worden bin, nichts zu tun.

Alle Menschen, die einen solchen Irrglauben lehren und verbreiten, werden – wenn sie einst in die spirituelle Welt kommen – die Rechnung für ihre Verfehlung zahlen müssen. Auch Pastor Russel, dessen Buch du gestern gelesen hast, erwartet die Strafe, die allen bevorsteht, die im Namen Gottes eine Irrlehre verbreiten. Dann nämlich, wenn er seinen letzten Atemzug getan hat, wird auch er erkennen, dass es sehr wohl eine spirituelle Welt gibt und dass es ihm bestimmt ist, sein Dasein als spirituelles Wesen fortzusetzen. Spätestens dann muss er das Bündel tragen, das seine Irrlehre ihm geschnürt hat. Auch wenn er von dem, was er predigt, zutiefst überzeugt ist und seine Absichten höchst ehrenhaft sind, muss er sich dennoch so lange mit den Konsequenzen seiner falschen Lehre auseinandersetzen, bis auch der Letzte, der durch seinen Irrtum vom Weg abgekommen ist, die Wahrheit erkannt hat.

Dies mag zwar ungerecht erscheinen, weil die Absicht, die seinem Handeln zugrunde liegt, ehrlich, rechtschaffen und anständig ist, es ändert aber nichts an der Tatsache. Wie ich bereits auf Erden sagte: Jeder Mensch, der aufgrund seiner Überzeugung einen Mitmenschen dazu bewegt, eine Irrlehre zu glauben, muss einst die Rechnung für diese Schuld begleichen – nicht weil er eine falsche oder unvollständige Lehre verbreitet hat, sondern weil er seine Mitmenschen in die Irre geführt und so von Gott und seiner universellen Ordnung entfernt hat. Deshalb muss jeder, der ein falsches Dogma verkündet, als Wiedergutmachung dafür sorgen, dass alle Kinder Gottes, die durch seine Schuld den Weg verfehlt haben, zurück zu Gott und Seinen ewigen Wahrheiten finden.

Dies ist die Strafe, die Pastor Russel und seine Mitarbeiter einst erwartet. Erst dann, wenn der Schaden, die sie – wenn auch gutmeinend – verursacht haben, beglichen ist, wird die Verfehlung aus ihren Herzen gestrichen, um das Gesetz des Ausgleichs daran zu hindern, weiter in Aktion zu bleiben. So wird das Vergessen zum Kennzeichen, dass die Schuld abgetragen ist. Es ist also nicht Gott, der ihm diese Sühne auferlegt, sondern sein eigenes Gewissen, das erst dann zur Ruhe kommt, wenn alle, die seiner Irrlehre gefolgt sind, die Wahrheit erkannt und zum Vater gefunden haben. Mehr als diese Erinnerung und die Qual des Gewissens ist nicht notwendig, um einen Ausgleich und eine Korrektur herbeizuführen. Ich kann dir deshalb nur dringend raten, dich nicht länger mit diesem Buch zu beschäftigen. Glaube und vertraue, dass ich wahrlich der Jesus aus der Bibel bin, der mit all den anderen, die mit ihrem Namen unterzeichnen, gekommen ist, um dir die Wahrheit des Vaters zu bringen.

Ich habe dich heute abend mit in die Spiritisten-Kirche begleitet und konnte deshalb hören, was das Medium dort gesagt hat. Auch wenn das, was sie „empfangen“ hat, äußerst fesselnd und ergreifend war, so war es doch kein spirituelles Wesen, das durch sie gesprochen hat, sondern ihre eigene Einbildung und Vorstellungskraft. Auch wenn sie es versteht, ihrer Botschaft Glaubwürdigkeit zu verleihen, indem sie Ereignisse der Gegenwart geschickt mit zukünftigen Geschehnissen verwebt, so stimmen weder ihre Vorhersagen noch die Prophezeiungen, die sie gemacht hat. Da sie bestimmte Dinge, die sich bereits ereignet haben, wusste, dieses Wissen aber als Weissagung präsentiert hat, konnte sie die Anwesenden davon überzeugen, dass dies nicht ihre eigene Erkenntnis war, sondern die Durchsage eines spirituellen Wesens, das sich über ihre Gabe mitteilen wollte. Betrachtet man sich ihre Vorhersagen einmal genauer, so ist leicht zu erkennen, dass sich jede ihre Prophezeiungen geradezu ereignen muss, weil dies dem natürlichen Lauf der Dinge entspricht.

Was die Seuche und das große Sterben betrifft, das sie vorhergesagt hat, so beruht auch diese Ankündigung nicht auf Wahrheit, sondern auf einer ausufernden und blühenden Phantasie. Weder wird dein Land von einer Seuche heimgesucht, noch wird das Endzeitszenarium, das sie beschrieben hat, stattfinden. Man braucht kein Prophet zu sein, um die Weissagung zu treffen, dass die Menschen in Scharen sterben werden, ob an einer Krankheit oder aus anderen Gründen. Alle diese Aussagen sind genauso unglaubwürdig und haltlos wie das, was sie vorher verkündet hat. Denke also nicht länger darüber nach. Da ich heute die meiste Zeit des Tages bei dir war, weiß ich auch, dass du die Kirche besucht hast, in der du einmal getauft worden bist. Auch wenn diese Gemeinde neben vielen anderen Irrtümern daran festhält, dass Brot und Wein wahrhaftig in mein Fleisch und Blut verwandelt werden, so waren die Gläubigen dennoch so auf Gott ausgerichtet, dass der Vater Seinen Heiligen Geist gesandt hat, die Anwesenden mit Seiner Göttlichen Liebe zu erfüllen. Viele dieser Gemeindemitglieder tragen bereits eine solche Menge an Göttlicher Liebe im Herzen, dass sie dem Reich Gottes schon relativ nahe sind. Auch du hast von diesem Segen maßgeblich profitiert, denn der Einfluss des Heiligen Geistes, der überaus präsent war, hat auch dich mit der Gnade des Vaters erfüllt. Neben den Sterblichen, die diesen Gottesdienst besucht haben, waren auch viele spirituelle Wesen vor Ort, wie du richtig wahrgenommen hast. Nicht zuletzt ihnen und ihrem positiven Einfluss ist es zu verdanken, dass die Gläubigen so sehr durch die Liebe des Vaters beglückt worden sind.

Damit beende ich meine Botschaft. Zweifle nicht länger an mir und meiner Liebe, sondern vertraue, dass ich alles tun werde, um dir zu helfen, deine Seele zu erheben und dein Herz zu öffnen, damit der Vater dich mit Seiner Liebe segnen kann. Ich sende dir all meine Liebe und meinen Segen. Möge der Vater dich mit Seiner wunderbaren Liebe beschenken! Ich wünsche dir eine gute Nacht. Dein Freund und Bruder, Jesus.“

Es gibt keine Teufel, keinen Satan und keine
gefallenen Engel, wenn man sie als echte Personen
betrachtet ¹⁹

„Ich bin hier, Jesus

Ich bin heute Nacht bei dir, um dich zu warnen, damit du keine Zweifel in deinen Verstand oder in dein Herz kommen lässt, dass wirklich wir dir schreiben, denn wir und niemand sonst stehen mit dir in Verbindung.

Das Buch, das du gelesen hast, ist irreleitend und eine Lüge, denn es gibt keine Engel, die Teufel geworden sind, wie der Autor des Buches behauptet. Es gab niemals Engel, die aus Ambition oder aus anderen Gründen gegen die Regierungsgewalt Gottes revoltierten und dadurch ihren Stand als Engel verloren. Es gab niemals einen Lucifer, und es gab niemals Engel, die von den Zinnen des Himmels in die Hölle gestürzt worden waren, wie das geschrieben worden ist. Und wie ich dir zuvor erzählt habe, gibt es keine Teufel und keinen Satan, wenn man die als echte Personen oder gefallene Engel betrachtet. Die einzigen spirituellen Wesen in der spirituellen Welt sind diejenigen, die einmal Sterbliche waren und für eine kürzere oder längere Zeit auf Erden gelebt haben. Und wann immer Engel in der Bibel erwähnt werden-oder besser gesagt, im Neuen Testament, an Stellen, die meine Aussprüche oder die der Apostel beinhalten (und ich meine jene Aussagen, die wirklich von uns gesagt wurden) - dann bezieht sich das Wort „Engel“ immer auf das spirituelle Wesen eines Sterblichen, der die Linie zwischen Leben und Tod überschritten hat, wie man das so allgemein versteht.

19 Mit freundlicher Genehmigung der website truths.com entnommen.

Ich möchte dir über diese Dinge sehr bald schon ausführlich erzählen um dich zu informieren, wer die Engel Gottes waren, die angeblich eine Existenz vor der Erschaffung des Menschen und der Welt hatten, und wer die Bewohner des Himmels waren, bevor der Geist Gottes in den Menschen eintrat und ihn zu einer lebendigen Seele machte, wie die Bibel sagt. Aber die Zeit ist noch nicht reif, damit ich dich darüber unterweisen kann, denn es gibt so viele wichtige Wahrheiten, die dir zuerst gelehrt werden müssen - Wahrheiten, die essentiell sind für die Erlösung des Menschen und sein Glück auf Erden und in der spirituellen Welt.

Aber dies musst du glauben: dass keine „Teufel“ dir je schreiben oder sich in irgendeiner Weise zu oder durch eines der zahlreichen Medien zu erkennen geben, die eingesetzt werden, um der Welt die Existenz der spirituellen Wesen von Menschen in der spirituellen Welt zu zeigen, ganz egal ob diese Medien gut oder böse sind. Es gibt spirituelle Wesen aller Art, geadeso wie es Sterbliche aller Art gibt, und sie weisen die Charakterzüge und Eigenschaften von Sterblichen auf. Und einige dieser spirituellen Wesen können zurecht als verkommen oder bössartig bezeichnet werden, sogar als Teufel. Aber sie sind nicht mehr oder weniger als spirituelle Wesen, wie ich sie beschrieben habe.

Ich weiß, dass die Mehrheit glaubt, dass es so etwas wie Teufel gibt und dass sie unabhängige Geschöpfe Gottes sind und dass sie von Ihm erschaffen wurden, um die Sterblichen in Versuchung zu führen, und ihnen alle möglichen Probleme und Unglück zuzufügen. Und auf Grund der großen Anzahl von Jahren, während dieser Glaube bestand und wegen der Tatsache, dass viele Kirchen ihn immer noch lehren, -dass Teufel existieren und jederzeit versuchen, die Menschen zu verleiten und ins Unglück zu stürzen,- ist es schwer und wird es problematisch sein, die Menschen dazu zu bringen, dass sie glauben, dass es keine Teufel gibt,- was auch wahr ist.

Ich weiß, dass die Bibel an vielen Stellen berichtet, wie ich Teufel aus Menschen ausgetrieben habe, und über Menschen, die von Teufeln besessen waren, und von den Aposteln, wie sie Teufel ausgetrieben haben, und dass sie nicht fähig waren, einige dieser Teufel zu verjagen. Aber ich sage dir jetzt, dass die Bibel in dieser Hinsicht ganz falsch ist. Die Autoren und Übersetzer der Bibel haben nie verstanden, was das Wort „Teufel“ bedeutete, oder was die beabsichtigte Bedeutung war, wie sie in diesen verschiedenen Beispielen verwendet wurde. Wie ich dir erzählt habe, gab es niemals einen Teufel oder Teufel im Sinne, wie sie die Kirchen erwähnen und lehren. Folglich konnte auch nie ein Sterblicher von ihnen besessen oder ein Teufel aus ihnen ausgetrieben werden.

Es ist wahr, dass auf Grund des Wirkens des Gesetzes über die Anziehung und der Empfänglichkeit von Sterblichen für den Einfluss von spirituellen Kräften, die Sterblichen von den spirituellen Wesen des Bösen heimgesucht werden können - das heißt, böse spirituelle Wesen von Menschen, die einmal auf Erden lebten - und diese Heimsuchung kann so vollkommen und mächtig werden, dass der Sterbliche jegliche Kraft verlieren kann, um dem Einfluss des bösen Wesens zu widerstehen, und kann getrieben werden, Dinge zu tun, die er eigentlich nicht tun will, oder er kann alle Symptome eines verdrehten Verstandes zeigen, und er kann sogar alle Erscheinungsbilder einer Willensverlustes und des Verlustes der Fähigkeit aufweisen, die gewöhnlichen Kräfte auszuüben, die ihm in seiner natürlichen Schöpfung verliehen worden sind. Und auf diese Beispiele bezog sich die Teufelsaustreibung, wann immer sie geschah (und sie geschah wirklich in einigen der erwähnten Beispielen), und die einzigen Teufel, die anwesend waren, waren die bösen spirituellen Wesen, die diese Sterblichen kontrollierten.

Und diese Besessenheit gibt es heutzutage genauso wie damals, denn dieselben Gesetze gelten heute wie damals. So mancher Mensch lebt in einem Zustand des Bösen und eines

gestörten Verstandes auf Grund der Besessenheit durch diese verkommenen spirituellen Wesen. Und wenn es heutzutage jemanden gäbe, der jenen Zustand der Seelenentwicklung und des Glaubens besäße, wie das bei meinen Jüngern der Fall war, dann könnte der diese sogenannten „Teufel“ genauso austreiben wie meine Jünger in den Tagen der Bibel.

Aber die Menschen besitzen nicht diesen Glauben, obwohl es viele gibt, die durch das Einfließen des Heiligen Geistes gesegnet wurden. Aber sie glauben nicht fest daran, dass so ein Werk, wie es die Jünger vollbrachten, von ihnen nun vollbracht werden kann. Und in der Tat glauben die meisten von ihnen, dass es gegen den Willen Gottes sein könnte, zu versuchen, diese Kräfte auszuüben; deswegen nehmen sie nie so ein Werk in Angriff. Aber wenn die Menschen sich klar werden, dass Gott immer Derselbe ist zu allen Zeiten - dass Seine Gesetze immer gleich wirken; dass die Menschheit dieselbe ist, insofern die Möglichkeiten der Seele betroffen sind; und dass der Glaube, den Gott für den Menschen erreichbar machte, von ihm jetzt erlangt werden kann, so wie er von meinen Jüngern besessen wurde - dann werden sie dieses wohltätige Werk versuchen, und sie werden Erfolg haben. Die Kranken werden geheilt und Teufel ausgetrieben werden, die Blinden werden sehen und die Tauben hören, und die sogenannten „Wunder“ werden vollbracht werden wie zu meiner Zeit auf Erden.

Es gibt kein Wunder, und es gab es nie, im Sinne eines Effektes, der von einer Ursache hervorgerufen wird, die nicht das Ergebnis der normalen Wirkungsweise der Gesetze Gottes wäre; denn diese Gesetze variieren nie in ihrem Wirken. Und wenn dasselbe Gesetz in Wirkung gerufen wird in Falle derselben Sachlage, werden dieselben Ergebnisse erzielt werden.

Wenn also ein Sterblicher in seiner Seele dieselbe Menge der Göttlichen Liebe des Vaters birgt, was die Bibelautoren

meinten, oder gemeint haben sollten, wenn sie davon sprachen, vom Heiligen Geist erfüllt worden zu sein; und wenn er den notwendigen Glauben besitzt, dass er, wenn er zu Gott betet, von Ihm die Macht erhalten wird, diese Liebe in einem ausreichenden Maße einzusetzen, um die erwünschten Ergebnisse zu erreichen; und wenn er dann versucht, die Kraft, Teufel auszutreiben oder Menschen zu heilen usw., einzusetzen, dann wird er herausfinden, dass der Erfolg seine Bemühungen begleitet. Gott ist Derselbe zu allen Zeiten und unter allen Umständen, und nur die Sterblichen variieren in ihren Ansichten und ihrer Verfassung. Deswegen sage ich, es gibt keine Teufel als unabhängige Geschöpfe Gottes im Gegensatz zu den spirituellen Wesen von Menschen, die einmal auf Erden lebten, und du musst das einfach glauben. Ich sage dir jetzt, dass die Lehrer dieser falschen Doktrinen die Strafe dafür verbüßen müssen, wenn sie in die spirituelle Welt kommen und die Folgen ihrer falschen Lehren sehen. Und es wird ihnen keine Erleichterung gewährt werden, bis sie den letzten Pfennig beglichen haben. An diese Doktrinen zu glauben, zieht Folgen nach sich, die schlimm genug sind für das spirituelle Wesen, dass sie ausbüßen muss. Aber für einen Lehrer, der anderen diesen Glauben beibringt und sie von seiner Richtigkeit überzeugt, ob er selbst jetzt wirklich daran glaubt oder nicht, ruft Leiden und eine Dauer des Leidens hervor für diesen Lehrer, wovon die Menschen keine Vorstellung haben.

Ich werde heute Nacht nicht mehr schreiben, aber abschließend möchte ich sagen dass du meine Liebe und meinen Segen hast, und ich werde mein Versprechen erfüllen, sodass du deine Erwartungen verwirklicht sehen und in der Lage sein wirst, das Werk auszuführen, für das du auserwählt worden bist.

(Herr Padgett stellte eine Frage.) Nun, du lässt Zweifel in deinen Verstand kommen, und in der Folge reagiert deine Seele nicht, obwohl, wenn es auch seltsam erscheint, die Göttliche Liebe

da ist. Aber wenn dieser verstandesmäßige Zweifel existiert, ist es, als ob es eine Hülle gäbe, die es dem Dasein der Liebe in der Seele verhindert hervorzuleuchten und das großartige Gefühl der Seligkeit und der Freude hervorzurufen, die du sonst erleben könntest. Die verstandesmäßige Verfassung des Sterblichen hat zweifellos einen großen Einfluss auf das Bewusstsein des Menschen, was seinen Besitz dieser Seelen - entwicklung und der Göttlichen Liebe anbetrifft. Demzufolge, wird es diesen ständigen Kampf zwischen den verstandes - mäßigen Bedingungen und dem Bewusstsein der Seele geben müssen, solange das Leben auf Erden währt. Aber nachdem die verstandesmäßigen Überzeugungen in Harmonie mit der Verfassung der Seele gebracht werden, wird der Kampf in zunehmenden Maße schwächer und seltener werden. Und es ist möglich dass die verstandesmäßigen Überzeugungen völlig aufhören und gänzlich und absolut untergeordnet, oder vielmehr absorbiert werden vom Bewusstsein der Seele, dass sie diese Göttliche Liebe des Vaters besitzt. Also, mein lieber Bruder, ich wünsche dir eine gute Nacht. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Pastor Russell: Die Irreführung meiner Lehren²⁰

„Ich bin hier, Pastor Russell. Lass mich ein Wort sagen, denn ich war bei dir heute, als du das Buch gelesen hast, von dem ich der Autor bin.“²¹

Ich sehe, dass dir die falschen Interpretationen des Testaments klar sind, die es beinhaltet, von den falschen Bedeutungen, die von den Zitaten der Bibel entnommen wurden und du empfindest auch, dass eine große Verletzung

20 Geist: Pastor Russell, durch J. E. Padgett, Washington DC, am 31. Juli 1918

²¹ Es ist am wahrscheinlichsten, dass es das Buch 'Millennial Dawn' war, welches später umbenannt wurde in 'Studies in the Scriptures'.

denjenigen angetan wurde, die meine Lehren gelesen haben und an sie glauben. Nun, ich begreife die Irreführung meiner Lehren und das Unrecht und die Verletzung, die unter denjenigen hervorgebracht wurde, die Anhänger von mir gewesen sind; und wie groß ihre Überraschung sein wird, wenn der Tod zu ihnen kommt, denn was ich gesagt habe, was unmöglich ist, werden sie erkennen, dass es wahr ist - dass sie lebendiger sind als sie jemals waren während sie im Fleisch gelebt haben.

Dieses habe ich erkannt zu meiner großen Überraschung und Leiden. Als ich bereit war, das Fleisch zu verlassen, glaubte ich, wie schon lange Jahre vorher, dass, wenn ich sterben würde, ich buchstäblich ins Grab gehen würde und danach in einem Zustand der Vergessenheit bleiben würde, nichts wissend bis zum Tag der ersten Auferstehung. Dann würde ich und alle diejenigen, die glaubten, dass wir zu den Auserwählten gehörten, - zu Jesus gerufen und seine Mitarbeiter und Mit-Richter der Menschen werden würden, - während des Millenniums, wenn der Rest der Welt gerichtet und schließlich geurteilt wird, um entweder zu einem Leben des Glücks, als Menschen in einem Zustand von Adam vor dem Fall, wieder hergestellt, oder zur Gesamtvernichtung. Als ich mich von meinem Körper trennte, habe ich festgestellt, dass ich einen geistigen Körper besaß. In ihm waren alle Fakultäten des Verstandes und des Fleisches enthalten, die ein Teil von mir waren, als ich auf der Erde lebte; und auch die Erinnerungen von allem, was ich gedacht und unterrichtet habe, als ich versuchte, meine Anhänger in die Wahrheit zu führen, wie ich meinte. Ich war lebendiger als jemals zuvor und das Gewissen hat bald begonnen, seine Arbeit des Vorwurfs zu tun und brachte mir Reue für den großen Schaden, den ich vielen meiner Mitmenschen infolge meines Unterrichtens eines Glaubens zugefügt hatte, der ganz unwahr und vernichtend zur Erlösung der Seele ist.

Die Seele! Ah, dies ist es, wogegen ich gelästert habe, weil ich lehrte, dass es so was wie eine Seele nach der Trennung von Körper und Leben nicht gibt; dass sie dann aufhört zu existieren und nie wieder entstehen würde bis zur ersten Auferstehung, die das erste Erwachen der kleinen Herde der Auserwählten sein würde. Für mich war der Wille die große Sache. Während er nie aufgehört hat zu bestehen, jedoch in einem schlafenden Zustand lag und wie tot war, nichts wissend. Wie irreführend diese Lehre war - und wie meine Anhänger sich betrogen fühlen werden und sie werden leiden unter der fehlenden Kenntnis der Tatsache, dass die Seele der Mensch ist und empfänglich ist für das Fortschreiten in den Kenntnissen der Wahrheiten Gottes während des Erdenlebens, als auch danach, als Bewohner der Geisteswelt. Ich hatte ein tragisches Erwachen gehabt mit allen Folgen einer Tragödie, in der ich einer der wichtigen Schauspieler und die Hauptursache der Ergebnisse der Tragödie war.

Ich weiß, was Tod und was Leben bedeutet, weil ich bloß gestorben bin, um zu leben. Ein Leben zu leben, in dem zur Zeit sehr viel Leid und Reue ist, das durch die Kenntnisse begleitet wird, dass ich eine Aufgabe vor mir habe, die größer ist als das, was ich in den vielen langen Jahren in der Zukunft leisten kann. Ich muss jetzt versuchen gutzumachen, was ich seit so vielen Jahren angerichtet habe, zur Verletzung von denjenigen, die an mich geglaubt haben; und wenn ich begreife, dass es kaum einen Weg gibt, bis denn diese Anhänger von mir Geister wie ich werden, wo ich dann diese Arbeit tun kann, wird mein Leiden fast unerträglich. Nur durch das Medium eines Sterblichen kann ich diese Leute erreichen, und wegen meiner Lehren werden sie nicht glauben, was ich versuche durch ein sterbliches Medium mitzuteilen (gegen welches Medium ich geschrieben habe und beschimpft habe und behauptet habe, dass sie nur Wesen waren, die vom Teufel und seinen Günstlingen verwendet werden, um die Menschheit zu täuschen).

Wenn ich nur die Wahrheit gewusst hätte und mich dadurch enthalten hätte, eine Unwahrheit zu predigen, wie anders mein Los jetzt sein würde. Aber ich habe geglaubt, was ich unterrichtet und unterrichtete, was ich geglaubt habe. Es war alles eine Lüge und obwohl ich es geglaubt habe, vermindert diese Tatsache meine Reue nicht, denn ich sehe mit der Klarheit des Geistes, dass meine Gedanken und Lehren von vielen meiner Anhänger geglaubt werden, weil ich sie unterrichtet habe; und folglich werden sie unter ihrem Glauben leiden; und die Tatsache, dass ich diese falschen Dinge geglaubt habe und im guten Glauben unterrichtet habe, wird ihnen nicht in einem Jota die Dunkelheit und das Leiden ersparen, welche mit Sicherheit ihres sein wird.

Unglücklich ist der Mensch, der spirituelle Unwahrheiten glaubt; aber verflucht ist der Mensch, der sie unterrichtet und so diejenigen täuscht, die die Wahrheit ernsthaft suchen. Ich würde gerne mehr heute Abend schreiben in Bezug auf diese Sache und über meinen Zustand und die drückende Last, die ich jetzt ertrage, aber deine Frau sagt, dass ich jetzt nicht mehr schreiben darf, da du nicht in dem Zustand bist weiter benutzt zu werden. Nun, dir dankend und Hoffnung habend, dass irgendwann in der nahen Zukunft ich wieder mit dir kommunizieren darf, sage ich Gute Nacht.

Dein Freund, Pastor Russell.“

Charles Taze Russell (* 16. Februar 1852 in Pittsburgh; † 31. Oktober 1916 in Pampa) war Mitgründer der religiösen Verlagsunternehmung, in Kurzform bezeichnet als Wachturm-Gesellschaft und der sich anschließenden Religionsgemeinschaft der Internationalen Bibelforscher-Vereinigung (1910), die heutigen Zeugen Jehovas (1931). Zu Russells Lebzeiten und in der Übergangszeit nach seinem Tod kam es zu Trennungen und Neugründungen von weiteren Bibelforschergemeinschaften. Ref.-Wikipedia.

Die Wichtigkeit der Seelenreligion.²²

„Ich bin hier, Gregor.

Ich war der große Papst Roms, der so viel getan hat, um die Römische Kirche auf einer sicheren Basis zu gründen und ihre Macht und ihren Einfluss in der Welt zu erweitern.

Seit dieser Zeit sind viele Jahre vergangen und ich habe viele Erfahrungen in der Geisteswelt gemacht. Ich habe zuerst gelitten und lebte in der Dunkelheit und bin dann ins Licht, in Bereiche gekommen, wo der Verstand das Höchste ist und bin in jenen Bereichen fortgeschritten, bis ich entdeckte, dass das Glück, welches zu mir kam aus meinen Verbindungen und Bestrebungen, nicht genügend war, um die Sehnsüchte meiner Seele zu befriedigen. Denn ich hatte im Leben erfahren, dass es einen Gott der Liebe gibt und obwohl ich diesen nie gefunden hatte, kamen die Erinnerungen an das, was ich auf einer intellektuellen Weise erfahren hatte, zu mir und demzufolge war ich mit dem Glück der intellektuellen Sphären nicht zufrieden. Somit habe ich die Geister aufgesucht, wovon ich wusste, dass sie die Liebe Gottes besaßen und ich habe sie angefleht, mir den Weg zu dieser Liebe zu unterrichten. Nach einer langen Zeit bin ich Besitzer dieser Liebe geworden und begann meinen Weg des Fortschritts zu den Himmlischen Sphären, wo ich jetzt lebe.

Wenn ich doch nur auf der Erde gewusst hätte, was Seelenreligion bedeutete und nicht meine ganze Aufmerksamkeit der Politik der Kirche und der Erweiterung ihrer Macht und Rechtsprechung zugewandt hätte, hätte ich viele lange Jahre des Leidens und der Dunkelheit vermieden.

22 Geist: Papst Gregor, Medium: J. E. Padgett, Ort: Washington. Datum: 7. November 1915

So, du siehst, es gibt nur einen Weg zum Himmlischen Haus und zu dem Glück, das zum Königreich des Vaters gehört, für wessen Gründung der Meister so hart arbeitet und welches durch seine Lehren, die, wenn sie verstanden und befolgt werden, dem Sucher diese Göttliche Liebe zusichert; die alle Geister zu Bewohnern des Himmlischen Königreichs macht und ihnen ein Himmlisches Glück bringt.

Ich finde nicht, dass die Kirche seit meiner Zeit sich viel verbessert hat und viele Päpste und Priester gehen jetzt durch ähnliche Erfahrungen, die ich durchgegangen bin. Und viele, die an die Dogmen der katholischen Kirche glauben, finden, dass dieser Glaube ihnen nicht hilft, sondern den Fortschritt ihrer Seelen eher verzögert. Ich könnte einen langen Brief über dieses Thema schreiben, aber habe heute Abend keine Zeit. Ich bedanke mich bei dir für das Erhalten meiner Nachricht und würde, wenn erlaubt, gerne wiederkommen. Dein Freund und Bruder in Christus, Gregor, der Papst.“

Eine Nachricht von John Bunyan²³

„Ich bin hier, John Bunyan.

Ich bin der Autor des Pilgerreise (Pilgrim's Progress) und ich will dir sagen, dass ich ein Einwohner der Himmlischen Sphären und ein Anhänger von Jesus bin. Ich bin jetzt ein Christ, der weiß, dass viele der Dinge, die ich in meinem Buch als Allegorie geschrieben habe, Wahrheiten sind. Natürlich war mein Glaube an Jesus als Gott und als ein stellvertretendes Sühneopfer ganz falsch, denn jetzt weiß ich, dass es nur einen Gott, den Vater, gibt und dass jedes andere Wesen, entweder auf der Erdenebene oder in der Geisteswelt, Sein Kind ist - Sohn oder Tochter vom Vater. Jesus ist der hellste Geist im

23 Geist: John Bunyan, Medium: James E. Padgett, Ort: Washington am 13. September 1915

ganzen Universum Gottes und besitzt mehr von der Göttlichen Liebe als die anderen Geister, und ist dem Vater folglich näher, mit Dem er seine geistigen Verbindungen hat. Mein Glaube an Gott und seine Liebe und Gnade ist nun stärker als auf Erden und ich will, dass jeder Mensch glaubt und versteht, dass das Größte, das erworben werden kann, die Göttliche Liebe des Vaters und Seine Gnade ist. Ich bin so glücklich, dass ich dir von dem Ausmaß nicht erzählen kann und wenn ich an die Schwierigkeiten und das Leiden denke, das ich auf Erden erlitten habe, lässt es mich glauben, dass ich die wunderbare Liebe zu einem sehr kleinen Preis erworben habe. Ich werde heute Abend nicht mehr schreiben, aber werde bald wieder kommen und mehr schreiben. Ich bin in der Zweiten Himmlischen Sphäre des Göttlichen Himmels, wo deine Leute sind - ich meine diejenigen, die dir schreiben. Ich will dir auch sagen, dass du ein sehr begünstigter Mann bist, um für diese Arbeit auserwählt zu sein. Ich weiß, dass Jesus sehr häufig bei dir ist und dass seine große Liebe und Kraft mit dir sein wird und du ihre wunderbaren Einflüsse fühlen wirst. So merke dir, dass ich wieder schreiben will.

Dein Bruder in Christus, John Bunyan.“

John Bunyan (* 28. November 1628 in Elstow ; † 31. August 1688 in London) war ein englischer Baptistenprediger und Schriftsteller. Da Bunyan sich nicht der anglikanischen Staatskirche unterstellte, wurde er 1660 bei Harlington während eines Gottesdienstes verhaftet und musste die nächsten zwölf Jahre im Gefängnis verbringen. Dort webte er zum Unterhalt für sich und seine Familie Strumpf- und Schuhbänder und verfasste mehrere literarische Werke. Der Bischof von Lincoln entließ ihn 1672 aus der Haft, doch 1675 wurde Bunyan wegen Missachtung eines Predigtverbots erneut für sechs Monate inhaftiert. In dieser Zeit schrieb er vermutlich einen großen Teil seines Hauptwerkes Pilgerreise zur seligen Ewigkeit (orig. *The Pilgrim's Progress*), einer allegorischen Darstellung des christlichen Glaubensweges, die zu einem der bekanntesten Bücher der Weltliteratur wurde. Viele Jahre seines Lebens wurde Bunyan wegen seiner Gesinnung benachteiligt und verfolgt; das Ende der Verfolgungen kam erst im letzten Jahr vor seinem Tod mit der Indulgenz-Akte von 1687. Ref.-Wikipedia.

Georg Whitefield hat seine falschen Überzeugungen,
die er auf Erden lehrte, abgelegt.

„Ich bin hier, George Whitefield.

Ich war ein Prediger Englands und ein Zeitgenosse von John Wesley. Ich bin in den Göttlichen Himmeln, wo nur diejenigen sind, die die Neue Geburt erhalten haben und über die durch andere und ältere Geister bereits geschrieben wurde. Ich will bloß sagen, dass ich immer noch ein Anhänger von Jesus bin, aber etwas verschieden in meinen Kenntnissen dessen, was er war und ist. Ich betrachte ihn nicht mehr als Gott oder als ein Teil des Gottes, aber als Sein wahrer Sohn und der größte von allen Geistern in der Geisterwelt. Es gibt niemanden im Vergleich zu ihm in der Schönheit oder Spiritualität oder in seinen Kenntnissen der Wahrheiten Gottes.

Ich habe zu Tausenden gepredigt über seine stellvertretende Sühne und sein Blutopfer, aber jetzt sehe ich seine Mission in einem anderen Licht. Es ist nicht sein Tod am Kreuz, der Menschen von ihren Sünden errettet, noch sein Opfer, welches den Zorn eines bösen Gottes beruhigt. Es ist sein Leben und die Lehre der Göttlichen Liebe, die er der Menschheit gewährt hat und die Weise, diese Liebe zu erhalten, die die Menschen von ihren Sünden rettet. Es gab keine Notwendigkeit, den Zorn eines bösen Gottes zu beruhigen, denn es gab keinen bösen Gott, nur einen lieben und barmherzigen Gott; und wenn die Menschen denken, dass, wenn sie sich nicht von ihren Sünden abwenden, sie für immer in einer glühenden Hölle verbrannt werden, sind sie die Opfer von Predigern, wie ich es war und werden sie die Liebe des Vaters durch solche Lehren nie bekommen. Gott ist Liebe, und die Menschen müssen es wissen - und Seine Liebe ist für alle von jeder Rasse und Herkunft.

Ich sehe jetzt, welch großen Fehler ich gemacht habe in meiner Vorstellung von Gott und von der Mission von Christus

auf Erden und wie viel Schaden ich Sterblichen durch meine Predigten zugefügt habe und wie ich den Vater der Liebe verleumdet habe. Aber ich war ehrlich in meinem Glauben und habe so unterrichtet, wie ich die Wahrheit gesehen habe, doch es ändert die Tatsache nicht, dass manch ein Sterblicher, nachdem er Geist geworden ist, lange verzögert wurde in seinem geistigen Fortschritt, wegen dieses falschen Glaubens, den er aufgeben musste um fortzuschreiten und neu anzufangen in seinem Bemühen, die Wahrheiten Gottes zu finden.

Und während ich hart arbeitete und eloquent predigte, um Sterbliche diese schädlichen Doktrinen glauben zu lassen während ich auf Erden war, so muss ich jetzt hart arbeiten und beredsam predigen, um Geister, die mit diesem Glauben herüber kommen, umzulernen, damit sie die Wahrheit sehen, wie sie wirklich ist. Ich sympathisiere mit der Bewegung, die der Meister jetzt macht, um die Wahrheit dieser geistigen Sachen auf der Erde zu verbreiten und ich bin bereit, ihm bei all seinen Bemühungen, die Menschen nicht nur von der Sünde, sondern auch vom falschen Glauben zu erlösen, zu folgen.

Also komme ich heute Abend zu dir, um meine Zuneigung und mein Interesse an dieser Sache auszudrücken.

Fahre fort mit deiner Arbeit und tue dein Bestes, damit die Menschen die großen Wahrheiten kennenlernen, die der Meister unterrichten wird. Wir werden uns alle der Arbeit anschließen und alles in unserer Macht tun, die große Sache der Erlösung der Menschen von Sünde und Unwissenheit zu beschleunigen.

Der Mensch muss die Seelenentwicklung haben, indem er die Göttliche Liebe erhält, weil man kann nicht jemanden inspirieren, großartige und erhabene geistige Wahrheiten zu predigen, außer er hat die Kapazität in seiner eigenen Seele,

die Wahrheiten zu fühlen und zu verstehen. Ich werde nicht länger schreiben heute Abend.

Ich bin Dein wahrer Freund, George Whitefield.“

George Whitefield (*16. Dezember 1714 in Gloucester, England; † 30. September 1770 in Newburyport, Massachusetts) war ein englischer Geistlicher. Der Prediger war Mitbegründer des Methodismus, einer aus der anglikanischen Kirche erwachsenen, religiösen Erweckungsbewegung. Die Grundfesten seines Glaubens waren die Sündhaftigkeit des Menschen und die Gnade Jesu Christi. Theologisch war Whitefield, im Gegensatz zu John Wesley, ein strenger Calvinist. Wegen Differenzen bezüglich der Prädestinationslehre trennte sich Whitefield von den Wesleyanern und gründete einen eigenen Zweig des calvinistischen Methodismus. Dies änderte jedoch nichts an der gegenseitigen Hochachtung zwischen Wesley und Whitefield. Ref.-Wikipedia

Sokrates schreibt über seine Erfahrungen im spirituellen Fortschritt ²⁴

„Ich bin hier, Sokrates der Grieche.

Ich erfuhr, dass du an mich dachtest und deine Gedanken zogen mich an. Diese Anziehung erfolgt, wenn ein spirituelles Wesen in Verbindung mit dir steht oder ähnliche Seelenqualitäten besitzt. Die Seelenbedingung ist das große Medium der Anziehung. Ich war schon früher bei dir, und es wächst eine Verbindung aus deinen Seelenqualitäten. Ich glaube nun an die Christliche Doktrin der Unsterblichkeit der Seele, und an die Lehren Jesu als den Weg, die Göttliche Liebe des Vaters zu erhalten, so wie du; deswegen sind unsere Seelenqualitäten ähnlich.

24 Geist: Sokrates, durch James E. Padgett, Washington DC, am 8. Juli 1915. Diese Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com entnommen.

Ich bin nun ein Jünger des Meisters, und ich glaube an seine göttliche Mission auf Erden, obwohl er nicht zur Erde gekommen war, als ich lebte.

Nachdem ich zu einem spirituellen Wesen geworden war, wurde ich mir die Wahrheit meiner Überzeugung klar, was das Weitergehen des Lebens nach dem Tode anbetrifft, und lebte in der spirituellen Welt viele, viele Jahre nachdem Jesus gekommen war, bevor ich von seiner größeren Wahrheit über die Unsterblichkeit Kenntnis erlangte und daran glaubte.

Als ich lehrte, hatte ich natürlich nur eine Hoffnung, die fast eine Gewissheit war, dass ich durch alle Ewigkeit leben würde. Aber ich hatte keine andere Basis für diese Überzeugung als die logischen Ableitungen meines Verstandes und die Beobachtung der Funktionsweise der Natur. Ich hatte gehört vom Besuch spiritueller Wesen Verstorbener, aber ich hatte in der Weise keine persönlichen Erfahrungen. Dennoch hielt ich das einfach für wahr. Meine Überzeugung von der Wahrheit eines künftigen Fortbestehens war so stark, dass sie zu einer Gewissheit wurde. Und deshalb tröstete ich Plato und meine anderen Freunde und Schüler, als ich starb, indem ich ihnen nahelegte, sie dürften nicht sagen, Sokrates würde sterben, sondern vielmehr, sein Körper würde sterben und seine Seele würde ewig in den Elysischen Gefilden weiterleben. Sie glaubten mir, und Plato vertiefte meine Überzeugung im Nachhinein.

Und Sokrates starb nicht! Sobald sein Odem den Körper verließ (was nicht sehr schmerzhaft war, obwohl der tödliche Schierling sein Werk sicher und rasch verrichtete), kam er als lebende Wesenseinheit in die spirituelle Welt und voll Glück, das ihm die Erkenntnis der Wahrheit seiner Überzeugung brachte. Mein Eintritt in die spirituelle Welt war nicht finster, sondern voll Licht und Glück, denn ich wurde von einigen meiner Schüler empfangen, die vor mir hinüber gewechselt und die in ihrer intellektuellen Entwicklung weit voran -

geschritten waren. Ich dachte damals, dass mein Empfangsort der Himmel der guten spirituellen Wesen wäre, denn es gab gute Wesen, die mich empfangen und zu meinem Heim brachten. Ich dachte dann, dass ich mich im Zuhause der Gesegneten befand. Und ich blieb dort für viele Jahre und genoss den Gedankenaustausch und das Fest der Vernunft. Und als ich weiterlebte, stieg ich weiter auf, bis ich zuletzt die höchste intellektuelle Sphäre betrat und ein schönes und helles spirituelles Wesen wurde (so sagte man mir) und die Themen eines entwickelten Geistes lehrte.

Ich traf viele Wesen großer Geisteskraft und Schönheit, und mein Glück lag jenseits meiner irdischen Vorstellungskraft. Viele meiner alten Freunde und Schüler kamen herüber, und unsere Treffen waren immer fröhlich. Plato kam, und Cato, und andere. Und die Zeiten vergingen, und ich führte mein Leben intellektuellen Genusses und Profits weiter mit vielen spirituellen Wesen, die in ihrer Vernunft und Verstandeskraft entwickelt waren, bis unser Dasein ein ständiges Fest brillanten und bedeutenden Gedankenaustausches wurde. Ich durchwanderte die Sphären auf der Suche nach Kenntnis und Information ohne Grenzen und fand das Prinzip vieler Gesetze der spirituellen Welt.

Ich fand spirituelle Wesen in vielen Sphären, die sagten, die alten hebräischen Propheten und Lehrer zu sein. Und sie lehrten immer noch über ihren hebräischen Gott, der, wie sie behaupteten, der einzige Gott des Universums war, und der ihre Nation als Sein auserwähltes Volk erkoren hatte. Aber ich fand nicht, dass sie sehr verschieden vom Rest von uns waren - ich meine, was sie als spirituelle Wesen der heidnischen Nationen bezeichneten. Sie waren uns im Intellekt nicht überlegen, und sie lebten in keiner höheren Sphäre als wir. Und ich konnte nicht erkennen, dass ihre Moral besser gewesen wäre als die unsrige.

Niemand, den ich finden konnte, hatte irgendeinen Gott gesehen, und ich auch nicht. Es wurde also die Frage, wer oder was Gott war, zu einer reinen Spekulation, und ich zog es vor, den Gott meiner eigenen Vorstellung zu haben, als den Gott, den sie behaupteten zu haben.

Mein Leben ging in dieser Weise viele lange Jahre fort, bis ich auf meinen Wanderungen herausfand, dass es eine Sphäre gab, die ich nicht betreten konnte (die Göttlichen Sphären). Ich begann, Erkundigungen einzuziehen, und man sagte mir, dass es sich um eine der "Seelensphären" handelte, worin der große Regent oder Meister ein spirituelles Wesen namens Jesus war; dieser hatte seit meiner Ankunft in der spirituellen Welt ein Neues Königreich eingerichtet und war der auserwählte Sohn Gottes, in dem er lebte und sein Dasein fand. Außerdem, dass nur jene, die die Göttliche Liebe dieses Gottes erhalten hatten, diese Sphäre betreten und zu Bewohnern davon werden konnten. Ich erfragte dann mehr Information, und als ich meine Suche fortsetzte, erfuhr ich, dass jene Liebe den Menschen und spirituellen Wesen zur Zeit der Geburt Jesu auf Erden geschenkt worden war, dass Sie allen frei zur Verfügung stand, die Sie auf dem Weg suchten, den er lehrte, und dass er der größte wahre Sohn dieses Gottes war. Und dass auf keinem anderen Weg als dem, der durch diesen Sohn gezeigt wurde, diese Liebe erhalten oder die Seelensphären betreten werden konnten.

Ich dachte dann über diese neue Offenbarung nach und ließ viele Jahre vorbeiziehen, bevor ich überzeugt wurde, dass ich etwas lernen und profitieren konnte, indem ich diesen Weg und diese Liebe suchte. Und nach einer Weile begann ich die Suche.

Aber du musst wissen, dass wir, die wir in den Sphären leben, wo der Verstand unsere Studien bereitstellt und unsere Freude bedeutet, nicht die sogenannte Seelensphäre betreten konnten. Doch die Bewohner jener Seelensphäre konnten zu unserer Sphäre ohne Schwierigkeiten gelangen, und traf

manchmal einige dieser Bewohner und sprach mit ihnen. Und bei einer Gelegenheit traf ich einen namens Johannes, der ein höchst wunderschönes und leuchtendes Wesen war. In unserem Gespräch erzählte er mir von dieser Göttlichen Liebe seines Gottes und von der großen Liebe und der Mission Jesu; und er zeigte mir einige der Wahrheiten, die von Jesus gelehrt wurden, und den Weg, die Göttliche Liebe zu erhalten. Er drängte mich auch, sie zu suchen.

Was mir seltsam vorkam, es war nicht eine der intellektuellen Eigenschaften erforderlich, um diese Liebe zu suchen - nur die Sehnsucht und die Wünsche meiner Seele, und die Ausübung meines Willens. Es schien alles so einfach - so leicht - dass ich zu zweifeln begann, ob denn das, was man mir gesagt hatte, denn auch wirklich so stimme, und ich zögerte, dem Rat jenes spirituellen Wesens, Johannes, zu folgen. Aber er war so liebevoll, und sein Ausdruck war so wunderbar, dass ich mich entschloss, es zu wagen. Und ich begann, zu diesem Gott zu beten, und versuchte, den Glauben auszuüben, wie man mir das gesagt hatte. Nach einer Weile, was mich wohl am meisten überraschte, beschlichen mich neue und unsagbare Gefühle, und mit ihnen ein Gefühl des Glücks, das ich nie zuvor erlebt hatte. Das bewegte mich zu denken, dass da etwas Wahres an dem, was man mir gesagt hatte, sein müsse, und ich betete fester weiter und glaubte mit mehr Sicherheit. Ich setzte diese Anstrengungen fort, bis ich letztlich das große Erwachen erlebte, in mir eine Liebe zu besitzen, die nie zuvor in meiner Seele gewesen war, und ein Glück, das all meine intellektuellen Unternehmungen mir nicht gewähren hätten können.

Nun, es ist nicht notwendig, dir in weiteren Einzelheiten von meiner Erfahrung zu berichten, wie ich die Liebe erhielt und entwickelte. Aber ich wurde von ihr erfüllt, und schließlich betrat ich die Große Sphäre der Seele - und was ich sah, liegt fern jeder Beschreibung.

Ich traf Jesus, und ich hatte keine Idee, dass es so ein glorreiches, großartiges und liebevolles spirituelles Wesen geben konnte. Er war so anmutig und schien so interessiert an meinem Wohlergehen und Fortschritt in den Wahrheiten, die er lehrte, zu sein. Kannst du dann erstaunt sein, dass ich ein Christ bin und sein Jünger?

Danach lernte ich, was wahre Unsterblichkeit bedeutet, und dass ich einen Teil dieser Unsterblichkeit forme. Ich sehe, wie unzulänglich meine Idee und meine Lehre über die Unsterblichkeit war. Nur die Göttliche Liebe kann den spirituellen Wesen die Unsterblichkeit geben, und alles was weniger ist, ist bloß der Schatten einer Hoffnung, so wie ich sie hatte.

Ich lebe nun in einer Sphäre, die keine Nummer hat, aber sie liegt hoch oben in den Göttlichen Himmeln und nicht weit von einigen der Sphären, wo die Jünger des Meisters leben. Ich befinde mich immer noch im Fortschritt; und das ist die Schönheit und Pracht der Seelenentwicklung - es sind der Seelenentwicklung keine Grenzen gesetzt, wogegen meine intellektuelle Entfaltung beschränkt war.

Ich muss nun Schluss machen, denn ich habe mehr geschrieben als ich tun hätte sollen. Aber ich werde irgendwann in der nicht allzu fernen Zukunft wiederkommen und dir von einigen Wahrheiten, die ich kennengelernt habe, berichten.

Dein Freund und Bruder, Sokrates, der einstige griechische Philosoph und jetzige Christ.“

Plato, der Schüler Sokrates', ist nun ein Christ ²⁵

„Ich möchte einer sein, der dir von der Wahrheit erzählt, die du kennenlernen willst. Ich bin einer unter den ersten großen Philosophen des antiken Griechenlands und war als Plato bekannt. Ich war ein Jünger Sokrates' und ein Lehrer seiner Philosophie mit einigen Zusätzen.

Er war nicht nur ein großartiger Philosoph, sondern auch der netteste und beste Mensch seiner Zeit. Seine Lehren über die Unsterblichkeit waren jenen anderer Lehrer weit überlegen. Und niemand hat ihn seither übertroffen in seinen Vorstellungen über das Schicksal der Seele oder über deren Qualitäten, außer der große Meister, der die große Wahrheit über die Unsterblichkeit kannte und ans Licht brachte.

Sokrates und ich sind beide Jünger des Meisters und Bewohner seiner Himmlischen Sphären, wo nur jene, die die Göttliche Liebe des Vaters empfangen haben, leben können. So wie ich Sokrates auf Erden folgte, so folgte ich ihm im Wissen über die Neue Geburt und im Besitz der Großen Liebe, die uns die Unsterblichkeit bringt. Ich kann heute Nacht nicht viel mehr sagen, weil du zu müde bist, um meine Gedanken zu empfangen. Aber irgendwann werde ich wiederkommen und über diese Große Wahrheit schreiben und wie sehr es an meiner Philosophie mangelte in ihrem Versuch, die Unsterblichkeit zu lehren.

Ich sehe, dass du viele Botschaften von spirituellen Wesen empfangen hast, die höher stehen als ich, und die mehr über diese Göttlichen Wahrheiten wissen, dennoch glaube ich, dass meine Erfahrung in der Lehre über dieses Thema vielleicht

25 Geist: Plato, durch James E. Padgett, Washington DC, am 11. November 1915. Diese Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com entnommen.

nützlich sein kann. Ich werde jetzt aufhören zu schreiben, aber ich wünsche dir eine gute Nacht.

Dein Bruder in Christus, Plato.“

Elameros berichtet, dass es die Lehren Jesu hörte, als er auf Erden lebte. ²⁶

„Ich bin hier, Elameros.

Ich bin ein Grieche, oder vielmehr das spirituelle Wesen eines Sterblichen, der einst ein Grieche war, und ich lebte in den Tagen, als Jesus die Hügel und Ebenen Palästinas durchwanderte und seine neuen Lehren der Göttlichen Liebe und des Himmelreichs predigte.

Ich war keiner seiner Anhänger oder ein Gläubiger an seine Lehren, denn ich war ein Jünger Platos und Sokrates', und ich war zufrieden mit der Wahrheit ihrer Philosophie und glaubte nicht, dass es andere Wahrheiten gäbe, als die sie enthielt.

Ich reiste viel und von Zeit zu Zeit besuchte ich Palästina; und zu mehreren Anlässen hörte ich Jesus die Menschen - menge lehren, die so interessiert schien an seinen Reden. Ich muss zugeben, dass ich bisweilen erschrocken war über seine Doktrinen, und anerkannte, dass sie zwar ähnliche Themen behandelten, wie sie in meiner Philosophie enthalten waren, aber dass die Lehren verschieden waren und den Themen eine neue und spirituelle Bedeutung gaben, an die ich nie zuvor gedacht hatte.

Ich konnte sehen, dass er kein Student der Philosophie war und kein gebildeter Mann, was wir unter einem gebildeten

26 Geist: Elameros, durch J. E. Padgett, Washington DC, am 22. Januar 1915. Mit freundlicher Genehmigung der Website www.truths.com/german entnommen.

Mann verstanden; dennoch behandelte er die Fragen auf so einleuchtende und bestimmte Weise, dass ich mich fragte, woher er all die Information bekam, und manchmal, wenn er sagte, nicht aus seiner eigenen Erkenntnis zu sprechen, sondern dass sein Vater durch ihn spreche, war ich fast geneigt zu glauben, dass es wirklich so war.

Du musst dich erinnern, dass ich an Gott und die niedrigeren Götter oder Dämonen glaubte, die seinen Willen ausführten. Und wenn Jesus von einem Vater sprach, dabei meinte er natürlich Gott, war es für mich nicht unnatürlich, auf gewisse Weise anzuerkennen, was er erklärte. Und dann erinnere ich mich daran, dass ich beeindruckt war von der Tatsache, dass er nicht aus einem Verständnis heraus sprach, das durch Philosophiestudien entwickelt worden war, sondern aus einem Wissen, das jenes zu enthalten schien, was von einer großen, äußeren Intelligenz dort eingepflanzt worden war. Er sprach, wie er sagte, aus der Kenntnis, und Spekulationen schienen nicht Teil seiner Schlüsse zu bilden oder den Grund für irgendeine seiner Ableitungen.

Trotz dieser Eindrücke war ich zu "weise", wegen meiner eigenen Vorstellung, dass meine Philosophie die einzig wahre sei und meine Kenntnis von ihr makellos, zu versuchen, das ernsthaft in Erwägung zu ziehen, was ich Jesus sagen hörte, und folglich ließ ich die Wahrheiten, die er äußerte, unbeachtet an mir vorbeiziehen.

Ich sah und hörte ihn nur ein paar Mal lehren, und danach hörte ich von seiner Kreuzigung und seinem Tod als Übeltäter und vergaß ihn einfach.

Als ich ihn das nächste Mal sah, war das in der spirituellen Welt, wo er weiterhin lehrte, nachdem er ein spirituelles Wesen geworden war. Und er lehrte dieselben Doktrinen, die ich ihn auf Erden lehren hörte, aber er war nun ein wunderbar leuchtendes und glorreiches, spirituelles Wesen.

Ich glaube nicht, dass ich heute Nacht noch mehr schreiben kann. Ich werde wiederkommen.

Dein Bruder in Christus, Elameros.“

Ergänzungen zu bestimmten Themen

Vieles, was in den vorangegangenen Seiten zur Sprache gekommen ist, hat auch mich damals nachdenklich gestimmt, wohl wissend, wie schwer es ist, liebgewordene Überzeugungen und die Tradition Jahrhunderte alter Glaubenslehren von heute auf morgen abzulegen, zumal sie lange Zeit über treue und hilfreiche Begleiter waren. Diese Botschaften jedoch, jede eine Perle für sich, verfolgen nicht Absicht, uns vom rechten Weg abzubringen, sondern das Licht der Wahrheit zu erkennen. Jeder von uns hat seine eigene Entscheidung zu treffen, welcher der richtige Glaubensweg ist. Ich hoffe, dass die folgenden Diskussionen tiefere Erkenntnisse oder Einsichten zu einzelnen Themen bringen werden. An vielen Stellen habe ich wieder Botschaften aus den Padgett Mitteilungen zitiert, da diese Texte wunderbare Einsichten bergen und man die umfassende Liebe der Geistwesen spüren kann, die diese Nachrichten geschrieben haben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Weiterlesen!

1. Die Dreifaltigkeit

In den Lehren des christlichen Glaubens wird gelehrt, dass drei Personen der eine Gott sind. Diese drei Personen unterscheiden sich voneinander und wurden ursprünglich als der Vater, der Sohn und der Heilige Geist dargestellt. Dennoch sind sie eins, ein Gott, ganz und vollständig. In Bezug auf die Funktionsweise der Schöpfung und die Gnade ist es ein einzelner Vorgang für alle drei göttlichen Personen, in denen jeder seinen Teil zeigt in der Dreifaltigkeit, nämlich so, dass alle Dinge 'vom Vater', 'durch den Sohn' und 'im Heiligen Geist' sind.

Die Bibel selbst kennt weder die Dreifaltigkeit, noch wird diese Lehre dort formuliert. Erst zur Zeit der frühen Kirchenväter, etwa 300 bis 400 Jahre nach Jesu Tod am Kreuz, erhielt das Christentum eine für alle Christen verbindliche Lehre, die sich tief in das Denken der Menschen verankert hat. Nach dieser Theologie wurde erklärt, dass die Schrift 'Zeugnis' der Aktivität eines Gottes ist, der nur im trinitarischen Bezug verstanden werden kann.

Glücklicherweise haben wir durch die Lehren Jesu und vieler anderer, himmlischer Geister, die sich der Aufgabe widmen, die wahre Frohbotschaft Gottes von neuem zu offenbaren, ein besseres Verständnis von der Wahrheit und erkennen die Irrlehren, die den Christen seit Jahrhunderten vorgelegt wurden. Auch James E. Padgett, der ein Leben lang an die Irrlehre der Dreifaltigkeit glaubte, wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass es nur einen Gott gibt und dass Jesus lediglich Sein Sohn ist – wie wir alle Kinder Gottes sind, und dass der Heilige Geist als Bote Gottes einzig und allein damit betraut ist, die Göttliche Liebe in die Seelen der Menschen zu bringen.

Jesus sagt: „Ich war nicht Gott und habe es nie behauptet. Die Verehrung von mir als Gott ist blasphemisch und ich habe es nicht gelehrt. Ich bin ein Sohn Gottes, wie du es bist. Lass nicht die Lehren von Menschen dich dazu führen, mich wie einen Gott zu verehren. Ich bin es nicht.“ Er erklärt weiter, dass "die Dreifaltigkeit ein Fehler der Verfasser der Bibel ist. Es gibt keine Dreifaltigkeit - nur einen Gott, den Vater. Er ist einer und allein." Jesus wusste immer, dass er ein Sohn des Vaters im geistlichen Sinne war, geboren als ein natürlicher Mensch, jedoch frei von Sünde, und er wusste um seine Mission als "Sein Lehrer der Wahrheit."²⁷

27 Jesus, September 24th, 1914 durch James Padgett.

Jesus ist nicht Gott, sondern ein Sohn Gottes, wie wir alle Kinder Gottes sind. Auch seine Seele wurde als Abbild Gottes geschaffen. Was ihn jedoch von allen anderen Menschen unterschieden hat, war die Tatsache, dass er ohne Sünde geboren wurde und der erste Mensch war, dessen natürliche Seele sich noch zu seinen Lebzeiten auf Erden in eine göttliche Seele verwandelte. Durch die Göttliche Liebe, die in seinem Herzen wohnte, wurde seine Seele, die lediglich als Abbild erschaffen wurde, in die göttliche Substanz verwandelt.

In diesem Sinne hörte Jesus auf, ein Mensch zu sein, um noch im Fleische auf Erden zu einem Bewohner des Königreichs Gottes zu werden. Er erklärt: „Ich kam aus der geistigen Welt zur Erde und nahm die Gestalt eines Menschen an, wurde aber nicht zum Gott – sondern lediglich zum Sohn des Vaters. Auch du lebstest in diesem Reich, bevor du auf die Erde kamst und in der Gestalt eines Menschen Sohn des Vaters wurdest. Du bist der Gleiche wie ich bin, ausgenommen der spirituellen Entwicklung, und du kannst dich so weit entwickeln wie ich.“²⁸

Es folgt eine Botschaft von Jesus, die uns einige Einsichten bringt:

„Ich bin hier, Jesus.

Als ich auf Erden lebte, wurde ich nicht als Gott angebetet. Man betrachtete mich bloß als Sohn Gottes im Sinne, dass in mir die Wahrheiten des Vaters eingepflanzt waren und viele seiner wunderbaren und geheimnisvollen Kräfte. Ich rief mich nicht selbst als Gott aus. Ich erlaubte auch keinem meiner Jünger zu glauben, dass ich Gott sei, sondern nur, dass ich sein geliebter Sohn sei, der ausgesandt wurde, um Seine Wahrheiten der Menschheit zu verkündigen und ihr den Weg zur Liebe des Vaters zu zeigen. Ich war nicht verschieden von

28 Jesus, September 24th, 1914 durch James Padgett

anderen Menschen, außer dass ich jene Liebe Gottes in einem Ausmaße besaß, das sie mich frei von Sünde machte und verhinderte, dass das Böse, das einen Teil der Natur der Menschen bildet, zu einem Teil meiner Natur wurde.

Niemand, der glaubt, dass ich Gott sei, kennt die Wahrheit oder gehorcht den Geboten Gottes, indem er mich anbetet. Leute, die mich anbeten, begehen Gotteslästerung und fügen der Sache Gottes und meinen Lehren großen Schaden zu. Manch ein Mensch wäre zu einem wahren Gläubigen an den Vater geworden und zu einem Anhänger meiner Lehren, wäre nicht dieses gotteslästerliche Dogma in die Bibel eingeschmuggelt worden. Das geschah nicht mit meiner Erlaubnis oder als Folge meiner Lehren, dass so eine höchst schädliche Doktrin verbreitet oder an sie geglaubt wurde.

Ich bin nur ein Sohn meines Vaters, so wie du; und ich war immer frei von Sünde und Irrtum, was die richtige Vorstellung der wahren Beziehung des Vaters zur Menschheit anbelangt, dennoch bist auch du Sein Sohn. Und wenn du ernsthaft suchst und zum Vater im Glauben betest, dann kannst du genauso frei von Sünde und Irrtum werden, wie ich es damals war und auch jetzt bin.

Der Vater ist Er Selbst, Allein. Es gibt keinen Gott außer ihm, und kein anderer Gott darf angebetet werden. Ich bin Sein Lehrer der Wahrheit, und ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, weil in mir jene Qualitäten der Güte und Kenntnis sind, die mich eignen, den Weg zu zeigen, und die Menschen zum ewigen Leben im Vater zu führen, und sie zu lehren, dass Gott ein Reich bereitet hat, wo sie für immer leben können, wenn sie das wünschen. Aber trotz meiner Lehren, haben die Menschen und jene, die hohe Würden in der sogenannten Christlichen Kirche eingenommen haben, Doktrinen auferlegt, die so der Wahrheit widersprechen, dass in diesen letzten Tagen viele Menschen in Ausübung einer erleuchteten Freiheit und der Vernunft zu Ungläubigen geworden sind und sich von

Gott und Seiner Liebe abgewandt haben und dachten und lehrten, dass der Mensch selbst genug sei für seine eigene Erlösung.

Die Zeit ist reif, damit diese Menschen erfahren, dass zwar die Lehren dieser erklärten Autoritäten über die Wahrheiten Gottes ganz falsch sind, dass aber sie - sie selbst - einen Irrtum begehen, wenn sie sich weigern, an Gott und meine Lehren zu glauben. Was meine Lehren sind, ich weiß, ist schwer zu verstehen aus den Schriften des Neuen Testaments; denn vieles, was darin enthalten ist, habe ich niemals gesagt, und vieles, was ich sagte, steht darin nicht geschrieben. Ich gehe jetzt daran, der Welt die Wahrheiten zu geben, wie ich sie lehrte, als ich auf Erden lebte, und vieles, was ich meinen Jüngern niemals offenbarte, oder andere inspirierte zu schreiben.

Niemand kann zur Liebe des Vaters kommen, wenn er nicht von neuem geboren wird. Das ist die große und fundamentale Wahrheit, die die Menschen lernen und glauben müssen. Denn ohne diese Neue Geburt können die Menschen nicht teilhaben an der göttlichen Essenz der Liebe Gottes, die, wenn sie ein Mensch besitzt, ihn zu einer Einheit mit dem Vater macht. Jene Liebe kommt zu den Menschen durch das Wirken des Heiligen Geistes, der jene Liebe in das Herz und die Seele fließen lässt und sie so erfüllt, dass jegliche Sünde und jeder Irrtum ausgelöscht werden muss.

Ich werde dir heute Nacht nicht erzählen, wie der Heilige Geist genau vorgeht. Aber ich sage, wenn ein Mensch zum Vater betet und glaubt, und wenn er ernsthaft bittet, dass ihm jene Liebe gegeben werde, so wird er Sie empfangen; und wenn Sie in seine Seele kommt, dann wird er das merken. Die Menschen sollen nicht glauben, dass sie aus eigener Kraft zur Einheit mit dem Vater kommen könne, denn sie können es nicht. Kein Fluss kann höher hinauf fließen als seine Quelle. Und kein Mensch, der nur die natürliche Liebe besitzt und

voller Irrtum ist, kann aus eigener Kraft diese natürliche Liebe am Göttlichen teilhaben lassen, oder veranlasse, dass seine Natur von Sünde und Irrtum befreit werde. Der Mensch ist bloß ein Geschöpf und kann nichts erschaffen, was höher wäre als er selbst; daher kann der Mensch nicht zum Wesen des Göttlichen aufsteigen, wenn nicht vorher das Göttliche in den Menschen kommt und ihn zu einem Teil Seiner eigenen Göttlichkeit macht.

Alle Menschen, die keinen Teil dieser göttlichen Essenz erhalten, verbleiben in ihrem natürlichen Zustand. Sie können zwar zu höheren Graden der Güte und der Freiheit von Sünde und allem, was sie ins Unglück zieht, fortschreiten, aber sie werden immer nur natürliche Menschen bleiben.

Ich kam zur Welt, um den Menschen den Weg zu dieser Göttlichen Liebe des Vaters zu zeigen, und sie Seine spirituellen Wahrheiten zu lehren, und das war mein Auftrag in all seiner Vollkommenheit. Und nebenbei kam ich, um sie vom Weg zu größerem Glück auf Erden und in der spirituellen Welt zu unterrichten, indem ich sie den Weg zur Läuterung ihrer natürlichen Liebe lehrte, auch wenn sie dadurch vielleicht vernachlässigen, die Göttliche Liebe zu suchen und zu erlangen und eine Einheit mit dem Vater zu werden. Die Menschen sollen sich diese bedeutende Frage durch den Kopf gehen lassen, und sie werden drauf kommen, dass das Glück des natürlichen Menschen und das Glück desjenigen, der die Attribute der Göttlichkeit erhalten hat, sehr verschieden sind und in alle Ewigkeit getrennt und verschieden bleiben müssen.

Meine Lehren sind nicht schwer zu verstehen oder zu befolgen. Und wenn die Menschen nur auf sie hörten, sie glaubten und befolgten, dann würden sie den Weg kennen lernen und einen vollkommenen Glückszustand erreichen, den der Vater für seine Kinder vorbereitet hat. Kein Mensch kann diesen Zustand göttlicher Seligkeit erreichen, wenn er nicht

vorher die Göttliche Liebe des Vaters erhält und so zu einer Einheit mit dem Vater wird.

Ich weiß, dass man denkt und lehrt, dass eine moralische und korrekte Lebensweise und eine große natürliche Liebe dem Menschen sein zukünftiges Glück zusichert, und das ist in bis zu einem gewissen Grad richtig. Aber dieses Glücklichein ist nicht die größere Seligkeit, die Gott für seine Kinder wünscht, und es zeigt auch nicht den Weg zu dieser größeren Seligkeit, die ich gekommen, auf Erden bin zu lehren. Aber meine Wahrheiten fanden eine Herberge in einigen Herzen und Gedanken und wurden erhalten, um die Menschheit vor der völligen spirituellen Finsternis und einem Rückfall in die Anbetung rein formalen und zeremoniellen Wesens zu bewahren. Ich habe dies geschrieben, um dir zu zeigen, dass du dich nicht daran hindern lassen darfst, zu empfangen und zu verstehen, was ich dir schreibe, durch die Lehren der Bibel und das, was Menschen darin schrieben oder erklärten, darin geschrieben zu haben.

Ich werde heute Nacht nicht mehr schreiben, aber ich werde fortfahren, dir die Wahrheiten zu erzählen, die mein Neues Evangelium an alle Menschen sein werden. Und wenn sie meine Botschaften gehört haben, werden sie daran glauben, dass es nur einen Gott gibt - und nur einer angebetet werden darf. Mit meiner Liebe und meinem Segen, schliesse ich für dieses Mal. Jesus.²⁹

Oftmals in den Padgett-Mitteilungen, in der Regel zumeist dann, wenn James Padgett an einem Gottesdienst teilgenommen hat, bekräftigt Jesus Folgendes: „Wie ich diese falschen Überzeugungen und Auffassungen der Menschen bedauere. Wenn sie nur wüssten, dass ich nicht Gott und kein

29 Jesus, 24. Januar 1915. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website www.truths.com/german entnommen.

Teil der Gottheit bin, sondern nur ein Sohn und ein Geist, gefüllt mit Seiner Göttlichen Liebe, vertraut mit dem Wissen über Ihn und Seine Pläne für die Erlösung der Menschheit, würden sie näher zu Gott kommen in ihrem Gottesdienst, und sie würden mehr von Seiner Göttlichen Liebe in ihre Seelen und mehr von Seiner Göttlichen Natur erhalten.“³⁰

Ein Prediger, der in der Siebten Sphäre wohnt, schreibt Folgendes in Bezug auf Jesus als Teil der Gottheit: „Die orthodoxe Lehre, dass er (Jesus) Gott oder eine der drei Götter sei, ist eine schädliche Lehre und gegen alle Vernunft und Wahrheit. Er ist nur der, wer er sagte, dass er ist -der Sohn Gottes und der Sohn des Menschen- der erste in einem spirituellen Sinne und der letztere im materiellen oder natürlichen Sinne. Er hat nie, wie er mir erzählt hat, behauptet, Gott zu sein, und seine Jünger haben nie verstanden (geglaubt), dass er es war.“³¹

Jesus wiederholte oftmals, das diese Anbetung von ihm als Gott eine „Lästerung und eine verabscheuungswürdigere Sünde als Undankbarkeit sei.“³²

Wie bereits erwähnt, bildet in der Dreifaltigkeits-Lehre der Heilige Geist die dritte Person der Gottheit. Durch die erneute Offenbarung Jesu erkennen wir diese Unwahrheit deutlich, da er folgendes durch Herrn Padgett schreibt: „Alle Schriften, die den Heiligen Geist mit dem Vater gleichstellen, sind falsch. Der Heilige Geist, wie ich bereits gesagt habe, ist nur ein Instrument Gottes in seiner Arbeit unter den Menschen und die Menschen, die glauben, dass der Heilige Geist Gott ist, begehen Gotteslästerung (Blasphemie) - aber auch diese Sünde wird den Menschen vergeben werden. Ich hoffe, bevor wir

30 Jesus, 23. April 1916.

31 Robert Colyer, 5. August 1915.

32 Jesus, 6. Mai 1917.

unser Schreiben beenden, dass ich es so einfach und überzeugend machen werde, dass der Heilige Geist nicht Gott ist, sondern nur ein Geist, obwohl der größte Geist in Seinem Königreich, so dass Menschen ihn nicht mehr als Gott verehren.“³³

Der Heilige Geist ist ein Teil Gottes, ein Teil Seiner Seelenenergie, die Seine Göttliche Gnade in die Seelen der Sterblichen und geistlichen Wesen bringt. Der Heilige Geist ist der Bote Gottes, „Sein Gesandter und Verteiler der Liebe an die Menschheit.“³⁴ und „Es ist nur eines Seiner Instrumente, das Ihm in Seiner Arbeit für die Erlösung der Menschheit dient.“³⁵

Abschließend können wir erkennen, dass die Dreieinigkeit eine falsche und schädliche Lehre ist. Es ist ein Mythos, wie Lukas' Worte es zusammenfassen und er schreibt wie folgt: „Nirgendwo, auch nicht in der Bibel, gibt es eine Aussage Jesu, dass Gott dreiteilig sei, bestehend aus dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist; und, es ist eine Tatsache, niemals hat Jesus, als er auf der Erden war, eine solche Lehre gelehrt, sondern nur dies: Dass der Vater Gott ist und der einzige Gott ist und dass er, Jesus, Sein Sohn ist. ... und der Heilige Geist ist Gottes Gesandter für die Vermittlung der Göttlichen Liebe, und als solches, der Tröster.“³⁶

Eine Reform ist erforderlich in den christlichen Kirchen, um die Wahrheit ans Licht zu bringen und durch neue Erkenntnisse das Erwachen der Seelen und die Lehren der wahren Erlösung der Menschheit zu vermitteln.

33 Jesus, 6. Juni 1915.

34 Jesus, 24. September 1914,

35 Jesus, 9. April 1915.

36 Lukas, 5. November 1916.

2. Der Heilige Geist

Wie bereits oben festgestellt, glauben Christen im Allgemeinen an den Heiligen Geist und klassifizieren ihn als einen Teil der Gottheit. Sie glauben, dass der Heilige Geist eins und gleich mit Gott ist und nicht eine Manifestation des Vaters als Geist, jedoch mit einer anderen und ausgeprägten Persönlichkeit. In diesem Glauben und in dieser Klassifizierung ist auch Jesus eingeschlossen, Jesus mit einer ausgeprägten Persönlichkeit. Wir haben auch festgestellt, dass dies ein Mythos und eine falsche Lehre ist.

Die eigentliche Funktion des Heiligen Geistes ist eine andere, wie es uns durch die Lehren Jesu -durch James E. Padgett -neu offenbart wurde. Die folgenden Auszüge werden uns davon überzeugen, dass der Heilige Geist ein Bote oder Verteiler der Göttlichen Liebe, die eigene Substanz des Vaters, ist, und sie von Gottes Seele in die Seelen der Sterblichen oder Geisteswesen gebracht wird.

„Der Heilige Geist ist die aktive Energie der Großen Seele des Vaters und, wie wir wissen, aus unseren Erfahrungen und Beobachtungen, dient er als Bote des Vaters, um den Menschen Seine Göttliche Liebe zu vermitteln. Und damit meine ich nicht, dass die Mission des Heiligen Geistes sich auf die Menschen im Fleische begrenzt, denn er vermittelt und verleiht diese große Liebe auch den Seelen der Kinder des Vaters, die Geister sind - ohne Körper aus Knochen und Fleisch und Bewohner der geistigen Welt. Und ja, es ist eine Wahrheit, dass der Heilige Geist nicht Gott und kein Teil der Gottheit ist, sondern lediglich sein Bote der Wahrheit und der Liebe, die von Seiner Großen Seele ausströmt und den Menschen Liebe, Licht und Glück bringt.“³⁷

37 Lukas, 5. November 1916.

Jesus erklärt es so schön, indem er sagt: „Der Heilige Geist ist der Teil des Geistes Gottes, der Seine Gegenwart und Fürsorge offenbart, indem er den Seelen der Menschen Seine Göttliche Liebe übermittelt. Diese Liebe ist das höchste und größte und heiligste Seiner Besitztümer, und kann nur durch den Heiligen Geist zu den Menschen kommen.“³⁸

Nun, der Heilige Geist hat keine Existenz ohne die Seele Gottes und ist völlig abhängig von den Kräften dieser Seele für seine Existenz und „nur in dem Sinne, dass er Gottes Liebe übermittelt, kann er als der Tröster genannt werden. Und den Geist zu betrüben, bedeutet nur, dass die Liebe Gottes betrübt wird, was in der Tat nicht wahr ist, weil diese Liebe nie betrübt werden kann, denn sie ist so groß und so intensiv in ihrem Wunsch- dass die Menschen sie erhalten sollen- dass sie nie betrübt werden kann; obwohl sie oft enttäuscht ist, wie man sagen könnte, wenn die Menschen sie nicht erhalten. Sie ist immer vorhanden und wartet von dem Menschen empfangen zu werden. Durch ihre Sehnsüchte und ihre Gebete werden ihre Seelen für das Empfangen der Liebe geöffnet. Und denke daran: Diese Liebe des Vaters ist so groß, dass der Geist, der sie in die Menschen bringt, nicht betrübt werden kann.“³⁹

Sowohl das sogenannte Betrauern oder Betrüben des Heiligen Geistes oder insgesamt jede falsche Vorstellung vom Heiligen Geist behindern seine Funktion und nur wenn die Seele die Göttliche Liebe erhalten hat, die den Frieden und Trost bringt, kann in diesem Sinne jener Heilige Geist ein Tröster sein, d.h. in seiner Funktion des Bringens der Liebe in die Seelen der Menschen. Auf keine andere Weise kann er der Tröster sein. Es ist die Liebe, die den Frieden bringt – ein

38 Jesus, 10. Mai 1920.

51 Johannes, 14. Juni 1917

Frieden, der jegliches Verständnis übertrifft und alle Sorgen nichtig macht.

Nun möchte ich gern über den Unterschied zwischen dem *Geist Gottes* und dem *Heiligen Geist* schreiben, denn es verursacht einiges an Verwirrung. Der Heilige Geist ist ein Teil von Gottes Geist, hat aber eine sehr spezifische Funktion, wie oben erläutert. Jesus schreibt dazu: „Diejenigen, die denken, sie haben das Einströmen des Heiligen Geistes (die Taufe) empfangen, haben tatsächlich jedoch nur den Fortschritt in der Läuterung ihrer natürlichen Liebe erhalten und erfahren eine Harmonie mit den Gesetzen der Schöpfung, die bewirkt, dass sie glauben, dass das, was sie erleben, das Ergebnis einer Gabe der Liebe sein muss, die der Heilige Geist den Sterblichen bringt. In diesem Fehler geben sich so viele Menschen hin; und in der Zufriedenheit oder eher dem Glück ihrer Erfahrung, die aus einer solchen Erhöhung die Harmonie zu ihnen bringt, dass sie glauben, dass der Heilige Geist Besitz von ihren Seelen genommen hat und das Glück verursacht hat. Aber mit so einer Schlussfolgerung täuschen sie sich selbst und erkennen ihren Fehler erst dann, wenn sie zum Geistesleben erwachen.“

Jesus sagt: „Der *Geist Gottes*, der den Menschen geschenkt wird, wirkt auf den Menschen und fließt nicht in ihn; noch fließt der Heilige Geist in ihn hinein, sondern vermittelt nur die Göttliche Liebe des Vaters in die Seele des Menschen. Die Göttliche Natur Gottes ist nicht im Menschen, außer wenn die Göttliche Liebe in die Seele des Menschen gebracht wird durch die Wirkung des Heiligen Geistes. ... Der Geist Gottes ist eine ganz andere Kraft Gottes und gehorcht Seinem Befehl. Er hat weder die Funktion, noch kann er von der Essenz Gottes sein, welches die Göttliche Liebe ist und kein anderes Attribut oder Manifestation Gottes. Es ist völlig irreführend und falsch zu glauben, dass der Geist Gottes in der Seele des Menschen die Göttliche Liebe ist und daher Gott oder Seine Natur in der Seele des Menschen wohnt. Der einzige Weg dies zu erreichen, ist durch die Suche nach der Göttlichen Liebe durch aufrichtiges

Gebet. Als Antwort auf ein solches Gebet sendet der Vater Seinen Heiligen Geist um Seine Göttliche Liebe der Seele des Menschen oder Geistes zu vermitteln, die ernsthaft dafür beten. Der Geist Gottes hat andere Funktionen und beschäftigt sich mit der Entwicklung der moralischen und intellektuellen Qualitäten des Menschen.⁴⁰

Der *Heilige Geist* hat also die Aufgabe, unsere intensive Sehnsucht und die tiefen Gebete zu beantworten, um so die Göttliche Liebe in unsere Seele zu bringen. Dieses Geschenk ist so heilig und göttlich, dass der Bote, der es bringt, 'Heiliger Geist' genannt wird. Der 'Geist Gottes', der durchaus als Glück empfunden wird und sich bemerkbar macht, je harmonischer unser Leben wird, bezieht sich eher auf die Läuterung der natürlichen Liebe.

Ich möchte an dieser Stelle noch auf den '*Geist der Wahrheit*' eingehen, der häufig mit dem Heiligen Geist verwechselt wird. Jesus schenkte uns auch hier eine Antwort⁴¹ :

„Einige haben mich gebeten, über das Thema, der *Geist der Wahrheit*, zu sprechen, und ich sage dies: Dieser Geist der Wahrheit existiert, doch es ist nicht ein Geist wie der Heilige Geist, aber er existiert in und von sich selbst. Er ist Teil der Göttlichen Liebe und er ist Teil des Heiligen Geistes, und der '*Geist der Wahrheit*' ist eine Manifestation der Göttlichen Liebe. Genau wie die Sonne Licht und Wärme bringt, bringt die Göttliche Liebe die Wärme in die Seele und den Geist der Wahrheit und in diesem kommt die Erkenntnis der Wahrheit, in diesem kommt das Geschenk der Wahrheit. Der Geist der Wahrheit ist das Wissen, das in die Seele kommt und dieses Wissen erkennt die Wahrheit. Und ja, für viele von euch, wenn ihr die Worte der Wahrheit spricht, wenn ihr die Worte der

40 Offenbarung 39 von Jesus durch Dr. Samuels empfangen.

41 13. Juni 2013 durch das Medium Al Fike.

Wahrheit lest, da ist eine innere Bestätigung. Das ist der Geist der Wahrheit, die Ausübung seiner Macht in euch, um zu verstehen, was die Wahrheit ist. Und die Wahrheit entwickelt sich, sowie die Seele sich entwickelt und näher zu Gott kommt. Verständnis ist nie vollständig für alle Ewigkeit.

Euer Gewahrsein und Verstehen der Wahrheit wird sich entwickeln und wachsen, so ihr dem Schöpfer näher kommt, so wird dieser Geist in euch erweitert, und es ist ein Geschenk, das mit der Göttlichen Liebe kommt. Ich bin sehr glücklich über dieses Geschenk zu sprechen. Es ist eine wichtige Angelegenheit. Es gibt viele Seelen die eifern, die Wahrheit zu verstehen und es ist wichtig zu erkennen, dass dieses Verstehen mit dem Einfließen der Göttlichen Liebe kommt und sowie ihr mehr erhaltet von diesem Geschenk, -diesem Segen vom Himmlischen Vater,- wird es euch ein besseres Verständnis der Wahrheit bringen. Sie gehen Hand in Hand, ein Geschenk zusammen: Liebe und Wahrheit, Erkenntnis und Seelenerwachen, als *Seelensehnsucht* zu Gott. So wie diese Sehnsucht zum Schöpfer fließt, wird sie mit Liebe und Wahrheit beantwortet. Die Augen öffnen sich, die innere Sehnsucht wird intensiver. Die Gottesnähe wird spürbar und kraftvoll und somit geht ihr auf dem Göttlichen Weg. So wie sich dieses in eurem Leben entfaltet, in eurem Wesen, euren Seelen, gibt es jedem von euch, meine Kinder so viel zu vermitteln. So ihr in der Lage seid zu hören, werden wir sprechen.“

3. Die wahre Sühne

Zu diesem Thema möchte ich gerne einige Durchsagen von James Padgett anbringen. Die folgenden Durchsagen wurden mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com entnommen:

Die Erlösung der Seele, die Jesus lehrte, wird nicht durch das Blutopfer irgendeiner Kreatur Gottes erzielt.⁴²

„Ich bin hier, Lukas, (der einstige Autor des Dritten Evangeliums).

Ich komme heute Nacht, um dir von einer Wahrheit zu erzählen, die von sehr großer Bedeutung für dich und die Menschheit ist, und ich wünsche, dass du sehr aufmerksam bist beim Empfang dessen, was ich dir sende. Ich bin in einem Zustand der Liebe, der es mir ermöglicht zu wissen, wovon ich schreibe, und dich zu veranlassen, dass du das, was ich sagen mag, als wahr anerkennst.

Ich möchte dir erzählen, dass die Liebe, von der wir dir geschrieben haben, die einzige Liebe ist, die ein spirituelles Wesen oder einen Menschen in Einheit mit dem Vater bringen kann. Und das ist mein Thema: *'Die Sühne.'*

So wie dieses Wort in der Bibel verwendet und von den Kirchen und den Bibelkommentatoren ausgelegt wird, haftet ihm eine Bedeutung an, die einen Preis beinhaltet, den Jesus für die Erlösung der Menschheit von deren Sünden bezahlt hat, und von der Strafe, der sie sich anderenfalls unterziehen hätten müssen, weil sie sündigten; ebenso die Idee, dass Gott, als ein 'zorniger' und 'unersättlicher' Gott, auf den Preis wartete, der beglichen werden sollte, um Seinen 'Zorn' zu stillen, und somit wurde der Mensch vor Ihm als freige -sprochen von der Sünde und den Folgen seines Ungehorsams stehen.

Gemäß den Lehren der Kirche und der angeführten Personen musste dieser Preis von jemandem bezahlt werden, der durch seine Güte und Lauterkeit in der Lage war, den Preis

42 Geist: Lukas, durch James E. Padgett, Washington DC, 30. Dezember 1915. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

zu begleichen - das heißt, jemand der in sich solch inhärente Qualitäten besaß, und durch sein Opfer von so inhärentem Wert war, dass die Bedingungen der Forderungen dieses zornigen Gottes befriedigt würden, dessen Gesetze nicht befolgt worden waren. Und sie lehren auch, dass dieser Preis einzig durch den Tod Jesu am Kreuz bezahlt werden konnte, der die einzige Person in der gesamten Schöpfung war, die diese Qualitäten in ausreichendem Maße besaß, um die Forderungen zu erfüllen. Und des Weiteren, dass durch seinen Tod und das Vergießen seines Blutes die Sünden gesühnt wurden und Gott zufrieden gestellt wurde. Das ist der orthodoxe Glaube über die 'Sühne' und den Heilsplan.

Kurz gesagt, ein vollkommenes menschliches Wesen, das frei war von allen Sünden, ein Tod am Kreuz und ein Blutvergießen - und die letzten beiden Punkte waren notwendig, damit die Sünden der Sterblichen gewaschen und ihre Seelen geläutert und geeignet gemacht würden, um Teil der großen Familie Gottes zu bilden. Aber dieser Begriff der Sühne ist völlig verkehrt, und wird durch keine Lehre des Meisters gerechtfertigt, oder durch irgendeine der wahren Lehren der Jünger, denen er den Heilsplan erklärt hatte, und was die wahre Sühne bedeutete.

Ich weiß, an verschiedenen Stellen des Neuen Testaments wird gesagt, dass das Blut Jesu alle Sünden wegwasche, und dass sein Tod am Kreuz die 'Forderung' des Vaters nach Gerechtigkeit 'befriedige'; und darin sind noch weitere ähnliche Ausdrücke enthalten, die dieselbe Idee vermitteln. Aber diese Aussprüche der Bibel wurden niemals von den Personen geschrieben, denen sie nachgesagt werden, sondern vielmehr von Autoren, die in ihren verschiedenen Übersetzungen und vermeintlichen Vervielfältigungen dieser Schriften zu den Schreibern der ursprünglichen Autoren ergänzten und aus ihnen entfernten, bis die Bibel voll dieser falschen Doktrinen und Lehren war.

Die Autoren der Bibel, wie es nun feststeht, waren Personen, die der Kirche angehörten, die um die Zeit Konstantins (im vierten Jahrhundert AD) nationalisiert wurde. Man auferlegte ihnen die Pflicht, solche Ideen zu schreiben, von denen die Kirchenfürsten die Vorstellung hatten, dass sie der Bibel einverleibt werden sollten, um somit ihre Ideen auszuführen, den wahren Interessen der Kirche zu dienen, und ihr die weltliche Macht zu geben, die sie unter den Lehren und der Führung der reinen Doktrinen des Meisters nie erhalten hätte.

Diese falsche Doktrin der Sühne ist nun beinahe zwei - tausend Jahre lang geglaubt und von den sogenannten christlichen Kirchen anerkannt worden, und wurde von diesen Kirchen als die wahre Doktrin Jesu verbreitet und als diejenige, von der das Heil des Menschen abhängt. Und die Folge war, dass die Menschen glaubten, dass das Einzige, was für ihr Heil und ihre Aussöhnung mit Gott notwendig wären, der Tod Jesu und das Wegwaschen ihrer Sünden durch das vergossene Blut am Kalvarienberg seien. Wenn die Menschen nur wüssten, wie unnützlich sein Tod war, und wie wirkungslos sein Blut ist, um die Sünden wegzuwaschen und mit dem Vater die 'Schuld' zu begleichen, würden sie sich nicht in der Sicherheit wiegen, dass alles, was sie zu tun hätten, sei, an sein Opfer und sein Blut zu glauben. Stattdessen würden sie den wahren Heilsplan lernen und jede Anstrengung in ihrer Macht unternehmen, um diesem Plan zu folgen. Und in der Folge würden sie ihre Seelen entwickeln, sodass sie in Harmonie mit der Liebe des Vaters und Seinen Gesetzen kämen.

Die Sühne in ihrem wahren Sinne bedeutete nie die Begleichung einer Schuld oder das Stillen des 'Zornes' Gottes. Es bedeutete einfach, in eine Einheit mit Ihm zu gelangen in jenen Qualitäten, die den Menschen den Besitz Seiner Liebe und der Unsterblichkeit versichern, die Jesus ans Licht brachte. Das Opfer Jesu konnte nie eine Wirkung auf den Zustand der Qualitäten der Seele der Menschen ausüben, und

genauso wenig konnte das Blutvergießen eine verkommene und sündige Seele makellos und frei von Sünde machen.

Gottes Universum wird von Gesetzen geregelt, die so unveränderlich wie vollkommen sind in ihrem Wirken. Und das große Ziel, das durch den Plan erreicht werden soll, den Er für die Erlösung der Menschen bereitstellte, ist es, dass jeder Mensch in Harmonie mit diesen Gesetzen gelangt. Sobald jene Harmonie besteht, wird es keinen Missklang mehr geben, und die Sünde wird der Menschheit unbekannt sein. Und deshalb kann nur das, was den Menschen in diese Harmonie bringt, ihn je von seinen Sünden erretten, und jene Einheit zuwege bringen, die Jesus und seine Jünger lehrten.

Als der Mensch erschaffen wurde, erhielt er, was man die *natürliche Liebe* nennen kann, und diese Liebe war in perfekter Harmonie mit Gottes Universum im Ausmaße der Qualität, die ihr innewohnte. Und so lange als man sie in diesem reinen Zustand ließ, formte sie einen Teil der Harmonie des Universums. Aber als sie beschmutzt wurde oder durchwirkt von der Sünde oder von etwas, was nicht im Einklang mit Gottes Gesetzen stand, wurde sie unharmonisch und nicht in Einheit mit Gott. Die einzige Erlösung, die danach gefordert wurde, war die Entfernung von all dem, was den unharmonischen Zustand verursachte. Nun, der einzige Weg, wie dieser unharmonische Zustand behoben werden konnte, war, die natürliche Liebe wieder zu reinigen und zu befreien von allem, was sie beschmutzte. Das Opfer am Kreuz konnte nicht das Heilmittel sein, und genauso wenig konnte die Blutsühne das bewirken, denn das Opfer und das Blut hatten keine Beziehung zum Übel, das beseitigt werden sollte. Daher behaupte ich, wenn das die ‚Strafe‘ beglichen und Gott ‚befriedigt‘ haben soll, und Er dadurch keinen Anspruch mehr dem Menschen gegenüber hätte auf die Begleichung dessen, was Ihm angeblich geschuldet wurde, dann schließt das notwendigerweise mit ein, dass Er die Seelen der Menschen in diesem unharmonischen Zustand ließ und nicht erlaubte,

denselben zu beheben, bis seine Forderung nach ‚Genugtuung‘ und ‚Blut‘ erfüllt worden wären. Wenn Er dann ‚besänftigt‘ worden wäre, würde er vermeintlich den Menschen durch Seine rein willkürliche Erklärung erlauben, wieder in Harmonie mit Seinen Gesetzen und der Wirkungsweise Seines Universums zu kommen. In anderen Worten, Er wäre willens gewesen, die Menschen im unharmonischen Zustand mit Seinem Universum und der Funktionsweise Seiner Gesetze zu lassen, bis Seine Forderungen nach Opfer und Blut befriedigt worden wären.

Das wäre, wie es jeder vernünftigen Person klar ist, so etwas Dummes, dass sogar der bloße Mensch keinen derartigen Heilsplan fassen würde, was seine irdischen Angelegenheiten betrifft, um diejenigen seiner Söhne zu erlösen, die ihm ungehorsam waren. (Ich sehe, dass sich jemand mit dir in Verbindung setzen möchte, und werde später fortfahren.)“

Lukas über die Sühne (Fortsetzung).⁴³

„Ich bin hier, Lukas.

Ich möchte meinen Diskurs über „die Sühne“ weiterführen.

So wie ich gesagt habe, wenn ein Mensch nicht in Harmonie mit Gott in der natürlichen Liebe kommt, die Gott ihm verliehen hat, und dadurch frei von Sünde und Irrtum wird, kann es für ihn keine Erlösung geben; und der Tod Jesu und das Vergießen seines Blutes können diese Harmonie nicht zustande bringen. Nun, was ich hierzu gesagt habe, bezieht sich ausschließlich auf den Menschen und sein Heil, wenn er den perfekten Zustand der natürlichen Liebe erreicht, die alle Menschen besitzen. Aber das ist nicht die Große Sühne, für die

43 Lukas, 4. Januar 1916. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Jesus zur Erde kam, um sie die Menschen lehren (und den Weg, wie sie erhalten werden konnte und die Auswirkungen, wenn Sie erhalten wurde).

Wie man dir schon gesagt hat, am Anfang übertrug Gott unseren ersten Eltern nicht nur die natürliche Liebe, sondern auch die Möglichkeit, die Göttliche Liebe des Vaters zu erhalten (durch die Einhaltung gewisser Gesetze und durch Gehorsam); wenn Diese empfangen wird, macht Sie den Menschen zu einem Teil der Göttlichkeit selbst. Sie verwandelt ihn zwar nicht in einen Gott oder gleich dem Vater, Sie gibt ihm jedoch eine Göttlichkeit, die ihn dazu bringt, die Substanz von Gottes Großer Liebe zu empfangen, und nicht mehr das bloße Abbild seines Schöpfers zu bleiben. Und in der Folge wird der Mensch unsterblich.

Nur Gott ist unsterblich - und jeder Teil von Ihm ist unsterblich. Und wenn die Menschen in ihre Seelen jenen Teil von Ihm empfangen, der Seine größte Eigenschaft darstellt - Seine Göttliche Liebe -, werden auch sie unsterblich und danach nicht mehr dem Tode unterworfen.

Die natürliche Liebe, die in die Seelen der gesamten Menschheit eingepflanzt wurde, ist kein Teil der Göttlichen Liebe. Sie ist auch nicht jene Liebe in einem geringeren Ausmaße, sondern sie ist eine verschiedene und andersartige Qualität der Liebe, und alle Menschen besitzen sie. Aber in vielen Personen ist sie von den Sünden beschmutzt worden, die aus der Verletzung der Gesetze Gottes hervorgehen, sodass die Erlösung, von der ich gesprochen habe, notwendig für den Menschen ist, auch wenn er nur die natürliche Liebe besitzen mag. Aber die Göttliche Liebe des Vaters ist eine Liebe, die in Ihr die Göttlichkeit, die der Vater besitzt, birgt, und ganz daraus besteht. Und niemand kann jemals zu einem Teil dieser Göttlichkeit werden, wenn er diese große Liebe nicht besitzt. Ich weiß, man sagt, der Mensch sei göttlich, weil er nach dem Ab-bild Gottes erschaffen wurde. Aber nichts, was bloß ein

Abbild ist, ist niemals ein Teil der Substanz, von der das Abbild stammt, und kann unmöglich die Qualitäten jener Substanz beinhalten. Um es ganz allgemein auszudrücken, das Abbild mag zwar das Aussehen haben, und kann (für gewöhnliche Zwecke des Lebens der Sterblichen) die Aufgaben des Originals übernehmen, bis dann etwas auftaucht, was wirklich den Einsatz des Originals erfordert; und dann wird das Abbild nicht mehr länger dem Zwecke dienlich sein.

Nun, im Falle der Schöpfung des Menschen wurde dieser nach dem Abbild Gottes in einer einzigen Besonderheit erschaffen, und zwar im Aussehen seiner *Seele*. Sein physischer oder spiritueller Körper war nicht nach dem Abbild Gottes, denn Gott hat keinen solchen Körper. Nur die Seele des Menschen ist nach dem Abbild Gottes, der Großen Überseele. Und solange der Mensch ein reines Abbild des Vaters bleibt, wird er nie mehr sein als der bloße Mensch, der er im Augenblick seiner Schöpfung war - die Substanz des Vaters wird nie ein Teil von ihm werden. Und während die Substanz göttlich ist, kann das Abbild niemals göttlich werden, bis es in die Substanz verwandelt worden ist. Bei der Erschaffung des Menschen wurde ein Plan geschmiedet, durch den das Abbild zur Substanz werden konnte. Es wurde dem Menschen (dem Besitzer des Abbildes) die Möglichkeit gegeben, die Substanz zu erhalten. Aber der Mensch verwirkte wegen seines Ungehorsams oder seines Versagens, die Anforderungen des bereitgestellten Plans zu erfüllen oder ihnen nachzukommen, die Möglichkeit, die ihm zur Verfügung gestellt worden war. Er verlor dadurch die Aussicht, dass das Abbild in die Substanz umgewandelt würde, was absolut notwendig war, um ihn niemals zum Besitzer eines Teiles der Göttlichkeit des Vaters zu machen. Und wenn die Menschen sich selbst als göttlich bezeichnen, so behaupten sie etwas, was nicht wahr ist, sondern was wahr werden kann seit dem Kommen Jesu zur Erde.

Ich werde hier nicht zitieren, worin denn dieser Ungehorsam unserer ersten Eltern bestanden hat, oder wie sie denn die große Möglichkeit, göttlich zu werden, verloren haben. Ich möchte nur sagen, als sie diese Aussicht durch ihren Ungehorsam verwirklichten, wurde sie ihnen von Gott entzogen. Und Sein Dekret - dass sie an dem Tage, an dem sie den Akt des Ungehorsams begehen würden, mit Sicherheit sterben würden - wurde ausgeführt, und sie starben. Es war nicht ihr materieller Körper, der starb, auch nicht ihr spiritueller Körper, ebenso wenig ihre Seelen, denn die Menschen lebten weiter in ihrem physischen Körper für viele Jahre nach dem Tag des Ungehorsams. Ihr spiritueller Körper und ihre Seele starben niemals, denn sie leben immer noch. Aber was starb, und worauf das über sie verhängte Urteil abzielte, war die *Möglichkeit*, die Substanz zu empfangen, die sie göttlich und unsterblich gemacht hätte. Diese Möglichkeit wurde ihnen entzogen und nie wiederhergestellt während der vielen Jahrhunderte vom Augenblick ihres Todes an bis zum Kommen Jesu.

Jener Teil des Göttlichen Wesens, oder jene Göttliche Eigenschaft, die das Ziel der Möglichkeit war, und die den Menschen zu einem Teil des Göttlichen Wesens und unsterblich gemacht hätte, war die Göttliche Liebe des Vaters, und nichts sonst. Und wenn unsere ersten Eltern aus ihrem Gehorsam diese Göttliche Liebe empfangen hätten, hätte auf Erden niemals die Sterblichkeit in Bezug auf die Seele Bestand gehabt und genauso wenig die Sünde oder das Fehlen der Einheit mit dem Vater. Aber der Ungehorsam kam, und der Tod der Aussicht, unsterblich zu werden, folgte nach. Und der Mensch blieb bloß ein Mensch - nur ein Abbild des Vaters und sonst gar nichts. Durch all die langen Zeitalter hindurch hatte niemand mehr oder etwas Größeres in seinem Wesen als die natürliche Liebe, von der ich sprach. Und sogar was sie anbelangt, so missbrauchten und befleckten die Menschen sie, dass er mit der Zeit zu einem Ausgestoßenen in Bezug auf die Liebe des

Vaters wurde. In anderen Worten, er (der Mensch) vergrub sie so tief unter seinem sündigen Handeln und der Verletzung jener Gesetze Gottes, die diese natürliche Liebe kontrollieren, dass es aussah, als ob der Vater ihn verlassen hätte sogar als rein menschliches Wesen.

In der Geschichte des sogenannten „*auserwählten Volkes*“ Gottes, der Juden, scheint es auf, dass diese Leute immer wieder Gott so fremd wurden in der natürlichen Liebe, dass Menschen (die diese Liebe in einem reineren Zustand besaßen als die gewöhnlichen Leute) von Kräften der spirituellen Welt eingesetzt wurden, um das Volk zu einer Verwirklichung ihrer Pflichten Gott gegenüber aufzurufen, die aus der Gabe der natürlichen Liebe entsprangen. Keiner dieser Propheten - weder Moses noch Elias und niemand sonst - besaß die Göttliche Liebe, sondern bloß die natürliche Liebe in einem reineren Zustand als die Leute, denen sie ihre Botschaften mitteilten.

Aber in Gottes eigener Zeit und in Übereinstimmung mit Seiner Barmherzigkeit und Seinem Plan, verschenkte Er erneut an den Menschen diese große Möglichkeit, von der ich spreche, damit die Menschen wieder das Vorrecht hätten, die Einheit mit Ihm zu erreichen. Und Jesus wurde zur Erde in menschlicher Form gesandt, gezeugt und geboren wie andere Menschen auch, aber frei von Sünde, um die neuerliche Schenkung dieser großartigen Gabe zu verkünden. Es geschah zur Zeit des Kommens Jesu, dass die große Gabe erneut an Sterbliche und spirituelle Wesen von Sterblichen, die damals in der spirituellen Welt lebten, verschenkt wurde. Und sie alle (spirituelle Wesen und Sterbliche) erhielten das Vorrecht, eine Einheit zu werden mit dem Vater durch den Heilsplan, den Er Jesus geoffenbart hatte, den Jesus während seines Ministeriums lehrte in den wenigen Jahren seines Erden - lebens, und den er immer noch lehrt.

Es gibt keinen anderen Weg, wie die Menschen die Einheit mit dem Vater erreichen können-wie das Abbild in die Substanz verwandelt werden kann-, als den Weg, den Jesus lehrte, der aber von den Menschen scheinbar nicht verstanden wurde, nachdem die Kirche eine Kirche weltlicher Macht geworden und nachdem die Schriften der Aposteln verstümmelt worden waren, und Gedanken und Wünsche der Menschen statt des Evangeliums von Frieden und Heil untergeschoben wurden. Dennoch gibt es in Johannes' Evangelium eine Erklärung des wahren Heilsplanes, obwohl sie wenig verstanden und in den praktischen Lehren und ihrer Befolgung in den Kirchen und von ihren Mitgliedern fast völlig außer Acht gelassen wird. Und zwar: „Es sei denn, dass jemand von Neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

Diese Worte über die *Neue Geburt* sind die einzigen Worte, die die wahre Doktrin der Sühne feststellen. Kein Tod Jesu am Kreuz, kein Blutvergießen oder Wegwaschen der Sünden durch das Blut, keine Begleichung einer Schuld, und kein „Glauben an den Namen des Herrn Jesus Christus“ wird den Menschen in Einheit mit dem Vater bringen oder ihn geeignet machen, ein Bewohner Seines Reiches zu werden. Nur die Neue Geburt ist wirksam zu diesem Zwecke, und Jesus unterrichtete niemals einen anderen Plan, ebenso wenig tut er das heute.

Nun, was heißt es denn: Die Neue Geburt?

Die Menschen sind sich in ihrem Verständnis oder ihrer Auslegung nicht einig, und es wäre gegenstandslos, die – verschiedenen Auslegungen aufzuzählen oder zu erklären, was die Neue Geburt nicht ist. Wichtig ist, was sie denn eigentlich bedeutet!

Wie ich schon gesagt habe, die Möglichkeit, die unseren ersten Eltern angeboten wurde, war das Vorrecht, das göttliche

Wesen und die Unsterblichkeit des Vaters zu erhalten, indem sie von seinem großen Attribut der Göttlichkeit erfüllt wurden - der Göttlichen Liebe. Und hätten unsere ersten Eltern durch ihren Gehorsam die Vorzüge des großen Privilegs erhalten, wären sie erneut geboren worden, geradeso wie du und alle anderen Sterblichen (und spirituellen Wesen auch) jetzt neu geboren werden können.

Die *Neue Geburt* ist also einfach die Auswirkung des Einfließens dieser Göttlichen Liebe des Vaters in die Seele des Menschen, und das Verschwinden von allem, was zu Sünde und Irrtum leitet. Wenn die Göttliche Liebe Besitz ergreift von der Seele, verschwinden Sünde und Irrtum. Sie (die Seele) erlangt eine Qualität wie die der Großen Seele des Vaters. Und weil die Seele des Vaters göttlich und unsterblich ist in Ihrer Qualität der Liebe, so wird auch die Seele des Menschen göttlich, wenn sie von dieser Qualität der Liebe erfüllt ist (wobei die Seele der Mensch ist). Dann wird das Abbild zur Substanz, der Sterbliche wird unsterblich, und die Seele des Menschen, was die Liebe und Hoffnung anbelangt, wird ein Teil der Göttlichkeit des Vaters.

Jesus kam also zur Erde, um diesen Heilsplan zu verkünden und auch die neuerliche Schenkung der großen Gabe der Möglichkeit für die Seele. Das war seine Mission und nichts anderes. Wie sich die Leser der Bibel in Erinnerung rufen werden -und das ist eine Wahrheit, als Jesus im Jordan getauft und gesalbt wurde und später auf dem Berg verklärt wurde, verkündete die Stimme Gottes (so wie es geschrieben steht), dass Jesus Sein geliebter Sohn sei, gefolgt von der Aufforderung: „*Den sollt ihr hören!*“ Nicht zu glauben, dass er kam, um am Kreuz zu sterben, nicht zu glauben, dass sein Blut die Sühne zustande bringen würde, nicht zu glauben an ein stellvertretendes Sühneopfer oder dass Gott im ‚Zorn‘ ein Opfer verlangte, sondern nur: „*Den sollt ihr hören!*“ Und in all seinen Lehren unterrichtete Jesus niemals irgendetwas von dem oben Angeführten, sondern nur die Neue Geburt, wie ich

sie erklärt habe. Das ist das einzig Notwendige für die wahre Sühne, und Jesus lehrt das noch immer so.

Er lehrte auch Wahrheiten der Moral, die das Benehmen und die zwischenmenschlichen Beziehungen betrafen, und die Beziehung des Menschen in seinem natürlichen Zustande zu Gott; aber keine dieser Morallehren war ausreichend, um die große Einheit zuwege zu bringen. Es besteht kein Zweifel, dass die Beachtung vieler dieser Morallehren und das Verhalten des Menschen gegenüber Gott dazu beitragen werden, die Menschen zu einer Suche nach der höheren Liebe des Vaters zu bewegen und zu helfen, dass ihre Seelen in jenen Zustand kommen, der es dieser großen Liebe leichter machen wird, in sie einzufließen. Aber diese Morallehren über Verhaltensregeln werden nicht aus sich selbst heraus ausreichen, um die Neue Geburt zu bringen und damit die Einheit.

Nun, Jesus lehrte nicht nur die Notwendigkeit der Neuen Geburt, sondern zeigte auch den Weg, wie diese erhalten werden konnte. Und dieser Weg ist geradeso einfach und leicht verständlich wie die Neue Geburt selbst. Er lehrte, und lehrt jetzt noch immer, dass durch das *ernste Gebet zum Vater* und durch den *Glauben* (der alle Bestrebungen und die Sehnsucht der Seele zu einem wahren Dasein bringt) und durch den Heiligen Geist (der der Bote der Liebe des Vaters ist, oder dasjenige, was die Göttlich Liebe herbeibringt) diese Liebe in die Seelen der Menschen einfließen wird als Antwort auf solche Gebete. Und durch diesen Glauben werden die Menschen Ihre Anwesenheit bemerken; und auf diesem Weg, und nur auf diesem Weg, werden die Menschen die Neue Geburt empfangen.

Das ist eine völlig individuelle Angelegenheit. Ohne das persönliche, ernsthafte Gebet des Bittstellers und ohne den Glauben, der mit dieser Liebe kommt, kann niemand die Neue Geburt empfangen. Keine Kirchenzeremonie, kein Auflegen der Hände oder Messen für die Seelen der Toten werden wirksam

sein, um den Menschen oder das spirituelle Wesen zu einem neuen Geschöpf Gottes zu machen.

Was ich geschrieben habe, ist die Bedeutung der wahren Sühne, wie sie der Meister lehrte, und wie sie von allen Erlösten des Vaters verstanden wird, die jetzt in Seinen Göttlichen Himmeln leben. Und es ist keine andere Sühne möglich.

Ich habe genug geschrieben und hoffe, ich habe die wahre Erklärung der Göttlichen Sühne allen Menschen verständlich gemacht. Wir, die wir Bewohner der Göttlichen Himmel sind, kennen die Wahrheit meiner Erklärung, sowohl aus der persönlichen Erfahrung als auch aus der anderen Tatsache, die kein geistliches Wesen im ganzen Universum leugnen kann: dass nur diejenigen, die diese Göttlich Liebe des Vaters in ihren Seelen in ausreichender Menge erhalten haben, in den Göttlichen Himmel wohnen können. Alle anderen spirituellen Wesen, ganz gleich woran sie glauben, leben in den niedrigeren Spirituellen Sphären und können die Göttlichen Himmel nicht betreten, wenn sie nicht die Neue Geburt suchen und erhalten, die Jesus lehrte und noch immer lehrt.

Also, mein lieber Bruder, genug des Schreibens, ich wünsche dir eine gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Lukas.“

Die wahre Bedeutung der Sühne.⁴⁴

„Ich bin hier, Jesus.

Ich werde dir ein paar Zeilen schreiben, weil ich das Verlangen habe, zu bestätigen, was Lukas so klar erklärt hat,

44 Geist: Jesus, durch James E. Padgett, 4. Januar 1916. Mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

was denn die wahre Sühne sei. Er hat den wahren Plan Gottes für die Erlösung der Menschheit aufgezeigt - das heißt, sie in die richtige Beziehung zum Vater zu bringen, die unsere ersten Eltern innehatten, und die ihnen wegen ihres Ungehorsams entzogen und nie wiederhergestellt wurde bis zu meinem Kommen. Die Menschen müssen die wahre Bedeutung des großen Plans für ihr Heil kennenlernen, dass sie eine Einheit werden mit dem Vater in Seiner göttlichen Natur. Es ist kein anderer Plan bereitgestellt worden, und kein anderer Weg steht den Menschen offen, um dieses Göttliche Wesen des Vaters und die Unsterblichkeit zu empfangen.

Die natürliche Liebe des Menschen -das heißt, die Liebe, die Gott den Menschen bei der Schöpfung unserer ersten Eltern verliehen hat -ist eine reine Liebe und in Harmonie mit den Gesetzen Gottes und dem Wirken des Universums, und sie muss wieder in ihrer kristallklaren Reinheit hergestellt werden, damit der Mensch in Harmonie mit Gott gelangt, was die Gesetze für ihre Kontrolle angeht. Und um in diese Harmonie zu kommen, müssen die Menschen frei von allen Verletzungen der Gesetze Gottes werden in ihrem Verhalten zu Ihm und zu ihrem Nächsten. Viele meiner Lehren zielten tatsächlich darauf ab, diese Harmonie zustande zu bringen.

Es gibt eine *Goldene Regel*. Und wenn diese große Lehre im Verhalten der Menschen zueinander beachtet wird, wird sie dazu neigen, die Harmonie herzustellen; denn für den Menschen ist das Wichtigste sein eigenes Glück. Und wenn ein Mensch anderen tut, wie er will, dass andere ihm tun, wird er zu jener Verhaltensweise und jener korrekten zwischen - menschlichen Beziehung fortschreiten, die Harmonie und eine Beachtung jener Forderungen der Gesetze Gottes bringt, die diese Beziehung regeln. Aber die Einhaltung der zwischen - menschlichen Verhaltensregeln oder die Wiedererlangung der Reinheit der natürlichen Liebe wird nicht die große Aus - söhnung mit Gott im göttlichen Sinne bringen, das heißt, den

Menschen zu einer Einheit mit dem Vater in Seiner Göttlichkeit und Unsterblichkeit machen.

Und nun sehe ich und verstehe ich, warum meine großen Lehren über die göttliche Sühne von den Menschen nicht als so wichtig erachtet wurden, nachdem meine ersten Jünger gestorben waren, wie die Lehren, die sie in ihrem Verhalten zueinander kontrollierten-das heißt, was man meine Morallehren nennen kann. In jenen Tagen dachte die große Mehrzahl der Menschen, die sich zu meinen Lehren bekannte, wie sie in der Bibel stehen, die die Kirche sich zu eigen machte, mehr an Belohnungen und Glück, die zu ihnen im Erdenleben kommen würden, als an jene, die nach ihrem Tode zu ihnen kommen würden - genauso wie die Juden gedacht hatten während all der langen Jahre vor meinem Kommen. Diese Lehren waren bloß irdische Regeln; und derartige Vorschriften, ob sie nun aus dem Alten Testament oder aus anderen Lehren stammten, die von ihnen anerkannt wurden, das Verhalten als reine Sterbliche zu regeln, waren ihnen wichtiger als die Lehren, die ihnen den Weg zum Gottesreich zeigten.

Und als die Kirche, die meine Apostel gründeten, unter die Kontrolle und Leitung der Menschen kam, denen nur weltliche Interessen am Herzen lagen, wurde mehr Wert auf jenes gelegt, was (wie die Kirchenfürsten dachten) die Menschen dazu bringen würde, sich so zu verhalten, dass die Macht und der Einfluss der Kirche stieg. Und deswegen wurde die große Wahrheit der Neuen Geburt vernachlässigt, und vom Heil erklärte man, dass es durch jene Mittel erlangt werden könnte, die leichter von den Kirchenorganen für ihre Zwecke ausgenutzt werden konnten. In anderen Worten, das Heil wurde zu etwas, das von der Kirche abhing und nicht von der einzelnen Person. Du siehst also den großen Schaden, der von diesen Lehren zugefügt worden ist, und welche große Macht die Kirche erlangte.

Das *Heil* ist etwas zwischen Gott und dem Individuum, und es kann nur dann erhalten werden, wenn das Individuum zu einer Einheit mit dem Vater wird, der sich nicht um die Lehren der Kirche kümmert, oder des Menschen, wenn diese Lehren die Seele des Menschen nicht in Harmonie mit Ihm bringt. Ich sage „kümmert sich nicht“, aber das drückt nicht genau das aus, was ich meine. Gott kümmert es schon, wenn seinen Geschöpfe falsche Doktrinen gelehrt werden, und Er wartet und sehnt sich danach, jedem einzelnen Menschen seine Göttliche Liebe zu schenken. Aber sogar Er kann nicht, oder wird nicht, eine Schenkung vornehmen, wenn die Menschen nicht dem Plan folgen, den er vorgeschrieben hat. Und Er hätte keinen anderen Plan anwenden können; denn der einzige Weg, wie die Menschen eine Einheit mit Ihm werden können, ist, sozusagen, ein Teil von Ihm zu werden, indem sie an Seinem Wesen und Seinen Attributen teilhaben. Und wenn die Seele des Menschen vom Vater nicht diese Qualitäten erhält, kann sie niemals eine Einheit mit Ihm werden.

So wie Lukas sagte, mein Tod oder Blut oder ein vermeintliches stellvertretendes Sühneopfer konnten die Seele des Menschen nicht zum Besitzer der Göttlichen Liebe des Vaters machen, denn sie konnten den Menschen nicht in jene Beziehung zum Vater bringen, die die Seele des Menschen dazu bewegte, sich dem Einfließen dieser Liebe zu öffnen. Niemand soll annehmen, dass er durch den bloßen Glauben an mich als den Sohn Gottes und Heiland der Welt, oder dass ich für ihn gestorben wäre, in eine Einheit mit dem Vater kommen kann; denn das ist nicht wahr und hat der Menschheit großen Schaden zugefügt.

Nur die reinen, ehrlichen, ernsthaften Bestrebungen der Seele eines Menschen um diese große Liebe des Vaters können jemals die wahre Sühne zuwege bringen, die notwendig ist, damit jener Mensch zu einem Teil der Göttlichkeit des Vaters wird und teilhat an Seinem Göttlichen Wesen.

Ich habe genug geschrieben und werde nun aufhören. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Der Glaube in den Kirchen in der Wirksamkeit des stellvertretenden Sühneopfers hat der Menschheit viel Schaden zugefügt. ⁴⁵

„Ich bin hier, Johannes.

Ich möchte heute Nacht über ein Thema schreiben, das wichtig für die Mitglieder der orthodoxen Kirchen ist, über den Glauben an die Wirksamkeit des 'Sühneopfers' Jesu durch seinen Tod und die Kreuzigung.

Alle Orthodoxen glauben, ihre Prediger und Evangelisten lehren in ihren Predigten und Ansprachen, und die Lehrer der Bibelklassen instruieren ihre Studenten, dass das Blut Jesu und sein Tod am Kreuz die beiden Faktoren seiner Laufbahn auf Erden waren, die die Menschen von ihren Sünden erlösten und die große Strafdrohung des Tod abwendete, die über ihnen schwebte wegen des ersten Ungehorsams der Menschen und der Sünden, die aus ihm folgten.

Nun gut, diese Doktrin hat den Glauben und die Lehren der Kirche immer schon beherrscht, seit die Kirche auf der Konvention⁴⁶ etabliert wurde, die auf Befehl Konstantins zusammentraf. Damals wurden die Bücher von der Kirche kanonisiert, die heute in der Bibel enthalten sind. Vor dieser Zeit glaubten einige der frühen Kirchenväter an die Doktrin der

45 Geist: Johannes, 18. März 1916. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

46 Die Konvention bezieht sich auf das Konzil von Nicäa, das 325 A.D. abgehalten wurde

Sühne, wie sie oben dargelegt wurde, und die Streitgespräche zwischen ihnen und anderen, die diese Doktrin nicht unterschrieben, waren sehr erbittert und bisweilen sehr unchristlich im Vergleich zum Christentum, das unter den ersten Jüngern des Meisters herrschte oder verglichen mit seinen Lehren. Von damals an bis heute wurde diese Doktrin von den meisten Kirchen angenommen und daran geglaubt (obwohl Abspaltungen von der großen Römischen Kirche stattgefunden haben, und Reformen von Kirchen eingeführt wurden, die sich auf denselben gründeten), ganz gleich welchen Namen sie angenommen haben oder welche Verwaltungsform sie vorschrieben.

Diese Doktrin liefert die Basis für die Grundprinzipien dieser verschiedenen Körper kirchlicher Entitäten. Und heute stellen diese Prinzipien immer noch einen Teil des Glaubens und der Lehren der Kirchen dar wie während all der Jahrhunderte, die inzwischen vergangen sind. Natürlich sind mit dieser Kardinal-doktrin auch gewisse andere Prinzipien in den Glauben und die Lehren eingegliedert worden, die mehr die individuellen Kirchenangehörigen betreffen als den Kirchenkörper selbst. Ich meine den Glauben in die Wahrheit, dass es eine enge Beziehung zwischen Gott und jedem Einzelnen gibt, die durch das Gebet und die Seelensehn-süchte für das Einfließender Liebe Gottes und für die Regeneration der Natur des Menschen durch den Einfluss dieser Liebe des Vaters hergestellt werden kann.

Aber in letzter Zeit ist diese Wahrheit von vergleichsweise Wenigen gekannt worden, und wenige haben ihre Wirkung erfahren von denjenigen, die sich orthodoxe Christen nennen. Die große Mehrheit hing vom Glauben an die Doktrin ab, dass Jesus durch sein Opfer und seinen Tod eine vermeintliche Schuld des Menschen an Gott beglich. Dementsprechend glauben diese Kirchenmitglieder verstandesmäßig an Jesus und anerkennen ihn als ihren Heiland, weil er diese vermeintliche Schuld bezahlte und durch das Vergießen seines

Blutes ihre Sünden wegwusch und sie in Einheit mit dem Vater brachte; außerdem rettete er sie angeblich vor dem „Zorn“ des Vaters und machte sie gleichzeitig zu wahrhaftig erlösten und anerkannten Kindern Gottes. Sie glauben weiter, dass sie, solange sie diesen Glauben behalten und ihre Pflichten als Mitglieder der Kirche und deren Anordnungen erfüllen, gerettet wären und geeignet, um den Himmel und die Gegenwart Gottes zu genießen. Sie glauben auch, wenn ein Mensch Jesus nicht als seinen Heiland in der Weise anerkennt, wie ich sie erwähnte, sei dieser Mensch auf ewig verloren, und (im Glauben und den Lehren einiger dieser Mitglieder) er würde in die Hölle verbannt, um auf ewig verdammt zu sein und gequält zu werden.

Nun, eine Ansicht dieser Doktrin ist geradeso wahr wie die andere, oder vielmehr so unwahr, weil beide Glaubensphasen tatsächlich einer Grundlage entbehren und nicht im Einklang mit den Lehren des Meisters stehen. Sie sind auch nicht in Übereinstimmung mit der Tatsache, wie ich sie kenne - nicht aus reinem Glauben heraus sondern aus persönlicher Erfahrung und Beobachtung. Wie die reinen Lehren des Meisters nur entstellt und zu einem Mittel gemacht worden sind, das so viele menschliche Seelen daran hindert, den Himmel der Seligkeit zu erreichen, nach dem sie sich so sehnen, und von dem sie dachten, dass er ihnen gehören würde, wenn sie ihr irdisches Leben aufgäben! Diese Doktrin, an die so lange geglaubt worden ist, hat die Verdammnis von so manchem Menschen bewirkt, was seine Seelenentwicklung anbetrifft, dass er keine Einheit wurde mit dem Vater, und dass er die Himmel nicht erreichte, die für jene vorbereitet stehen, die jenen Seeleneinheit mit dem Vater erhalten.

Ich weiß, dass es einigen überraschend vorkommen wird, die wirklich an diese Doktrin glauben und (wie sie meinen) an die Wahrheiten Gottes und die Lehren Jesu, von denen man denkt, dass sie unfehlbar in der Bibel enthalten sind, wenn ich hier die Falschheit dieses Glaubens verkünde und seine völlige

Unwirksamkeit, um diese ehrlichen Leute erlangen zu lassen, was sie sich so ernstlich ersehnen.

Aber das ist die Wahrheit; und die Wahrheit ändert sich nie, sie geht nie Kompromisse ein mit der Unwahrheit und lässt nie zu, dass der falsche Glaube eines wirklich ehrlichen Sterblichen auch nur ein Jota von den Folgen und Konsequenzen jenes falschen Glaubens abwendet. Und der große Schaden, den diese falsche Doktrin der Menschheit zugefügt hat, und auch jetzt noch zufügt, wird in der Zukunft weiterbestehen, bis der Glaube an die Wahrheit den Glauben an das Falsche verdrängt. Daher wird nicht jeder der da sagt: „Herr, Herr“ in das Himmelreich eingehen.

Dieser falsche Glaube hat auf zwei Arten gewirkt, um dem Menschen zu schaden und ihn ungeeignet zu machen, das Reich zu betreten: zum Ersten, durch den Glauben, der den Schaden verursacht aus der positiven Wirkung des Irrtums (was arg ist); und dann, durch das Fehlen des Glaubens an die Wahrheit, was den Fortschritt in der Aneignung jener Qualitäten verhindert, die zur Wahrheit gehören und einen notwendigen Teil von dieser bilden.

Wenn die Menschen an die Doktrin glauben, die ich angeführt habe, geben sie sich zufrieden und (wissentlich oder auch nicht) bleiben in einem Zustand falscher Sicherheit, wobei sie nicht versuchen, jene Qualitäten der Seele zu entwickeln, die die einzigen sind, die in Beziehung zu Gott stehen. Ihr verstandesmäßiger Glaube ist stark und kann an Stärke zunehmen, aber ihre Seelenkommunion mit dem Vater und das Wachstum und die Erweiterung in ihrer Seelenentwicklung stagniert und stirbt sozusagen. Das ist der große Schaden, den dieser Glaube dem Menschen und dem spirituellen Wesen zufügt - ich meine, in seiner individuellen Kapazität, denn man muss als Wahrheit kennen, dass das Heil des Menschen oder sein Seelenfortschritt zu einer Einheit mit dem Vater eine rein individuelle Angelegenheit ist. Die

Menschen werden als Gruppe oder Kirchengemeinschaft nicht von der Sünde erlöst; als solche können sie auch keine Beziehung zum Vater haben oder Seine Göttliche Liebe empfangen, die das einzige Heil darstellt. Es gibt nur einen möglichen Weg, wie der Mensch in Einklang und Einheit mit dem Vater kommen kann und dadurch geeignet wird, die Wohnungen in seinem Reich zu bewohnen, oder sich an ihnen zu erfreuen, von denen Jesus auf Erden gesprochen hat, und das ist der Weg, der die Seele des Menschen wie die Seele des Vaters macht und teilhaben lässt an Seinen Göttlichen Qualitäten der Liebe und des Lebens. Kein Glaube, der nicht diese Vereinigung und Gemeinsamkeit, sozusagen, zustande bringt, kann je erreichen, dass die Seele des Menschen teilhat an diesen Qualitäten, die Teil der Seele Gottes bilden. Dann sollen sich die Menschen einmal durch den Kopf gehen lassen, was es denn für einen möglichen Zusammenhang gibt zwischen diesen Qualitäten der Seele Gottes und dem Tod und Blut Jesu.

Gott ist der Schöpfer von Leben und Tod und auch von Blut und Fleisch, und Er kann zerstören sowie erschaffen. Hätten die Sünden der Menschen nach einem Opfer verlangt, das rein aus Fleisch und Blut bestand oder in der Auslöschung eines Lebens, das Gott erschaffen hatte, um die Strafe für jene Sünde zu begleichen, dann wäre doch ein Gott, Der eine derartige Bezahlung verlangte (und das schließt natürlich ein, dass solch ein Gott "voll Zorn" war und nur durch etwas „besänftigt“ werden konnte, was er nicht von oder durch Sich selbst erhalten vermochte) unmöglich zufrieden mit etwas, was er geschaffen hatte, über das er noch immer völlige Kontrolle ausübte, und was er zerstören und aus der Welt schaffen konnte, wann immer es ihm gefiel.

Das Leben Jesu war schon ein Besitztum Gottes. Als er dieses Leben übergab, erstattete er Gott nichts, was Er nicht schon besaß und nehmen hätte können. Und als das Blut am

Kreuz floss, war es nicht das Blut, das Gott jederzeit und auf jede Weise hätte fließen lassen können?

Die Unsinnigkeit so einer Doktrin ist also zu offensichtlich, um sie ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Die logische Bedeutung dieser Doktrin stellt fest, dass Gott eine während langer Zeit offen gebliebenen Schuld einforderte, dass Er „voller Zorn“ und „unersättlich“ war, und dass er nur durch den Tod eines Lebewesens und das Vergießen seines Blutes zufriedenzustellen war, jener Tod und das Blutvergießen auf eine einzige Weise nur; nämlich am Kreuz. Und obgleich diese „Forderung“ sich über Jahrhunderte durch die Zeiten zurück erstreckte, unbarmherzig und unerbittlich, war Er zufrieden, und Sein Zorn beruhigte sich, als er Sein Eigenes Geschöpf sterben sah - und dieses Geschöpf war Sein lieber Sohn. Und als er dann das Blut des Geschöpfes vom hölzernen Kreuz träufeln hörte, wobei das Leben und das Blut bereits Ihm gehörten und er es erhalten oder zerstören konnte, wie es Ihm gerade richtig erschien, kam der Mensch in Einheit mit Ihm.

Wenn man diese Behauptung auf seine Grundaussage zurückführt, kommt das Folgende heraus: Gott akzeptierte etwas als Begleichung einer offenen Schuld, was bereits Ihm gehörte, und was keine Macht oder kein Wesen in Seinem gesamten Universum Ihm hätte streitbar machen können.

Nun, ich sage das alles respektvoll, wie eure Prediger sagen, aber Tatsache ist, das die bloße Behauptung einer derartigen Doktrin, wie ich sie gerade behandelt habe, so gotteslästerlich ist, dass keine Behandlung, die man ihr zukommen lässt, um ihre Falschheit aufzudecken, respektlos sein könnte. Und noch einmal: zu glauben, dass Gott ‚verlangte‘, dass Jesus speziell am Kreuz sterben sollte, um Seinen ‚Plan‘ für eine besondere Todesart auszuführen, die die Zahlung ‚befriedigend‘ machen würde, ist so offensichtlich unsinnig, dass sich alle spirituellen Wesen im Reiche des Vaters fragen, wie denn die Sterblichen so ein unvernünftiges Dogma glauben können!

Um dieser absurden Behauptung bis zu ihrem logischen Schluss zu folgen, war es nicht nur notwendig, dass Jesus am Kreuz starb, um die Schuld zu begleichen, sondern auch dass Judas zum Verräter wurde, dass die Juden nach seinem Tod schrien, und dass Pilatus das Urteil aussprach. Das alles war also vermeintlich notwendig für die zufriedenstellende Bezahlung der Schuld. Aber wenn das so wäre, warum sind dann Judas und Pilatus und die Juden nicht auch Erlöser der Menschheit - wenn auch, wie ihr sagt, im zweitrangigen Sinne? Jesus hätte nicht um seinen eigenen Tod schreien können oder sein eigenes Kreuz errichten, oder sich selbst ans Kreuz nageln, oder seine Flanke mit einem Speer durchbohren, damit Blut floss. Wenn er das getan hätte, wäre er doch ein Selbstmörder gewesen. Aber vielleicht wären dann mehr Elemente einer Schuldbegleichung in dieser Methode gelegen als in der Weise, wie er wirklich zu Tode gebracht wurde.

Ich, Johannes, der den Meister mehr als alle anderen liebte, und der im näher stand; der bei ihm war, als er ans grausame Kreuz geschlagen wurde (woran ich mit Entsetzen denke), und der unter den ersten war, um seinen Körper vom Baum zu nehmen und zuerst sein Blut auf meinen Händen spürte, sage dir, dass der Tod Jesu am Kreuz überhaupt keine Schuld beglich, die der Mensch Gott schuldete. Genauso wenig wusch sein Blut die Sünden von irgendjemand weg. Und das Traurige an all dem ist, dass die Sterblichen während all der langen Jahre glaubten, dass sie durch sein Opfer und Blut gerettet wurden, und durch diesen Glauben sind sie dem Meister kein Bisschen nähergekommen oder in Einheit mit dem Vater!

Wie ich und andere dir geschrieben haben, ist der einzige Weg, wie der Mensch von seinen Sünden erlöst werden und in Einheit mit dem Vater kommen kann, die Neue Geburt - die der Meister dir so beschreiben hat: Sie ist das Ergebnis des Einfließens der Göttliche Liebe des Vaters in die Seele eines Menschen, und das Verschwinden von allem, was zur Sünde und zum Irrtum leitet. Wenn diese Liebe in die Seele eines

Menschen fließt, durchdringt sie diese Seele wie die Hefe einen Schub Teig; und jene Seele hat Teil an der Göttlichen Liebe, und dadurch wird sie wie der Vater in Seinem Göttlichen Wesen, und geeignet, in seinem Reich zu wohnen.

Jetzt kannst du leicht sehen, dass es keine mögliche Beziehung zwischen dem Tod Jesu am Kreuz und seinem Blut zur Tatsache geben kann, dass die Seele eines Menschen jene Göttlichen Qualitäten empfängt, die zum Wesen des Vaters gehören. Diese Qualitäten werden dem Menschen nicht durch Tod und Blut sondern durch Leben und Liebe geschenkt, und durch den Glauben, der mit der Liebe kommt. Und hier, wenn ich Glaube sage, meine ich nicht eine rein verstandesmäßige Gläubigkeit, von der ich gesprochen habe.

Wie wir dir schon zuvor geschrieben haben, als die ersten Eltern erschaffen wurden, erhielten sie nicht diese Göttliche Liebe - nur die bloße Möglichkeit, Sie zu erlangen, indem sie danach auf dem Weg suchten, den Gott vorbereitet hatte. Sie wurde ihnen nicht aufgezwungen, sondern es war ihnen freigestellt, ob sie Sie erhielten oder nicht, und ob sie die Eignung erreichten, im Himmelreich zu wohnen. Als sie ihre Tat des Ungehorsams verübten, verwirkten sie dieses Vorrecht, starben (in Bezug darauf), und blieben ohne Vermittler zwischen sich und Gott. Und hiermit meine ich nicht einen Vermittler im Sinne der Begleichung einer Schuld, denn sie schuldeten Gott nichts. Sie waren bloß, wie ihr Sterbliche sagen mögt, enterbte Kinder. Und der einzige Vermittler, den die Menschen danach benötigten, war jemand, durch den die glorreiche Botschaft käme, dass der Vater seinen Willen geändert hätte oder den Ungehorsam verziehen hätte in dem Maße, dass er Sein ursprüngliches Angebot - das Vorrecht Seine Göttliche Liebe in ihren Seelen zu empfangen - wiederherstellte. Und in diesem Sinne gab es nie einen Mittler zwischen Gott und den Mensch, bis Jesus kam und den Menschen verkündete, dass der Vater Seinen Willen geändert und der Menschheit das große Privileg, teilzuhaben an Seinem

Göttlichen Wesen und der Unsterblichkeit, wieder gewährt habe.

So wie also alle Menschen im ersten Menschen, Adam, starben, so wurden alle Menschen im Menschen Jesus wieder zum Leben erweckt. Und Jesus war nicht nur der Mittler, indem er die neuerliche Schenkung an den Menschen dieser Großartigen Gabe der Göttlichen Liebe und Unsterblichkeit verkündete, sondern auch indem er den Weg zeigte, wie die Menschen suchen könnten und müssten nach der Gabe, um Sie zu besitzen. Die Große Gabe Gottes an die Menschen war nicht Jesus, sondern vielmehr die Möglichkeit, die Göttliche Liebe des Vaters zu erhalten und somit göttlich zu werden und geeignet, in den Wohnungen des Himmelreichs zu leben. Und dadurch wurde Jesus die Auferstehung und das Leben und brachte die Unsterblichkeit ans Licht.

Wie viel größer ist doch ein Heiland dieser Art als einer, der eine angebliche Schuld durch seinen Tod und sein Blut bezahlt! Nein, er ist der Heiland des Menschen durch sein Leben und seine Lehren, denn er war der Erste, der diese Göttliche Liebe empfing und somit selbst göttlich wurde. Und dadurch wurde er zur ersten Frucht der Auferstehung. Wir haben dir zuvor schon einige der Wahrheiten ausführlich erklärt, die ich in dieser Botschaft darlegte, und es ist nicht nötig, dass wir uns weiter damit auseinandersetzen.

Abschließend möchte ich mit all dem Nachdruck feststellen, den ich besitze, und der aus einer Kenntnis stammt, die sich auf den Lehren des Meisters gründet, und aus meiner eigenen, persönlichen Erfahrung (als Besitzer dieser Göttlichen Liebe und Teilhaber des Göttlichen Wesens des Vaters), dass kein stellvertretendes Sühneopfer Jesu, und auch kein Vergießen seines Blutes irgendjemand von den Sünden erlöst oder ihn zu einem erlösten Kind des Vaters macht oder ihn eignet, ein Heim in den Wohnungen der Göttlichen Sphären zu finden.

Mit einer Liebe, die nur von einer erlösten und göttlichen Natur kommen kann, liebe ich die ganze Menschheit, und ich arbeite daran, ihr zu helfen, den Weg zum Leben und zur Unsterblichkeit zu finden, und zum Glück weit über das Vorstellungsvermögen der Sterblichen oder spirituellen Wesen hinaus, die noch nicht diese Neue Geburt der Göttlichen Liebe des Vaters empfangen haben.

Ich habe für heute Nacht genug geschrieben, und du bist müde. So, mein lieber Bruder, mit all meiner Liebe und dem Segen eines Herzens, das von der Liebe des Vaters erfüllt ist, bin ich dein Bruder in Christus, Johannes.“

Paulus weist das stellvertretende Sühneopfer zurück.⁴⁷

„Ich bin hier, Paulus.

Ja, ich bin hier, und ich möchte nur ein paar Worte sagen. Das Buch über das „*stellvertretende Sühneopfer*“, das du gerade gelesen hast - über das Lösegeld und das Blut Jesu und das Opfer am Kreuz - ist völlig falsch, und du darfst nicht glauben, was es sagt.

Nun, ich weiß, dass die Bibel mir die Lehren darüber zuschreibt, aber ich lehrte das niemals. Und ich sage dir jetzt, wie ich dir vorher schon gesagt habe, dass man sich bei der Bibel nicht darauf verlassen kann, das zu enthalten, was ich wirklich schrieb; denn es gibt viele Einfügungen zu dem, was ich schrieb, und viele Auslassungen dessen, was ich schrieb. Und genauso geschah es mit den anderen, deren Namen als Autoren des Neuen Testaments angeführt sind.

⁴⁷ Paulus, 26. Oktober 1915. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Vieles, was in jenem Buch enthalten ist, wurde nie von seinen angeblichen Autoren geschrieben. Keine unserer Schriften existiert mehr, und sie verschwanden schon vor vielen Jahrhunderten. Als diese kopiert und Abschriften der Kopien angefertigt wurden, erfolgten große Einfügungen und Streichungen, und zuletzt wurden dann noch Doktrinen und Dogmen eingeschoben, an die wir niemals glaubten, oder über die wir jemals schrieben. Ich muss das jetzt sagen und ich möchte meine Erklärung mit allem Nachdruck feststellen, der aus der Überzeugung und der Kenntnis der Wahrheit kommt, die ich besitze: Jesus beglich niemals eine Schuld des Menschen durch seinen Tod oder sein Blut oder ein vermeintliches stellvertretendes Sühneopfer.

Als Jesus zur Erde kam, wurde ihm sein Auftrag entsprechend seiner Seelenentwicklung mitgeteilt. Und erst bei seiner Salbung war er voll qualifiziert, seinen Auftrag oder die Arbeit, die daraus folgte, in Angriff zu nehmen. Seine Mission bestand aus zwei Teilen; nämlich: der Menschheit zu erklären, dass der Vater die Göttliche Liebe neuerlich geschenkt hatte, die Adam (oder die ersten Eltern) verwirkt hatten, und zweitens, dem Menschen den Weg zu zeigen, wie er jene Liebe erhalten konnte, sodass Ihr Besitzer zu einem Teilhaber des Göttlichen Wesens würde und Unsterblich.

Jesus hatte keinen anderen Auftrag als diesen. Und jegliche Erklärung seitens Prediger, Lehrer, Kirchendoktrinen, Dogmen oder durch die Bibel, dass sein Auftrag anders gewesen sei, als ich es darstellte, ist falsch. Ich möchte ausdrücklich betonen, dass er niemals erklärt hat, zur Erde gekommen zu sein, um irgendein Lösegeld für die Menschheit zu zahlen, oder sie durch seinen Tod am Kreuz zu retten, oder sie auf irgendeine andere Weise zu retten als dadurch, sie zu lehren, dass die Große Gabe (oder Vorrecht, die Unsterblichkeit zu erlangen) ihnen geschenkt worden sei, und dass sie Sie mittels des Gebetes und des Glaubens erhalten könnten.

Der Autor des Buches liegt mit seinen Theorien völlig falsch. Aber wenn du die Darstellungen in der Bibel als richtig annimmst, dann präsentiert er die Schriften sehr eindringlich. Trotzdem, die Schriften enthalten nicht die Wahrheit über den Gegenstand, außer im Falle der Neuen Geburt, die Jesus lehrte. Und nachdem das so ist, müssen seine Auslegungen und Theorien zusammenbrechen. Eines Tages, und das schon bald, wird er in die spirituelle Welt kommen und ein Aufwachen erleben, das ihm viel Leid und Gewissensbisse bereiten wird wegen seiner Lehren falscher Doktrinen, die sein Buch enthält.

Ich hatte nicht vor, einen so langen Brief zu schreiben, als ich anfang, aber deine Fragen verlangten Antworten, und ich konnte dir die Antworten nicht auf kleinerem Raume erteilen. Aber nichtsdestotrotz, wenn du aus dem, was ich dir geschrieben habe, Nutzen ziehen kannst, dann war es die Mühe wert. Ich muss jetzt Schluss machen, aber ich komme irgendwann einmal wieder. Dein Bruder in Christus, Paulus.“

4. Die wahre Auferstehung

Zu diesem Thema möchte ich ebenfalls einige Durchsagen von James Padgett anbringen. Die folgenden Mitteilungen wurden mit freundlicher Genehmigung der folgenden Website entnommen: www.truths.com/german

Die Auferstehung ist für alle gleich, seien sie nun
Heilige oder Sünder ⁴⁸

„Ich bin hier, Paulus (vom Neuen Testament)

Ich habe dir schon zuvor über meine angeblichen Schriften berichtet, wie sie in der Bibel enthalten sind, und die, wie ich sagte, von mir nicht so geschrieben wurden, wie sie dort erscheinen. Ich möchte heute Nacht ganz kurz über das Thema 'Auferstehung' schreiben, weil, wie ich sehe, die kirchliche Doktrin der Auferstehung mehr auf dem basiert, was mir zugeschrieben wird, als auf den anderen Schriften in den Evangelien, obgleich die letzteren auch eine Grundlage für die Doktrin enthalten.

Ich habe niemals gesagt, dass es eine Auferstehung des physischen Körpers geben würde, auch nicht der Einzelperson in einen fleischlichen Körper gekleidet. Meine Lehren waren, dass der Mensch in einem spirituellen Körper bei seinem Tode auferstehen würde, und dass dieser nicht für diesen speziellen Anlass erschaffen worden wäre, um den materiellen Körper zu verlassen, sondern dass er während des ganzen Lebens beim Menschen gewesen sei und zu einer individualisierten Form gelangt, als er zum ersten Mal ein lebendiges Wesen wurde. Dieser spirituelle Körper ist notwendig für das Dasein des Menschen, und er stellt den Teil von ihm dar, der seine Sinne enthält und der Sitz seiner Vernunft ist.

Natürlich sind die Organe des physischen Körpers notwendig für die Ausübung dieser Sinne. Ohne diese Organe könnte es keine Manifestation der Sinne geben, die dem spirituellen Körper innewohnen. Sogar wenn ein Mensch die Funktionsfähigkeit seiner physischen Sehorgane verliert, wäre

48 Paulus, am 16. Januar 1916. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

dennoch die Fähigkeit zu sehen in ihm, obwohl er sich dessen nicht bewusst sein mag; und dasselbe Prinzip gilt für das Hören und die anderen Sinne.

So, wenn also ein Mensch den Gebrauch seiner physischen Organe verliert, die für ihn nötig sind, um sehen zu können, dann ist er, was den Gesichtssinn anbetrifft, tot - geradeso tot, wie er in Bezug auf die anderen Sinnesorgane wird, wenn der ganze physische Körper stirbt. Und wäre es möglich, diese physischen Organe wiederherzustellen, die notwendig sind, um ihm das Sehen oder das Hören zu ermöglichen, dann könnte er sehen und hören genauso wie vor ihrem Verlust. Die Wiederherstellung dieser Organe bringt ihm von sich aus nicht die Fähigkeit zu sehen oder zu hören, sondern ermöglicht es den Seh- und Gehörfähigkeiten, die physischen Organe wieder zu verwenden, um die Fähigkeiten zu manifestieren, die im spirituellen Körper liegen und einen Teil von ihm bilden.

Wenn der gesamte physische Körper stirbt, genau zum Todeszeitpunkt, aufersteht der spirituelle Körper; und mit all jenen Fähigkeiten, von denen ich gesprochen habe, lebt er danach frei und unbehindert vom stofflichen Körper, der nicht mehr länger den Zweck seiner Schöpfung erfüllen kann, weil alle seine physischen Organe zerstört wurden. Der stoffliche Körper stirbt, und danach erfolgt keine Auferstehung dieses Körpers, obwohl seine atomaren Elemente oder Teile nicht sterben. Im Wirken der Gesetze Gottes übernehmen diese Elemente andere und neue Funktionen, aber niemals vereinigen sie sich und bilden den Körper neu, der gestorben ist.

Die Auferstehung des Körpers, wie ich sie lehrte, ist also die Auferstehung des spirituellen Körpers - nicht vom Tod, denn er stirbt niemals, sondern von seiner materiellen Hülle, die als etwas offenbar Lebendiges sichtbar war.

Es gibt ein Gesetz, das die Vereinigung der zwei Körper regelt, und ein Gesetz, das das Funktionieren der Kräfte und Fähigkeiten des spirituellen Körpers durch die Organe des physischen Körpers regelt, der das Ausmaß der Wirksamkeit dieser spirituellen Fähigkeiten auf das rein Materielle oder auf das, was wie das Materielle erscheint, reduziert. Und wenn ich materiell sage, dann meine ich, was grober oder kompakter ist als der spirituelle Körper. Daher können diese Sehfähigkeiten des spirituellen Körpers sehen, was man gemeinhin Geister oder Erscheinungen nennt, und auch eher materielle Dinge durch die Organe des stofflichen Körpers, aber er kann niemals Gegenstände aus reinem Geist auf diese Weise sehen. Und wenn man sagt, dass Männer oder Frauen hellsehen können, was auch stimmt, dann soll das nicht heißen oder bedeuten, dass sie durch ihre physischen Augen sehen. Im Gegenteil, dieses Hellsehen ist rein spirituell, und sein Funktionieren ist völlig unabhängig von den materiellen Organen.

Nun, wenn der stoffliche Körper stirbt, aufersteht der spirituelle Körper, wie man sagt, und wird frei von allen Beschränkungen, die ihm die Inkarnation im Fleische auferlegt hat. Er ist dann in der Lage, all seine Fähigkeiten ohne die Beschränkungen und ohne Hilfe der physischen Organe anzuwenden. Und was den Gesichtssinn anbetrifft, so wird alles in der Natur, das Materielle und das Spirituelle, der Gegenstand seines Sehens; und was die Beschränkungen der stofflichen Organe verhinderten zu sehen, und was unreal und nicht existent ist für die Menschen, wird zum echten und wahren Dasein. Das ist, kurz gesagt, was ich unter der Auferstehung des Körpers meinte. Und du wirst daraus erkennen, dass die Auferstehung nicht an einem unbekanntem Tag in der Zukunft stattfinden soll, sondern in dem Augenblick, wenn der physische Körper stirbt und, wie die Bibel sagt, - in einem Augenzwinkern - (diesen Ausspruch in der Bibel, der mir zugeschrieben wird, habe ich wirklich geschrieben und gelehrt). Und diese Auferstehung gilt für die

ganze Menschheit; denn alle, die je gelebt haben und gestorben sind, sind auferstanden, und alle, die hiernach leben und sterben werden, werden auferstehen.

Aber diese Auferstehung ist nicht die Große Auferstehung, von der ich in meinen Lehren erklärte, dass sie die große fundamentale Wahrheit des Christentums sei. Dies ist nicht die Auferstehung Jesu, von der ich verkündete: "Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig", sondern dies ist die allgemeine Auferstehung, die für die gesamte Menschheit gilt, für alle Nationen und Rassen, ob sie jetzt Kenntnis über Jesus besitzen oder nicht. Und oftmals, und unter vielen Völkern, hat es sich gezeigt, sogar vor dem Kommen Jesu, dass Menschen gestorben waren und wieder erschienen als lebendige Geister in der Form von Engeln und Menschen, und dass sie von den Sterblichen als spirituelle Wesen erkannt wurden, die früher auf Erden gelebt hatten.

Deshalb sage ich, dass diese Auferstehung für alle gilt. Das Kommen, der Tod und die Auferstehung Jesu, wie sie von den Kirchen gelehrt wird, brachte nicht die Kenntnis oder den Trost über die Große Auferstehung zu den Menschen und bereitete nicht die wahre Grundfeste, worauf der wahre Christliche Glaube ruht. Viele der Ungläubigen, Agnostiker und Spiritisten versichern und behaupten (und sie haben recht dabei), dass die Auferstehung Jesu, wie oben erwähnt, nichts Neues gewesen sei und keinesfalls ein zukünftiges Leben der Menschheit überzeugender beweise, wie es schon vor seiner Zeit bewiesen worden war durch die Erfahrung und Beobachtung von Menschen und Jüngern anderer Religionen und Glaubensrichtungen, und auch von Menschen ohne Religion.

Die große Schwäche der Kirchen heutzutage ist, dass sie behaupten und lehren, diese Auferstehung Jesu, wie sie oben erläutert wird, sei der Grundstein ihres Glaubens und ihres Bestehens. Und wie den Kirchen selbst völlig und schmerzlich

klar ist, denken die Menschen für sich selbst (und sie tun das heute mehr denn je in der Weltgeschichte), und das Ergebnis ist, dass sie sich weigern, diese Auferstehung als ausreichend anzuerkennen, um die Überlegenheit des Kommens Jesu und seiner Mission und seiner Lehren über jene der anderen Reformatoren und Lehrer zu zeigen, die ihm in der Weltgeschichte der Glaubensrichtungen und Religionen vorausgegangen waren. Als weitere Folge verlieren die Kirchen ihre Mitglieder und Gläubigen. Die Christenheit verliert an Kraft, und zwar schnell, und der Agnostizismus nimmt zu und manifestiert sich in Form von Freidenker Vereinigungen, Säkularismus usw. Deshalb wirst du die Notwendigkeit sehen, der Menschheit wieder den wahren Grundstein des echten Christentums bekanntzugeben, das der Meister auf Erden gelehrt hat; und was er lehrte aber verloren ging, als seine frühen Jünger von der Szene der irdischen Handlung und Praktiken verschwanden, und Menschen von geringerer spiritueller Einsicht und mehr materiellen Begehren, machtgerig und herrschsüchtig, zu Regenten, Führern und Auslegern der Kirche wurden.

Es gibt jedoch eine Auferstehung, die der Meister lehrte, und die seine Apostel lehrten, als sie davon erfuhren, und die ich als demütiger Jünger lehrte. Diese Auferstehung ist lebenswichtig für die Erlösung des Menschen, und sie ist der Grundstein des wahren Christentums, das kein Mensch, Engel oder Reformator je zuvor oder danach gelehrt hat.

Es ist schon zu spät heute Nacht, um diese Auferstehung darzulegen, aber ich werde sehr bald wiederkommen und versuchen, sie dir und der Welt klarzumachen. Ich wünsche dir jetzt eine gute Nacht. Und möge Gott dich in Seiner Obhut bewahren. Dein Bruder in Christus, Paulus.“

Die Wahre Auferstehung, die Jesus lehrte

(Fortsetzung)⁴⁹

„Ich bin hier, Paulus.

Ich möchte heute Nacht meine Botschaft fortsetzen.

Wie ich zum Schluss meines letzten Schreibens sagte, gibt es eine Auferstehung, die Jesus lehrte, die lebenswichtig ist für die Erlösung der Menschheit, und die Kenntnis darüber ging nach dem Tod seiner Nachfolger und Gläubigen in den ersten Jahrhunderten der Welt verloren, der Welt und jenen, die annahmen, die Doktrinen der Auferstehung zu lehren, wegen der er gekommen war und die er lehrte.

Du und die gesamte Menschheit müsst wissen, dass die Auferstehung, die der Eckpfeiler des Christentums ist, eine Auferstehung von den Toten ist und nicht bloß vom Tod des physischen Körpers auf Erden, auch nicht eine bloße Auferstehung der Seele von ihrer Umgebung und Beschränkungen, die das Erdenleben ihr auferlegt haben.

Was ist also die Auferstehung, auf die sich Jesus bezog, als er sagte: *“Ich bin die Auferstehung und das Leben”*?

Nun, um diese Auferstehung zu verstehen, ist es notwendig zu verstehen, was denn der 'Tod' des Menschen bedeutet - das heißt, des wahren Menschen, des Egos, jenes Teiles von ihm, wo der Atem des Lebens sitzt, ganz gleich ob er in der physischen oder spirituellen Welt lebt. An anderer Stelle hat man dir erklärt, als der Mensch erschaffen wurde, bestand seine Schöpfung aus dem stofflichen Körper, dem spirituellen Körper und der Seele. Und zusätzlich (und dieser Zusatz war der wichtigste Teil seiner Schöpfung) erhielt er die Möglichkeit,

⁴⁹ Paulus, 8. Februar 1916. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

eine so innige Einheit mit dem Vater zu werden in Seinem Wesen und in gewissen Seiner Eigenschaften und so erfüllt von einem gewissen Teil der Göttlichen Essenz des Vaters, dass der Tod ihn der Tod niemals seines Daseins berauben konnte, und dass er ein wahres Bewusstsein der Unsterblichkeit besitzen konnte.

Diese Möglichkeit also formte damals einen Teil seiner Schöpfung, und wie wir dir an anderer Stelle erklärt haben, sie war der einzige Teil seiner Schöpfung, der als Folge seines Ungehorsames ‚starb‘.

Es ist ganz offensichtlich aus dem bloßen Wissen, das der Mensch besitzt (oder besitzen kann) durch die normale Untersuchungen der Qualitäten seines Wesens und aus der Wahrheit der psychischen Forschung der modernen Zeit, und auch vom Verstehen der vielen Beispiele, die in der Bibel berichtet werden, über die Erscheinung der Geister von Verstorbenen auf Erden und die Manifestation ihres Daseins, und ebenso aus dem häufigen Vorkommen von Geister - erscheinungen in der sogenannten weltlichen Geschichte, dass die Seele und der spirituelle Körper eines Menschen niemals starben; und dass sein stofflicher Körper viele Jahre lang weiterlebte nach dem Tode, als das biblische Urteil, er solle ‚sterben‘ (wegen seines Ungehorsames), ausgesprochen worden war. Und wie ich gesagt habe, dieser sterbliche Körper ist nicht der Mensch sondern bloß die äußerliche Hülle für den wahren Menschen. Diese Möglichkeit folglich war der einzige Teil des erschaffenen Menschen, der ‚starb‘, und weil es die Aufgabe Jesu war, die Auferstehung des Menschen vom Tode zu lehren, ergibt sich daraus zwangsweise, dass das Einzige, was auferstehen sollte, die Möglichkeit war, ein Teil der Göttlichkeit des Vaters zu werden. Das ist die einzige echte und wahre Auferstehung, und auf dieser Auferstehung müssen der Glaube und die Wahrheit des Christentums ruhen. Und mit Christentum meine ich die Religion, die auf den wahren Lehren von Jesus, dem Christus, beruht.

Es gibt da so einiges, was in der Bibel enthalten steht, das, wenn man es richtig versteht, dem Menschen vor Augen führen würde, dass Jesus nicht zur Erde kam, und eine Auferstehung des Körpers verkündete und lehrte.

Wenn er sagte: „*Ich bin die Auferstehung und das Leben*“, so sagte er nicht oder meinte er nicht: „Wartet bis ich sterbe, und dann werde ich die Auferstehung beweisen“ oder: „Wenn ihr mich zum Himmel auffahren seht, dann werde ich zur Auferstehung werden, und ihr werdet das erfahren“. Vielmehr erklärte er, nicht nur im zuerst genannten Beispiel sondern immer, dass er die Auferstehung war, während er lebte! Und diese Erklärung bezog sich nicht auf den Menschen Jesus oder auf irgendeine Verfügung, die er über seinen Körper festsetzen würde, weder im Stofflichen noch im Spirituellen; oder auf irgendeine offenkundige Himmelfahrt seines stofflichen Körpers (die niemals stattfand) oder auf irgendeine Himmelfahrt seines spirituellen Körpers (die schon stattfand). In dieser Hinsicht war er im Wesentlichen nicht mehr als oder verschieden von irgendeinem anderen Menschen, der gestorben war oder sterben würde.

Sondern die Bedeutung seines Ausspruches und seiner Mission war: Weil wegen des Ungehorsams des Menschen der Tod der Möglichkeit erfolgte, dass er eine Einheit mit dem Vater bildet und teilhat an Seinem Göttlichen Wesen, und weil diese Möglichkeit nie wiederhergestellt worden war für den Menschen während all der dazwischen liegenden Jahre, und der Mensch in dieser Bedingung des Todes während all der langen Jahrhunderte geblieben war, der Mensch, wenn er nur an ihn glaubte als den wahren Christus und an seine Lehren über die neuerliche Schenkung dieses Großen Privilegs, sich bewusst werden könnte, dass Jesus die Auferstehung von den Toten war. Das bezieht sich nicht auf Jesus, den Menschen oder Lehrer, oder auf den Auserwählten und Gesalbten des Vaters, sondern auf Jesus, das Beispiel der Wahrheit, die er

verkündete über die neuerliche Schenkung dieser Großen Gabe. Nur so war Jesus die Auferstehung und das Leben.

Jesus selbst hatte die Große Gabe empfangen, und er war sich klar über seine Einheit mit Gott, das Bewusstsein seiner Unsterblichkeit und den Besitz des Göttlichen Wesens; und er wusste, dass er von den Toten zum Leben auferstanden war. Wenn deswegen die Menschen an seine Lehren glaubten, was die Auferstehung anbelangt, würden diese Lehren (und nicht der Mensch Jesus oder nicht einmal die Tatsache, dass er auferstand) alle Menschen zu ihm ziehen - das heißt, zur Bedingung des Göttlichen Lebens und zum Bewusstsein, das er besaß.

Also war die Auferstehung, die Jesus dem Menschen versprach, die Auferstehung jener Großen Möglichkeit, die dieser zur Zeit seines ersten Ungehorsams verloren hatte, und die niemals bis zum Kommen Jesu wiederhergestellt worden war.

Nun, damit nicht missverstanden wird, was mit dieser Auferstehung gemeint ist. Wie ich gesagt habe, nachdem die Menschen diese Möglichkeit verloren hatten, befanden sie sich in einem Zustand des Todes, und es war ihnen nicht möglich, aus diesem Zustand zu entkommen. Sie besaßen nur, was ihre natürliche Liebe genannt wird, ohne jegliche Möglichkeit, die Göttliche Liebe zu erlangen, die notwendig war, um ihnen einen Teil des Göttlichen Wesens und ein Bewusstsein der Unsterblichkeit zu geben. Als diese große Möglichkeit erneut geschenkt wurde (die für sie so war, als ob sie niemals zuvor existiert hätte), wurden die Menschen neuerlich in die Lage des ersten Menschen vor seinem Sündenfall versetzt. Sie waren nicht mehr länger wirklich tot, sondern besaßen diese Möglichkeit, das zu werden, was ihre ersten Eltern verwirkt hatten. Aber, wie wir dir erzählt haben, die Gabe dieser Möglichkeit war nicht von vornherein die eigentliche Schenkung jener Qualitäten des Göttlichen Wesens an die

Menschen; diese Möglichkeit stellte es ihnen bloß in Aussicht, diese Qualitäten durch ihr Streben und ihre Bemühung zu erlangen. In der Tat konnten die Menschen vor der neuerlichen Schenkung dieser Möglichkeit nicht die Bedingungen und Qualitäten erreichen, die hiermit in Reichweite lagen, unbeachtet der Bestrebungen und Bemühungen ihrerseits, wie gewaltig auch die Anstrengung sein mochte. Diese Qualitäten lagen schlicht und einfach außerhalb der menschlichen Möglichkeiten.

Nach der neuerlichen Schenkung der Möglichkeit jedoch wurde die Hemmschranke, die dieser Tod vorgesetzt hatte, entfernt, und die Menschen erhielten - nicht den vollen Genuss dessen, was möglich war zu erlangen wegen dieser neuerlichen Schenkung, sondern das Vorrecht, vom Tode zum Leben aufzuerstehen; die Auferstehung zur Göttlichkeit und zu der Herrlichkeit des Unsterblichen Lebens. Und dieses Privileg wurde zwar zu einem Teil des menschlichen Besitztums, aber wenn er darüber nicht Kenntnis erlangt hätte, wäre er tatsächlich in seinem Zustand des Todes verblieben und hätte nie den Nutzen aus der neuerlichen Schenkung der Großen Gabe ziehen können. Um also dem Menschen diese lebenswichtige Wahrheit zu offenbaren, lehrte und zeigte Jesus in seinem eigenen Leben den Besitz jener Qualitäten, die er erlangte, weil diese Gabe eben existierte. Er lehrte zwar auch, dass die Menschen das erwähnte Privileg besaßen, aber wenn sie nicht danach suchten und zum Vater beteten in aller Aufrichtigkeit um die Gabe der Göttlichen Liebe, würde ihnen die Aussicht, die ihnen geschenkt worden war, nicht die Auferstehung von den Toten bringen, und sie würden weiterhin ihr Leben als Sterbliche und als Bewohner der spirituellen Welt führen, als ob sie immer noch unter dem Verderben des Todes weilten.

Ich stelle hier vielleicht besser fest, dass diese Möglichkeit, die durch den Ungehorsam der ersten Eltern verloren und vom Vater wieder geschenkt worden war, und die Jesus der

Menschheit offenbarte, das Privileg des Empfangens und Besitzens der Göttlichen Liebe des Vaters war; wenn man Sie besaß, würde Sie dem Menschen gewisse Qualitäten der Göttlichkeit und die Unsterblichkeit verleihen.

Also die Auferstehung von den Toten, die der Meister lehrte, und die einen Eckpfeiler des Christlichen Glaubens darstellt, rührt aus der Tatsache her, dass Gott der Menschheit das Privileg schenkte, Seine Göttliche Liebe zu suchen und zu empfangen, was den Sterblichen in eine Einheit mit Ihm brächte und ihn Unsterblich machte; und aus der weiteren Tatsache, dass, um die Auferstehung zu erfahren, der Mensch diese Göttliche Liebe suchen und finden muss, und dadurch zu einem Kind der wahren Auferstehung werden muss, die niemals einem Propheten, Seher, Reformator oder Lehrern bekannt war, bevor Jesus zur Erde kam, ganz gleich wie ausgezeichnet ihre moralischen Lehren und ihr Privatleben gewesen sein mag.

Wirklich, Jesus war die Auferstehung und das Leben; und ich, Paulus, der ich der Empfänger dieser Auferstehung bin und weiß, wovon ich spreche, und Kenntniss habe über die Tatsache, dass jene Bewohner der spirituellen Welt, die niemals diese Auferstehung empfangen haben, sich immer noch in einem Zustand des Todes befinden, insofern das Erwerben der Göttlichen Liebe des Vaters und des Bewusstseins der Unsterblichkeit betroffen sind, erkläre vor dir, dass, was ich versucht habe zu beschreiben als die Auferstehung vom Tode, die Wahre Auferstehung ist. Ich höre jetzt auf, denn ich habe schon lange geschrieben. Also, mein lieber Bruder, ich wünsche dir eine gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Paulus.“

5. Die Unsterblichkeit

Zu diesem Thema möchte ich ebenfalls einige Durchsagen von James Padgett anbringen. Die folgenden Botschaften wurden mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com /german entnommen:

Nur vom Unsterblichen kann die wahre Unsterblichkeit erhalten werden ⁵⁰

„Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte heute Nacht über ein Thema schreiben, das wichtig ist für die Menschheit und zur Gänze erklärt werden sollte, damit sie die Wahrheit kennenlernen kann, die ihr den Weg zur Unsterblichkeit und zum Licht weist. Ich weiß, dass die Menschen die Frage nach der menschlichen Unsterblichkeit durch all die Jahrhunderte debattiert haben. Sie versuchten, die Echtheit ihrer Existenz mittels verschiedener Argumente zu beweisen und durch den Hinweis auf die Analogie in der Arbeitsweise des Universums Gottes bei der Erfüllung Seiner Pläne, wie dies durch verschiedene Schöpfungen der belebten Natur geschieht. In all diesen Diskussionen ist es ihnen nicht gelungen, die Tatsache der Unsterblichkeit endgültig und zufriedenstellend zu belegen. Und warum? Erstens, weil sie nicht verstanden, was Unsterblichkeit bedeutet; und ohne eine richtige Vorstellung dessen, was sie beweisen wollen, ist es sehr schwer, die Existenz des Gesuchten zu beweisen. Ich weiß, dass bisweilen einige der Autoren über das Thema eine ungefähre Vorstellung

⁵⁰ Datum: 2. Juni 1920, Jesus. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

hatten, was Unsterblichkeit bedeutet und sie fast verstanden; und ihre Bestrebungen richteten sich darauf zu zeigen, dass aus dem inneren Bewusstsein des Menschen heraus und der Erscheinung jener Dinge in der Natur, die sterben und wieder zum Leben kommen, es gerechtfertigt ist, den Schluss zu ziehen, dass der Mensch selbst unsterblich ist, oder dass es von seinem Schöpfer beabsichtigt wurde, dass er unsterblich sei.

Aber das innere Bewusstsein des Menschen (das heißt, das Wissen um den Besitz gewisser Wünsche und Bestrebungen sowie die Erkenntnis, dass das irdische Leben zu kurz ist, um ihn jenes erreichen zu lassen, was seine Anstrengungen und Begehren anpeilen), und was er wirklich durch seine eigene geistige und moralische Entwicklung zuwege bringt (wenn das dann mit dem physischen Tod der Menschen endet und sich als ein unnützer Einsatz der Begabungen und Kräfte, die Gott ihm verlieh, herausstellt), ist unzureichend, um die Unsterblichkeit des wahren Menschen zu beweisen. Genauso wenig ist das ein Beweis für die Nutzlosigkeit der Schöpfung des Menschen, obwohl er von einem Moment zum anderen all des Erlernten und anderer Nutzen aus einem entwickelten Intellekt und des moralischen Fortschritts beraubt wird.

Es besteht ein Unterschied zwischen dem Zustand oder der Bedingung einer menschlichen Seele in der spirituellen Welt, die einfach das Leben weiterführt, das sie hatte, als sie im Fleische lebte, und dem Zustand, der nicht nur dieses Leben fortsetzt, sondern auch die Auslöschung desselben zu einer ausgesprochenen Unmöglichkeit macht - sogar für Gott, Der am Anfang des menschlichen Daseins jene Seele erschaffen hatte. Die wahre Unsterblichkeit ist also ein Zustand oder eine Bedingung der Seele, wobei sie Kenntnis davon hat, dass sie wegen ihrer ureigenen Essenz oder Qualitäten nie aufhört zu leben - die Unmöglichkeit, dass sie je aufhört zu existieren, ist ihr bekannt und eine Tatsache.

Es ist gesagt worden, dass alles, was einen Anfang hat, ein Ende finden kann, oder dass das, was erschaffen wurde, in seine Elemente aufgelöst werden kann. Und diese Möglichkeit besteht wirklich, und kein Mensch oder spirituelles Wesen kann die Wahrheit jener Behauptung leugnen. In eurem Erdenleben entdeckt ihr, dass alles ein Ende findet, das heißt - in seiner individuellen und zusammengesetzten Form. Warum soll also in der spirituellen Welt dem Erschaffenen dasselbe Schicksal erspart bleiben? Die Tatsache, dass in der spirituellen Welt es Dinge gibt, die als Fortsetzung ihrer Existenz auf Erden weiter bestehen, bedeutet nicht, dass das auf ewig so weitergehen muss.

Die bloße Änderung, die vom Tod verursacht wird, und das Verschwinden von Dingen, die einst lebten, aus dem Gesichtsfeld des Menschen, stellen nicht den Sachverhalt fest, weil sie in der spirituellen Welt weiterleben, so muss das auf ewig so weitergehen. Der Tod, der als zerstörender Engel angesehen wird, ist nur das Ergebnis des Wechsels vom Sichtbaren ins Unsichtbare; er bedeutet in keiner Weise die immerwährende Existenz des veränderten Gegenstandes.

Die Seele des Menschen ist die gleiche im Fleisch (was ihre Identität und Individualität anbetrifft), und wenn sie zu einem Bewohner der spirituellen Welt wird. Wenn sie unsterblich ist in der spirituellen Welt, dann ist sie auch im Körper unsterblich; und wenn sie ihr unsterbliches Dasein in dem einen Zustand verlieren kann, dann kann das auch im anderen geschehen.

Nehmen wir einmal an, dass die Menschen durch ihre Argumente der erwähnten Natur beweisen, dass die menschliche Seele nicht stirbt, wenn der Körper stirbt, sondern ihre Existenz weiterführt als identische, persönliche Seele in der spirituellen Welt. Dann frage ich, ob denn das die Unsterblichkeit, so wie ich sie definierte, beweist? Der Tod des Körpers und das danach weitergehende Leben der Seele

bewirken keine Änderung in den Qualitäten oder in der Essenz jener Seele. Sie ist immer noch dieselbe erschaffene Seele wie zu Beginn. Warum kann es dann also nicht wahr sein, dass sie ein Ende finden kann, wenn sie doch etwas Erschaffenes ist? Das ist logisch und nicht unvernünftig.

Also sage ich, sogar wenn die Menschen zur Zufriedenheit vieler durch ihre Argumente beweisen, dass die Seele in der spirituellen Welt weiterlebt mit all ihren Begabungen und Kräften in aktivem Zustand nach dem Tod des physischen Körpers, so beweist das doch nichts, und genauso wenig ermöglichen es ihnen all diese Tatsachen, zu enthüllen und eine Beweisführung zusammenzustellen, dass die Seele unsterblich ist. Die Seele des Menschen hat nicht immer existiert; sie ist nicht ewig, aus sich selbst bestehend, oder völlig unabhängig von allem anderen, sondern hängt vom Willen Gottes ab, der sie ins Leben rief. Warum ist es also nicht vernünftig, daraus zu folgern, dass sie irgendwann im langen Zeitraum, der bevorsteht, dem Zwecke ihrer Schöpfung gedient haben und dann in die Elemente aufgelöst werden wird, aus denen sie geschaffen wurde?

Aber zur Beruhigung der Sterblichen, die an die Unsterblichkeit der Seele glauben, möchte ich sagen, dass von der Zeit der Schöpfung des ersten Menschen an bis in die Gegenwart niemand in der spirituellen Welt Kenntnis davon hat, dass eine menschliche Seele aufgehört hätte zu existieren und in ihre Bestandteile aufgelöst worden wäre. Weiters, dass es eine Unzahl von Seelen in der spirituellen Welt gibt, die sich in genau der vollkommenen Beschaffenheit befinden, wie das der Fall der Seele des ersten Menschen war, als Gott ihn erschuf und Seine Schöpfung als „Sehr gut“ erklärte.

Aber genauso wenig wie die Menschen die Gewissheit haben, dass das Leben ihrer Seelen nicht eines Tages enden wird, haben auch die spirituellen Wesen, die den Vollkommenen Zustand ihrer Schöpfung erreicht haben, nicht jene

Gewissheit. Sie hegen die Hoffnung und den Glauben, dass das ihr Schicksal sei, und sie wissen auch, dass ihr Fortschritt zum vollkommenen Menschen zu Ende ist. Sie befinden sich in einer Lage, die ihren Fortschritt als vollkommene Menschen beschränkt, obgleich ihr Vergnügen als solches nicht begrenzt ist. In Gottes Universum gibt es immer etwas Neues oder Unbekanntes, was sich ihnen bietet, aber sie haben keine Kenntnis, dass sie unsterblich sind, und erkennen, dass sie vom Willen Gottes in ihrem Dasein abhängen. Für viele dieser spirituellen Wesen ist die Unsterblichkeit genauso ein Thema der Sorge und Spekulation wie für die Sterblichen auf Erden.

Bei ihren Meditationen, Studien und Argumenten bezüglich der Frage der Unsterblichkeit beginnen die Menschen nicht an der Grundlage des Themas. Sie haben keine echten Prämissen, woraus sie richtige Schlüsse ziehen können, und folglich gehen ihre Argumente fehl. Sie überlegen, dass wegen der Existenz gewisser Dinge innerhalb und außerhalb des Menschen (wobei all dies reine Schöpfungen sind), die dazu neigen, Gottes Absicht und Plan in Bezug auf den Menschen zu zeigen, deshalb der Mensch unsterblich sein müsse, um diese Absichten auszuführen. Sie bedenken dabei nicht, oder verlieren die Tatsache aus den Augen, dass all das, was sie als Basis für ihre Schlüsse verwenden, abhängige Dinge sind, die nicht aus sich selbst bestehen, und zu einer Zeit oder einer anderen die Objekte Gottes Schöpfung waren. Was Gott ins Dasein rief, das kann er auch wieder verschwinden lassen. Und wenn der Mensch das weiß, kann er nicht, und ein spirituelles Wesen auch nicht, gerechtfertigter Weise daraus schließen, dass die Seele unsterblich ist.

Aber es gibt einen Weg, wie die Unsterblichkeit der Seele, oder einiger Seelen, bewiesen werden kann, und der, wenn man die Tatsachen, die in die Beweisführung einfließen, als wahr annimmt, die Schlussfolgerung zwingend und ohne die Möglichkeit der Widerlegung festlegt. Nun gut, um den Beweis

anzutreten, was ist der einzig vernünftige Weg, um an das Thema heranzugehen?

Erstens, entdecke und stelle fest, was unsterblich ist; nächstens, suche und finde das, was zwar nicht unsterblich ist, aber auf Grund gewisser Wirkungen und Effekte dessen, was unsterblich ist, selbst unsterblich wird. Nur vom Unsterblichen kann die Unsterblichkeit erhalten werden. Nun, das ist eine gute Stelle, um Halt zu machen, weil du müde bist. Ich bin angenehm angetan, wie du meine Botschaft empfangen hast. Glaube und bete, und alles wird gut. Gute Nacht, mein lieber Bruder, denn du bist mein wahrer Bruder. Dein Freund und Bruder, Jesus.“

Die wahre Unsterblichkeit (Fortsetzung)⁵¹

„Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte heute Nacht gerne meine Botschaft über die Unsterblichkeit fertigstellen. Machen wir also weiter.

Als Adam, oder wen auch immer er verkörpert, gesagt wurde, dass er, wenn er Gott ungehorsam sein würde und „von der verbotenen Frucht äße“, er sicherlich sterben würde, so bedeutete das Wort ‚sterben‘ den Tod der Seele, was ihren zukünftigen Fortschritt anbetrifft, der ihr das Empfangen der Göttlichen Essenz der Liebe des Vaters sichern würde. Es bedeutete nicht den physischen Tod oder den Tod des Körpers, denn es ist offensichtlich, dass er, nachdem sein Verhängnis ausgesprochen wurde, noch viele Jahre lang im Fleische lebte.

51 Jesus, durch James E. Padgett, 28. Mai 1915. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Aber die Entwicklung seiner Seele hielt ein. Und nur nachdem ich zur Erde gekommen war und die Doktrin und Wahrheit gelehrt hatte, dass der Mensch wieder in jene Lage versetzt worden war, die Adam vor seinem Sündenfall innehatte, besaß die Menschheit wieder das Privileg, unsterblich zu werden - das heißt, die Erlaubnis zu haben und in der Lage zu sein, jenen Seelenfortschritt zu erlangen, der es ihr ermöglichte, eine Einheit mit dem Vater zu werden und ein Teil von Ihm in Seiner Liebe und Seiner Zuneigung.

Ich wollte nicht sagen, dass Adam mit dieser Göttlichen Liebe ausgestattet war, als er erschaffen wurde, sondern dass er die Ausbildung der Fähigkeiten in seiner Seele besaß, die ihn, wenn er sie richtig angewendet hätte, in jenen Einklang mit dem Vater gebracht hätte, wodurch sein Wesen göttlich geworden wäre. Und als er gegen die Gebote des Vaters verstieß, starb er insofern, als die Möglichkeit des Erlangens des Göttlichen Wesens betroffen ist.

Was die anbelangt, die auf Erden lebten in der Zeit zwischen dem Sündenfall Adams und meiner Offenbarung der Wahrheit der Erlösung, so empfingen sie nicht dieses Wesen, oder diese Möglichkeit, und waren gezwungen, einfach als Sterbliche oder spirituelle Wesen zu leben, die die natürliche Liebe besaßen. Sie wurden nie in das Himmelreich des Vaters eingelassen, sondern lebten bloß als spirituelle Wesen, die die natürliche Liebe besaßen, die Adam und seiner Rasse geschenkt worden war.

Abraham, Isaak und die restlichen Personen, die in der Bibel als Kinder Gottes beschrieben wurden, und die seinen Geboten Folge leisteten, hatten nicht teil an dieser Göttlichen Natur und erlangten dies erst nach meinem Kommen zur Erde, als ich den Weg zu ihrem Erlangen wies.

Als ich zur Erde gesandt wurde, schickte mich Gott mit der Wahrheit über die Erlösung und vergab an den Menschen das

Privileg, Seine Göttliche Essenz zu erhalten. Mein Opfer oder mein Tod brachten nicht diesen großen Segen. Nur mit meinem Kommen kamen diese Liebe und der Weg, Sie zu erhalten.

Adam wurde nicht unsterblich erschaffen, sondern er hatte nur die Möglichkeit der Unsterblichkeit. Und nach seinem Tod hörten die Menschen auf, diese Möglichkeit zu besitzen, bis Gott sie ihnen mit meinem Kommen zur Erde sandte. Und wenn gesagt wurde, so wie in Adam alle Menschen sterben, so werden in mir alle Menschen zum Leben erweckt, so soll das bloß bedeuten, dass, als Adam der Sünde erlag, dasjenige, was einen Teil seines Daseins formte und es ihm ermöglichte, unsterblich zu werden, ihm genommen wurde; das heißt, er starb, was diese Möglichkeit und dieses Privileg anbelangt, und er war nicht mehr fähig, jenen Seelenzustand zu erlangen, der in befähigte, eine Einheit mit dem Vater zu werden, oder an Seiner Göttlichkeit teilzuhaben. Und in diesem Tode verblieb die Situation der Menschheit, bis ich, so wie ich sage, kam und mit mir das wiederhergestellte Geschenk der Seeleneigenschaft brachte, die es dem Menschen wieder ermöglichte, unsterblich zu werden.

Als diese Gabe den Menschen verliehen wurde, wurde sie auch allen geschenkt, die damals in der spirituellen Welt lebten. Aber sie konnten sie nur auf den Weg erlangen, der für die Menschen zum Erlangen bereitgestellt worden war.

Versteh mich: alles, was durch Adams Sündenfall verloren ging, wurde durch mein Kommen durch das wieder verliehene Geschenk erneuert; es umfasste jedes spirituelle Wesen, das je gelebt hatte als Sterblicher, und jeden Sterblichen, der hiernach lebte bis zur Gegenwart.

Mein Kommen selbst oder der Tod oder meine Hinrichtung durch die Juden erneuerten nicht für die Menschheit jene Bedingung, die in Adam bestand, bevor er der Sünde erlag. Ich war nur ein Bote Gottes, der mit der Gabe ausgeschickt wurde,

und ich sollte die Wahrheit ihrer neuerlichen Schenkung an die Menschheit und die spirituellen Wesen lehren. Und nach meinem Tod, als ich zur Hölle abstieg, wie die Bibel sagt (aber dieser Ausspruch gibt nicht richtig das Ziel meines Gehens wieder, denn die wahre Bedeutung ist, dass ich in die Welt der spirituellen Wesen ging), verkündigte ich den spirituellen Wesen die Wahrheit der erneuten Vergabe dieses wiederhergestellten Lebens, das durch Adams Ungehorsam verloren gegangen war. Alle spirituellen Wesen, gut und böse, besitzen nun diese erneute Möglichkeit, das Göttliche Wesen zu erreichen, von dem ich gesprochen habe, oder die Unsterblichkeit. Du siehst also, als Adam ‚starb‘, erfolgte der Tod der Seelenqualität oder der Möglichkeit, was in der Folge das Erlangen der Unsterblichkeit unmöglich machte.

Wenn die Bibel von jenen Menschen in den alten Zeiten spricht, die Gottes Propheten und geliebte Kinder waren und mit Ihm 'wandelten', so bedeutet das bloß, dass sie eine so hohe Entwicklung in ihrer natürlichen Liebe erreicht hatten, dass sie nach ihrem physischen Tod jene Sphären in der spirituellen Welt bewohnen konnten, die diese reinen spirituellen Wesen von Sterblichen nahe zum Vater brachten und außerordentlich glücklich machten (ich meine jenes Glück, das nicht teilhat an der Göttlichen Natur). Sie befanden sich nicht in derselben Bedingung der Seeleneigenschaften wie Adam vor dem Sündenfall, denn sie besaßen nicht diese Möglichkeit; und jegliche Interpretation einer Stelle in der Bibel, die einem Menschen oder spirituellen Wesen zu jener Zeit das Erwerben der Göttlichen Essenz des Vaters zuschreibt, ist falsch und irreführend.

So wie ich gesagt habe, mein Tod oder Blutopfer, wie es in den Glaubensbekenntnissen und in der Andacht in den Kirchen betont wird, hatte nichts auch nur im geringsten Maße mit der Wiederherstellung dieses Großen Gefallens Gottes an die Menschheit zu tun. Sie waren bloß das Ergebnis des Glaubens und der Handlungen von Menschen der Jüdischen

Nation, die meine Erklärungen über die Wahrheit nicht ertragen konnten. Mein Tod usw. besänftigte nicht den ‚Zorn‘ Gottes gegen die Menschen. Sondern nur aus Seiner Eigenen Großen Liebe heraus zu Seinen Geschöpfen schenkte Gott diese Gabe, oder dieses Privileg der Seele, welches der Mensch durch Adams Ungehorsam verloren hatte.

(Frage) Es handelt sich um den Ungehorsam zu glauben, dass er nicht von Gott abhängig war in Bezug auf die Seelenqualität oder Möglichkeit, die es ihm erlaubte, am Göttlichen Wesen des Vaters teilzuhaben. Der „*Baum des Guten und Bösen*“ versinnbildlichte bloß die Kenntnis, die Gott für Sich selbst reserviert hatte, denn wenn ihre Existenz Adam bekannt gewesen wäre, so hätte ihn das Versuchungen ausgesetzt, die seine Seelenqualitäten zerstören würden, von denen ich sprach. Und als Adam „von der Frucht dieses Baumes aß“ - das heißt, als er Gott ungehorsam war und das Wissen über jenes suchte, was ihn den Versuchungen aussetzte, die ihn dazu bringen konnten aufzuhören, gut zu sein - entzog Gott Adam die Möglichkeit, eine Einheit mit Ihm und unsterblich zu werden. Es stellte eine direkte Strafe wegen seines Ungehorsames dar, und als Ergebnis blieb der Mensch bloß ein Mensch, sowohl als Sterblicher als auch als spirituelles Wesen.

Ich glaube nicht, dass jemals gesagt wurde, wenn Adam „*vom Baum des Lebens äße*“ würde er für immer leben und wie die Götter werden, denn er war bereits der Empfänger des „Baumes des Lebens“ in jener Eigenschaft seiner Seele, die bei ihrer richtigen Entwicklung ihn wie die Götter machen konnte. Und hier musst du verstehen, dass mit dem Wort ‚Götter‘ nur diejenigen gemeint werden konnten, die das Göttliche Wesen des Vaters besaßen. Es gibt nur einen Gott, und alle anderen Lebewesen der spirituellen Welt sind bloß jene, die die gottähnlichen Qualitäten der Liebe und des Gehorsams besitzen; niemand davon ist ein Gott. Die Engel Gottes sind bloß die spirituellen Wesen, die ich zuletzt beschrieben habe.

Wenn gesagt wurde, dass der Mensch nur ein wenig niedriger als die Engel erschaffen wurde, so heißt das, dass die Engel ihr Göttliches Wesen in einem mehr oder weniger starken Ausmaße vervollkommnet haben, aber der Mensch hatte nur die Möglichkeit in seiner Seele, die es ihm erlaubte, jene Entwicklung zu erreichen, die ihn so vollkommen machen würde, dass er wie ein Engel würde. Aber dieser Ausspruch gilt für niemanden, der nach Adam und vor meinem Kommen geboren wurde, als ich die Verkündigung brachte, dass Gott diese Göttliche Eigenschaft für die Menschen wieder bereitgestellt hatte, die Adam verwirkte.

Du siehst also, der Verlust der Unsterblichkeit bedeutet nicht den Tod des stofflichen Körpers, sondern den Tod jener Qualität oder Möglichkeit der Seele, die es dem Menschen erlaubte, wie der Vater zu werden in gewissen Seiner Göttlichen Eigenschaften. Und genauer gesagt, der bloße Besitz dieser Qualität der Seele bedeutet nicht Unsterblichkeit, oder vielmehr macht einen Menschen oder ein spirituelles Wesen nicht unsterblich, sondern gibt ihm nur diese Seelenqualität und die Möglichkeit, dass er bei richtiger Entwicklung unsterblich werden kann.

In der Zukunft werden alle Menschen, sei es als Sterbliche, oder sei es als spirituelle Wesen, jene Seelenqualität oder Möglichkeit besitzen, bis der große Tag des Gerichts sie wieder jenen wegnimmt, die ihre Seelen bis zu jener Zeit nicht vervollkommnet haben in den Genuss der Göttlichen Natur, wie ich es erklärt habe. Wenn jener Tag kommt, werden diejenigen, die nicht die Göttliche Essenz in ihren Seelen besitzen, für immer des Privilegs dieser Großen Gabe enthoben oder der Möglichkeit, jemals die Göttliche Essenz zu erhalten, oder in anderen Worten, die Göttliche Liebe des Vaters.

Und nach jener Zeit wird es jenen spirituellen Wesen, die niemals das Göttliche Wesen erworben haben, erlaubt werden, rein als spirituelle Wesen zu leben und sich ihrer natürlichen

Liebe zu erfreuen, gradeso wie Adam nach dem Sündenfall und genauso wie alle spirituellen Wesen und Menschen, die zwischen jenem Zeitpunkt und meinem Kommen bloß in ihrer natürlichen Liebe lebten.

Das ist der *zweite Tod*. Der Tod Adams war der erste, und der große Tag des Gerichts wird den zweiten verkünden- und danach wird der Mensch nie wieder die Gelegenheit finden, an der Göttlichen Essenz des Vaters teilzuhaben und *wie einer der Götter* zu werden.⁵²

Die Menschen mögen in ihrem beschränkten Verstand ohne Ende hin und her überlegen und sagen, dass Gott seine Geschöpfe nicht dem zweiten Tod aussetzen und sie damit jenes großartigen Segens berauben würde, teilzuhaben an Seinem Göttlichen Wesen und an der großen Seligkeit, die mit damit verbunden ist. Aber dies Überlegungen oder die daraus folgenden Schlüsse werden die Tatsache nicht ändern. Was ich dir sage, ist Tatsache, und wenn es zu spät ist, werden viele Menschen zu ihrem Leidwesen erkennen, dass es wahr ist.

Und die Menschen werden nicht gerechtfertigt werden, wenn sie sich darüber beklagen. Jetzt ist die Gelegenheit, und sie wird in der Zukunft allen Menschen und spirituellen Wesen gegeben werden, um Kinder des Vaters zu werden im Sinne von Engeln und der Göttlichkeit. Und wenn sie es ablehnen, so zu

52 Anmerkung des Herausgebers: Jesus erklärte in "Offenbarungen über das Neue Testament #3", empfangen durch Dr. Daniel G. Samuels, dass die Göttliche Essenz weiterhin noch für eine gewisse Anzahl von Jahrhunderten in der Zukunft weiterfließen wird aus der Quelle (dem Urquell des Wesens des Vaters), und deshalb ist es vorstellbar, dass diese Liebe weiter strömen wird in einer Folgen von Ebbe und Flut, oder auch nicht, so wie der Vater es wünscht; und wenn dies zutreffen sollte, dann ist es auch vorstellbar, dass das Privileg an die Menschheit, die Gabe neuerlich zu empfangen, irgendwann einmal in der Zukunft erneut vom Vater geschenkt werden könnte.

werden, haben sie keine Grundlage, worauf sie ihre Anschuldigung der Ungerechtigkeit gegen den Vater oder gegen Seine Liebe stützen können. Er wird immer noch ihr Vater sein, auch wenn sie diese großartige Gabe nicht annehmen, und sie werden auf Grund der ihnen geschenkten natürlichen Liebe vergleichsweise glücklich sein. Aber sie werden nicht an Seinem Himmelreich teilhaben. Sie werden wie die Gäste sein, die zum Hochzeitsmahl eingeladen wurden, und die aus verschiedenen Gründen ablehnten teilzunehmen. Sie wurden zwar nicht anderer Nahrung und ihres Lebensunterhaltes beraubt, aber sie konnten nie an den köstlicheren Gerichten teilhaben, die der Gastgeber für sie beim Fest bereitgestellt hatte, und danach hatten sie nie wieder die Gelegenheit dazu.

Viele meiner Gleichnisse in der Bibel illustrieren diese große Wahrheit, wenn man sie richtig versteht. Und damals verstanden die Menschen meine Gleichnisse, als ich auf Erden weilte. Aber nun verhärten die Menschen ihre Herzen und verschließen ihren Verstand der Wahrheiten dieser Gleichnisse und meinen Lehren.

Natürlich werden letzten Endes alle diese Menschen von der Sünde und dem Fehler befreit werden; Tatsache ist, dass Sünde und Fehler völlig vernichtet werden, und die Menschen und spirituellen Wesen werden vergleichsweise glücklich leben. Aber sie werden im Tode und nicht im Leben leben, insofern das Leben der Seele mit ihrer Möglichkeit betroffen ist, göttlich zu werden und sich an der großen Seligkeit zu erfreuen, die die Göttliche Liebe des Vaters schenkt.

Du siehst also, die Unsterblichkeit ist keine Eigenschaft des stofflichen oder spirituellen Körpers, oder der unqualifizierten Seele, sondern jener Seelenqualitäten, die es der Seele ermöglichen, in ihrem Wesen göttlich zu werden. Und Unsterblichkeit heißt nicht bloß kontinuierlich weiterzuleben, denn jedes spirituelle Wesen und jede Seele lebt vielleicht in alle Ewigkeit in ihrer individualisierten Form. Und wenn in der

Bibel gesagt wird, dass ich die Unsterblichkeit ans Licht brachte, so bedeutet das nicht, dass ich den Menschen bloß zeigte, dass sie ewig als spirituelle Wesen weiterleben würden. Vielmehr bedeutet das, dass sie für immer im Reiche des Vaters leben würden als Göttliche Wesen, und dass man ihnen nie dieses großartige und wahre Leben wegnehmen könne, das nur in jenem Reiche existiert.

Denkt also darüber nach, du und dein Freund, was ich geschrieben habe. Und dort, wo ich mich nicht klar ausgedrückt habe, will ich versuchen, eure Seelen und euren Verstand zu erleuchten durch die Inspiration meines Wissens und meiner Macht. Ihr seid beide als Medien begabt und der Inspiration sehr zugänglich. Und nachdem eure Seele auf die Wahrheit eingestellt zu sein scheinen und ihr beide ernsthaft nach der Wahrheit sucht, werde ich mit all meiner Kraft versuchen, euch mit derartigen intellektuellen Gedanken und spirituellen Wahrnehmungen zu inspirieren, dass ihr diese Wahrheiten in all ihrer Nacktheit sehen könnt, Angesicht zu Angesicht, und nicht durch einen Spiegel ein dunkles Bild. Ich muss nun aufhören. Ich gebe dir meinen Segen und den Segen des Vaters. Dein Freund und Bruder, Jesus.“

Die Liebe Gottes bringt Unsterblichkeit im wahren Sinne des Wortes ⁵³

„Ich bin hier, Lukas der Apostel

Ich war heute bei dir, als du dem Vortrag des Predigers zuhörtest über das Thema Unsterblichkeit. Ich sah, dass du

53 Lukas, 23. April 1916. Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

bemerktest, dass er keine wahre Vorstellung hatte, was der Ausdruck bedeutet, und dachte, wie sehr es dir am Herzen liegen würde, ihn über dein Wissen darüber aufzuklären. Nun, ich verstehe, was du dabei gefühlt hast, und ich stimme deinem Wunsche völlig zu und hoffe, dass du irgendwann einmal die Gelegenheit finden magst, über das Thema zu diskutieren und ihm deine Ansicht über die Wahrheit mitzuteilen.

Es ist das Thema so vieler Predigten und Theorien, die von Predigern und anderen verkündet werden, und doch hat keiner von ihnen ein wahres Verständnis, was denn die Unsterblichkeit ist. Sie verstehen sie nur im Sinne eines fortbestehendes Lebens, und versuchen zusätzlich, durch Argumente und Rückschlüsse die Vorstellung des niemals Endenden anzuhafte - das heißt, dass das weitergehende Leben so eingerichtet ist, dass es niemals zu Ende gehen kann - und damit befriedigen sie ihre Sehnsucht und Wünsche. Aber du siehst, dieser Schluss ist bloß das Wunschkind der Prediger. Sie haben keine wahre Grundfeste, worauf sie ihre Rückschlüsse aufbauen können. Und was das Leben im Allgemeinen anbelangt, so wären sie wohl nicht bereit, die wichtigen Dinge des Lebens, die ihr Eingreifen erfordern, oder lebenswichtige Schlüsse auf etwas zu gründen, was keine bessere Basis hat als bloß ihre Wünsche. Nein, die Menschheit weiß wirklich nicht, was Unsterblichkeit ist. All die Argumente, die sie vorbringen können im Versuch, die Unsterblichkeit zu beweisen, sind unzureichend, um den klaren, kühlen und unvoreingenommenen Verstand von ihrer Richtigkeit zu überzeugen.

Wie in der Botschaft, die du von Jesus erhalten hast, gesagt wird, kann die Unsterblichkeit nur um Unsterblichen abgeleitet werden. Und alle Argumente, die nur danach trachten zu zeigen, dass etwas unsterblich sein muss wegen der Wünsche oder Absichten Gottes, reichen nicht. All die Tatsachen, die sie als Prämissen vorlegen, genügen nicht, um

logisch die gewünschten Rückschlüsse zu beweisen, und die Menschen können nicht von dieser Denkweise abhängen. Es ist völlig ausgeschlossen, die Unsterblichkeit von etwas abzuleiten, was selbst nicht unsterblich ist. Das mittels Argumente oder Schlüsse zu versuchen, ist eine reine Zeitverschwendung in der Ausübung der Vernunft.

Wie gesagt worden ist, nur Gott ist unsterblich. Das bedeutet, dass die Qualitäten und das Wesen Gottes unsterblich sind. Und wenn es Ihm möglich wäre, Qualitäten zu besitzen, die nicht einer Natur wären, die am Unsterblichen teilhat, denn wären diese Qualitäten nicht unsterblich sondern dem Wandel und der Auflösung unterworfen. Unter den Qualitäten Seines Wesens befindet sich jene große und wichtige Liebe - ohne sie, könnte Gott nicht sein. Sein Dasein wäre weniger als das eines Gottes; und weil das so ist, muss diese große Qualität der Liebe unsterblich sein. Und worin immer diese Eigenschaft eintritt und wovon sie ein Teil wird, das wird notwendigerweise unsterblich, und auf keine andere Weise kann es unsterblich werden.

Diese Liebe Gottes bringt also Unsterblichkeit im wahren Sinne des Wortes. Wenn Sie in eine menschliche Seele eintritt und von ihr Besitz ergreift, wird die Seele unsterblich, und in keiner anderen Weise kann die Unsterblichkeit erlangt werden. Nicht alle Dinge in Gottes Schöpfung sind unsterblich, denn früher oder später erfüllen sie den Zweck ihrer Erschaffung. Ihre Existenz ist nicht mehr länger nötig, und sie lösen sich in ihre Elemente auf, woraus sie bestanden. Der physische Körper des Menschen ist aus diesem Grunde nicht unsterblich. Nach einem kurzen Leben auf Erden löst er sich auf und existiert nicht mehr. Sein spiritueller Körper ist zuerst einmal von diesem vorübergehenden Charakter, und es kann gut sein, dass er im Laufe der Ewigkeit seine Aufgabe erfüllt hat und aufhören wird zu existieren. Wir wissen das nicht. Wir haben auch nicht die Gewissheit, dass das nicht wahr ist, denn der spirituelle Körper hängt von der fortbestehenden Existenz der

Seele in seinem eigenen Dasein ab. Nicht alle Seelen werden einen Teil der Göttlichen Liebe des Vaters empfangen, welche das einzige ist, was die Unsterblichkeit in sich selbst birgt, und so kann es sein, dass irgendwann in der Zukunft jene Seele ohne die Liebe aufhört zu existieren, und kein Geschöpf des Vaters mehr sein wird.

Aber dies wissen wir: dass, was immer an der Göttlichen Liebe des Vaters teilhat, birgt zwangsweise in sich das Unsterbliche. Es kann nicht mehr sterben wie die Liebe selbst, und deswegen muss es unsterblich sein. Wenn also die Menschen sprechen oder lehren, dass alle Menschen unsterblich sind, dann sagen sie etwas, was sie nicht wissen - nur Gott Selbst kennt die Tatsachen. Aus dem reinen Nachdenken heraus jedoch können die Menschen zu Recht sagen, dass jene Menschen oder Seelen, die die Göttliche Liebe nicht erlangen, nicht unsterblich sind.

Nun liegt zwar die Frage nach der Unsterblichkeit des Menschen immer noch im Zweifel und ist nie als Tatsache bewiesen worden, dennoch wissen wir, dass jene unter der Menschheit, deren Seelen diese Unsterbliche Göttliche Liebe empfangen haben, unsterblich sind und niemals aufhören können zu existieren. Der große Trost oder Segen, den dieser Fortschritt jenen Seelen bringt, ist es zu wissen, dass sie unsterblich sind, weil sie jene Qualität oder jenes Wesen Gottes besitzen, das unsterblich ist; und weil das Letztere kein Ende haben kann, so kann auch das, worin die Unsterbliche Liebe eintritt und eine Bleibe findet, kein Ende haben.

Die Argumente des Predigers waren kräftig, und wenn man die normale menschlichen Denkweise und seine Vernunft in Erwägung zieht, dann können sie die Menschen überzeugen, dass die Unsterblichkeit eine bewiesene Tatsache für die gesamte Menschheit sei. Aber wenn man die Angelegenheit richtig analysiert und die wahren Regeln für die Suche nach der Unsterblichkeit anwendet, dann wird es sich zeigen, dass

die Beweislage nicht überzeugend ist - die Hoffnung ist stärker als die Tatsache, und die Menschen besitzen nicht die Zusicherung, dass die Unsterblichkeit ihnen ihre begehrten Arme der Gewissheit entgegenstreckt.

Nun gut, ich dachte, ich schreibe dir diese kurze Botschaft über die Frage, über die du und der Priester meditiert habt, in der Hoffnung, dass er nicht von der Kraft seiner Argumentation abhängen würde, um die Tatsache der Unsterblichkeit zu erläutern, sondern dass er sehen und sich überzeugen würde, dass der einzige Weg, sich die wahre Unsterblichkeit zu sichern und sie zu erwerben, die Suche nach dieser Göttlichen Liebe und ihr Erlangen ist, wobei die Seele in die ureigene Essenz und das Wesen Gottes in der Liebe verwandelt wird.

Ich freue mich, dass ich dir wieder schreiben kann, und dass dein Zustand jetzt so viel besser ist als früher, was uns eine gute Verbindung erlaubt. Bete mehr zum Vater und glaube, und du wirst in eine Bedingung kommen, die wir so sehr herbeisehnen. Ich werde jetzt nicht weiter schreiben.

Gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Lukas.“

Der Weg der Göttlichen Liebe

Einleitung

Unsere Reise des Lebens auf der Erd-Ebene ist kurz und schnell, aber hat einen großen Einfluss auf das, wie wir unser Leben in der Geisteswelt fortsetzen werden. Wir haben das Geschenk der Willensfreiheit und sind im Stande zu wählen, wie wir unser Leben hier auf Erden leben, ob und welchem geistlichen Pfad wir folgen.

Bezüglich der Entscheidung, den Weg der Göttlichen Liebe zu wählen, schreibt Andreas (jetzt ein Bewohner der Göttlichen Himmel und ein Jünger von Jesus, wie er es auf Erden war):

„Ihr habt einen großen Vorteil hier auf Erden, wenn ihr um diese Göttliche Liebe betet. Weil es eure Entscheidungen und euer Handeln beeinflusst, erschafft ihr euch ein wunderbares Erbe des Lichtes, einen Reichtum innerhalb eurer Seelen, der euch zu Plätzen von großem Lichte und Harmonie in der Geisteswelt bringen wird, wenn die Zeit kommt, das Ende eines kurzen Lebens in der Welt des Materiellen. In der Geisteswelt ist das Leben viel, viel länger, und ihr müsst dies bedenken, dass ihr wirklich für die Zukunft eurer Existenz baut. Das Öffnen zu Gott auf diese Weise in Seiner Liebe, ist ein schneller Weg für diejenigen, die Glauben und Hingabe haben und die Sehnsucht ihrer Seelen für dieses Geschenk (Gottesliebe) anerkennen. ... Und wenn man den Weg der Göttlichen Liebe wählt, wird die Seele umgestaltet und durch diese Liebe erlöst. Es gibt unbegrenzte Möglichkeiten, denn die Liebe Gottes, diese Energie, dieses Geschenk ist unbegrenzt. Das Potenzial eurer Seele, dieses Geschenk zu erhalten, ist unbegrenzt. Deshalb geht man den Pfad für die ganze Ewigkeit innerhalb dieses großen Lichtes Gottes und Seiner Seele der Liebe, und es ist diese Liebe, die eure Lebenskraft sein wird, die belebt, umgestaltet und euch zu unvorstellbaren Orten der Erkenntnisse tragen wird, die tiefer sind als jeder Ozean, in

einer Kapazität zu lieben, die größer als die ganze Liebe aller Völker auf dieser Erde ist, die Kapazität zu lieben die größer ist als all die Liebe, die jetzt hier in dieser Welt ist.“⁵⁴

Dieser Auszug der Botschaft von Andreas macht uns klar, wie wichtig es ist, die Göttliche Liebe zu erhalten und auch damit zu leben - selbst hier auf Erden; denn es ist hier, wo wir unsere Zukunft in der Geisteswelt bestimmen und erbauen, dann, wenn wir unseren irdischen Körper zurücklassen und weiterreisen mit unserer Seele die von unserem Geisteskörper umhüllt ist. Es ist nicht genug, einfach von dieser Göttlichen Liebe zu wissen: sie muss in unseren Leben aktiv sein. Es ist für uns wichtig zu erfahren, was es bedeutet, auf einer täglichen Basis damit zu leben und wie wir es praktisch anwenden können.

Tägliches Gebet und Gemeinschaft mit Gott ist die Basis dieses Lebens auf unserem Weg der Göttlichen Liebe. Es ist ein sanfter Pfad, der weder Formalismus, Gebäude, Tempel oder Prediger braucht. Nein, es ist einfach, es ist eher eine Lebensweise, ein Weg des erweckten Lebens, ein Leben des inneren und ewigen Wachstums der Liebe, der Göttlichen Liebe; eine Öffnung zu den Wahrheiten Gottes und eine Bewusstwerdung der Anwesenheit Gottes; eine Reinigung und Transformation der Seele. Die Unterstützung unserer himmlischen Führer und Lehrer hilft uns, in unseren Erfahrungen vorwärts zu schreiten und so Ausdruck zu geben, zu einem Leben mit dieser Göttlichen Liebe.

Das Existieren in einer Welt mit Reichen und Armen, in Freude und Schmerz, in der Harmonie und des Missbrauchs, der Zugehörigkeit und der Vernachlässigung, erfordert eine Kraft, die nur diese Liebe in unserer Seele aufrechterhalten

54 Andreas durch A.F. am 2. Mai 2016

kann. Es erfordert wiederholte Bemühungen, nicht nur in der wahren Seelen-Sehnsucht nach dieser Liebe, aber auch Ausdruck und Demonstration dieser Liebe durch unser Handeln in unserem Alltag. Die Gaben, die in unsere Seele gelegt wurden, als Gott uns als Abbild Seiner Seele geschaffen hat und die durch die Anwesenheit der Göttlichen Liebe bekräftigt werden, bestimmen die Handlungen, die wir als ein Seelenwesen wünschen auszudrücken. Dies erschafft einen harmonischen Fluss innerhalb der Gottes-Gesetze der Schöpfung und Seines Willes. Frieden und immer mehr Freude und Glück sind Indikatoren für ein ehrliches Seelen-Bestehen innerhalb der Beziehung mit unserer Quelle, mit unserem Schöpfer harmonisiert.

Judas, übermittelt durch das Medium H⁵⁵, sagt uns, dass Jesus, „nachdem er von der Verfügbarkeit der Liebe des Vaters und der Neuen Geburt erklärt hatte, noch einen Schritt weiter ging und zeigte, dass der Erwerb der Göttlichen Liebe zwangsweise zu mehr führen muss: Der Sterbliche muss reagieren. Er kann nicht nur die Göttliche Liebe in seiner Seele anhäufen, er muss davon Gebrauch machen. Um ihre verwandelnde Tätigkeit auszuführen, braucht die Göttliche Liebe die Zusammen-arbeit des Sterblichen, so wie der Sauerteig Wärme bedarf, um den Teig zur Gärung zu bringen. Wenn es keine Wärme gibt, wird die Göttliche Liebe inaktiv, wie jene Hefezellen im Zustand des latenten Lebens.“

Nun, wenn wir die Göttlichen Liebe leben und zu einem verinnerlichten Teil unseres täglichen Lebens machen, wie Jesus es uns in seinem 11. Gebot nahelegt,⁵⁶ zeigen wir Akzeptanz und Dankbarkeit für dieses wunderbare Geschenk, das in uns fließt und zur vollen Herrlichkeit und Glorie

55 Von dem Buch 'Judas of Kerioth' Seiten 38 und 39

⁵⁶ Das 11. Gebot wird in meinem Buch "Living with the Divine Love" beschrieben. Bei Amazon.de oder Lulu.com erhältlich.

erblüht, um den Vater durch diese gelebte Liebe zu ehren. Je mehr wir diese Gnade leben, als Ebbe und Flut, im Nehmen und Geben, desto mehr erfahren wir die Gegenwart Gottes, Seine wunderbare Liebe, die Er als größtes Attribut Seiner Göttlichkeit verschenkt, so wir nur demütig darum bitten.

Es liegt allein an uns, wie wir unsere Fertigkeiten und Talente einsetzen, in der ständig wachsenden Begleitung unserer himmlischen Engel, die uns im Dienste Gottes führen, als Jünger dieser Liebe stets suchend, Seinen Willen zu erfüllen. Dies erfordert, dass wir immer offen und aufgeschlossen sind - eine Herausforderung in unserer Welt, vor allem jetzt, wo wir mehr und mehr die Intensität des Wandels verspüren. Da wir in diesen unvorhersehbaren Zeiten leben, scheint es, dass wir uns zunehmend auf unsere Seelenwahrnehmungen verlassen müssen. „Diese (Seelen) Wahrnehmungen dienen nicht nur dem Zweck, spirituelle Kenntnisse zu erwerben, sie bieten auch eine bessere Orientierung im ‚echten Leben‘, wie ihr es jetzt hier auf Erden lebt. Sie dienen, um wirkliche Gelegenheiten zu erkennen und zu unterscheiden, um so die tatsächlichen Möglichkeiten zu nutzen und bevorstehende Gefahren zu vermeiden.“⁵⁷

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Das, was ich hier schreibe und zusammenstelle, entspringt meinem gegenwärtigen Erkenntnisstand in diesen Wahrheiten. Je tiefer die Verbindung ist, die eine Seele mit Gott eingeht, desto größer sind ihre Einsichten; je umfangreicher aber diese Einsichten sind, desto eher öffnen sich neue Perspektiven. In meinem Buch „Das Leben mit der Göttlichen Liebe“ beschreibe ich mehr von meinem Liebesweg zu Gott und den praktischen Erfahrungen eines Seelenweges in der Göttlichen Liebe. Ich

57 Judas, 'Judas of Keriath', Seite 22.

möchte Ihnen die Lektüre dieser Schrift, die ich als Ergänzung zu diesem Buch ansehe, deshalb dringend empfehlen.

Mit der folgenden Selektion von Mitteilungen aus dem Gesamtwerke Padgetts möchte ich einige der wichtigsten Aspekte des Glaubenswegs der Göttlichen Liebe oder des Weges der Neuen Geburt näher erläutern. Selbst wenn sich gelegentlich der Sachverhalt oder einzelne Aussagen in diesen Botschaften wiederholen, ist es allemal lohnenswert, diese wunderbaren, liebevollen und höchst informativen Mitteilungen zu lesen.

Nun, die wichtigen Aspekte sind:

1. Wir sind Seele; Gott ist Seele.
2. Glaube und Gebet.
3. Die Göttliche Liebe und die Neue Geburt.
4. Das Göttliche Himmelreich.

1. Die menschliche Seele

Die erneuten Offenbarungen Jesu, wie sie durch James E. Padgett erhalten wurden, zeigen uns den Weg zu Gott und zu einem ewigen Leben in Seinem Göttlichen Himmelreich. Durch sie erhalten wir einige Erkenntnisse, unter anderem, dass die Seele des Menschen dieselbe ist – in dieser Welt wie auch in der folgenden. Nach dem physischen Tod lebt der Mensch im Geistkörper in der Geisteswelt weiter, wo die Seele weiterhin gereinigt wird, bis sie, in ihrer Zeit, die Ebene in der geistigen Welt erreicht, die als Paradies oder auch die Sphäre des vollkommenen Menschen bekannt ist (manche nennen sie auch die Sechste Sphäre).

Wir erkennen und glauben auch, dass es eine Sphäre jenseits der des vollkommenen Menschen gibt, und dass diese Sphäre die Göttlichen Himmel sind, offen für jene Seelen, die durch die Göttliche Liebe des himmlischen Vaters verwandelt wurden.

Diese Göttliche Liebe wird dem Menschen geschenkt, so ernsthaft und aus der Tiefe seiner Seele darum betet. Sie reinigt die menschliche Seele nicht nur, sondern verwandelt oder transformiert sie in die Essenz des Vaters, so dass die Seele sich ihrer Unsterblichkeit bewusst wird. Das ist die Erlösung, die Jesus als der Messias des Vaters lehrte, und nicht die Rückkehr zum vollkommenen Menschen, wie sie andere Lehrer wie Moses, die Propheten oder Buddha und Mohammed überliefern.

Was also ist die Seele des Menschen?

Die Seele: Was sie ist, und was sie nicht ist ⁵⁸

„Ich bin hier, Jesus

Ich komme heute Nacht, um dir eine Botschaft über die Seele zu schreiben, und ich werde das machen, wenn wir die nötige Verbindung herstellen können.

Nun, das Thema ist außerordentlich wichtig und schwierig zu erklären, denn es gibt auf der Erde nichts, was dem Menschen bekannt wäre, mit dem ein Vergleich hergestellt werden könnte. Im Allgemeinen können die Menschen eine Wahrheit nicht verstehen oder das Wesen einer Materie, außer wenn sie den Vergleich mit etwas ihnen Bekanntem anstellen können, und dessen Eigenschaften und Charakteristika ihnen vertraut sind. Es gibt nichts in der stofflichen Welt, was eine Basis für einen Vergleich mit der Seele liefern könnte; deswegen ist es schwierig für die Menschen, das Wesen und die Eigenschaften der Seele nur mit der intellektuellen Wahrnehmung und dem Verstand zu begreifen. Um das Wesen dieser großartigen Schöpfung zu verstehen, muss die menschliche Seele eine gewisse spirituelle Entwicklung besitzen und auch etwas, was man vielleicht unter dem Begriff Seelenwahrnehmungen kennt. Nur eine Seele kann eine Seele verstehen, und die Seele, die versucht, ihr eigenes Wesen zu begreifen, muss eine lebendige Seele sein, die ihre Begabungen zumindest in einem kleinen Ausmaß entwickelt haben muss.

Zuerst möchte ich sagen, dass die menschliche Seele ein Geschöpf Gottes sein muss und keine Ausstrahlung aus Ihm als Teil Seiner Seele. Und wenn die Menschen sprechen und lehren, dass die menschliche Seele sein Teil der Überseele sei, dann lehren sie etwas, was nicht richtig ist. Diese Seele ist bloß ein Geschöpf des Vaters, genauso wie die anderen Teile des

58 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Menschen, wie der Intellekt, der spirituelle Körper und der stoffliche Körper; und sie hatte vor ihrer Erschaffung kein Dasein. Sie bestand nicht vom Anfang der Ewigkeit an, wenn du dir vorstellen kannst, dass die Ewigkeit einen Anfang hat. Ich will damit sagen, dass es eine Zeit gab, als die menschliche Seele nicht existierte. Und ob wieder eine Zeit kommen wird, wann irgendeine menschliche Seele aufhört zu existieren, weiß ich nicht, niemand weiß das, nur Gott kennt die Tatsache.

Aber das eine weiß ich: dass wann immer die menschliche Seele teilhat an der Essenz des Vaters und dadurch selbst göttlich wird und zum Besitzer Seiner Substanz der Liebe, dann wird sich diese Seele vollkommen bewusst, dass sie Unsterblich ist und nie wieder weniger als Unsterblich werden kann. So wie Gott unsterblich ist, so wird die Seele, die in die Substanz des Vaters verwandelt worden ist, Unsterblich. Und nie wieder kann des Dekret: ‚du musst des Todes sterben‘ über sie ausgesprochen werden.

Wie ich schon sagte, es gab einen Zeitraum in der Ewigkeit, als die menschliche Seele nicht existierte, sondern sie wurde in der Folge vom Vater erschaffen. Sie wurde zum Höchsten und Vollkommensten der gesamten Schöpfung Gottes, und zwar so weit, dass sie nach Seinem Abbild erschaffen wurde - das Einzige oder einzige Ding in Seiner ganzen Schöpfung, das nach Seinem Abbilde hergestellt wurde, und sie war der einzige Teil des Menschen, der nach Seinem Abbilde erschaffen wurde. Denn die Seele ist der Mensch; und all ihre Eigenschaften und Qualitäten (so wie der Intellekt, der spirituelle Körper, der stoffliche Körper, die Gelüste und Leidenschaften) sind bloß Anhängsel oder Ausdrucksmittel, die der Seele gegeben wurden, um ihre Begleiter in ihrem Dasein auf der Erde zu sein; und auch bedingt in ihrem Leben in der Ewigkeit. Ich meine damit, dass einige der Anhängsel die Seele in ihrem Dasein in der spirituellen Welt begleiten, ob jetzt dieses Dasein dauernd währt oder nicht.

Aber diese Seele, so großartig und wunderbar wie sie auch ist, wurde bloß als das Abbild und im Aussehen Gottes erschaffen und nicht in oder aus Seiner Substanz oder Essenz, dem Göttlichen des Universums. Und sie (die Seele) kann aufhören zu existieren, ohne dass irgendein Teil der Göttlichen Natur oder Substanz des Vaters geschmälert oder in geringster Weise betroffen wird. Und deswegen, wenn die Menschen lehren oder glauben, dass der Mensch, oder die Seele des Menschen, Göttlich sei oder Qualitäten oder die Substanz des Göttlichen besitze, sind solche Lehren und Überzeugungen falsch. Der Mensch ist bloß und einzig des Erschaffene - das Ebenbild - aber nicht ein Teil des Vaters oder Seiner Substanz und Qualitäten.

Die Seele des Menschen ist zwar von höchster Ordnung in der Schöpfung, und seine Eigenschaften und Qualitäten sind entsprechend, dennoch ist er nicht Göttlicher in seinem essenziellen Aufbau wie die niedrigeren Objekte der Schöpfung, jedes einzelne davon ist eine Schöpfung aber keine Ausstrahlung des Schöpfers.

Es ist wahr, dass die Seele des Menschen von einer höheren Ordnung in der Schöpfung ist als alles andere Erschaffene, sie ist das einzige Geschöpf, das nach dem Ebenbild Gottes erschaffen wurde, und sie wurde zum vollkommenen Menschen. Aber der Mensch, die Seele, kann niemals etwas Größeres oder Anderes werden als der vollkommene Mensch, außer er empfängt und besitzt die Göttliche Essenz und Qualitäten des Vaters, die er bei seiner Erschaffung nicht besaß (wenn Gott auch mit seiner Erschaffung ihm die wunderbare Gabe des Vorrechtes einräumte, diese Großartige Substanz des Göttlichen Wesens zu empfangen, und damit selbst Göttlich zu werden. Der vollkommen erschaffene Mensch konnte zum Göttlichen Engel werden, wenn er, der Mensch, es so wollte, die Gebote des Vaters befolgte und den Weg einschlug, den der Vater vorgesehen hatte, damit der Mensch diese Göttlichkeit erreichen und besitzen konnte).

Wie ich gesagt habe, die Seelen, die menschlichen Seelen, als deren Behausung Gott die stofflichen Körper vorsah, damit sie als Sterbliche leben konnten, wurden erschaffen, genauso wie in der Folge diese stofflichen Körper erschaffen wurden. Und diese Schöpfung der Seele fand lange vor dem Erscheinen des Menschen auf der Erde als Sterblicher statt. Die Seele hatte vor diesem Erscheinen ihr Dasein in der spirituellen Welt als substanzielle, bewusste Wesenheit, obgleich ohne sichtbare Gestalt und, wenn ich so sagen kann, Individualität. Aber jede hatte ihre eigene Persönlichkeit und war verschieden und eigen von jeder anderen Seele.

Das Dasein einer Seele und ihre Anwesenheit konnte von jeder anderen Seele wahrgenommen werden, die mit ihr in Kontakt kam. Aber der spirituellen Sicht der anderen Seele war sie nicht zugänglich. Und so sind auch jetzt noch die Tatsachen. Die spirituelle Welt ist voll von diesen nicht inkarnierten Seelen, die den Zeitpunkt ihrer Inkarnation erwarten. Wir spirituelle Wesen wissen über ihre Anwesenheit und spüren sie, aber wir können sie dennoch mit unseren spirituellen Augen nicht sehen. Nicht bevor sie sich in der menschlichen Gestalt und im spirituellen Körper ansiedeln, der diese Gestalt bewohnt, können wir die individuelle Seele sehen. Und das Faktum, das ich gerade feststellte, illustriert und beschreibt in gewisser Weise das Dasein von Ihm, nach Dessen Abbild diese Seelen erschaffen sind. Wir wissen und verspüren die Anwesenheit des Vaters, doch sogar mit unseren spirituellen Augen können wir Ihn nicht sehen. Nur wenn wir unsere Seelen durch die Göttliche Essenz Seiner Liebe entwickeln, können wir Ihn mit unseren Seelensinnen wahrnehmen.

Ihr habt keine Worte in eurer Sprache um diese Seelenwahrnehmungen zu erklären. Und es gibt nichts in der erschaffenen Natur, wovon ihr Kenntnis habt, womit ein Vergleich angestellt werden könnte. Aber es ist eine Wahrheit, dass der Sehsinn der Seelenwahrnehmung für ihren Besitzer

geradeso echt ist - oder ich könnte sagen, objektiv ist - wie die Sicht des sterblichen Sehannes für den Sterblichen.

Wenn man die Angelegenheit der Erschaffung der Seele betrachtet, könnte gefragt werden: *"Wurden alle Seelen, die bereits inkarnierten oder auf die Inkarnation warten, gleichzeitig erschaffen, oder findet die Schöpfung immer noch statt?"* Ich weiß, dass die spirituelle Welt viele Seelen beherbergt, so wie ich sie beschrieben habe, die ihr zeitweiliges Zuhause erwarten und die Annahme der Individualität in der menschlichen Gestalt. Aber ob diese Schöpfung schon zu Ende gegangen ist, und irgendwann die Fortpflanzung der Menschen für die Verkörperung dieser Seelen aufhören wird, weiß ich nicht. Der Vater hat mir dies nie geoffenbart, auch nicht den anderen Seiner Engel, die Ihm in Seiner Göttlichkeit und Substanz nahe stehen.

Der Vater hat mir nicht alle Wahrheiten, Funktionen und Ziele seiner schöpferischen Gesetze enthüllt, und Er hat mir auch nicht die gesamte Macht, Weisheit und Allwissenheit verliehen, wie manche glauben, aus gewissen Erklärungen der Bibel entnehmen zu können. Ich bin ein spirituelles Wesen, das sich im Fortschritt befindet, und so wie ich auf Erden in der Liebe, der Kenntnis und der Weisheit wuchs, so wachse ich immer noch in diesen Qualitäten. Die Liebe und Barmherzigkeit des Vaters kommen zu mir mit der Zusicherung, dass ich niemals in aller Ewigkeit aufhören werde, zum Urquell selbst dieser Seiner Eigenschaften fortzuschreiten, zum einzigen Gott, zum Alles-in-Allem.

Wie ich gesagt habe, die menschliche Seele ist der Mensch - zuvor, im Dasein als Sterblicher, und immerdar danach in der spirituellen Welt. Und alle anderen Teile des Menschen, wie zum Beispiel der Verstand, der Körper und der Geist, sind bloß Eigenschaften, die von ihm abgetrennt werden können, wenn die Seele in ihrer Entwicklung auf ihr Ziel zu fortschreitet, zum vollkommenen Menschen oder zum Göttlichen Engel.

Und in der letzteren Art fortzuschreiten, die Menschen wissen das vielleicht nicht, aber es ist wahr, wird der Verstand - das heißt, der Verstand wie ihn die Menschheit kennt - sozusagen nicht existent; und dieser Verstand (manche nennen ihn den fleischlichen Verstand) wird verdrängt und ersetzt durch den Verstand der verwandelten Seele und wird in Substanz und Qualität in einem gewissen Maße zum Verstand der Gottheit selbst.

Viele Theologen, Philosophen und Metaphysiker glauben und lehren, dass die Seele, der Geist und der Verstand im Prinzip ein und dasselbe seien; dass von jedem der drei behauptet werden könne, der Mensch zu sein - das Ego; und dass in der spirituellen Welt die eine oder die andere dieser Wesenseinheiten weiter existiere und den Zustand oder die Lage des Menschen nach dem Tod bestimme infolge ihrer Entwicklung oder des Fehlens der Entwicklung. Aber diese Vorstellung über jene Teile des Menschen ist falsch, denn sie haben eine ganz bestimmte und getrennte Existenz und Funktion, ob jetzt der Mensch ein Sterblicher oder ein spirituelles Wesen ist.

Während all der Jahrhunderte, als die Menschen über die Seele, ihre Qualitäten und Eigenschaften spekulierten und sie zu definieren versuchten, war es eine undurchdringliche und unbegreifliche Angelegenheit für den Intellekt, der das einzige Instrument ist, das der Mensch in Allgemeinen besitzt, um die große Wahrheit der Seele zu untersuchen. Deshalb ist die Frage der Seele nie zufriedenstellend oder zuverlässig gelöst worden; wenngleich zu einigen dieser Forscher, wenn die Inspiration ein schwaches Licht auf sie geworfen hatte, ein gewisser Einblick in das Wesen der Seele gekommen war. Aber für die meisten Menschen, die versuchten, das Problem zu lösen, sind die Seele, der Geist und der Verstand substanziiell das Gleiche.

Aber die Seele, was den Menschen anbetrifft, ist etwas aus sich selbst, alleine; eine echte Substanz (wenn auch unsichtbar für die Sterblichen), der Wahrnehmer und Darsteller der moralischen und spirituellen Bedingung der Menschen, der niemals stirbt (insofern bekannt ist), und das wahre Ego des Menschen. In ihr sind das Liebesprinzip, die Gefühle, Gelüste und Leidenschaften konzentriert, und auch die Möglichkeit, das zu empfangen, zu besitzen und zu assimilieren, was den Menschen entweder in die Lage oder Situation des Göttlichen Engels oder vollkommenen Menschen erhöht, oder ihn hinabzieht in die Bedingung, die ihn für die Höllen voll Finsternis und Leiden eignet.

Die Seele ist dem menschlichen Willen unterworfen, der die größte aller Gaben ist, die dem Menschen von seinem Schöpfer bei seiner Erschaffung geschenkt wurden, und die Seele ist im Denken und im Handeln der sichere Anzeiger für die Arbeitsweise jenes Willens. In der Seele werden die Qualitäten der Liebe, Gefühle, Gelüste und Leidenschaften von der Macht des Willens zum Guten oder zum Bösen beeinflusst. Sie mag sich in einem schlafenden Zustand befinden oder stagnieren, oder sie kann aktiv sein und fortschreiten. Und ihre Energien können vom Willen zum Guten oder zum Bösen beherrscht werden; aber diese Energien gehören zu ihr und stellen keinen Teil des Willens dar.

Das Zuhause der Seele ist der spirituelle Körper, ob jetzt dieser Körper im Sterblichen eingeschlossen ist oder nicht. Sie ist niemals ohne diesen spirituellen Körper, der in seinem Aussehen und seiner Zusammensetzung von der Bedingung und dem Zustand der Seele geformt wird.

Und schließlich bestimmt die Seele oder ihre Bedingung das Geschick des Menschen, wenn er sein Dasein in der spirituellen Welt weiterführt - kein endgültiges Schicksal, denn die Bedingung der Seele ist niemals fixiert. So wie die Bedingung sich ändert, so ändert sich das Geschick des

Menschen; Denn das Schicksal ist eine momentane Angelegenheit, und eine Endgültigkeit ist dem Seelenfortschritt unbekannt, bis sie zum vollkommenen Menschen wird (sie ist dann zufrieden und sucht keinen höheren Fortschritt).

Nun, in eurer Umgangssprache und auch in eurer theologischen und philosophischen Terminologie sagt man, dass Sterbliche, die in das spirituelle Leben überwechseln, Geister seien, und in gewisser Weise ist das wahr. Aber diese Sterblichen sind keine nebulösen, gestaltlosen und unsichtbare Existenzen. Sie haben eine Realität in der Substanz, realer und dauerhafter als es der Mensch als Sterblicher hat, und sie sind in der Gestalt und dem Aussehen sichtbar und greifbar und den spirituellen Sinnen zugänglich. Wenn also die Menschen von Seele, Geist und Körper sprechen, würden sie, wenn sie den wahren Sinn der Begriffe verstünden, sagen: Seele, spiritueller Körper und materieller Körper. Es gibt einen Geist, aber der ist etwas ganz Verschiedenes vom spirituellen Körper und auch von der Seele.

Der Geist ist kein Teil des spirituellen Körpers, sondern er ist ausschließlich eine Eigenschaft der Seele. Ohne die Seele könnte er nicht existieren. Er hat keine Substanz im Gegensatz zur Seele, und er ist nicht sichtbar, auch nicht für die spirituelle Sicht. Nur der Effekt seines Wirkens kann gesehen und verstanden werden. Und er hat keinen Körper, keine Gestalt oder Substanz; dennoch ist er real und mächtig. Und wenn er existiert, wirkt er unablässig, und er ist eine Eigenschaft aller Seelen.

Was ist dann also der Geist? Einfach dies: die aktive Energie der Seele. Wie ich gesagt habe, die Seele besitzt ihre Energie, die sich im Schlafzustand befinden oder aktiv sein kann. Wenn sie schläft, existiert der Geist nicht; wenn sie aktiv ist, ist der Geist gegenwärtig und offenbart diese Energie in der

Handlung. Deswegen führt es zum Fehler und weg von der Wahrheit, wenn man den Geist mit der Seele verwechselt.

Man hat gesagt, dass Gott Geist sei, was in gewisser Weise wahr ist; denn Geist ist ein Teil der Qualitäten Seiner Großen Seele, und zwar der Teil, den er benützt, um Seine Gegenwart im Universum zu offenbaren. Aber zu sagen, dass Geist Gott wäre, ist nicht wahr, außer man akzeptiert den Vorschlag als richtig, dass der Teil gleich dem Ganzen sei. Im Göttlichen Haushalt ist Gott ganz aus Geist, aber der Geist ist nur der Bote Gottes, durch den er die Energien Seiner Großen Seele manifestiert. Und das Gleiche gilt für den Menschen. Geist ist nicht Mensch-Seele, aber Mensch-Seele ist Geist, denn er ist das Werkzeug, mittels dessen die Seele des Menschen ihre Energien, Kräfte und Gegenwart offenbaren kann.

Gut, ich habe genug geschrieben für heute Nacht, aber irgendwann werde ich kommen und dieses Thema vereinfachen. Aber behalte dies in deinem Gedächtnis: dass Seele Gott ist; Seele ist der Mensch; und alle Manifestationen, wie der Geist und der spirituelle Körper, sind bloß Hinweise auf die Existenz der Seele - des wahren Menschen. Mit meiner Liebe und meinem Segen wünsche ich dir eine gute Nacht. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Die Seele und ihre Beziehung zu Gott, zum zukünftigen Leben und zur Unsterblichkeit⁵⁹

„Ich bin hier, Matthäus (der Jünger)

Ich habe dir schon lange nicht geschrieben, und ich möchte ein paar Worte über Themen sagen, das die Seele und ihre

59 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen

Beziehung zu Gott, zum zukünftigen Leben und zur Unsterblichkeit betrifft.

Die Seele ist ein Abbild der Großen Seele des Vaters, und hat teil an Charakteristika dieser Großen Seele, außer dass sie nicht notwendigerweise in sich die Göttliche Liebe birgt, die die Seele eines Sterblichen oder spirituellen Wesens zu einem Teilhaber der Göttlichkeit macht. Die Seele kann im Menschen und im spirituellen Wesen in allen empfänglichen Qualitäten vorliegen, und dennoch niemals die Göttliche Essenz besitzen und von Ihr erfüllt werden, was notwendig ist, um den Menschen oder das spirituelle Wesen zu einem neuen Geschöpf zu machen - das heißt, zum Gegenstand der Neuen Geburt.

Nur von Sterblichen oder spirituellen Wesen, die diese Göttliche Liebe des Vaters empfangen haben, kann man sagen, dass sie Unsterblich sind; alle anderen können leben oder vielleicht auch nicht. Es ist uns noch nicht geoffenbart worden, ob das Leben oder das Dasein jener spirituellen Wesen, die die bewusste Kenntnis der Unsterblichkeit nicht besitzen, in alle Ewigkeit fortbestehen wird oder auch nicht. Aber wenn sie weiterleben, so geschieht das, weil Gott es so wünscht, dass sie weiterleben. Aber ihr Dasein wird Änderungen unterworfen sein, und wenn solche Änderungen stattfinden, so weiß nur Gott, welcher Art sie sein werden; während im Gegensatz dazu die Seele, die die Unsterblichkeit erworben hat, nie sterben kann. Ihr Status in Bezug auf ein Leben in alle Ewigkeit ist fixiert. Und nicht einmal Gott selbst kann diese Existenz zerstören, weil sie der Besitzer jener Göttlichkeit ist, die Gott Unsterblich macht.

"Die Seele, die sündigt, in der Sünde soll sie sterben" bedeutet, dass die Qualitäten, die für sie nötig sind, damit sie ein Teil der Unsterblichkeit werden kann, niemals zu ihr kommen können; deswegen liegt sie in Bezug auf diese Qualitäten im Sterben und ist tot. Die Seele selbst wird leben,

denn kein spirituelles Wesen könnte womöglich ein Dasein führen ohne Seele. Und wenn die Menschen versuchen zu lehren, dass, wenn der Geist des Lebens den Körper verlässt, die Seele stirbt, dann erklären diese Menschen nicht die Wahrheit. Die Seele wird leben, solange das Dasein des spirituellen Wesens fort-dauert, und bis die große Änderung (wenn es eine geben sollte) zu jenem spirituellen Wesen kommt. Deshalb müssen alle Menschen glauben, dass die Seele, die Gott den Menschen gab, genauso ein Teil des Menschen ist wie der spirituelle oder physische Körper. Die Seele ist der höchste Teil des Menschen, und sie ist der einzige Teil, der irgendwie dem Großen Vater ähnelt, Der in der Gestalt kein Körper oder spiritueller Körper ist, sondern Der Seele ist. Und die menschliche Seele, wie ich sagte, ist ein Abbild dieser Großen Seele. Daraus siehst du, wenn wir vom Zerstören der Seele sprechen, dann heißt das nicht, dass die Seele, die zu jedem spirituellen Wesen gehört, zerstört werden wird, sondern die Möglichkeit jener Seele, die Göttliche Liebe und Natur des Vaters zu empfangen, wird zerstört.

Selbstverständlich kann die Seele ausgehungert und in eine Lage der Stagnation versetzt werden, so dass all ihre empfänglichen Kräfte sozusagen sterben, und nur ein großes Wunder oder eine ungewöhnliche Hilfestellung kann sie erwecken. Aber zu sagen, dass die Seele jemals stirbt, ist falsch. Wenn ich das sage, will ich damit nicht die Möglichkeit einer großen Änderung im spirituellen Wesen oder im Sterblichen ausschließen, wobei dieser Sterbliche oder dieses spirituelle Wesen zerstört wird. In diesem Falle wird die Seele aufhören, als individuelle Seele oder Wesenseinheit zu existieren. Ich weiß nicht, was dann das Geschick einer Seele wäre, wenn es dazu kommt, und kann deswegen keine Vorhersage erstellen. Aber wenn es so eine große Änderung nicht gibt, wird die Seele weiterleben, aber nicht als unsterbliche Seele, die die Essenz der Göttlichkeit besitzt (außer sie hat die Neue Geburt erfahren). Gott, die große

Überseele, wird nicht die Seele irgendeines Menschen zu Sich rufen im Sinne, jenen Menschen seiner Seele zu entledigen. Aber Seine Beziehung zu jener Seele wird bloß die des Schöpfers zur Schöpfung sein, immer dem Willen des Schöpfers unterworfen; wogegen die Beziehung Gottes zu der Seele, die die Neue Geburt erfahren hat und deswegen die Göttliche Natur empfangen hat, nicht nur die des Schöpfers zum Erschaffenen ist, sondern auch die zu einem Wesensgleichen, sofern die Qualität der Unsterblichkeit betroffen ist. Die Seele des Menschen erlangt dann ein Dasein aus sich selbst, und hängt nicht von Gott ab in ihrem Weiterbestehen. Das, so weiß ich, ist ein Thema, das nicht leicht zu verstehen ist für den Verstand des Sterblichen. Aber wenn du die Seelenwahrnehmungen zusätzlich zu deinem natürlichen Verstand empfangen haben wirst, wird es nicht so schwierig sein, die genaue Bedeutung meiner Darlegungen aufzufassen. Ich bin dein Bruder in Christus, Matthäus.“

Wie die erlöste Seele von den Strafen befreit wird, die Sünde und Fehler über sie gebracht haben⁶⁰

„Ich bin hier, Jesus

Wenn sich die Seele in einem Zustand voll Sünde und Fehler befindet, steht sie dem Einfließen des Heiligen Geistes nicht offen. Um in eine empfängliche Lage für diese Einflüsse zu gelangen, muss sie ein Erwachen zu ihrer gegenwärtigen Situation der Unterjochung durch das Böse erfahren. Und bis dieses Erwachen zu ihr kommt, besteht keine Möglichkeit, Gottes Liebe in ihr zu empfangen, und ihre Gedanken den

60 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Wahrheiten Gottes und der Lebensführung zuzuwenden, die ihr zu einem Fortschritt in Richtung auf eine Befreiung aus ihrer Situation verhilft. Ich möchte nicht, dass die Menschheit glaubt, dass irgendeine Seele gezwungen sei, in dieser Situation der Sklaverei unter der Sünde zu bleiben, bis der Heilige Geist zu ihr kommt reich beladen mit der Liebe des Vaters. Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist es nicht, die Seele des Menschen aufzuwecken, um sich der Sünde und des Todes klar zu werden, sondern bloß, dieser Seele die Liebe zu bringen, wenn sie (die Seele) bereit ist, Sie zu empfangen. Das Erwachen muss andere Ursachen haben, die sowohl den Verstand als auch die Seele beeinflussen und beide dazu bringen zu erkennen, dass die Lebensführung des Menschen nicht korrekt ist oder nicht in Übereinstimmung mit den Forderungen der Gesetze Gottes oder mit dem wahren Verlangen ihrer eigenen Herzen und Seelen. Bis dieses Erwachen kommt, ist die Seele wahrhaftig tot, was das Bewusstsein über die Existenz der Wahrheit ihrer Erlösung anbetrifft. Und dieser Tod bedeutet ein Verbleiben in den sündigen und bösen Gedankengängen und in der Lebensführung, die nur zur Verdammnis und zum Tod für viele lange Jahre in der Zukunft leiten kann. Aber um dem Thema meines Diskurses näher zu kommen, möchte ich sagen, dass die Seele, die in Sünde und Fehler lebt, früher oder später die Strafe dafür bezahlen muss; und es gibt kein Entkommen aus der Begleichung der Strafe, außer durch die Erlösung, die der Vater in der Neuen Geburt vorgesehen hat. Diese Strafen sind die natürliche Folge des Wirkens der Gesetze Gottes, und sie müssen durchgestanden werden, bis das volle Strafausmaß beglichen ist. Obwohl ein Mensch zu einem höheren Niveau der Herrlichkeit der Seele aufsteigen und sehr glücklich sein kann, muss er dennoch alles auf Heller und Pfennig beglichen und sich so von der Strafe befreien. Mit viel Liebe bin ich Dein Freund und Bruder, Jesus.“

2. Glaube und Gebet

Die Seele des Menschen kann sich fortentwickeln, ob auf Erden oder als Geisteswesen. Eine Seele kann sich zu jederzeit Gott zuwenden und anfragen, von Sünde befreit zu werden. Die große Hilfe bei der Reinigung und der Transformation der menschlichen Seele in eine Göttliche Seele erfolgt durch das ernsthafte Gebet an den Vater um Seine Göttliche Liebe und Barmherzigkeit, sodass die Seele eine Einheit mit Gott wird und letztendlich einen Platz in Seinem Königreich, den Göttlichen Himmeln, bekommt, wo Jesus der Herr und Fürst des Friedens ist. Wir erkennen ebenfalls, dass der Heilige Geist das Instrument des Vaters ist, der Seine Liebe in die Seele bringt.

Die Notwendigkeit von Glaube und Gebet. ⁶¹

„Ich bin hier, Jesus.

Ich war heute Nacht bei dir und hörte die Predigt, aber darin wurde nicht viel gesagt, was wesentlich für unsere Wahrheiten wäre, und ich habe keine Bemerkungen über die Predigt zu machen. Luther war auch da und war etwas enttäuscht, denn er hätte eher vom Prediger erwartet, etwas zu sagen, was von Nutzen für die Seelen der Zuhörer sein hätte können. Er wird dir sehr bald schreiben, er ist Feuer und Flamme danach.

Denk immer daran, dass ich dich sehr, sehr liebe, dass du mein Auserwählter bist, dieses Werk zu vollbringen, und niemand so eine Gelegenheit und so ein Privileg jemals erhalten hat; und du darfst nicht versagen. So viel hängt davon ab, dass die Welt jetzt die Wahrheiten erhält, denn die Seelen der Menschen sehnen sich nach der Wahrheit und sind jetzt

⁶¹ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

empfänglicher als nie zuvor in der Geschichte der Menschheit, sie zu erhalten. Deswegen glaube in meine Liebe und Sorge, und erlaube dir selbst, eine enge Verbindung mit mir herzustellen. Ich werde mit dir heute Nacht beten, und du wirst etwas als Antwort auf meine Gebete verspüren.

Wenn du heute Nacht betest, glaube daran, dass das, was du erbittest, kommen wird, und du wirst nicht enttäuscht werden. Wie ich dir erzählt habe als ich dir das Gebet übermittelte, wenn du dieses Gebet in aller Ernsthaftigkeit und Begehren deiner Seele sprichst, wird es erhört werden. Und wenn die Antwort kommt, kommen auch diese materiellen Dinge; denn wenn du erhältst, was dein Gebet erbittet, dann wirst du im Besitze des Reiches Gottes sein, und die anderen Sachen werden dir noch dazugegeben. Gott weiß, was du brauchst und ist immer bereit, dir diese notwendigen Dinge zu schenken; und wenn du sein wahres Kind wirst, wird er dir diese anderen Dinge nicht verweigern. Er ist mehr bedacht auf und bekümmert um Seine Kinder als der irdische Vater, und Seine Engel stehen immer bereit, um seinen Wünschen zu gehorchen. Also glaube und bete, und im das Gebet wirst du die wunderbaren Antworten merken, die zu dir kommen werden.

Ich werde heute Nacht nicht mehr schreiben, aber ich möchte dir wieder ausdrücklich die Notwendigkeit von Glauben und Gebet nahebringen; und du darfst nicht vergessen, dass wir Engel des Vaters bei dir sind und versuchen, dir zu helfen. Gute Nacht. Mit all meiner Liebe und meinem Segen, bin ich Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Das einzige Gebet, dass der Mensch an den Vater
richten braucht. ⁶²

„Ich bin hier Jesus.

Ich möchte nur kurz ein Wort zu deinem Nutzen und zu dem deines Freundes sagen (Dr. Leslie Stone), und zwar, dass ich eurem Gespräch heute Nacht zugehört habe, und ich finde, dass es mit der Wahrheit in Einklang steht; und der Einfluss des Geistes ist mit euch beiden. Haltet weiter fest an eurer Denkweise und am Gebet zum Vater, und auch daran, anderen die Wichtigkeit klarzumachen, wann immer sich die Möglichkeit ergibt, dass sie die Göttliche Liebe suchen und erlangen. So wie dein Freund sagte, das einzige Gebet, das nötig ist, ist das Gebet um das Einfließen dieser Liebe; alle anderen Formen, oder echte Bestrebungen zu beten, sind zweitrangig, und werden von sich aus nicht dazu führen, diese Liebe in den Seelen der Menschen zu erzeugen. Euer Gebet soll folgendermaßen sein:

DAS GEBET UM DIE GÖTTLICHE LIEBE.

Vater unser, der Du bist im Himmel, wir erkennen, dass du allerheiligst bist und liebevoll und gnädig, und dass wir Deine Kinder sind, und nicht die unterwürfigen, sündigen und verkommenen Geschöpfe, die uns unsere falschen Lehrer glauben machen wollen.

Dass wir die größte Deiner Schöpfungen sind, und das wunderbarste Deiner Werke, und der Gegenstand der Liebe Deiner Großen Seele und Deiner zärtlichsten Sorge.

62 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Dass es Dein Wille ist, dass wir eine Einheit mit Dir werden, und teilhaben an Deiner Großen Liebe, die Du uns durch Deine Gnade geschenkt hast, und dass Du wünscht, dass wir in Wahrheit Deine Kinder werden - durch die Liebe und nicht durch das Opfer oder den Tod eines Deiner Geschöpfe.

Wir beten, dass Du unsere Seelen öffnest zum Einfließen Deiner Liebe, und dass dann Dein Heiliger Geist komme, um in unsere Seelen diese, Deine Göttliche Liebe, in großer Fülle zu bringen, bis unsere Seelen verwandelt werden in Deine eigene Essenz; und dass der Glaube zu uns komme - so ein Glaube, der uns dazu bringt zu erkennen, dass wir wirklich Deine Kinder sind und eins mit Dir in Deiner eigenen Substanz, und nicht nur im Abbild.

Lass uns derartigen Glauben haben, dass wir wissen, dass Du unser Vater bist, der uns alles, was gut und vollkommen ist, schenkt, und dass nur wir selbst Deine Liebe daran hindern können, uns von Sterblichen in Unsterbliche zu verwandelt

Mach, dass wir nie aufhören, uns klar zu sein, dass Deine Liebe auf jeden einzelnen und alle von uns wartet, und wenn wir zur Dir im Glauben und im ernsthaften Begehren kommen, Deine Liebe uns nie verweigert wird.

Bewahre uns im Schatten Deiner Liebe jede Stunde und jeden Moment unseres Lebens, und hilf uns, die Versuchungen des Fleisches zu überwinden, und den Einfluss der Bösen, die uns ständig umgeben und sich bemühen, unsere Gedanken von Dir wegzulocken zu den Vergnügungen und Versuchungen dieser Welt.

Wir danken Dir für Deine Liebe und das Vorrecht, Sie zu erhalten, und wir glauben, dass Du unser Vater bist - der liebende Vater, der über uns lächelt in unserer Schwäche und immer bereit ist, uns zu helfen und uns in Seine Arme der Liebe aufzunehmen.

So beten wir in aller Ernsthaftigkeit und ehrlichem Begehren unserer Seelen, und im Vertrauen auf Deine Liebe, geben wir Dir all die Glorie und Ehrerbietung und Liebe, die unsere begrenzten Seelen geben können. Amen.

Dies ist das einzige Gebet, das die Menschen an den Vater richten müssen. Es ist das einzige, das sich an die Liebe des Vaters wendet. Und mit der Antwort, die sicher kommt, kommt all der Segen, den der Mensch braucht und den der Vater als gut für seine Geschöpfe erachtet.

Ich bin heute Nacht in einer großartigen Verbindung mit dir, und ich sehe, dass die Liebe des Vaters bei euch ist und eure Seele nach mehr hungert. Also, meine Brüder, betet weiter und glaubt, und am Ende wird euch die Liebe geschenkt werden in dem Maße wie den Aposteln zu Pfingsten. Ich werde jetzt nicht mehr schreiben. Ich verabschiede mich und lasse euch meine Liebe und meinen Segen und die Zusicherung, dass ich zum Vater bete für euer Glück und Liebe. Gute Nacht. Euer Bruder und Freund, Jesus.“

Johannes bekräftigt, dass Gott Gebete antwortet. ⁶³

„Ich bin hier, Johannes.

Ich bin der Apostel, und du musst mich nicht auf die Probe stellen, wie dein Freund sagte, denn kein spirituelles Wesen kann sich für mich ausgeben, wenn ich anwesend bin. Du musst mir also glauben und versuchen, gläubig zu empfangen, was ich heute Nacht schreiben werde, und du wirst feststellen, dass du daraus Nutzen ziehen kannst.

63 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Ich kam hauptsächlich, um dir zu sagen, dass ich eurem Gespräch und der Lesung der "*Bergpredigt*" zugehört habe, die uns vom Meister in lang vergangenen Tagen gehalten wurde, wie ihr sagen würdet.

Als jene Predigt gehalten wurde, besaßen wir keine großartige spirituelle Entwicklung, und wir verstanden ihren tieferen Sinn nicht. Und was ihre wörtliche Bedeutung anbetrifft, so dachten wir, dass sie nicht auf die praktischen Angelegenheiten des täglichen Lebens abzielte. Die Leute glauben, so weiß ich, dass wir damals spirituell sehr weit entwickelt waren und die großen Wahrheiten verstanden, die der Meister lehrte. Eine Entwicklung, die derjenigen der heutigen Menschen überlegen war. Aber ich muss dir leider sagen, dass das ein Irrtum ist. Wir waren vergleichsweise ungebildet, von Beruf Fischer und hatten keine Ausbildung über das Niveau hinaus, das gewöhnliche Arbeiter damals hatten. Und als uns Jesus rief, seine Apostel zu werden, waren wir genauso überrascht und zögerten ebenso wie du, als dir eine ähnliche Mission erklärt wurde.

Unsere Kenntnis kam mit unserem Glauben an die großen Wahrheiten, die der Meister lehrte, und aus unserer Beobachtung der großen Macht, die er ausstrahlte; und auch vom Einfluss der Großen Liebe, die er besaß. Aber wenn die Menschen denken, dass wir die großartigen Wahrheiten, die er lehrte, leicht verstanden, dann irren sie sich. Erst nachdem der Heilige Geist auf uns nieder schwebte, zu Pfingsten, kamen wir voll in Übereinstimmung mit dem Vater, oder erfassten die großen Wahrheiten vollständig, die der Meister gelehrt hatte.

Selbstverständlich lernten wir vieles, was die Menschen damals nicht wussten, und unsere Seelen entwickelten sich in einem hohen Maße - aber nicht genug, um uns die Kenntnis der wunderbaren Bedeutung der Wahrheiten zu bringen, die die Menschen befreien und in Einklang mit dem Vater brachten.

In eurem Gespräch heute Nacht habt ihr den relativen Wert des Gebets und der Werke diskutiert, und ihr wart nicht einverstanden mit dem Prediger, dass es die Werke seien, die die Menschen in der Liebe entwickelten und die große Seligkeit auf der Erde bewirkten, und dass das Gebet nicht so wichtig sei.

Nun, als spirituelles Wesen und als Mensch, der auf Erden gelebt und gebetet hat, lass mich dir sagen mit einer Autorität, die aus der wirklichen Erfahrung stammt, und einer Kenntnis, die von der Beobachtung kommt, dass von all den wichtigen Dingen auf Erden für die Menschen, die das Heil, das Glück und die Entwicklung der Seele suchen, das Gebet das aller wichtigste ist! Denn das Gebet bringt vom Vater nicht nur die Liebe und den Segen, sondern auch eine Geisteshaltung und den Willen, die die Menschen dazu führt, die großen Werke zu vollbringen, die der Prediger die Menschen aufforderte zu tun.

Das *Gebet* ist der Ursprung der den Menschen gegebenen Macht, die es ihnen ermöglicht, all die großartigen Werke zu verrichten, die denjenigen, die sie vollbringen, eine Belohnung bringen werden, und denjenigen, die sie empfangen, Glück und Annehmlichkeiten.

Du siehst also, das Ergebnis kann niemals größer sein als die Ursache. Denn die Ursache in diesen Beispielen gibt dem Mensch nicht nur die Kraft zum Werk, sondern auch zu lieben und seine Seele zu entwickeln, ihn mit allen guten und wahrhaftigen Gedanken zu inspirieren. Werke sind wünschenswert und in einigen Fällen notwendig; aber das Gebet ist absolut erforderlich. Du und dein Freund sollen also verstehen und niemals zweifeln, dass ohne das Gebet die Werke der Menschen nicht imstande wären, das Gute zu vollbringen, was sogar jetzt schon der Mensch für seinen Bruder tut. Betet, und die Werke folgen. Vollbringe Werke, und du kannst Gutes tun, aber die Seele zieht keinen Nutzen daraus. Denn Gott ist ein Gott, der die Gebete durch Seine

Engel und durch den Einfluss Seines Heiligen Geistes beantwortet, der im Inneren oder im echten Wesen des Menschen arbeitet. Ich werde jetzt Schluss machen. Mit meiner Liebe für euch beide bin ich, Euer Bruder in Christus, Johannes.“

Johannes erzählt, wie Gebete um materielle Güter beantwortet werden⁶⁴

„Ich bin hier, Johannes, der Apostel Jesu.

Gott beantwortet die Gebete um materielle Güter durch die Arbeit und das Wirken Seiner Engel und spirituellen Wesen; und in diesem Wirken sind sie, was den Erfolg anbelangt, den Einschränkungen unterworfen, die ich vorher erwähnte. Gott übt keine willkürliche Macht aus, um derartige Gebete zu beantworten. Aber wenn sie ernsthaft an Ihn herangetragen werden, wirkt er über Seine Engel, um sie zu beantworten; und Er macht das nicht durch Sein reines Fiat. Seine Engel wachen und arbeiten immer; und wenn sich die Gelegenheit bietet, üben sie ihren Einfluss auf die bestmögliche Weise aus, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Wie du weißt, besitzt der Mensch einen freien Willen, und dieser bestimmt weitgehend die Handlungen der Menschen. Und ihre Handlungen werden niemals willkürlich von einer Göttlichen Macht kontrolliert. Wenn die Gebete der Menschen um materielle Güter durch das Wirken der Engel und spirituellen Wesen beantwortet werden können, so geschieht das; aber wenn die Antwort vom menschlichen Willen abhängt, dann werden die Sterblichen die materiellen Güter nicht erhalten oder nur in dem Maße, wie die spirituellen Wesen

64 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

diesen Willen beeinflussen und die Menschen dazu bringen können, auf jenen Einfluss entsprechend zu reagieren, der immer dann ausgeübt wird, um Antworten auf Gebete zu erreichen, die in ihrem Wesen angebracht und es wert sind, beantwortet zu werden.

(Padgett stellte eine Frage bezüglich der Propheten des Alten Testaments.) Nun, ich bezweifle, dass irgendeine dieser Bitten in der willkürlichen Weise beantwortet wurde, wie das im Alten Testament beschrieben wird. Gott beantwortet niemals ein Gebet auf diese Art. Und die Bitten der alten Propheten hatten nicht mehr Gewicht, um eine Antwort darauf zu erhalten in der angeführten Weise, als die Gebete von ehrlichen und ernsten Menschen heutzutage. Gott war damals derselbe wie jetzt und wirkte über spirituelle Wesen damals so wie heute; außer dass er nun über Engel der Seelenentwicklung in der Göttlichen Liebe verfügt, die er damals nicht hatte, und diese Engel führen nun seine Befehle aus zusätzlich zu den spirituellen Wesen. Aber er beantwortet Gebete um materielle Angelegenheiten nur in der Weise, dass die Gesetze, die den freien Willen und die Handlungsfreiheit der Menschen kontrollieren, nicht verletzt werden, so wie sie eben über das Einwirken der spirituellen Wesen gelenkt und beeinflusst werden können.

Irgendwann einmal werde ich kommen, und dir eine Botschaft über das Thema Gebet und Antwort schreiben. Aber das eine möchte ich sagen: dass wir bisweilen verstehen können, was in der nahen Zukunft passieren wird; und wenn wir diese Kenntnis haben, können wir dem Sterblichen erzählen, was erwartet werden kann oder vielmehr, was geschehen wird, und das machen wir manchmal.

In deinem Falle wissen alle von uns in den höheren Sphären und auch viele in den spirituellen Sphären, was deine Bitten waren in Bezug auf diese materiellen Angelegenheiten, und wir haben daran gearbeitet, eine Verwirklichung derselben zu

deinen Gunsten zustande zu bringen - nicht nur wegen deiner Bitten, sondern auch, weil diese materiellen Angelegenheiten so notwendig sind, um unser Werk auszuführen und zu vollenden. Und wir haben unseren Einfluss aufs äußerste ausgeübt, um dieses Ziel zu erreichen. Aber wie ich sage, wir sind alle begrenzt, und wir haben nicht die Macht, das Geschehen eines Ereignisses zu verursachen, bloß weil wir das so wollen, auch wenn wir das Werk des Vaters verrichten.

Das mag dir überraschend und auch enttäuschend vorkommen, aber es ist eine Tatsache. Und es ist eine große Wahrheit, dass Gott denjenigen hilft, die sich selbst helfen. Selbstverständlich darfst du die Tatsache nicht aus der Sicht verlieren, dass die Menschen zwar selbst all das tun müssen, was Geschehnisse oder Phänomene oder Änderungen in materiellen Angelegenheiten zustande bringt, so können wir aber doch Einfluss ausüben auf ihre Wünsche, Absichten und ihren Willen, diese Absichten in die Tat umzusetzen, aber natürlich können wir das nicht absolut kontrollieren. Nein, was ihre sofortige Verwirklichung anbelangt, sind diese Dinge dem menschlichen Willen unterworfen. Niemals legt Gott aus einem rein momentanen oder physischen Akt heraus Reichtümer oder Wohlstand in die Hände eines Menschen. Das muss unmittelbar vom Menschen selbst erarbeitet und zustande gebracht werden. Aber wenn er das macht, kann der Mensch auf wunderbare Weise beeinflusst werden von der Arbeit der spirituellen Wesen, und das geschieht auch.

(Padgett fragte Johannes über Jesus, wie er der Menschenmenge zu essen gab.) Nun, das ist eine Frage, die die Menschen veranlaßte, sie zu bezweifeln, und sie auf verschiedene Weise zu betrachten und zu erklären, das sogenannte "*Wunder der Brote und Fische*". Da ich damals ein Jünger des Meisters war, ist es ganz natürlich, dass man von mir erwartet, erklären zu können, ob denn so ein Wunder jemals stattgefunden hat oder nicht. Und freilich kann ich feststellen, wie es darum beschaffen ist. Und obwohl dieses angebliche Wunder von den

Predigern und Lehrern viele Jahrhunderte lang verwendet wurde, um die wunderbare Macht zu zeigen, die Jesus besaß, und dadurch die Menschen dazu brachten, an ihn zu glauben, und ihn als Gott anzuerkennen (oder zumindest, dass er gottähnliche Kräfte hatte), und es eingesetzt wurde, um viel Gutes unter jenen zu tun, die nach der wahren Religion suchten, bin ich dennoch gezwungen zu sagen, und das tut mir sehr leid, dass so ein Wunder sich nie ereignet hat. Jesus hatte zwar wunderbare Kräfte und verstand die Funktionsweise der spirituellen Gesetze weit besser als irgendein Sterblicher, der jemals lebte, aber er hatte nicht die Macht, die Brote und Fische zu vermehren, wie das im Bericht über das Wunder dargestellt wird. Wenn er das machen hätte können, hätte das gegen die Gesetze Gottes verstoßen, die den materiellen Teil Seiner Schöpfung regeln, und wäre auch außerhalb der Kräfte gelegen, die von irgendeinem spirituellen Gesetz auf einen Menschen oder Engel übertragen wurden.

Es gibt gewisse Gesetze, durch die wir (die wir mit ihnen vertraut sind und sie anwenden) physische Substanzen dematerialisieren lassen können und auch eine Materialisierung spiritueller Substanzen in einem beschränkten Maße zuwege bringen. Aber ich bin mit keinem Gesetz vertraut, das unter der Kontrolle Jesu gewirkt haben könnte, um die Brote und Fische in so großer Zahl zu vermehren, wie in der besagten Geschichte vermerkt wird. Und als Tatsache weiß ich, dass dieses Wunder nicht stattgefunden hat, und Jesus wird dir dasselbe erzählen.

Es gibt noch andere angebliche Wunder in der Bibel, die keine Grundlage in der Realität haben. Nun, ich habe dir einen langen Brief geschrieben heute Nacht und muss aufhören. Aber ich freue mich, dass du mich über die Antwort auf Gebete gefragt hast, und über die Wunder der Brote und Fische; denn deine Fragen gaben mir die Gelegenheit, diese Angelegenheiten in gewissem Maße zu erklären. Aber was das Gebet anbetrifft,

musst du warten, bis ich es ausführlicher behandle, oder in Detail, bevor du schließt, dass du das Thema voll verstehst.

Und ich sage dir: *bete nicht nur um Spirituelles, was Gott durch Seinen Heiligen Geist schenkt, sondern auch um Materielles, was er durch Seine Engel und spirituellen Wesen schenkt.* Das richtige Gebet wird früher oder später beantwortet werden. Und dein Gebet um jenes, worüber ich geschrieben habe, wird beantwortet werden, auch wenn dir vorkommen wird, dass die Antwort darauf lange braucht. Mit meiner Liebe und meinem Segen, wünsche ich dir eine gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Johannes.“

Der Glaube, und wie man ihn bekommen kann. ⁶⁵

„Ich bin hier, Jesus.

Ich kam heute Nacht, um dir zu sagen, dass du näher dem Reiche bist, als du lange Zeit vorher warst. Wenn du zum Vater in mehr Ernsthaftigkeit betest, wirst du bald das Einfließen der Göttlichen Liebe verspüren. Das wird dich befreien, wirklich, und dich befähigen, jene enge Kommunion mit dem Vater zu genießen, die dich all deine Sorgen und Enttäuschungen vergessen und dich die großen Wahrheiten mit deinen Seelenwahrnehmungen sehen lässt, die ich und meine Jünger dich lehren wollen.

Ich weiß, dass es bisweilen schwierig scheint, die volle Bedeutung des Glaubens an den Vater und Seine Liebe zu begreifen. Aber wenn du ernsthaft Seine Liebe suchst, wirst du entdecken, dass dann zu dir so ein Glaube an Seiner Wunderbaren Liebe kommen wird und in die Nähe Seiner Gegenwart, dass du frei von jeglichem Zweifel sein wirst. Du

65 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

hast mich gefragt, Was ist Glaube ?, und ich werde dir antworten:

Glaube ist das, wenn man es in seiner echten und wahren Bedeutung besitzt, was die Begehren und Verlangen der Seele zu einer echten, lebenden Existenz macht, die so sicher und greifbar ist, dass keinerlei Zweifel über ihre Echtheit aufkommen wird.

Dieser Glaube ist nicht die Gläubigkeit, das aus der bloßen Arbeit des Verstandes entspringt, sondern kommt aus der Öffnung der Seelenwahrnehmungen, und ermöglicht es seinem Besitzer, Gott in all Seiner Schönheit und Liebe zu sehen. Ich meine damit nicht, dass der Besitzer dieses Glaubens Gott wirklich in Form und Gestalt sehen wird, denn so etwas hat Er nicht, sondern seine Seelenwahrnehmungen werden sich in einem Zustand befinden, dass alle Eigenschaften des Vaters ihm so klar erscheinen werden, dass sie so echt sind wie nur irgendetwas, was er mit den Augen der spirituellen Form sehen kann. Ein derartiger Glaube kommt nur durch das ständige Gebet und den Erhalt der Göttlichen Liebe in der Seele.

Man kann von niemandem sagen, dass er Glauben habe, wenn er nicht diese Göttliche Liebe besitzt. Selbstverständlich ist der Glaube eine fortschreitende Qualität oder Essenz der Seele und wächst, so wie der Besitz dieser Göttlichen Liebe zunimmt. Er hängt von sonst gar nichts ab. Deine Gebete rufen vom Vater eine Antwort ab, die mit ihr den Glauben bringt. Und mit diesem Glauben kommt ein Wissen über die Existenz dieser Liebe in deiner eigenen Seele.

Ich weiß, dass viele Leute diesen Glauben als bloße Gläubigkeit verstehen, aber er ist größer als die Gläubigkeit und besteht, in seinem wahren Sinne, nur in der Seele. Die Gläubigkeit kann aus einer verstandesmäßigen Überzeugung entspringen, aber der Glaube niemals. Sein Platz ist die Seele.

Und niemand kann ihn besitzen, wenn seine Seele nicht durch das Einfließen dieser Liebe wachgerüttelt wurde.

Wenn wir also zum Vater beten, dass er unseren Glauben vermehre, so handelt es sich um ein Gebet, dass er die Liebe vermehre. Der Glaube gründet sich auf dem Besitz dieser Liebe. Ohne Sie kann es keinen Glauben geben, denn es ist unmöglich für die Seele, ihre Glaubensfunktion auszuüben, wenn die Liebe fehlt.

Du wirst einmal, wenn du in diesen Schriften fortschreitest, einen Seelenzustand haben, um genau zu verstehen, was Glaube ist, aber bis dahin wird dein Glaube im Maße deines Besitzes dieser Liebe beschränkt sein.

Nun, bei meinen Heilungen der Kranken und Blinden und anderer auf Erden, die Heilung brauchten, wenn ich sagte: *"So wie dein Glaube, so liegt es bei dir"*, so wollte ich ausdrücken, dass sie glauben mussten, dass der Vater die Macht hatte, die Heilung zu vollbringen. Ich wollte damit nicht sagen, wenn sie in ihrem Verstand einfach die Gläubigkeit hätten, dass ich sie heilen könnte, dass sie dann gesund würden. Die Gläubigkeit selbst war nicht genug, sie brauchten Glauben. Der Glaube ist nichts, was ganz einfach verstandesmäßig erworben werden kann, sondern muss mittels der Seelenwahrnehmungen gesucht werden. Und wenn man ihn erhalten hat, wird er von den Seelenwahrnehmungen genossen werden. Ich bin bei dir in all meiner Liebe und Kraft. Ich liebe dich, wie ich dir gesagt habe, und ich wünsche, dass du frei und glücklich wirst, sodass du mein Werk vollbringen kannst.

Mit all meiner Liebe und meinem Segen, sage ich Gute Nacht. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

3. Die Göttliche Liebe und die Neue Geburt der Seele

Nun, wir glauben an Gott, als einen (Eins und Allein) persönlichen Gott, den Himmlischen Vater, bestehend aus der Göttlichen Liebe, als Seine Essenz, und den wunderbaren Göttlichen Tugenden wie Güte, Barmherzigkeit, Mitgefühl und Geduld. Er möchte so gern, dass Seine Kinder im aufrichtigen Gebet zu Ihm kommen, um diese, Seine Liebe zu erhalten, so dass unsere Seelen von der menschlichen Seele, -die in Seinem Abbild erschaffen wurde- in eine Göttliche Seele verändert werden kann. Diese Umwandlung des neu geborenen werden, nennen wir *'Neue Geburt'* und Jesus, während seines Lebens hier auf Erden, war der Erste, der dies vollbracht hatte, er wurde Christus. Durch sein Vorbild hat er uns den Weg eröffnet und zeigt uns allen, wie wir Eins werden können mit Gott und wie unsere Seele neu geboren wird; d.h., indem wir ins Gebet gehen und die Gabe der Göttlichen Liebe erbitten.

Gott ist ein Gott der Liebe, und niemand kann zu Ihm kommen, wenn er nicht diese Liebe in seiner Seele empfängt. ⁶⁶

„Ich bin hier, Jesus.

Du bist in einem besseren Zustand heute Nacht, und ich werde meine Botschaften fortsetzen.

Gott ist ein Gott der Liebe, und niemand kann zu Ihm kommen, wenn er nicht diese Liebe in seiner Seele empfängt. Nachdem die Menschen zu Sünde und Fehler und zur Verletzung von Gottes Gesetzen neigen, können sie von der Sünde erlöst werden, indem sie diese Liebe erhalten; und das

⁶⁶ Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

kann nur durch das Gebet und den Glauben an die Bereitschaft Gottes geschehen, diese Liebe jedem zu gewähren, der darum bittet. Ich meine damit nicht, dass man ‚formelle‘ Gebete an Gott richten muss, oder diese in Übereinstimmung mit den Überzeugungen oder Dogmen irgendeiner Kirche stehen müssen. Das Gebet ist wirksam, so wie es aus der Seele und den ernsthaften Begehren des Menschen strömt.

Die Menschen sollen also wissen, dass, wenn sie nicht das echte Verlangen der Seele nach dieser Liebe verspüren, wird Sie ihnen nicht gegeben. Rein verstandesmäßige Wünsche sind nicht ausreichend. Der Intellekt ist nicht die Eigenschaft eines Menschen, die ihn mit Gott vereint. Nur die Seele ist nach dem Abbild des Vaters erschaffen worden. Und wenn das Abbild nicht vervollkommen wird, indem die Seele von der Göttlichen Liebe des Vaters erfüllt wird, ist die Ähnlichkeit nie komplett.

Die Liebe ist das Eine, Große in Gottes Haushalt der realen Existenz. Ohne sie wäre alles Chaos und Unglück; aber wo sie existiert, gibt es auch Harmonie und Glückseligkeit. Ich sage das, weil ich aus der persönlichen Erfahrung weiß, dass das wahr ist. Die Menschen sollen daher nicht glauben, dass Gott ein Gott ist, der die Anbetung durch die rein intellektuellen Fähigkeiten der Menschen möchte - das ist nicht wahr. Seine Liebe ist das einzige, was Ihn und sie je verbinden kann. Diese Liebe ist nicht die Liebe, die einen Teil des natürlichen Daseins des Menschen darstellt; die Liebe, die die Menschen besitzen, die keinen Teil der Göttlichen Liebe empfangen haben, ist unzureichend, um sie in Einheit mit dem Vater zu bringen. Sie ist auch nicht jene Art von Liebe, die es ihnen ermöglichen wird, die Göttlichen Sphären zu betreten, und wie die Engel zu werden, die von der Göttlichen Liebe erfüllt sind und immer den Willen des Vaters befolgen. Diese Liebe wird nur in den Seelen jener angetroffen, die Sie durch die Vermittlung des Heiligen Geistes empfangen haben - das einzige Werkzeug in Gottes Wirken, das eingesetzt wird, um die Erlösung der Menschheit zuwege zu bringen.

Ich habe die Einwirkung des Geistes auf die menschlichen Seelen gesehen und weiß, dass es wahr ist, was ich dir erzähle. Niemand darf sich darauf verlassen, dass irgendein anderes Werkzeug oder Mittel als der Heilige Geist es ihm ermöglichen wird, diese Liebe zu erhalten. Und niemand darf denken, dass er ohne dessen zu einem Teil des Gottesreiches werden könne, denn keine Liebe außer der Göttlichen Liebe kann ihm das Recht geben und ihn geeignet machen, jenes Reich zu betreten.

Auf Erden lehrte ich die Doktrin des Heils nur durch das Wirken des Heiligen Geistes in Erfüllung der Gebote des Vaters. Der bloße Glaube an mich oder meinen Namen ohne diese Liebe wird es nie jemandem ermöglichen, zum Besitzer jener Liebe zu werden. Daher stammt der Ausspruch, dass alle Sünden gegen mich oder sogar gegen Gottes Gebote den Menschen vergeben werden, aber die Sünde gegen den Heiligen Geist wird ihnen nicht vergeben werden weder auf Erden noch in der spirituellen Welt. Das heißt, dass solange ein Mensch die Einflüsse des Geistes zurückweist, sündigt er gegen ihn; und diese Sünde hindert ihn daran, die Göttliche Liebe zu empfangen. Daher kann ihm in dieser Lage nicht vergeben und ihm erlaubt werden, das Göttliche Reich des Vaters zu betreten.

Gottes Liebe braucht die Liebe des Menschen nicht, um Ihr eine Göttliche Essenz zu geben. Im Gegenteil, die Liebe des Menschen muss voll von der Göttlichen Liebe des Vaters eingehüllt oder absorbiert werden, um in ihrem Wesen Göttlich zu werden. Die Menschen sollen also wissen, dass ihre Liebe nicht einmal der Schatten der Liebe des Vaters ist, und solange sie sich weigern, die Liebe des Vaters zu empfangen, werden sie zwangsweise dem Vater ferne bleiben und nur das Glück genießen können, das ihnen die natürliche Liebe bereiten kann.

Ich bin so sicher, dass alle Menschen diese Liebe empfangen können (wenn sie allerdings auf dem richtigen Weg und im

aufrichtigen Wunsche und im Glauben danach suchen), dass ich weiß, es ist für alle Menschen möglich, gerettet zu werden. Aber die Menschen besitzen die große Gabe des freien Willens, und der Einsatz dieser Gabe, um diese Liebe zu suchen und zu finden, scheint so schwierig zu sein, dass eine große Mehrheit der menschlichen Rasse davon abgehalten werden wird, diese große, erlösende Gnade zu erhalten.

Mein Vater hat kein Verlangen danach, dass irgendjemand in alle Ewigkeit ohne diese Liebe leben soll. Aber es wird die Zeit kommen, und zwar sehr bald schon, wann das Vorrecht, diese Liebe zu erhalten, der Menschheit entzogen wird. Die Menschen glauben vielleicht, dass die Zeit dieser Trennung nie kommen wird, aber darin sind sie im Irrtum, und sie werden das merken, wenn es zu spät ist.

Die Harmonie des Universums meines Vaters hängt nicht davon ab, dass alle Menschen die Göttliche Liebe erhalten, weil durch das Wirken der Gesetze Gottes über die Harmonie der menschlichen Seelen all Sünden und Fehler ausradiert werden, und nur die Wahrheit bestehen bleiben wird. Aber die bloße Abwesenheit der Sünde bedeutet nicht, dass alle Teile der Schöpfung Gottes von spirituellen Wesen und Menschen bevölkert werden, die gleichermaßen glücklich sind oder von derselben Art Liebe erfüllt sind. Der Mensch, der frei ist von Sünde und nur die natürliche Liebe besitzt, wird in perfekter Harmonie mit anderen Menschen stehen, die dieselbe Art Liebe besitzen. Aber er wird sich nicht in Harmonie mit jenen spirituellen Wesen befinden, die im Genuss der Göttlichen Liebe und der höchsten Glückseligkeit stehen, die daraus resultiert. Dennoch aber wird der Unterschied in der Liebe und im Grad des Glücks keinen Missklang oder Mangel an Harmonie im Universum schaffen.

Adam und Eva (oder wen sie verkörpern) hatten nicht diese Göttliche Liebe, nur die natürliche Liebe, die zu ihrer Schöpfung als menschliche Wesen gehörte, und dennoch

waren sie vergleichsweise glücklich. Aber ihr Glück war nicht wie das der Engel, die in den Göttlichen Himmeln leben, wo nur die Göttliche Liebe des Vaters existiert. Sie waren Sterbliche, und als die Versuchung sie überkam, war die Liebe, die sie besaßen, nicht ihn der Lage, ihr zu widerstehen, und sie unterlagen.

Auch wenn daher der Mensch hiernach ewig leben und frei von Sünde und Fehler sein kann, wird er dennoch den Versuchungen unterworfen sein, der die natürliche Liebe nicht unbedingt widerstehen kann. Ich meine, dass sein Wesen bloß das Wesen sein wird, das auch Adam und Eva hatten - nicht mehr und nicht weniger.

Sogar unter diesen Bedingungen kann er den Versuchungen widerstehen, die auf ihn lauern; dennoch wird er immer der Gefahr ausgesetzt sein, vom Zustand seiner Glückseligkeit zu fallen, und somit mehr oder weniger unglücklich zu werden. Das ist die Zukunft der Menschen, die die Göttliche Liebe nicht empfangen haben. Aber das spirituelle Wesen, das diese Göttliche Liebe besitzt, wird sozusagen ein Teil der Göttlichkeit Selbst, und wird nie der Versuchung oder dem Unglück unterworfen sein. Er wird frei sein von allen Kräften, die es womöglich gibt, um ihn in das Unglück zu stürzen - so als ob er ein Gott wäre. Ich meine, dass diese Göttlichkeit ihm durch keine Macht, keinen Einfluss oder kein Instrument im gesamten Universum Gottes genommen werden kann.

Diese Liebe macht aus einem sterblichen, sündigen Menschen ein unsterbliches, von Sünden freies spirituelles Wesen, dem es bestimmt ist, in alle Ewigkeit zu leben in der Gegenwart und in Einheit mit dem Vater.

Wenn die Menschen doch nur nachdächten und sich klar würden über die Wichtigkeit, die Göttliche Liebe zu erlangen, wären sie nicht so nachlässig in ihren Gedanken und

Begehren, was jenes anbetrifft, was ihre zukünftige Lage für immer bestimmt.

Die Wichtigkeit dieser Wahrheiten kann den Menschen nicht ausdrücklich genug nahegebracht werden. Wenn für sie die Zeit kommt, in die spirituelle Welt überzugehen, wird ihre Situation umso besser sein, je mehr sie über diese Wahrheiten nachgedacht haben und je mehr Wissen sie darüber erworben haben.

Die spirituelle Welt wird ihnen nicht so sehr helfen, eine tiefere Einsicht in diese spirituellen Angelegenheiten zu erhalten, denn die Menschen sind verschieden und haben ihre Meinungen in dieser Welt genauso wie auf Erden. Natürlich sind sie nicht all den Versuchungen ausgesetzt, um in ihren Leidenschaften und Gelüsten zu schwelgen wie im Fleische. Aber was ihre Meinungen über spirituelle Themen anlangt, sind die Gelegenheiten hier nicht größer, außer in einem: Wegen der Freiheit von vielen Gelüsten und fleischlichen Einflüssen wenden sie vielleicht eher ihre Gedanken den höheren Angelegenheiten zu, und werden sich auf diese Weise früher oder später bewusst, dass nur die Neue Geburt in der Liebe des Göttlichen sie völlig vor den logischen Folgen bewahren kann, die vom ausschließlichen Besitz der natürlichen Liebe kommen.

Ein spirituelles Wesen ist nur ein Mensch ohne seinen irdischen Körper und die Belastungen, die die erdgebundenen Verpflichtungen ihm auferlegen. Sogar als spirituelles Wesen behalten manche diese Sorgen lange zurück, nachdem sie herüberkommen, und dann werden sie davon befreit, indem sie die Strafe für ein gebrochenes Gesetz zahlen.

Nun ja, ich habe lang geschrieben und muss aufhören. Also, mit meinem Segen und meiner Liebe, wünsche ich dir eine gute Nacht. Dein spiritueller Nächster, Jesus.“

Wie die Seele die Göttliche Liebe empfängt. Was ist eine verlorene Seele? ⁶⁷

„Ich bin hier, Jesus

Ich komme heute Nacht um dir zu sagen, dass du dich in einem besseren Zustand befindest als du es vorige Nacht warst, und, um genau zu sein, wie du schon ein paar Nächte lang es nicht warst. Ich möchte dir eine Botschaft über die Frage schreiben, wie die Seele eines Sterblichen die Göttliche Liebe empfängt, und was Ihre Wirkung ist, auch wenn der Verstand danach in jenem Glauben schwelgen kann, der zur Verhinderung des Seelenwachstums führt. Ebenso, was ist eine verlorene Seele?

Wie du weißt, das Einfließen dieser Liebe wird durch die Schenkung des Heiligen Geistes in Antwort auf ernste Gebete und aufrichtiges Verlangen bewirkt. Ich meine, Gebete und die Sehnsucht nach der Liebe selbst, und nicht Gebete um materiellen Nutzen, nach dem die Menschen öfter und natürlicher bitten und sich ihn wünschen. Die Gebete der Sterblichen um jenes, was sie zum Erfolg und Glück in ihrer natürlichen Liebe bringen kann, werden auch beantwortet, wenn es so am besten ist. Aber das sind nicht die Gebete, die die Göttliche Liebe bringen oder den Heiligen Geist veranlassen, mit den Menschen zu arbeiten.

Wenn die Gebete der ehrlichen, ernstesten Seele zum Vater aufsteigen, wird die Seele dem Einfließen dieser Liebe geöffnet. Die Seelenwahrnehmungen werden schärfer und gelangen in bessere Verbindung mit den Bedingungen oder Einflüssen, die die Anwesenheit dieser Liebe immer begleiten. Dementsprechend wird Ihr Eintritt in die Seele leichter, und

67 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

ihr Empfang leichter bemerkbar für die Sinne der Seele. Je ernster das Gebet und je aufrichtiger das Verlangen, desto früher kommt der Glaube. Und mit diesem Glauben kommt das Bewusstsein, dass die Göttliche Liebe die Seele durchwirkt.

Wenn die Göttliche Liebe einmal eine Herberge in der Seele findet, wird sie (die Seele) sozusagen eine veränderte Substanz (im Ausmaße, in dem sie die Liebe empfängt und teilhat an der Essenz der Liebe). Und so wie das Wasser gefärbt werden kann durch einen Zusatzstoff, der nicht nur sein Aussehen sondern auch seine Eigenschaften verändert, so verändert die Göttliche Liebe das Aussehen und die Eigenschaften der Seele. Und die Veränderung der Eigenschaften geht danach immer weiter. Die natürlichen Eigenschaften der Seele und die Essenz der Liebe werden eins und verschmelzen, und die Seele wird völlig verschieden in ihrer Zusammensetzung von dem, wie sie vor dem Einfließen der Liebe war - aber dies nur in dem Maße, wie die Liebe empfangen wurde. Wenn die Liebe in Ihrer Menge wächst, werden die Änderung und die Umwandlung entsprechend größer. Schließlich kann und wird die Umwandlung so groß werden, dass die ganze Seele zu etwas aus dieser Göttlichen Essenz wird - ein Wesen der Göttlichkeit - und teilhat an Seiner ureigenen Natur und Substanz.

Wenn diese Liebe einmal in die Seele eintritt und diese wirklich besitzt und die erwähnten Veränderungen bewirkt, dann verlässt Sie die Seele oder löst sich von ihr nie wieder. Ihr Charakter der Göttlichen Essenz verwandelt sich nie zurück in den der reinen natürlichen Liebe. Und in dem Maße, wie Sie anwesend ist, verlieren die Sünde und der Fehler ihr Dasein. Das ist deswegen so, weil es für diese Essenz und die Sünde und den Fehler ebenso unmöglich ist, denselben Ort in der Seele zur gleichen Zeit einzunehmen, wie es zwei materiellen Objekten unmöglich ist, denselben Platz zur selben Zeit einzunehmen, wie eure Philosophen sagen.

Die Göttlichkeit weicht nie dem nicht Göttlichen. Der Mensch arbeitet auf die Aneignung des Göttlichen hin, wenn er den Weg einschlägt, der für die Erhaltung der Göttlichen Natur vorgesehen wurde. Und wenn er vorwärts schreitet und ein Stück des Göttlichen erlangt, ganz gleich wie klein es auch sein mag, kann er nie wieder kehrt machen und sich selbst von der Anwesenheit dieser verwandelnden Essenz befreien.

Aber das bedeutet nicht, dass der Mensch nicht das Bewusstsein über die Existenz dieser Essenz in seiner Seele verlieren kann, denn das geschieht oft. Das Schwelgen in seinen fleischlichen Gelüsten und bösen Wünschen bringt ihn in eine Situation, in der er aufhört, sich der Anwesenheit der Göttlichen Liebe in seiner Seele bewusst zu sein. Und für ihn scheint es dann, als ob er die Veränderung, von der ich spreche, nie erfahren hätte. Diese Liebe kann niemals vom Bösen, in dem der Mensch schwelgen mag, oder von den geistigen Überzeugungen, die er erwirbt, ausgelöscht werden, aber der Fortschritt dieser Liebe in seiner Seele kann gestoppt werden und stagnieren, als ob die Liebe nicht mehr länger existierte. Und Sünde und Fehler können wieder wie die einzigen beherrschenden Elemente seines Lebens oder Daseins erscheinen. Dennoch kann die Liebe, wenn man sie einmal besitzt, nicht von Sünde und Fehler aus der Seele hinausgedrängt werden, unbeachtet der Tiefe und Intensität, die diese beiden erreichen mögen.

Ich weiß, es kommt der intellektuellen Denkweise des Menschen vielleicht seltsam vor, und scheint nicht im Einklang damit zu stehen, was mir in meinen Lehren zugeschrieben wird, nämlich dass eine Seele verloren gehen kann. Nichtsdestoweniger kann eine Seele, die einmal diese Göttliche Essenz empfangen hat, nicht verloren gehen, auch wenn ihr Erwachen aus ihrem schlafenden Zustand und ihr Vergegenwärtigen der Anwesenheit und des Lebens dieser Liebe durch Sünde, Fehler und fehlgeleitetem Glauben beträchtlich verzögert werden kann. Und viel Leiden und

Finsternis können der Seele bevorstehen, die von diesem Zustand geplagt ist. Aber man darf mich hier nicht missverstehen, dass ich damit meine, eine Seele könne nicht verloren gehen, denn das kann wirklich passieren. Viele Seelen wurden verloren und werden noch verloren gehen, und viele werden sich dessen klar werden, wenn es zu spät ist.

Nun, *was ist eine verlorene Seele?* Natürlich keine, die der Mensch wirklich verliert im Sinne, deren beraubt oder von ihr getrennt zu werden, oder sogar, dass sie verloren ginge, was das verlorene Bewusstsein über sie anbetrifft. Denn er mag vielleicht manchmal glauben, er habe seine Seele verloren im Sinne, dass er keine mehr besitze, aber dabei liegt er falsch. Die Seele, die der Mensch ist, kann nie von ihm getrennt werden. Und solange er im physischen oder im spirituellen Körper lebt, bleibt seine Seele bei ihm. Und dennoch, er mag zwar eine Seele haben, bewusst oder auch nicht, und gleichzeitig hat er sie verloren. Das klingt vielleicht paradox für den Verstand eines Sterblichen oder spirituellen Wesens, aber es ist wahr. Was ist dann also eine verlorene Seele? Als Gott dem Menschen eine Seele gab, wurde diese Seele nach dem Abbild, aber nicht in der Substanz, ihres Schöpfers erschaffen. Und gleichzeitig wurde ihm das Vorrecht geschenkt, dass diese Seele zur Substanz des Vaters werden konnte und in gewisser Weise Göttlich, und das Recht und die Fähigkeit erhalten konnte, im Göttlichen Reich des Vaters zu leben, wo alles aus Seiner Göttliche Essenz und Natur besteht.

Als die ersten Eltern dieses Vorrecht durch ihren Ungehorsam verwirkten, verloren ihre Seelen die Möglichkeit, zu dieser Göttlichen Natur und eine Einheit mit dem Vater in Seinem Reiche zu werden. Sie verloren dadurch nicht ihre natürliche Seele, die einen Teil ihrer Schöpfung darstellte, sondern jenen Teil ihrer Seele, der die Möglichkeit hatte, die Essenz der Göttlichkeit und Unsterblichkeit zu erwerben, die der Vater besitzt.

So wie ich dazu gesagt habe, dieses große Privileg wurde der Menschheit erneut gewährt, als ich zur Erde kam, und die verlorene Seele wurde wieder zum Gegenstand der Genesung des Menschen; und nun besitzt er das Vorrecht, das die ersten Eltern vor ihrem Sündenfall genossen. Aber die Menschen können es auch verlieren, so wie diese es verloren. So wie die Seelen der ersten Eltern verlorengegangen waren, bis sie die Göttliche Essenz des Vaters empfangen, genauso kann es den Menschen heute gehen. Ihre Seelen sind verloren, bis sie die Göttliche Essenz empfangen. Und so wie die ersten Eltern ihr Vorrecht, dass ihre Seelen zu einer lebendigen, Göttlichen Substanz wurden, durch ihren Ungehorsam und ihre Ablehnung verwirkten, so werden nun die Menschen ihr Vorrecht verwirken, ihre Seelen davor zu retten, von der Göttlichen Einheit mit dem Vater getrennt zu bleiben, durch denselben Ungehorsam und dieselbe Ablehnung.

Die verlorene Seele ist so wirklich wie die Wahrheit der unveränderlichen Gesetze des Vaters. Und nur durch die Wirkung der Göttlichen Liebe kann die verlorene Seele zu einer wiedergefundenen Seele werden.

Die Menschen mögen glauben und lehren, dass ein Teil des Göttlichen in ihnen sei, der ihre Seelen fortschreiten und sich entwickeln lässt, bis sie den Zustand der Göttlichkeit erreichen, die sie zu einem Teil der Göttlichkeit des Vaters macht. Aber wenn sie das denken, liegen sie ganz falsch. Der Mensch ist zwar die höchste Schöpfung Gottes, die vollkommenste und nach seinem Abbilde erschaffen, aber im Menschen befindet sich nichts vom Göttlichen. Und weil er nichts vom Göttlichen in sich birgt, ist es ihm völlig unmöglich, zu einem Besitz des Göttlichen fortzuschreiten. Er kann von sich aus, ganz gleich wie seine Entwicklung sein mag, nie größer, vollkommener oder von einer höheren Natur werden, als er es bei seiner Erschaffung war.

Das Göttliche kommt von oben. Und wenn es einmal in die Seele eines Menschen eingepflanzt worden ist, dann kann es keine Grenzen für Seine Erweiterung und Entwicklung geben, nicht einmal in den Göttlichen Himmeln. Daher sollen alle Menschen diese Liebe suchen, und es wird keine verlorenen Seelen geben. Aber leider, viele werden das nicht tun, und die spirituellen Himmel werden voll sein von verlorenen Seelen, die der Göttlichen Essenz des Vaters entbehren.

Ich habe genug geschrieben für heute Nacht, und ich bin erfreut über die Weise, wie du meine Botschaft empfangen hast. Bete weiter zum Vater um immer mehr Seiner Göttlichen Liebe, und deine Gebete werden erhört werden. Du wirst bald mit der Gewissheit merken, die aus dem bewussten Besitz der Göttlichen Essenz stammt, dass deine Seele nicht verloren ist und es nie sein wird. Mit meiner Liebe und meinem Segen wünsche ich dir eine gute Nacht, und Gott segne dich. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Die Göttliche Liebe: Was sie ist und wie sie erlangt werden kann. ⁶⁸

„Ich bin hier, Johannes, der Apostel Jesu

Ich komme heute Nacht, um dir nur ein paar Worte zu sagen, und diese bezüglich der Liebe - der Göttlichen Liebe des Vaters, die er der Menschheit neuerlich schenkte, als der Meister kam.

Diese Liebe ist das Größte auf der ganzen Welt und das einzige, was den Menschen zu einer Einheit mit dem Vater bringen und die menschliche Seele verwandeln kann, wie sie

68 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

seit ihrer Erschaffung bestand, in eine Göttliche Substanz erfüllt von der Essenz des Vaters. Es gibt sonst nichts im gesamten Universum Gottes, was den Menschen zu einem neuen Geschöpf und zu einem Bewohner des Reiches des Vaters machen kann. Und wenn die Menschen diese Liebe besitzen, dann besitzen sie alles, was sie nicht nur zu vollkommenen Menschen sondern auch zu Göttlichen Engeln macht.

Die Menschen werden dann die Moralvorschriften der Brüderlichen Liebe verstehen und auch die Einheit des Vaters, und sie müssen fortan nicht mehr nach anderer Hilfe suchen, um jene Qualitäten in das Leben der menschlichen Rasse zu bringen, die ihr Frieden und guten Willen bescheren. Dann wird jeder wissen, dass jeder andere sein Bruder ist; und er wird fähig sein, anderen das zu tun, was er will, das die anderen ihm tun, und das ohne Anstrengung oder Opfer seinerseits. Denn die Liebe bewirkt Ihre eigene Erfüllung, und Ihr ganzer Nutzen fließt zum Nächsten, so wie der Tau vom Himmel fällt. Neid, Hass, Begierde und Eifersucht und andere böse Eigenschaften des Menschen werden verschwinden, und nur Friede, Freude und Glückseligkeit werden bestehen bleiben.

Die Göttliche Liebe liegt in so reicher Menge vor, dass Sie alle Menschen besitzen können, wenn sie Sie einfach suchen und Ihr Einfließen in die Seele ehrlich herbeisehnen. Aber der Mensch muss verstehen, dass das nicht geschieht, weil er darauf das Recht hätte oder es ihm aufgezwungen würde, sondern es geschieht als Antwort auf das aufrichtige, ernste Gebet einer Seele, die erfüllt ist von der Sehnsucht nach Ihrem Kommen.

Diese Liebe kommt nicht durch die Befolgung von Moralvorschriften oder aus den guten Taten und der Ausübung der natürlichen Liebe eines Menschen zu seinem Nächsten, denn niemand kann Sie sich womöglich durch Taten,

Handlungen oder eine Herzensgüte verdienen, die er besitzen mag.

All das ist wünschenswert, bewirkt seine eigene Belohnung und bringt die Glückseligkeit und den Frieden als Ergebnis der guten Gedanken und liebenswerten Taten; aber all das bringt nicht die große Liebe in die Seele des Menschen. Nur der Vater bringt diese Liebe. Und nur wenn die Seele sich dem Empfang öffnet, kann diese Liebe ihr Heim in jener Seele finden.

Sie ist bedeutender als der Glaube oder die Hoffnung, denn Sie ist die wahre Substanz des Vaters, während Glauben und Hoffnung Qualitäten sind, die der Mensch aus eigener Kraft besitzen kann und ihm gegeben werden, damit er die Möglichkeit erkennen kann, diese Liebe zu erreichen. Sie sind jedoch bloß Mittel zum Zweck; Sie - die Göttliche Liebe - ist das Ziel und die Erfüllung ihrer Existenz. Aber die Menschen dürfen nicht glauben, dass jede Liebe die Göttliche Liebe ist, denn Sie ist ganz verschieden in Ihrer Substanz und Qualitäten von jeglicher anderen Form der Liebe. Alle Menschen besitzen die natürliche Liebe als Teil ihres Hab und Guts, und sie müssen nicht darum beten, dass sie ihnen geschenkt wird; obwohl sie schon von der Sünde beschmutzt wurde und von diesem Makel befreit werden muss. Und der Vater ist immer gewillt und bereit, den Menschen zu helfen, diese Läuterung zu erreichen. Aber die Göttliche Liebe bildet keinen Teil der menschlichen Natur, Sie kann auch nicht besessen oder erlangt werden, außer man sucht nach Ihr. Sie kommt von außen und entsteht nicht innen.

Sie ist das Ergebnis Ihrer Erwerbung durch jeden einzelnen und nicht der Gegenstand eines allgemeinen Besitzes. Sie kann von allen besessen werden, Sie kann auch nur von einigen wenigen besessen werden; und jeder muss für sich selbst entscheiden, ob er sie erlangen möchte oder nicht. Gott erwägt nicht das Ansehen einer Person; es gibt auch keine gepflasterte Straße, um diese Liebe zu erhalten. Alle müssen

denselben Weg verfolgen, und dieser Weg ist derjenige, den Jesus lehrte: die Öffnung der Seele, damit diese Liebe darin eine Herberge finden kann, was nur durch das aufrichtige Verlangen und die Sehnsucht nach Ihrem Einfließen zustande gebracht werden kann.

Diese Liebe ist das Leben der Göttlichen Himmel und der einzige Schlüssel, der die Tore aufsperrt; und wenn der Sterbliche darin eintritt, werden alle anderen Formen der Liebe von ihr absorbiert. Für Sie gibt es keinen Ersatz, und Sie ist von sich aus etwas ganz Besonderes. Sie besteht aus der Essenz des Göttlichen, und das spirituelle Wesen, das Sie besitzt, ist selbst Göttlich. Sie kann dir gehören, Sie kann jedem gehören oder auch nicht. Du musst diese Frage für dich selbst entscheiden. Nicht einmal der Vater kann dir die Entscheidung abnehmen.

Zum Abschluss möchte ich wiederholen, dass Sie das Größte im gesamten Universum Gottes ist; und nicht nur das Größte sondern auch die Summe von allem. Denn von ihr fließt alles, was Frieden und Glückseligkeit beschert. Ich werde heute Nacht nichts weiter schreiben, und mit meiner Liebe zu dir und dem Segen des Vaters wünsche ich dir eine gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Johannes.“

Ein Mensch kann die völlige Erlösung erfahren, wenn er ganz von der Göttlichen Liebe erfüllt wird ⁶⁹

„Ich bin hier, Matthäus.

Ich möchte heute Nacht gerne ein paar Zeilen schreiben, weil ich dir von einer Wahrheit berichten will, die mir wichtig

69 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

erscheint, dass die Menschheit sie kennt, damit sie die Wahrheit ihrer persönlichen Erlösung verstehen können. Ich bin ein spirituelles Wesen der Seelenentwicklung und ein Bewohner der Göttlichen Himmel, wo nur diejenigen eine Bleibe finden können, deren Seelen durch die Göttliche Liebe in die eigentliche Natur und Essenz des Vaters verwandelt worden sind.

Ich werde nicht eine lange Erklärung abgeben, und ich habe nur eine Idee der Wahrheit zu übermitteln, und die lautet: dass kein Mensch oder spirituelles Wesen jemals die volle Erlösung erfahren kann, die Jesus lehrte und in seiner eigenen Person veranschaulichte, wer nicht völlig von dieser Göttliche Liebe des Vaters in seiner Seele erfüllt und frei wird vom Wesen und den Attributen seiner erschaffenen Seele. Diese Seele wurde mit keinen der Göttlichen Attribute oder Qualitäten erschaffen, sondern schlicht und einfach mit jenen, die du menschlich nennen kannst, und die alle Menschen und spirituellen Wesen besitzen, die die Verwandlung nicht erfahren haben. Der "Gottmensch", wie Jesus manchmal von euren religiösen Schriftstellern und Theologen bezeichnet wird, war nicht erfüllt von diesen Göttlichen Attribute, die von der Natur und Essenz des Vaters sind, zu der Zeit seiner Erschaffung oder seines Erscheinens im Fleische, sondern nur von den menschlichen Attributen, die zum perfekten Menschen gehören - das heißt, zum Menschen, der als das perfekte Geschöpf erschaffen wurde, so wie er vor dem Sündenfall der ersten Eltern existierte (als die Sünde noch nicht in ihre Seelen und in die Welt des menschlichen Seins eingedrungen war). Von der Zeit seiner Geburt an war Jesus der perfekte Mensch und folglich frei von Sünde. Alle seine moralischen Qualitäten standen in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes und den Gesetzen, die seine Erschaffung regelten. Aber er war nicht größer als die ersten Eltern vor ihrem Ungehorsam.

Es gab nichts von Gott im Sinne des Göttlichen, was in sein Wesen oder seinen Bestand eingetreten wäre. Und wenn die

Göttliche Liebe nicht in seine Seele gekommen wäre und diese verwandelt hätte, wäre er nur das perfekte Geschöpf geblieben und in seiner Qualität nicht höher oder größer als diejenige, die dem ersten Menschen geschenkt wurde. Was seine Aussichten und Privilegien angeht, war Jesus wie der erste Mensch vor seinem Sündenfall oder dem Tod der Möglichkeit, Göttlich zu werden. Aber Jesus unterschied sich von ihm folgendermaßen: er ergriff diese Privilegien und eignete sie sich an, und deswegen wurde er Göttlich; während der erste Mensch es ablehnte, sie zu ergreifen, verlor er sie, und blieb ein reiner Mensch - obgleich nicht der perfekte Mensch, wie er erschaffen worden war.

Und Jesus wurde Göttlich auf Grund seines Besitzes der Göttlichen Liebe, trotzdem aber wurde er nie der ‚Gottmensch‘, und er kann das auch nie werden, denn so etwas existiert nicht, und niemals kann es einen ‚Gottmenschen‘ geben. Gott ist Gott, Alleine, und niemals ist er zu einem Menschen geworden, und niemals kann er zu einem Menschen werden; und Jesus ist nur ein Mensch, und niemals kann er zu Gott werden. Aber Jesus ist in hervorragender Weise der Göttliche Mensch und kann zu Recht der meistgeliebte Sohn des Vaters genannt werden, denn er besitzt mehr der Göttlichen Liebe und folglich mehr der Essenz und Natur des Vaters als irgendein anderes spirituelles Wesen der Göttlichen Himmel; und mit diesem Besitz kommen auch größere Macht, Glorie und Kenntnis zu ihm. Man ihn beschreiben und verstehen als denjenigen, der die Weisheit des Vaters besitzt und verkörpert; und wir spirituelle Wesen des Göttlichen Reiches sind uns bewusst und anerkennen diese überlegene Weisheit Jesu, und werden aus der Größe und Stärke selbst der Weisheit veranlasst, seine Autorität zu ehren und uns unterzuordnen.

Und dieser transzendente und großartige Besitzer der Weisheit des Vaters ist derselbe, wenn er zu dir kommt und die Wahrheiten Gottes offenbart, wie wenn er gekleidet ist in all die

Glorie seiner Nähe zum Vater in den höchsten Sphären des Göttlichen Reiches.

Wie die Stimme am Berg sagte, "IHN SOLLT IHR HÖREN!", so sage ich dir und allen, die das Privileg und die Gelegenheit haben, seine Botschaften zu lesen oder zu hören, IHN SOLLT IHR HÖREN!, und wenn ihr ihn hört, GLAUBET und SUCHET!

Nun gut, mein Bruder, ich erachtete es für angemessen, diese kurze Botschaft zu schreiben, und hoffe, sie möge dir bei deinem Werk helfen. Ich werde wiederkommen. Gute Nacht. Dein Bruder in Christus, Matthäus.“ (genannt der Heilige Matthäus in der Bibel.)

Christus kann in dir sein - was das bedeutet. ⁷⁰

„Ich bin hier, Jesus

Ich möchte dir heute Nacht in Bezug darauf schreiben, was der Prediger rät, nämlich wie „*Christus in dir sein kann*“.

Ich weiß, dass es fast ein allgemeiner Brauch unter den Predigern der orthodoxen Kirche ist, ihre Hörern zu lehren, dass der Weg zum Heil darin bestünde, Christus in sich zu empfangen, und dadurch würden sie in Einheit mit dem Vater kommen können und aufhören, der Sünde und dem Bösen ausgesetzt zu sein. Nun gut, diese Lehre stellt die wahre Grundlage des Heils für die Göttlichen Himmel dar, wenn die Prediger und die Menschen verstehen, was „*Christus in dir*“ wirklich bedeutet. Wenn das nicht richtig verstanden wird, wird die Tatsache, dass die Prediger oder Leute glauben, sie hätten Christus in sich, nicht die vermeintlichen oder gewünschten Ergebnisse erzielen.

70 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Viele, und ich möchte sagen, die meisten dieser bekennenden Christen haben Vorstellung über den Sinn des Ausdruckes, die ganz und gar nicht mit der wahren Bedeutung dieses Seelenzustandes übereinstimmen. Sie meinen, alles, was nötig ist, wäre, an Jesus als ihren Heiland zu glauben, der sie durch seinen Tod und sein Opfer rettete, und wenn sie so glaubten, hätten sie Christus in sich, und sonst wäre nichts erforderlich. Sie haben keine Idee vom Unterschied zwischen Jesus, dem Menschen, und Christus, dem Geist der Wahrheit, oder genauer gesagt, dem Geist, der die Existenz der Göttlichen Liebe in der Seele offenbart.

Christus ist kein Mensch im Sinne, dass er Jesus wäre, der Sohn des Vaters, sondern Christus ist jener Teil Jesu, oder vielmehr jene Qualität, die zu ihm kam, nachdem er die Göttliche Liebe voll in seiner Seele empfing und in die ureigene Essenz des Vaters in Seiner Liebe verwandelt wurde. Somit ist Christus kein Mensch sondern die Offenbarung dieser Liebe, wie sie Jesus geschenkt und zu einem Teil seines Daseins wurde. Wenn die Menschen den Ausdruck verwenden, „wir haben Christus in uns“, und wenn sie da seinen Sinn richtig verstünden, wüssten sie, dass er (der Ausdruck) nur bedeutet, dass sich die Göttliche Liebe des Vaters in ihren Seelen befindet.

Die wahllose Verwendung der Worte "*Jesus*" und "*Christus*" verursacht viele Missverständnisse unter diesen Christen in Hinsicht auf eine Anzahl von Sprüchen in der Bibel. Jesus wurde der Christus nur, weil er der erste war, der die Göttliche Liebe in seiner Seele empfing und Ihre Anwesenheit offenbarte. Und dieses Christusprinzip ist eines, das alle Menschen besitzen können, was sie in der Folge zu einer Einheit mit dem Vater in Seiner Substanz der Liebe und der Unsterblichkeit macht.

Es wäre dem Menschen Jesus unmöglich, in einen Sterblichen einzudringen oder zu einem Teil von ihm zu

werden; und es wäre genauso unmöglich für Christus, als der Mensch Jesus - obwohl vollkommen und frei von Sünde - zu einem Teil von irgendjemandem zu werden.

Nein, der Sinn des Ausspruches, Christus in sich zu haben, ist es, die Liebe des Vaters in der Seele zu besitzen, was nur durch das Wirken des Heiligen Geistes als das Instrument des Vaters erreicht werden kann, das die Liebe in die Seele bringt.

Vielen, die die Ermahnungen der Prediger diesbezüglich hören, kommt der Ausdruck nur wie ein Mysterium vor, das sie rein verstandesmäßig akzeptieren, weil sie durch diese Anerkennung fühlen, dass sie diesen Christus besitzen - und dieses Mysterium ist für sie der einzige Hinweis auf die Wahrheit der Liebe des Vaters.

Gute Nacht, Dein Freund und Bruder, Jesus.“

4. Das wahre Himmelreich – das Göttliche Reich

Der einzige Weg zum Reich Gottes in den Göttlichen Himmeln. ⁷¹

„Ich bin hier, Jesus

Ich komme heute Nacht mit dem Wunsch, meine Botschaft fertig zu schreiben, und hoffe, dass du in der Lage bist, sie zu empfangen

Ich habe dir den Weg zum Reich Gottes auf Erden und in der spirituellen Welt beschrieben und nun werde ich das

71 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

Folgende beschreiben: *"Der einzige Weg zum Reich Gottes in den Göttlichen Himmeln."*

Wie ich zuvor schrieb, als der Mensch erschaffen wurde, schenkte ihm Gott zusätzlich zu dem, was ihn zum perfekten Menschen machte und in Harmonie mit den Gesetzen und dem Willen des Vaters brachte, auch die Möglichkeit, oder das Privileg, die Göttliche Liebe zu erhalten, vorausgesetzt er würde danach auf dem einzigen Weg suchen, den Gott für Ihr Erlangen vorgesehen hatte. Aber statt dieses große Privileg mit offenen Armen anzunehmen, wurde der Mensch ungehorsam und versuchte, seinen eigenen Willen durchzusetzen, und das machte er auf eine Weise, die nicht nur zu seinem Fall vom Zustand des vollkommenen Menschen führte, wie Gott ihn erschaffen hatte, sondern auch zum Verlust des großen Privilegs, die Göttliche Liebe zu empfangen, und dieses Vorrecht wurde ihm nie wieder geschenkt bis zu meinem Kommen, und als ich lehrte, dass diese Gabe wieder geschenkt worden war und den Weg, wie die Liebe erhalten werden konnte.

Nun, man sollte hier besser verstehen, was denn diese Göttliche Liebe war und ist, denn Sie ist dieselbe heute wie damals, als der Mensch als Ebenbild Gottes erschaffen wurde. Diese Liebe unterscheidet sich darin von der natürlichen Liebe des Menschen, mit der er ausgestattet wurde bei seiner Erschaffung, die zu allen Menschen gehört, und die alle in einem mehr oder weniger perfekten Zustand besitzen: dass die Göttliche Liebe jene Liebe ist, die zu Gott gehört oder einen Teil von Ihm bildet, Sein Wesen besitzt und aus Seiner Substanz aufgebaut ist, und die, wenn sie der Mensch in einem ausreichenden Maße besitzt, ihn Göttlich und vom Wesen Gottes macht. Und Gott beabsichtigte, dass diese große Liebe von allen Menschen empfangen und besessen werden sollte, die wünschten, Sie zu empfangen, und die die Anstrengung unternehmen würden, sie zu erhalten.

Sie ist jene Liebe, die in sich selbst das Göttliche birgt, im Gegensatz zur natürlichen Liebe. Viele, so weiß ich, schreiben und glauben, dass alle Menschen unbeachtet der Art Liebe, die sie in ihren Seelen tragen, den "*Göttlichen Funken*" besäßen, wie sie das nennen, der nur die geeignete Entwicklung benötige, um alle Menschen göttlich zu machen. Aber diese Vorstellung des menschlichen Zustandes unter natürlichen Bedingungen ist völlig falsch, denn der Mensch birgt in sich nichts vom Göttlichen, und wird niemals etwas davon haben, wenn er nicht die Göttliche Liebe empfängt und in sich entwickelt.

Im gesamten Universum und der Schöpfung Gottes des Materiellen und des Spirituellen ist jener das einzige seiner Geschöpfe, das jemals etwas des Göttlichen Wesens in sich bergen kann, wer die Göttliche Liebe besitzt.

Die Schenkung der Liebe erfolgte in der Absicht, was ihre Wirkung und ihre Folge anbetrifft, den Menschen vom bloßen vollkommenen Menschen in den göttlichen Engel zu verwandeln, und somit ein Gottesreich in den Göttlichen Sphären zu gründen, wo nur das Göttliche eintreten und eine Bleibe finden kann. Und du musst verstehen, dass es weitestgehend vom Menschen selbst abhängt, das Reich in den Göttlichen Himmeln aufzubauen, genauso wie es weitestgehend vom Menschen selbst abhängt, das Gottesreich auf Erden oder in der spirituellen Welt zu errichten. Gott baut dieses Reich nicht auf mittels irgendeiner Macht, die er besitzt, und wird das auch in Zukunft nicht tun. Und wenn der Mensch niemals die Göttliche Liebe in seiner Seele empfangen hätte, wäre dieses Reich nie geschaffen worden.

Es besteht nun ein Reich in den Göttlichen Sphären, aber es ist noch nicht fertiggestellt, denn es steht immer noch offen und befindet sich im Wege des Aufbaues. Es steht dem Eintritt aller spirituellen Wesen offen, und dazu müssen die Menschen den einzigen Weg suchen, den der Vater bereitgestellt hat. Kein

Mensch oder spirituelles Wesen wird ausgeschlossen werden, wenn er oder es mit all dem Verlangen seiner Seele danach strebt, ins Reich einzutreten.

Ich muss auch feststellen, dass eine Zeit kommen wird, wenn dieses Himmelreich fertig sein wird, und danach kann kein spirituelles Wesen oder Mensch mehr darin eintreten; denn diese Göttliche Liebe des Vaters wird den Menschen wieder entzogen werden, so wie es den ersten Eltern passierte, und das einzige Reich, das danach zugänglich sein wird, ist das Reich, das auf Erden bestehen wird, oder jenes, das bereits in der spirituellen Welt besteht.

Was ist also der Weg, der ins Himmelreich führt? Der einzige Weg? Denn es gibt nur einen!

Die Einhaltung von Morallehren und die Läuterung der menschlichen Seele von der Sünde, indem diesen Lehren gefolgt wird, wird nicht in dieses Reich führen; denn wie man leicht sehen kann, der Fluss kann nicht höher hinauf fließen, als seine Quelle ist, und die Quelle der menschlichen Seelen in einem bloß geläuterten Zustand ist die Bedingung des vollkommenen Menschen - diese Bedingung, die er vor seinem Sündenfall besaß. Deswegen ist das Ergebnis der Einhaltung und der Lebensführung nach reinen Moralvorschriften und die Ausübung der natürlichen Liebe in ihrem reinen Zustand, dass der Mensch in die Lage des vollkommenen Menschen wieder eingesetzt wird - der erschaffene Mensch, in dem sich nichts vom Göttlichen befindet. Aber diese wiederhergestellte Lage des Menschen wird so vollkommen sein und so in Harmonie mit Gottes Willen und Seinen Gesetzen, die die höchste und vollkommenste seiner Schöpfungen regeln, dass der Mensch sehr glücklich sein wird. Dennoch bleibt er bloß das erschaffene Wesen, das nichts mehr als das reine Abbild seines Schöpfers ist.

Deswegen sage ich, dass das Leben in Harmonie mit den moralischen Gesetzen und die Ausübung dieser natürlichen Liebe in ihrem höchsten und reinsten Zustand gegenüber Gott und dem Nächsten den Menschen nicht auf den Weg zum Himmelreich führen wird. Die größte seiner Errungenschaften wird nur das Reich auf Erden oder jenes in der spirituellen Welt sein.

Und das eigene und verschiedene Wesen dieser Reiche von dem in den Göttlichen Himmeln wird es der Menschheit ermöglichen, den Unterschied zwischen den Aufträgen der großen Lehrer und Reformatoren zu erkennen, die mir in ihrem Werk unter den Menschen vorangingen, und meiner Mission, für die ich auserwählt wurde, um sie auf Erden auszuführen. Die ersteren konnten unmöglich den Weg zum Himmelreich lehren, denn bis zu meinem Kommen konnten die Menschen diese Göttliche Liebe, von der ich schreibe, nicht erhalten. Vor dieser Zeit, und nachdem die ersten Eltern es verloren hatten, existierte das Privileg nicht, und es gab kein Himmelreich, wo die Menschen ihr ewiges Heim finden konnten.

Daher wiederhole ich, all die Morallehren der Weltgeschichte konnten nicht den Weg zum Himmelreich Gottes zeigen, und sie können das auch heute nicht; denn die Moral, wie sie von der Menschheit und von den spirituellen Wesen und Engeln verstanden und gelehrt wird, kann dem Menschen nicht das geben, was unbedingt nötig ist, um seine Seele jenen Zustand oder Lage zu setzen, die ihn für den Eintritt in dieses wahrhaftig Göttliche Reich des Vaters eignet.

Aber der Weg dazu ist einfach und einzigartig. Ich lehrte die Menschen den Weg, als ich auf Erden war, und sie hätten den Weg während aller Jahrhunderte lehren können, seit ich das menschliche Leben verließ. Und ich muss feststellen, dass einige so belehrt wurden und den Weg fanden, aber es waren vergleichsweise wenige. Die Sterblichen, deren angebliche und erklärte Mission und Privileg es war, den Weg zu lehren, taten

das nicht. Ich meine, dass die Priester und Prediger und Kirchen es verabsäumten, das zu lehren. Obwohl sie ernsthaft an die Arbeit gingen und ihre Pflicht Gott und den Menschen gegenüber erkannten, lehrten sie nur den Weg, auf dem die Beachtung der Moralvorschriften die Menschen zu den niedrigeren Reichen führen würde.

Aber trotz Unterlassungen oder ihrer Unvollständigkeit legt die Bibel, von der die meisten dieser bekennenden Christen glauben, dass sie meine Aussprüche enthält, den Weg in das Göttliche Reich dar! Der Worte sind wenige und der Weg ist klar, und kein Geheimnis hindert die Menschen, die Bedeutung zu verstehen. Als ich sagte, *"Es sei denn, dass jemand von Neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen"*, offenbarte ich den einzig wahren Weg in dieses Reich. Während meiner Zeit auf Erden gab es einige, die diese große Wahrheit verstanden; seither hat es einige gegeben, die nicht nur diese Wahrheit verstanden, sondern auch den Weg fanden und ihm folgten, bis sie das Ziel erreichten, und sie sind jetzt Bewohner dieses Reiches. Aber die überwältigende Mehrheit der Menschen - Priester, Lehrer und andere Leute - hat das nie verstanden und nie versucht, den Weg zu finden. Für ihre spirituellen Sinne war diese Wahrheit sozusagen etwas Verborgenes. Und wenn sie ihren Zuhörern diese Stelle vorlesen oder sogar darüber rezitieren, hat sie für sie keine besondere Bedeutung. Sie wird bloß als eine der Moralvorschriften betrachtet, so wie *"liebe deinen Nächsten wie dich selbst"*, und ihr wird weniger Wichtigkeit zugemessen wie so mancher anderen.

Und deswegen haben die Menschen während all der langen Zeit, seit das Große Reich auf sie wartet, und obwohl sie in aller Aufrichtigkeit und Liebe zu Gott vorgingen, nur das Reich des vollkommenen Menschen gesucht und gefunden (in einem mehr oder weniger großen Ausmaße), und sie haben es verabsäumt, das Reich des göttlichen Engels zu suchen, und fanden es natürlich auch nicht.

Dann habe ich gesagt, diese Göttliche Liebe des Vaters macht den Menschen, wenn dieser Sie einmal besitzt in seiner Seele, Göttlich in seiner Substanz und Essenz - wie die Göttlichkeit des Vaters; und nur derartige Seelen bilden und bewohnen das Himmlische oder Göttliche Reich des Vaters. Weil das so ist, muss einfach gesehen werden, dass der einzige Weg zum Himmelreich der ist, der zum Erhalt dieser Göttlichen Liebe führt, das heißt, die Neue Geburt. Diese Neue Geburt wird von der Göttlichen Liebe zustande gebracht, die in die Seelen der Menschen fließt, wobei sie die ureigenen Natur und Substanz des Vaters erhalten, und wodurch schließlich die Menschen aufhören, rein erschaffenen Wesen zu sein, sondern zu werden zu Seelen von Menschen, die in die göttliche Realität des Vaters geboren wurden.

Wenn also der einzige Weg zum Himmelreich die Neue Geburt ist, und wenn diese Geburt nur durch das Einfließen und die Tätigkeit dieser Göttlichen Liebe bewirkt wird (und wenn es von der Initiative jedes Menschen selbst abhängt, ob er diese Geburt erfährt oder nicht), erhebt sich die Frage: *"Wie, oder auf welchem Weg, kann ein Mensch diese Göttliche Liebe und diese Neue Geburt und das Himmelreich erlangen?"* Und weil der Weg so leicht und so einfach ist, kann es geschehen, dass die Menschen die Wahrheit meiner Erklärung anzweifeln und weiter an die orthodoxe Doktrin des stellvertretenden Sühneopfers glauben und all ihre Hoffnung darauf setzen-das Reinwaschen durch mein Blut, mein Leiden am Kreuz, und dass ich die Sünden der ganzen Welt auf mich genommen habe, und meine Auferstehung von den Toten - Lehren die genauso schädlich sind für die Erlösung der Menschheit, wie sie einer Grundlage entbehren für ihren Bestand und ihren Effekt.

Der einzige Weg ist also schlicht und einfach der folgende: Dass die Menschen in aller Ernsthaftigkeit ihres Verstandes und ihrer Seelen glauben, dass diese große Liebe des Vaters darauf wartet, jedem von ihnen geschenkt zu werden; und

wenn sie zum Vater im Glauben und ernsthaften Verlangen kommen, wird ihnen diese Liebe nicht vorenthalten werden. Und zusätzlich zu diesem Glauben, dass sie mit aller Ernsthaftigkeit und jedem Verlangen ihrer Seele beten, damit der Vater ihre Seelen dem Einfließen dieser Liebe öffne, und dass dann der Heilige Geist kommen möge, um diese Liebe in ihre Seelen zu tragen in derartiger Menge, dass ihre Seelen in die ureigenen Essenz der Liebe des Vaters verwandelt werden.

Ein Mensch, der also so glaubt und betet, wird nie enttäuscht werden, und der Weg zum Reich wird ihm gehören, so sicher wie die Sonne gleichermaßen über gerechte und ungerechte scheint.

Man braucht keinen Mittler, genauso wenig Gebete oder Zeremonien von Priestern oder Predigern, denn Gott kommt zum Menschen, Er Selbst, und hört die Gebete und antwortet darauf, indem er den Tröster (den Heiligen Geist - Ed.) sendet, der der Bote des Vaters ist, um die Große Göttliche Liebe in die Seelen der Menschen zu tragen.

Somit habe ich den einzigen Weg zum Himmelreich Gottes erklärt und zum Göttlichen Wesen in der Liebe, und es gibt keinen anderen Weg, auf dem es möglich wäre, zu diesem Reich zu gelangen und zur sicheren Kenntnis der Unsterblichkeit. Ich flehe also die Menschen an, über diese großen Wahrheiten nachzudenken, und durch das Nachdenken zu glauben; und wenn sie dann glauben, sollen sie zum Vater beten um das Einfließen Seiner Göttlichen Liebe in ihre Seelen. Und wenn sie das tun, werden sie Glauben... Überzeugung... Besitz... und Eigentumsrecht erfahren über etwas, was ihnen nie wieder genommen werden kann - nein, nicht in aller Ewigkeit.

Und daher liegt es beim Menschen, sein Geschick zu bestimmen. Und wird dieses Geschick der vollkommenen Mensch sein oder der Göttliche Engel? Ich höre jetzt auf zu

schreiben. Mit meiner Liebe und meinem Segen, wünsche ich dir eine gute Nacht. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Die Wichtigkeit, den Weg zum Himmelreich zu kennen

72

„Ich bin hier, Deine Großmutter.

Du bist nun in der Lage, unsere Botschaften zu erhalten, und ich möchte gerne ein Weilchen über die Bedeutung schreiben, den Weg zum Himmelreich zu kennen. Wir haben dir darüber schon vorher geschrieben, aber ich möchte zu dem, was du empfangen hast, etwas ergänzen. Man hat dir gesagt, dass der einzige Weg, dieses Reich zu erlangen, dadurch zu bewerkstelligen sei, dass die Göttliche Liebe in deine Seele kommt und sie ins Göttliche verwandelt, was teilhat an der ureigenen Essenz des Vaters Selbst. Nun, das ist eine richtige Erklärung der Wirkung der Liebe in der Seele; aber um diese Liebe zu erhalten, muss die aufrichtige Bitte seitens des Suchenden kommen. Ein bloßes verstandesmäßiges Verlangen um das Einfließen der Liebe genügt nicht.

Das ist einzig und allein eine Angelegenheit der Seele; und der Verstand spielt dabei keine Rolle außer, wie du sagen könntest, um das Seelenverlangen und das Gebet in Gang zu setzen. Wenn du denkst, dass du das Verlangen nach dieser Liebe verspürst und einen rein vernunftmäßigen Wunsch nach ihrem Einfließen hast, wird die Liebe nicht kommen - denn sie antwortet nie auf den Verstand, sondern sie muss immer vom Seelenverlangen gesucht werden. Viele Menschen haben den intellektuellen Wunsch nach der Liebe Gottes, und sie ruhen in diesem Wunsch. Sie glauben, sie hätten diese Liebe, und es

72 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

gäbe nichts Weiteres mehr für sie zu tun; aber sie werden herausfinden, dass sie sich im Irrtum befanden. Statt diese Liebe zu besitzen, haben sie nur ihre natürliche Liebe erweckt und sie in gewisser Weise auf den Weg zum Ziele der geläuterten Seele geschickt, an der sich die ersten Eltern vor ihrem Sündenfall erfreuten. Aber sie werden die Veränderung nicht erfahren, die mit dem Besitz der Liebe kommt.

Es ist nicht so einfach, dass das Verlangen die Seele besitzt. Und die Menschen sollten nicht zufrieden bleiben mit den rein verstandesmäßigen Wünschen, den daraus werden sie nicht den Nutzen ziehen, außer, wenn ich so sagen darf, dass ihre natürliche Liebe gereinigt wird. Das Verlangen der Seele kommt nur aus der Erkenntnis, dass diese Liebe darauf wartet, geschenkt zu werden, und die Seele muss sich aktivieren und ernst werden in ihrem Bestreben, diese Liebe in sich einzulassen. Dann findet die Verwandlung statt.

Daraus siehst du, wie völlig unmöglich es ist für reine Kirchgänger, diese Liebe zu erfahren. Das Seelenverlangen wird nicht durch die Befolgung der Kirchensakramente und der Pflichten, die diese auferlegen, geweckt. Sie können noch so eifrig in ihrem Kirchenbesuch sein und in der strikten Befolgung der vorgeschriebenen Regeln; was jedoch in ihnen vorgeht, ist ein verstandesmäßiger Prozess - die Seele ist davon nicht betroffen. Sie mögen denken, dass ihr Wunsch aus der Seele komme, und dass eine Antwort erfolgen werde, aber dabei liegen sie völlig falsch; die Seele ist davon nicht betroffen. Nur wenn das Seelenverlangen aktiviert wird, werden die Gebete der Gläubigen erhört.

Daher wirst du merken, dass ein Mensch offensichtlich gläubig und voller Eifer für seine Kirche und die Lehren ihres Glaubens-bekenntnisses sein kann; dennoch wird er daraus keinen Nutzen ziehen, was die Seelenentwicklung anbelangt. Trachte, dass deine Wünsche nicht nur vom Verstand kommen, sondern versuche, das Verlangen der Seele ins Leben

zu rufen. Und ruhe nicht, ehe eine Antwort kommt - sie wird sicherlich kommen - und du wirst wissen, dass die Liebe da ist und ihre verwandelnden Kräfte auf die Seele ausübt.

Das ist alles, was ich dir heute Nacht sagen will. Ich freue mich, dass du nun in der Lage bist, unsere Botschaften zu empfangen, und ich hoffe, dass dein ausgezeichnete Zustand weiterhin bestehen bleibt. Mit meiner Liebe wünsche ich dir eine gute Nacht.

Deine Dich liebende Großmutter, Ann Rollins.“

Wie die gesamte Menschheit zu göttlichen Engeln werden kann, und wie Irrglaube dieses Ziel verhindert.

73

„Ich bin hier, Deine Großmutter.

Ich werde dir heute Nacht von einer Wahrheit erzählen, die dich interessieren mag, und von der ich weiß, dass sie wichtig ist für alle, die sich nach der Seligkeit im zukünftigen Leben sehnen.

Wie du weißt, bin ich nun in den Göttlichen Sphären, und zwar einen Platz höher als die Dritte Göttliche Sphäre, wo keine speziellen Grenzlinien ihn von dem scheiden, was du die höheren Ebenen nennen kannst.

An meinem Ort leben jene Bewohner, die die Göttliche Liebe in einem Ausmaße in ihren Seelen empfangen haben, dass sie wissen, dass sie von einer Göttlichen Natur sind und eine Einheit mit dem Vater. Natürlich haben diejenigen, die die Erste Göttliche Sphäre betreten haben, das Wissen, dass sie

73 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

an der Göttlichen Natur teilhaben, aber sie sind nicht so erfüllt von dieser Liebe wie wir, die in der Sphäre lebe, wo ich mich befinde.

Es ist mir nicht möglich, dir vom Ausmaße unserer Seligkeit zu berichten, denn ihr habt keine Worte, die womöglich einen leisen Hauch dieses Glücks vermitteln könnten, und ich werde nicht versuchen, es zu beschreiben. Aber wenn du alle Gefühle der Freude und des Glücks zusammenlegst, die du während all der Jahre deines Leben verspürt hast, wärest du nicht fähig, die Bedeutung unserer Seligkeit im geringsten Grade zu verstehen. Ich bringe diese Wahrheit nur deswegen vor, um dir und der ganzen Menschheit zu zeigen, was für dich und sie möglich ist zu erreichen, wenn ihr nur den Weg verfolgt, den der Vater vorgesehen hat, und den der Meister in seinen Botschaften an dich klargelegt hat.

Das große Werkzeug, das die große Seligkeit hervorruft, ist die Liebe. Damit meine ich die Göttliche Liebe, von der wir dir so oft geschrieben haben, und ohne die es der Seele unmöglich ist, jenen Zustand zu erlangen, oder zu einem Bewohner der Göttlichen Himmel zu werden. Der Mensch, wie man dich unterrichtet hat, wurde nicht mit dieser Liebe erschaffen. Er konnte Sie nur durch sein eigenes Verlangen und Bestreben erreichen, wenn sie auf dem Weg erfolgten, den der Vater vorgesehen hatte. In keiner anderen Weise konnten die Wünsche nach der Liebe zum Ziel führen. Aber es ist jammerschade, dass die ersten der menschlichen Rasse es ablehnten, oder besser gesagt, sich weigerten, diesen Weg zu verfolgen, und dachten, sie wären weise genug, um einen besseren Weg zu kennen. Und beim Versuch, diesen Weg zu verfolgen, verursachten sie ihren eigenen Sündenfall und den Verlust des Vorrechtes, diese Liebe zu erhalten. Während all der langen Jahre bis zum Kommen Jesu hatte niemand (nach dem zuerst erschaffenen Menschen) das Vorrecht; deshalb war es ihnen nicht möglich, ein größeres Glück zu finden als jenes, das aus ihrer natürlichen Liebe kam.

Als Jesus kam, wurde den Menschen dieses große Privileg neuerlich geschenkt und eine Möglichkeit, Wissen über den Weg zu erhalten, wie dieses Vorrecht ausgeübt werden konnte. Es wurde nicht allen Menschen geoffenbart, denn das Territorium, wo Jesus diese wichtige Wahrheit lehrte und verkündete, war sehr begrenzt. So starb also die große Mehrheit der Menschen ohne das Wissen, dass die Gabe neuerlich geschenkt worden war. Aber in Seiner Güte und Liebe beschränkte Gott die Schenkung der Liebe nicht auf jene, die das Glück hatten, darüber von Jesus und den Aposteln zu erfahren, sondern sandte vielmehr Seinen Heiligen Geist, um Sie in die Herzen aller Menschen zu pflanzen, die sich in jenem Zustand des Seelenbegehrens und des Verlangens befanden, dass diese Liebe ihre Seele betreten konnte.

Als die spirituellen Wesen diese Kenntnis erlangten, begannen sie mit dem Werk zu versuchen, die Menschen auf eine Weise zu beeinflussen, damit in ihnen ein Verlangen nach einer engeren Gemeinschaft mit Gott und ein Öffnen der Seelenwahrnehmungen entstand. In der Folge empfangen viele Menschen diese Liebe in ihren Seelen in verschiedenen Teilen der Welt, ohne dass sie wussten, dass es sich um die Göttliche Liebe handelte. Aber so geschah es, und als diese Menschen die spirituelle Welt in ihrem spirituellen Körper betraten, fanden sie bald heraus, dass sie diese Liebe in einem gewissen Ausmaße besaßen. Es war nicht schwierig für sie, den Erklärungen und Lehren jener spirituellen Wesen zuzuhören, die Sie erhalten hatten und sich dessen völlig bewusst waren.

Nun, all das mag dem heutigen Menschen nicht sehr wichtig erscheinen und kaum beachtenswert, aber das große Ziel, warum ich das so schreibe, ist es zu zeigen, dass Gott kein spezielles oder besonderes Volk besaß, und es sogar unnötig war, dass alle Völker von Jesus die Tatsache dieser Gabe erfahren sollten. Denn in diesem Falle hätte die überwältigende Mehrheit der Menschheit unmöglich von dieser Liebe hören können, als sie noch Sterbliche waren. Nein, das war keine

Notwendigkeit; aber die Kenntnis, die den Sterblichen durch Jesus kam, ermöglichte es denen, die darüber wussten und daran glaubten, den Weg zum Erhalt der Liebe rascher einzuschlagen.

Viele spirituelle Wesen hatten den Nutzen aus der neuerlichen Schenkung dieser Liebe gezogen, oder vielmehr aus dem Privileg, nach Ihr zu suchen, und Sie zu erhalten, bevor Jesus in die spirituelle Welt kam. Dennoch verstanden sie, dass Jesus den größeren Besitz dieser Liebe in sich barg, und kein spirituelles Wesen besitzt Sie nun in dem Ausmaße wie er.

Aber ob jetzt die Seelen von Sterblichen oder spirituellen Wesen die Kenntnis dieser Wahrheit über Jesus erfahren oder aus dem Wirken des Heiligen Geistes in seiner Hilfefunktion, alle wissen sie, dass die Suche nach der Liebe und Ihr Erhalt das einzige Mittel ist, wie die Seele zu einem Bewohner der Göttlichen Himmel werden kann.

Ich bin mir bewusst, dass, was ich geschrieben habe, in Konflikt steht mit dem orthodoxen Glauben, dass nur durch den Tod und das Blut Jesu die Menschen von ihren Sünden erlöst, zu Kindern Gottes und eine Einheit mit Ihm werden können. Wenn dieser Glaube wahr wäre, würden durch das Opfer Jesu alle Menschen gerettet, ohne Rücksicht darauf, ob sie diese Liebe erhalten haben oder nicht; oder nur jene würden gerettet werden, die von Jesus hörten und ihn anerkannten als ihren Heiland. Keine dieser Annahmen ist richtig.

Wenn diese Liebe nicht in die Seele des Menschen kommt, wäre es ihm unmöglich, an der göttlichen Natur des Vaters teilzuhaben und geeignet zu werden, ein Heim in den Göttlichen Sphären zu bewohnen. Diese Liebe in der Seele, ob Sie jetzt ein Ergebnis der Bemühungen der helfenden spirituellen Wesen Gottes ist, die dazu beitragen, das

Seelenverlangen eines Menschen zu verstärken, oder eine Folge der unabhängigen Anstrengungen der Seele eines Menschen, um den Heiligen Geist zu aktivieren, der ihm diese Liebe bringt, ist es, was den Mensch zu einem Göttlichen Wesen und zu einem erlösten Kind Gottes macht.

Jetzt darfst du aber aus dem, was ich gesagt habe, nicht entnehmen, dass die Mission Jesu und sein Werk auf Erden und in der spirituellen Welt nicht die großen Fakten wären im Zusammenhang mit der Erlösung des Menschen, denn sie sind es. Erst mit dem Kommen Jesu wurde die Große Gabe erneut geschenkt. Und es geschah erst, als er diese Tatsache verkündete und die Große Wahrheit der Neuen Geburt lehrte, dass Sterbliche und spirituelle Wesen dieses Vorrecht erhalten konnten. Die helfenden spirituellen Wesen konnten die Seelen der Menschen nicht beeinflussen, das Einfließen der Göttlichen Liebe zu suchen, bevor sie diese selbst nicht empfangen und ihre Existenz verstanden hatten. Und lass mich dir an dieser Stelle ein Faktum erklären: als Jesus den Sterblichen auf Erden über die Notwendigkeit der Neuen Geburt predigte, hörte eine Unzahl von spirituellen Wesen diese Lehren und erlangte Wissen darüber.

Heutzutage werden die Menschen von einer Schar von spirituellen Wesen aller Art begleitet, und was die Menschen sagen oder lehren, wird von mehr spirituellen Wesen gehört als von Menschen. Und der Einfluss solcher Lehren übt ihre Wirkung auf spirituelle Wesen aus genauso wie auf die Menschen. Denn die spirituellen Wesen von Menschen auf den irdischen Ebenen haben im Wesentlichen dieselben Ansichten und Eigenschaften, wie sie auf Erden hatten. Es hat also ein irdischer Freund mehr Einfluss auf sie als andere spirituelle Wesen, ganz gleich wie großartig ihr Entwicklungszustand sein mag.

Ich bin so glücklich, dass ich dir wieder schreiben und dich wissen lassen konnte, dass ich dich nicht verlassen habe. Ich

bin sehr oft bei dir und versuche, dir zu helfen. Bete mehr zum Vater, und übe dich mehr in deinem Glauben, und du wirst in der Seelenentwicklung und im Glück wachsen.

Ich höre jetzt auf zu schreiben. Also, mit meiner Liebe und meinem Segen bin ich,

Deine Großmutter, Ann Rollins.“

Die Göttliche Liebe wird den Menschen nicht nur zu einem Bewohner des Reiches des Vaters machen, sondern auch die Große Bruderschaft der Menschen auf Erden zustande bringen. ⁷⁴

„Ich bin hier, Jesus

Die Göttliche Liebe wurde dem Menschen nie als vollkommenes und fertiges Geschenk übertragen, weder zur Zeit seiner Erschaffung noch seit meinem Kommen zur Erde, sondern als Gabe, die auf die eigenen Anstrengungen des Menschen und sein Verlangen, Sie zu erhalten, wartet. Ohne sein Bemühen wird er Sie nie besitzen, obwohl Sie sich immer nahe bei ihm befindet und darauf wartet, seinem Ruf zu folgen.

Man muss verstehen, dass die Göttliche Liebe des Vaters eine völlig verschieden Art Liebe ist von der Liebe, die der Vater dem Menschen zur Zeit seiner Erschaffung schenkte, und die der Mensch in einem mehr oder weniger reinen Zustand seitdem immer besessen hat.

Wenn man dann also versteht, was diese Liebe ist, und dass der Mensch danach suchen muss, und welchen Effekt sie auf

74 Die Durchsage wurde mit freundlicher Genehmigung der Website truths.com/german entnommen.

die Seele des Menschen ausübt, ist es sehr wichtig, dass der Mensch Ihre Erwerbung zum einen, großen Ziel seiner Bestrebungen und Wünsche macht. Denn wenn er Sie in einem gewissen Grade besitzt, bringt Sie ihn in Einheit mit dem Vater, er hört auf, nur ein Mensch zu sein und erlangt eine Seelennatur, die ihn Göttlich macht. Er erwirbt viele Eigenschaften des Vaters, und die wichtigste davon ist natürlich die Liebe. Und das bringt ihn dazu, sich völlig seiner Unsterblichkeit bewusst zu sein.

Die reine moralische Güte oder der Besitz der natürlichen Liebe im vollsten Ausmaße wird dem Menschen nicht die Göttliche Natur übertragen, die ich erwähnt habe, noch werden gute Taten, Nächstenliebe oder Freundlichkeit von sich aus die Menschen zum Besitz dieser Liebe führen. Aber der wahre und tatsächliche Besitz dieser Liebe wird immer selbstlos zur Nächstenliebe, zu guten Taten und zur Freundlichkeit führen und schließlich zur Bruderschaft der Menschen auf Erden, wozu die rein natürliche Liebe nicht führen kann oder sie nicht herstellen kann.

Ich weiß, die Menschen predigen von der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschen und drängen die Menschen zu versuchen, ihre Gedanken, Liebestaten, Selbstaufopferung und Nächstenliebe zu pflegen, damit auf diese Weise die höchst wünschenswerte Einheit des Lebens und des guten Zweckes seitens der Menschen zustande gebracht würde. Und auf Grund dieser natürlichen Liebe können sie sich selbst ein großes Werk bereiten, indem sie diese Bruderschaft zustande bringen. Aber die Kette, die sie vereint, kann nicht stärker sein als die natürliche Liebe, aus der sie geschmiedet ist, und wenn der Schatten der Ambition und materieller Wünsche auftaucht, wird die Bruderschaft sehr geschwächt werden oder gar völlig zugrunde gehen. Und die Menschen werden erkennen, dass ihr Fundament nicht auf Fels gebaut war sondern eher auf nachgiebigem Sand, der den Oberbau nicht stützen konnte, als die Stürme aus der

menschlichen Ambition und der Begierde nach Macht und Größe und vielerlei anderen materiellen Werten gegen ihn peitschten. Deshalb sage ich, dass ein großer Bedarf an etwas mehr besteht als nur an der natürlichen Liebe des Menschen, um ihm zu helfen, eine Bruderschaft zu gründen, die unter allen Bedingungen und unter allen Menschen fest bleibt und nicht wankt.

Daher hat sich diese natürliche Liebe unter den günstigsten Umständen (d.h.. im Garten Eden - Ed.), als unzulänglich erwiesen, um die Glückseligkeit und Freiheit von Sünde und Fehler für den Menschen zu bewahren. Was kann also von ihr erwartet werden, wenn die Situation so ist, dass diese Liebe von ihrem reinen Zustand degeneriert ist und beschmutzt wurde von all den Tendenzen der Menschen, das zu tun, was nicht nur die Gesetze Gottes sondern auch alles andere verletzt, was andererseits den Menschen helfen würde, eine echte Bruderschaft zu formen?

Wie ich dazu in meinen Schreiben gesagt habe, es wird eine Zeit kommen, wenn diese natürliche Liebe wieder in ihrem ursprünglichen Zustand hergestellt werden wird, rein und frei von Sünde, und wenn diese Bruderschaft in einem Grad der Vollkommenheit bestehen wird, der alle Menschen glücklich macht. Aber diese Zeit liegt noch weit entfernt und wird auf Erden überhaupt nicht eintreffen, bevor die Neue Geburt und die Neuen Himmel erscheinen. Und in der Zwischenzeit wird der menschliche Traum von der großen Bruderschaft unerfüllt bleiben.

Ich weiß, dass die Menschen erwarten, dass irgendwann in der fernen Zukunft dieser Traum von einer idealen Bruderschaft auf Erden verwirklicht werden wird mittels der Erziehung, von Übereinkommen und des Predigens moralischer Wahrheiten, und dass all die Seelen voll Hass und Gedanken an Krieg und Unterdrückung der Schwachen durch die Starken verschwinden werden. Aber ich sage dir, wenn die

Menschen von dieser rein natürlichen Liebe und all den großen Gefühlen und Impulsen, die aus ihr entstehen mögen, um diesen so wünschenswerten Zustand herzustellen, abhängen, werden sie Enttäuschungen erleben und den Glauben an die Güte der Menschen verlieren. Und bisweilen wird ein Rückschritt erfolgen nicht nur in dieser Liebe sondern auch im Verhalten der Menschen zueinander und im Verhalten der Nationen zueinander.

Ich bin etwas von meinem Thema abgeschweift, aber ich dachte, es wäre am besten, dem Menschen zu zeigen, dass seine Abhängigkeit von sich selbst, das heißt, seine Abhängigkeit von dieser natürlichen Liebe, unzureichend und unzulänglich ist, um ihn in einen Zustand der Glückseligkeit zu bringen, sogar auf Erden, und deswegen völlig unzulänglich ist, ihn in das Himmelreich zu bringen.

Die Göttliche Liebe, von der ich spreche, ist von Sich aus nicht nur fähig, einen Menschen zu einem Bewohner des Reiches des Vaters zu machen, sondern ist auch ausreichend, ihn zu befähigen, jene große Bruderschaft zuwege zu bringen und zu verwirklichen im vollen Ausmaße seiner Träume, sogar auf Erden.

Diese ureigene Liebe des Vaters ändert nie Ihr Wesen und bewirkt überall und unter allen Umständen dieselben Ergebnisse, indem sie die Seelen der Menschen auf Erden verwandelt, ebenso wie die der Bewohner der spirituellen Welt, nicht nur in das Abbild sondern auch in die Substanz der Göttlichen Natur. Sie kann in mehr oder weniger Menge besessen werden, das hängt vom Menschen selbst ab; und dieser Besitzstand bestimmt den Seelenzustand und ihre Nähe zum Reiche des Vaters, ganz gleich ob sich die Seele jetzt im Fleisch oder in einem spirituellen Wesen befindet.

Der Mensch muss nicht warten, bis er zu einem spirituellen Wesen wird, um diese Liebe zu suchen und zu erhalten. Denn

die Seele auf Erden ist die gleiche Seele wie in der spirituellen Welt, und ihre Fähigkeit, diese Liebe zu erhalten, ist hier wie da gleich groß. Auf Erden gibt es natürlich eine Reihe von Umständen, Gegebenheiten und Beschränkungen, die dem Menschen das freie Wirken der Seele behindern, was das Verlangen und den Glauben anbetrifft, die nicht existieren, nachdem der Mensch zu einem Bewohner der spirituellen Welt geworden ist. Dennoch und trotz dieser Rückschläge und Stolpersteine des Erdenlebens kann die Seele des Menschen die Göttliche Liebe unbeschränkt und in einer Menge empfangen, die ihn zu einem Neuen Geschöpf macht, wie die Heilige Schrift feststellt.

Der Besitz dieser Göttlichen Liebe bedeutet ebenso die Abwesenheit jener Wünsche und Begierden des sogenannten natürlichen Menschen, die Eigensucht, Lieblosigkeit und andere Qualitäten verursachen, aus denen Sünde und Fehler entstehen, und die die Existenz jener echten Bruderschaft verhindern, die sich die Menschen so ehrlich wünschen als Vorbote von Frieden und gutem Willen. Und je mehr der Göttlichen Liebe in die Seele eines Menschen gelangt, desto geringer sind die bösen Tendenzen und Wünsche, und desto mehr gibt es dann von der Göttlichen Natur und Qualitäten.

Der Vater ist reine Güte, Liebe, Wahrheit, Verzeihung und Freundlichkeit, und die Seelen der Menschen erhalten diese Eigenschaften, wenn sie die Göttliche Liebe empfangen und besitzen. Wenn der Mensch ehrlich ist und voll Glauben und diese Eigenschaften besitzt, dann verlassen sie ihn nie oder verändern sich. Und wenn sich die Bruderschaft auf sie gründet, wird sie auf Fels gebaut sein und weiterleben und reiner und fester werden in ihrem Band. Und in den großen Ergebnissen, die aus ihr fließen werden, wird sich die Göttliche Natur des Vaters als Eckpfeiler befinden, der nie wankt oder sich ändert und keine Enttäuschungen beschert.

Eine Bruderschaft, die so geschaffen und vereint ist, ist, wie ich sage, die einzig wahre Bruderschaft, die dem Menschen eine Art Himmel auf Erden bereiten und Kriege, Hass, Hader, Selbstsucht und das Prinzip von Mein und Dein abschaffen wird. Das Mein wird zum Unser abgewandelt, und die gesamte Menschheit wird zu echten Brüdern werden ohne Ansehen der Rasse, Religion oder intellektueller Errungenschaften. Alle werden als Kinder des Einen Vaters angesehen werden.

So wird also die Anwesenheit dieser Liebe auf die Seelen der Menschen auf Erden wirken; und wenn diese Seelen ihre fleischliche Hülle verlassen, werden sie ihr Heim im Reiche Gottes finden als Teil der Göttlichkeit des Vaters und Teilhaber Seiner Unsterblichkeit. Aber nur diese Göttliche Liebe wird die Seelen der Menschen für dieses Reich eigenen, denn alles in diesem Reich hat teil an der Göttlichen Natur und nichts, was nicht jene Qualität besitzt, kann womöglich dort eintreten.

Die Menschen müssen daher verstehen, dass kein bloßer Glaube, Kirchenzeremonie, Taufe oder irgendetwas der Art ausreicht, der Seele zu ermöglichen, ein Bewohner des Reiches zu werden. Die Menschen können sich selbst täuschen und tun das auch in ihren Überzeugungen, dass vielleicht irgendetwas fast wie oder anders als die Göttliche Liebe ihnen den Eintritt in das Reich sichern könne. Überzeugungen mögen den Menschen helfen, den Besitz diese Liebe zu suchen und anzustreben; aber wenn die Göttliche Liebe nicht wirklich von den Seelen der Menschen besessen wird, dann können sie zu keinen Teilhabern an der Göttlichen Natur werden und die Glückseligkeit und den Frieden im Reich des Vaters genießen. Wenn der Weg, diese Liebe zu erlangen, so leicht und die Freude durch Ihren Besitz so groß ist, überrascht es, dass die Menschen mit leeren Hülsen von Formalitäten zufriedengestellt sind und mit der Genugtuung und Täuschung reiner Lippenbekenntnisse und verstandesmäßiger Überzeugungen.

So wie ich gesagt habe, diese Liebe wartet auf jedermann, um Sie zu besitzen, der Sie aufrichtig mit echtem Seelenverlangen sucht. Sie bildet keinen Teil des Menschen, aber Sie umgibt ihn und hüllt jeden ein. Gleichzeitig aber formt sie keinen Teil von ihm, bis sein Verlangen und seine Gebete die Seele geöffnet haben, sodass Sie einfließen und ihn mit Ihrer Gegenwart erfüllen kann. Der Mensch wird nie gezwungen, Sie zu empfangen, so wie er nie gezwungen wird, anderes gegen seinen Willen zu tun. Aber im letzteren Falle, wenn er sich weigert, die Göttliche Liebe in seine Seele fließen zu lassen in Ausübung des freien Willens, muss er die Strafe dafür in Kauf nehmen, das heißt, den völligen und absoluten Verlust jeglicher Möglichkeit, zu einem Bewohner des Reiches Gottes, oder Himmelreichs, zu werden und des Verlustes jeglichen Bewusstseins der Tatsache seiner Unsterblichkeit.

Die Menschen sollen ihre Gedanken und Bestrebungen an Gott richten, und in Wahrheit, aufrichtig und im Glauben zum Vater um das Einfließen in ihre Seelen Seiner Göttlichen Liebe beten, und sie werden immer finden, dass der Vater ihnen Seine Liebe schenken wird entsprechend dem Ausmaße ihres Begehrens und Verlangens. Dieses Verlangen ist das Medium, um ihre Seelen dem Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen, der, wie ich vorher geschrieben habe, der Bote Gottes ist, um Seine Göttliche Liebe von Seinem Urquell der Liebe zu den Seelen der betenden und strebenden Menschen zu befördern.

Auf keine andere Weise kann die Göttliche Liebe vom Menschen besessen werden. Es ist immer eine individuelle Angelegenheit zwischen dem jeweiligen Menschen und dem Vater. Kein anderer Mensch, Gesellschaft, Kirche, spirituelles Wesen oder Engel kann dem einzelnen die Arbeit abnehmen. Und was ihn anbelangt, so ist nur seine Seele betroffen. Und nur seine Bestrebungen, seine Gebete und sein Wille können die Seele dem Einfließen dieser Liebe öffnen, die ihn zu einem Teil Ihrer eigenen Göttlichkeit macht.

Natürlich können die Gebete und freundlichen Gedanken und liebevollen Einflüsse guter Menschen, Göttlicher spiritueller Wesen und Engel den Seelen der Menschen helfen, sich an Gottes Liebe zu wenden und in ihrem Besitz fortzuschreiten, und das geschieht auch. Aber was die Frage anlangt: *"Wird ein Mensch zum Besitzer dieser Liebe oder nicht?"*, das hängt von jedem einzelnen ab. So mein lieber Bruder, ich wünsche dir mit all meiner Liebe und meinem Segen eine gute Nacht. Dein Bruder und Freund, Jesus.“

Schlussfolgerung und Erkenntnisse

Sowohl Martin Luther als auch die vielen anderen, spirituellen Wesen, die hier ihren Beitrag geleistet haben, zeigen unmissverständlich auf, dass es dringend an der Zeit ist, eine neue Reformation und ein allgemeines Umdenken anzustreben. Wir alle verspüren den großen Wandel, den die Menschheit durchlebt. Die Ereignisse in unserem Weltgeschehen werden intensiver und die dringliche Bitte nach Frieden und Harmonie ist wie ein stiller Schrei in den Herzen aller.

Doch wo fangen wir an? Es ist in unserem Herzen, in der Erkenntnis unserer Seelen und ihrem Begehren, in Verbindung mit Gott zu sein. Gott ist Seele, ja - Er wird auch manchmal als die Überseele bezeichnet. Gott ist Liebe. Wir sind Seelen im irdischen Gewand der menschlichen Existenz und sehnen uns nach dieser tiefen Seelenverbindung mit Gott, der uns nur lieben und uns mit vielen Gaben segnen möchte, so wie ein jedes Elternteil nur das Beste für seine Kinder möchte.

Auch heute noch ermutigen uns Luther und andere Himmelswesen, die Reformation unseres Verstandes zu verfolgen und die Sehnsucht unserer Seelen zu stillen, indem wir nach der Neuen Geburt streben, die durch das ernsthafte Gebet um die Göttliche Liebe erlangt werden kann. Sie bestärken uns, die Wahrheiten Gottes zu suchen und zu erfahren - durch die innige Kommunikation mit Gott, von Seele zu Seele.

So ist es nicht verwunderlich, dass aus einem kleinen Büchlein, in dem ich ursprünglich nur Luther-Durchsagen sammeln und veröffentlichen wollte, ein Buch geworden ist, dessen vielfältige Botschaften einen breiteren Horizont an

essentiellen Wahrheiten bieten. Luther, der mir bei diesem Unterfangen stets zur Seite stand, war es denn schließlich, der mir die Eingebung schenkte, nicht nur die missverstandenen Lehren zu korrigieren, sondern sich stattdessen eher darauf zu konzentrieren, den wahren Weg der Erlösung, den nur die Göttlichen Liebe schenken kann, aufzuzeigen. Unter seiner Anleitung wurde aus einem Buch, das eigentlich darauf angelegt war, die Feierlichkeiten der Reformation zu begleiten, ein schmaler Wegweiser, der sich auf das Wesentliche im Leben eines jeden Menschen fokussiert, nämlich den Erkenntnisweg, der jeder Seele durch die Gnade der Göttlichen Liebe offensteht.

Ich wünsche mir innigst, dass diese hier dargebotenen Informationen Ihre Seele berührt haben, dass es Sie mit Freude erfüllt, wann immer Sie diese wunderbaren Mitteilungen lesen, und dass Sie voll Vertrauen Ihr Herz öffnen, um die himmlischen Brüder und Schwestern einzulassen, die keine größere Seligkeit kennen, als uns auf dem Pfad der Erlösung zu begleiten. Möge Gottes Segen Sie begleiten auf all Ihren Wegen.

In Dankbarkeit verabschiede ich mich,

Ihre Helge Elisabeth Mercker.

(Swakopmund, Namibia den 9. April 2017)

Danksagung

Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie mir die Gelegenheit geschenkt haben, diese Wahrheiten mit Ihnen zu teilen. Aus der kleinen Broschüre, die anlässlich der Luther-Feierlichkeiten erscheinen sollte, die in ganz Deutschland und weiteren Ländern begangen werden, ist nun doch ein Buch geworden.

Diese Ausgabe wäre nicht möglich ohne die Hilfe lieber Freunde. Marion und Arie Hordijk, als auch Klaus Fuchs, sei deshalb aus tiefstem Herzen für das Korrekturlesen des Manuskripts und der Mithilfe beim Übersetzen der Botschaften gedankt. Ganz besonderer Dank gilt auch dem Besitzer und den Übersetzern der Webseite www.truths.com, die mir gestattet haben, die im Buch angegebenen Botschaften als Zitate zu veröffentlichen. Ebenfall möchte ich mich ganz herzlich bei dem Medium Al Fike bedanken.

Zum Schluss bedanke ich mich noch bei Martin Luther und den vielen anderen geistlichen Führern, die mir zur Seite standen, dieses Buch zu schreiben und die jeweils passenden Textstellen zu finden.

Ressourcen und Links

The True Gospel Revealed Anew by Jesus Vol. 1 to 4
Judas of Kerioth published by Geoff Cutler

www.padgetmessages.de

www.truths.com/german

www.new-birth.net

www.divinelovesanctuaryfoundation.com

email-Adresse: divineloveprayersanctuary@gmail.com

you-tube Adresse: DivineLove PrayerSanctuary

